Bb
1150

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000001

ZWEI RUSSISCHE NOVELLEN IN NEUSYRISCHER ÜBERSETZUNG UND LATEINSCHRIFT

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000005

ABHANDLUNGEN

FÜR DIE KUNDE DES MORGENLANDES

IM AUFTRAGE DER DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON HANS WEHR

XXXIII, 4

1960/K3219

Universitäts- und Landesbibliothek Halle (Saale)

1959/88

Leihg...
Deutsche Morgenländ. Gesellschaft

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000006

ZWEI RUSSISCHE NOVELLEN IN NEUSYRISCHER ÜBERSETZUNG UND LATEINSCHRIFT

VON

JOHANNES FRIEDRICH

DEUTSCHE MORGENLÄNDISCHE GESELLSCHAFT

KOMMISSIONSVERLAG FRANZ STEINER GMBH

WIESBADEN 1960

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000007

Alle Rechte vorbehalten
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, einzelne Teile des Werkes auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen · © 1960 by Franz Steiner Verlag GmbH., Wiesbaden · Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft · Gesamtherstellung: J. J. Augustin, Glückstadt
Printed in Germany

Inhalt

Einleitung VII

L. N. Tolstoj, Nach dem Balle 2

A. Puschkin, Der Stationsvorsteher 22

Ausführliches Wörterverzeichnis 48

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000009

Einleitung

Das Neuostaramäische oder Neusyrische, die noch lebende Sprache der nestorianischen Christen, ist leider noch immer nicht allzu gut erforscht. Immerhin haben die amerikanischen und britischen Missionare, die im 19. Jahrhundert in den unsicheren Gegenden um den Urmia-See gewirkt haben, nicht nur die Sprache in ihren dialektischen Verschiedenheiten aufgenommen[1], sodern auch aus dem zentralen Dialekt der Stadt Urmia eine allgemein verständliche Schriftsprache geschaffen, der sie mit den altsyrischen Schriftzeichen weitgehend eine historische Schreibweise zugrunde legten, die oft mit der modernen Aussprache in Konflikt kam und daher die Sprachforscher keineswegs befriedigte. Aber weder hat sich das so geschaffene kärgliche neusyrische Schrifttum zur Höhe einer Literatur erheben können noch sind sprachwissenschaftliche Aufnahmen neusyrischer Dialekte in größerer Zahl gemacht worden. Die Verfolgungen, die die nestorianischen Christen während des ersten Weltkrieges durchzumachen hatten, haben dann zu einer weitgehenden Zerstreuung ihres Volkstums in die nahe gelegenen russisch-kaukasischen Gebiete und in die Sowjetunion überhaupt, aber auch in die Vereinigten Staaten, nach Brasilien und anderswohin geführt, die der Erhaltung ihrer Sprache auch nicht günstig war.

Die schlimmen Befürchtungen, die Rosenthal in seiner *Aramaistischen Forschung* (Leiden 1939) S. 257 für die wissenschaftliche Erforschung ihrer Sprache äußert, bewahrheiten sich glücklicherweise nicht. Immer wieder erfährt man durch Zeitungsnotizen, daß noch ansehnliche Reste des Völkchens vor allem in Persien um den Urmia-See, aber auch im nördlichen Irak und nördlichen Syrien, vorhanden sind, die sich in dem Drange, ihre Geschichte möglichst weit zurück zu verfolgen, als Nachkommen der Assyrer bezeichnen. Mein Kollege A. Moortgat ist bei seinen Ausgrabungen im Chabur-Gebiet im nördlichen Syrien mehrfach mit solchen „Assyrern" zusammengetroffen und bestätigt alle eben angeführten Tatsachen. Im Herbst 1958 hat er sogar ein von einem Yunan Abraham Yunan verfaßtes Gedicht in der altsyrischen Schrift der Missionare und auch in altsyrischer Sprache mitgebracht und beweist damit auch deren Verwendung bis auf den heutigen Tag[2].

[1] Die Zusammenfassung dieser sprachlichen Forschung liegt vor in zwei Werken des britischen Missionars A. J. MacLean *Grammar of the Dialects of Vernacular Syriac* (Cambridge 1895) und *A Dictionary of the Dialects of Vernacular Syriac* (Oxford 1901). Das letztere wird in meiner Arbeit häufig mit der Abkürzung ML zitiert.

[2] Das neusyrische Gedicht in syrischer Schrift, das L. Yaure in JNES 16 (1957) S. 73—87 mitteilt, ist 1909 in Urmia veröffentlicht worden, beweist also Fortleben der neuen Sprache in alter Schrift nur für den Anfang unseres Jahrhunderts, nicht für die Gegenwart. — Für „altsyrisch" (d. h. mittelalterlich-syrisch) verwende ich in dieser Arbeit die Abkürzung as.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000011

Hier interessiert uns vor allem das Schicksal der Nestorianer in der Sowjetunion. Seit dem ersten Weltkrieg hat sich dort eine größere Zahl niedergelassen, die M. Cohen in der Nouvelle Edition des Sammelwerkes *Les Langues du Monde* (Paris 1952) S. 129 auf 50000 schätzt; eine Kolonie von ihnen in Leningrad hebt er besonders hervor. Nach Cohen bezeichnen die Russen sie mit dem armenischen Namen *Ajsor* „Assyrer" und nennen ihre Sprache *ajsorskij* „assyrisch". Von Cohen erfahren wir auch, daß diese sowjetischen „Assyrer" im Bruche mit der Tradition gleich anderen Fremdvölkern der Sowjetunion eine Schriftsprache in phonetischer Lateinschrift erhalten haben.

Von ihrem Schrifttum in Lateinschrift sind wenigstens einzelne Proben zu uns gekommen. Der junge deutsche Hethitologe F. Ose, der am 30. Dezember 1942 im Kaukasus gefallen ist, hat kurz vor seinem Tode einige in Rußland gekaufte Heftchen in dieser Sprache und Lateinschrift in die Heimat geschickt, fünf davon an den Verfasser[1], andere an das Sprachwissenschaftliche Seminar der Universität München. In diesem Zusammenhang darf auch erwähnt werden, daß der Arabist H. Wehr mir eine neusyrische Fibel freundlicherweise zugänglich gemacht hat. Ihr Titel ist S. Pirajev u. U. Bedrojev, *Məlpənə d lişənə surəjə qə mədrəsə d şuraja (Grammatiqij u ktəvtə-duz); səmə* II *qə klasь d* 3 *u* 4 *(Basmaxana d məlkutə d ktəvi d maqreta u pedagogiqa;* Moskau 1936) (d. i. Lehrbuch der syrischen Sprache für den Anfangsunterricht (Grammatik und Rechtschreibung), Teil II für die 3. u. 4. Klasse). Ein anderes Lehrbuch erwähnt M. Cohen in seinem Buche „La grande invention de l' écriture et son évolution; Documentation et index (Paris 1958) S. 141: V. Bedrojev u I. Givergizov, *Ktəvə d pulxənə b lişənə jimməjə qə şitə tlijtetə* (Moskau 1932) (d. i Arbeitsbuch in der Muttersprache für das 3. Jahr). Wie weit die Lateinschrift heute noch verwendet wird, bleibt fraglich. Bekanntlich hat später in der Sowjetunion eine Tendenz eingesetzt, die reinen Latein-Alphabete der Fremdvölker durch Alphabete russischer Prägung zu ersetzen, und es wäre denkbar, daß auch das neusyrische Latein-Alphabet von dieser Russifizierung erfaßt worden wäre.

In ZDMG 109 (1959) S. 50—81 habe ich vorläufige Mitteilungen über Schreibung, Laute und Formen der neuen Schriftsprache gemacht, einige kurze Textproben gegeben und eine Veröffentlichung von zwei neusyrischen Übersetzungen russischer Novellen in Aussicht gestellt. Dieses Versprechen wird in der vorliegenden Arbeit eingelöst. Von den fünf neusyrischen Heftchen in meinem Besitze werden L. N. Tolstojs Novelle „Nach dem Balle" und Puschkins „Stationsvorsteher" der letztere in der Übersetzung von Petrosov, mitgeteilt. Beide wie auch die übrigen Hefte tragen einen Rückentitel in russischer Sprache mit dem Vermerk на ассирийском языке „in assyrischer Sprache". In diesem Vermerk erscheint also das oben erwähnte halb armenische *ajsorskij* in

[1] Ihre Titel s. in dem Aufsatz in ZDMG 109 (1959) S. 51.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000012

ein korrektes *assirijskij* umgewandelt[1]. Die Novellen werden im neusyrischen Texte und in einer Übersetzung geboten, die sich vor allem auf die Hilfsmittel zum Neusyrischen, in erster Linie MacLeans Wörterbuch (hier abgekürzt ML), stützt. Nur in den wenigen Fällen, wo MacLean im Stiche läßt, ist die Übersetzung im Anschluß an den russischen Urtext gegeben und in den Anmerkungen begründet worden. Eine Beigabe auch des russischen Textes schien aus Raumrücksichten nicht empfehlenswert. Die deutsche Übersetzung achtet mehr auf Übereinstimmung mit dem neusyrischen Texte als auf Gefälligkeit des deutschen Stiles.

Ursprünglich war auch die Beigabe einer über den Rahmen des Abrisses in ZDMG 109 hinausgehenden Grammatik des lateinschriftlichen Neusyrischen beabsichtigt. Nach längerer Überlegung habe ich jedoch davon abgesehen. Wollte man auf alle graphischen, lautlichen und formalen Probleme wirklich eingehen, die Syntax richtig behandeln und nicht zuletzt die dem Semitischen stark entfremdete, teils iranisierte, teils europäisierte, innere Sprachform dieser Sprache gebührend würdigen, so würde das nicht nur zuviel Raum und Zeit verschlingen, sondern müßte auch zweckmäßig alle verfügbaren Texte berücksichtigen. So möge sich der Leser zunächst an Hand meines grammatischen Abrisses ein vorläufiges Bild von der Sprache machen und notfalls auch die ausführliche, wenn auch manchmal umständliche, weitschweifige und sprachwissenschaftlich unzulängliche, Grammatik von MacLean zu Rate ziehen. Überdies verzeichnet das ausführliche Wörterverzeichnis die einzelnen Formen und kann so gewissermaßen als eine Grammatik in Form eines Vokabulars angesehen werden. Um die Belegstellen besser zitieren zu können, habe ich beide Texte in eine Anzahl numerierter Abschnitte zerlegt und die Zitate nach diesen gegeben. Ob und von welchem Verfasser einmal eine ausführliche Grammatik des sowjetischen Neusyrischen erscheint, muß der Zukunft überlassen bleiben.

[1] Doch finde ich im neusyrischen Schrifttum selbst auch eine Stelle, wo die Sprache als syrisch bezeichnet wird. In dem Heftchen über „Erste Hilfe bei Feldarbeiten" ist S. 11 über die Arzneien der Hilfsapotheke gesagt: *Ṣimməni d' darmananъ gərag həvij ktijvi b' lišənə d' surəji* „die Namen der Arzneien müssen in der Sprache der Syrer geschrieben sein".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000013

Texte und Übersetzungen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000015

L. N. Ṭolsṭoj, Min bar bal.

(Mosqva 1936)

1. *„B tənetə dijoxun bьplaţьla, qəd nəşə bgənu kis gənu le masь parmь, mudijli spaj u mudijli sirjə, qəd kulli şula tiljili b ahval, qəd kullə gnəhə min ahval ijlə. Inə ənə bixşəvivin, qəd kulli şula ijli go təpqu. Şəqləx, hər ənə bgənij“.*

2. *Hədxə şurьlь həmzumi mjaqra b kullən Ivan Vasiljevic min bar sohbət, d bivədovəxvə əxnən but dəj, d qə kmalta parsupeta lazьm ijlə qəmetə şəxlupe şərti, d gəve bixəjinə nəşi. Tənəx, hic nəşə levə tunjə, qəd nəşə le masь bgənu parmь, mudijli spaj u mudijli sirjə, inə Ivan Vasiljevic itvəli xə hədxə vərguş: av ki çəvibvə al xьjalь d gənu, d həvijvə tiji b dana d sohbət u al dənni xьjalь ki həqivə but qəvəmjəti min xəjji d gənu. Raba gəhi av tammam ki mənşivələ həççət, d allo mujovə həqjəttu, d ki həqivələ min kulli libbu u b sarastuta, kəd hər buş bьvara b çoş.*

3. *Hədxə av vidli up ədijə.*

„Şəqləx ənə bgənij. Ənə kulle xəjjij ptillun bo təhər, d ijnə ptijli, lə min kar d ahval, inə tammam min xə mindij xinə“.

„Bəs min mudij?“ — buqьrran əxnən.

„ Əhə xə həqjət jarьxtьla. Qəd nəşə parmьla, lazьmla raba həquji“.

„Ijtə əxtun zi həqimun, xinə“.

Ivan Vasiljevic tuxminni, rişu şьşlь.

„Hi“, — mirri av. — „Kulle xəjjij şuxliplun min xə leli, buş duz, min xə qedəmtə“.

4. *„Mudijvə quvimtə?“*

„Quvimtivə əj, d ənə qujə muxibbivinvə. Muxibbivinvə ənə raba gəhi, inə əhə ijvə e məxəbtij buş qvitə. Şula vьjrьlь; əj ədijə bnəto zi gvijrinə. Əhə ijvə B..., hi, Varenqa B.“ — Ivan Vasiljevic tunili familijo. — „Əj go xəmşij zi ijvə açьbuta şəpirtə. Inə b çihiluto, b sind d tmanьsar şinni əj nazdar ijvə; ramta, qumto ləxumtə, nəçib u məqul, hər miççid zi məqul. Gəno ki hojəvə bidvəqo açьbuta şəq, tənit, le masjava b xə təhər xinə, rişo zi griştu xəccə ləbaraj, ijtə əhə, mudalь am qomo rama u şupro, lə gəşiq l bagьruto u hala up bəruzutə d paxro, bijəvivə xə tərkib d məlki, enij d ki masjava manvьravalun minno nəşi, in lə hojəvə e gxukto şədləntə, dajьm sodəntə go sipvəto, go ajno nazdar məbriqəni u go kullə gəno çihil, dimmo xьlja“.

L. N. Tolstoj, Nach dem Balle.

1. „Aus eurem Gespräch geht hervor, daß der Mensch bei sich selbst nicht verstehen kann, was gut ist und was schlecht ist, daß jede Sache von den Umständen abhängt[4], daß alle Schuld von den Umständen herrührt[5]. Aber ich meine, daß jede Sache in Zufall besteht. Nehmen wir (es) ganz von mir selbst (ab)".

2. So begann der von uns allen geachtete Ivan Vasiljevič nach einer Unterhaltung zu sprechen, die wir darüber führten, daß es zur persönlichen Vervollkommnung nötig sei, zuerst die Bedingungen zu ändern, in denen die Menschen leben. Erwähnen wir: niemand hatte gesagt, daß der Mensch nicht selbst verstehen könne, was gut ist und was schlecht ist, aber Ivan Vasiljevič hatte eine solche Angewohnheit[6]: er pflegte auf die eigenen Gedanken zu antworten, die zur Zeit der Unterhaltung gekommen waren, und zu diesen Gedanken über Vorkommnisse aus dem eigenen Leben zu erzählen. Oftmals vergaß er vollkommen die Ursache, auf die hin er die Erzählung geführt hatte, die er aus seinem ganzen Herzen und in Wahrhaftigkeit erzählte, indem er noch mehr in Erregung geriet.

3. So tat er auch jetzt.

„Nehmen wir (es) ganz von mir selbst (ab). Mein ganzes Leben wandelte sich in der Weise, wie es gewandelt ist, nicht aus der Wirkung der Umstände, sondern von etwas ganz anderem aus".

„Wovon denn?", — fragten wir.

„Das ist eine lange Geschichte. Damit man sie versteht, ist es nötig, viel zu erzählen".

„Nun, dann erzählen Sie doch".

Ivan Vasiljevič dachte nach, bewegte seinen Kopf.

„Ja", — sagte er — „mein ganzes Leben änderte sich von einer Nacht, richtiger von einem Morgen".

4. „Was war geschehen?"

„Geschehen war das, daß ich stark verliebt war. Verliebt war ich oftmals, aber dies war meine stärkste Liebe. Die Sache ist vergangen; von ihr sind jetzt auch ihre Töchter verheiratet. Das war B., ja, Varenka B." — Ivan Vasiljevič nannte ihre(n) Familie(nnamen). — „Sie war auch in den Fünfzigen (noch) wunderbar schön. Aber in ihrer Jugend, im Alter von achtzehn Jahren, war sie reizend: hoch, ihr Wuchs schlank, edel und majestätisch, ja fürwahr auch majestätisch. Sie hielt sich immer wunderbar gerade, du möchtest sagen, sie konnte nicht in einer anderen Weise, (indem) sie auch ihren Kopf ein wenig rückwärts gezogen hatte, und

[4] Wörtlich „an die Umstände gehängt ist". [5] Wörtlich „ist".

[6] *vərguş* fehlt bei ML; nach dem Zusammenhang übersetzt; im russischen Urtext манера „Manier". Es liegt wohl persisch *vargūš* „Ohrring mit langem Anhänger" vor, der Anhänger scheint für die Bedeutungsentwicklung zu „Angewohnheit" verantwortlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000017

5. *„Bixzəjitun dəxij Ivan Vasiljevic bigrəşuli şiklo!“*

„Kul çurrə d gərşitli, le həvi hədə grəşu, qəd əxtun parmьtun, dəxijvə əj go çihiluto. Inə şula leli go dəhə. O mindij d ənə bajjьn həqinni, quvimmivə b şinni d ərpij d dora d vьrrь. Be dana ənə ijvinvə student d universitet mahaleta. Levin bьdaja, əhə spajla jən qolajla, inə egə go universitet dijən litvə hic xudrь, hic teoriji, ki xəjəxvə, əx d ijlə go adat d jəli çihil; ki qaraxva u odəxvə kep. ∂nə ijvinvə xə jələ raba sodənə u xəjə, hala up dovlətmənd. ∂nə itvəlij xə susi jorxa bəd, ki marxьţaxva allu al rumta am bnəti (egə hala qonqi levə go moda), am xoravatьj kep ki odəxvə (egə əxnən şvuq min şampansqij hic mindij le şətəxvə; in zuzi lit, hic mindij le şətəxvə, məx ədijə le şətəxvə ərəq). Min kulle zodə ki məxibinvə ramşanь u balь. Ki rəqdinvə spaj u əjbəçər zi levinvə“.

6. *„Spaj, lə məskinunlə gənoxun“, — qьţjala həmzəmtu xə min odəni d sohbət. — „Lə əxnən xizjuvəx o şikloxun ətijqə? Lə əxcij letunvə əjbəçər, inə əxtun qьţţa d şuprьtunva“.*

7. *„Qьţţa d şupra, xuş hojə qьţţa d şupra, inə şula leli go dəhə. Şula ijli go dəj, qəd b dana d əhə bjutьj buş xeləntə kislo, ənə bjumə qəməjə d malsomь xijşinvinvə al bal kis vəkkil d dvorjanь, xə səvikkə məkijxə, dovlətmənd, məri d ləxmə-milxə. Qəbulivə ərxi bəxtu, up əj hər əx goro məkixtə, allo ojma d məxmər, brişo taçьjta xurditə b şişiltə d briliant u ruşanano am sadro punpixxi, xvarь, səvi, əx dən şikli d Jelizəvetə Petrovna. Bal ijvə maççьbana: zala cim şəpirtə məri balqun, muzьqantь şimme plьjţa, d xə pomeşiq, xaramşa rişetə u jəmə d şampansqij. Lə gəşəqtə ldəj, d ənə xoşij ki ətjəvə min şampansqij, lə ştilij, səbəb d lə xamra rujьvьnva min məxəbtə, inə riqdə birqədinvə svatьj: rqidlij up qədril, up valsь, up mazurqa, həlbəttə, kmə d ijvə mumkin, kulle ənni am Varenqa. 8. ∂j lvişтivə ojma xvarta məri təsmə d rang d vərdi u brəijdi xvarь jarьjxь xəccə peşə bьmţajьva l qursuljato bagьjrь xərupi, u solь xvarь d qandara. Mazurqa minno rqidli inžiner Anisimov. ∂nə həl ədijə əhə levin msaja paxlьnna biju, av cijdəli əj b dana d varto, ənə zi xijşinvinvə lkis pariqmaxer bar brəijdi, ijtə urqillij. Hədxə vilə, qəd mazurqa ənə lə rqijdəlij am dəj, inə am xə ləmsetə, enij d qəmetə ənə xəccə ki xadrьnva ammo. Inə bьzdajьvьn, d ənə o ramşa lə muxzilij qəto hurmət, levinvə həmzumi ammo, levinvə gəşuqi allo. ∂xcij bixzəjivinvə cəşnij ramta ləxumtə go ojma xvarta məri təsmə d rang d vərdi, parsupa məri gəxukəni smijqə loçənə u ajno şьţranь, xьljь. Levinvə hər ənə, kulle gəşuqivə allo u bivədivə tamaşa b şupro, bivədivə b şupro tamaşa up urzi up bəxtəti, əpin əj b şupro vьjrela kulle. Nəmumkinvə lə oditvə tamaşa.*

dies, zusammen mit ihrem hohen Wuchs und ihrer Schönheit, gab (ihr), ungeachtet ihrer Magerkeit und sogar auch der Knochigkeit ihres Körpers, einen Anschein von Königen, der die Menschen von ihr abschrecken konnte, wenn nicht dieses ihr freundliches, beständig fröhliches Lachen auf ihren Lippen, in ihren wunderbar glänzenden Augen und in ihrem ganzen jungen Wesen, ihrem lieben Blute, gewesen wäre".

5. „Ihr seht, wie Ivan Vasiljevič ihr Bild ausmalt!"

„Auf welche Weise du es ausmalst, seine Ausmalung ist nicht so, daß ihr versteht, wie sie in ihrer Jugend war. Aber die Sache besteht nicht darin. Jenes, was ich erzählen will, war in den vierziger Jahren der Generation geschehen, die vergangen ist. Zu jener Zeit war ich Student einer provinziellen Universität. Ich weiß nicht, ist das gut oder schlecht, aber damals gab es an unserer Universität keine Verbindungen, keine Theorien; wir lebten, wie es in der Gewohnheit junger Burschen ist, wir studierten und machten Vergnügung(en). Ich war ein sehr frischer und lebendiger, auch noch reicher Bursche. Ich hatte ein flottes Paßgängerpferd, wir pflegten auf ihm auf der Höhe mit den Mädchen zu galoppieren (damals waren Schlittschuhe noch nicht in der Mode), mit meinen Kameraden machten wir Vergnügung(en) (damals tranken wir nichts außer Champagner; wenn kein Geld da (war), tranken wir nichts; Schnaps, wie jetzt, tranken wir nicht). Mehr als alles liebte ich Abende und Bälle. Ich tanzte gut und war auch nicht häßlich".

6. „Gut, machen Sie sich nicht selbst schlecht", — unterbrach eine von den Unterhaltung-Führenden sein Gespräch. — „Haben wir nicht jenes Ihr altes Bild gesehen? Nicht nur waren Sie nicht häßlich, sondern Sie waren ein Stück Schönheit".

7. „Ein Stück Schönheit mag ein Stück Schönheit sein, aber die Sache besteht nicht darin. Die Sache besteht darin, daß zur Zeit dieser meiner stärksten Liebe zu ihr ich am ersten Tage des Faschings[7] auf einen Ball beim Präsidenten des Gouvernements gegangen war, einem freundlichen, reichen, gastlichen[8] alten Herrn. Die Gäste empfing seine Frau, auch sie ganz wie ihr Mann freundlich, in einem Kleide[9] von Samt, auf ihrem Kopfe ein Diadem[10], umgeben von einer Brillantenschnur, und ihre Schultern samt ihrer Brust gewellt, weiß, alt, wie jene Bilder von Elisabeth Petrovna. Der Ball war wunderbar: ein sehr schöner Saal mit Balkon,

[7] *malsomь* (Plural) übersetzt das russische масленица „Butterwoche, Fasching".

[8] Wörtlich „Besitzer von Brot und Salz".

[9] Wörtlich „auf ihr ein Kleid".

[10] *taçьjta* „Diadem" (zu *tāǧ* „Krone" ML S. 316a) übersetzt das seltene russische фероньерка, das in der russischen Ausgabe von L. N. Tolstojs Gesammelten Werken von 1953 (Л. Н. Толстой, Собрание сочинений в четырнадцати томах), 14. Band, S. 346 erklärt wird: украшение с драгоценным камнем надеваемое на лоб „Schmuck mit kostbarem Stein, auf die Stirn gelegt".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000019

9. *ðx d ki tənij, b şar'at*[a] *mazurqa ənə levinvə birqədə ammo, inə b miççidutə ənə kullə dana birqədivinvə ammo. ðj, kəd lə binxəpə, min do rişə xinə d zala duz bitəjivə lkislij, u ənə əlbəhəl biqjəmivinvə, lə bispərə l cjədto, u əj b gixkə bьţanьva mintə minnij, d ənə b gənij parmujuvьnva şula. Ijmən d əxnən qerbunivəxvə lkislo u əj levə məcuxu nişənqij, kəd bjəvo ijdo qə xə xinə, bicjəlevə ən ruşanano bagьjrь u bgixkivə, əx d in məxzujo paşamto u bijəvij libbə.*

10. *Ijmən d bivədivəxvə cəşnij d mazurqa b vals, ənə raba dana pərtulivinvə ammo vals, u əj, kəd nəpəso qьvrax bimxəjə, u bgixkivə u bimərivə qətij: „xinə", u ənə pərtulivinvə midri u hic levinvə bьrraşa l paxrьj".*

11. *„Dəxij letunvə bьrraşa, ənə bixşəvivin spaj bьrraşьtunva, ijmən d bixpəqotunvə təno, lə əxcij paxra d gənoxun, inə up dijo", — mirri xə min ərxi.*

12. *Ivan Vasiljevic mnəgistən smiqli u bkərbə xəccə peşə curcirri:*

„Hi, əj əxtun ijtun çihilli d ədijə. ðxtoxun, şvuq min paxra, hic mindij letun bixzejə. B dora dijən levə hədxə. Kmə d buş qujə həvinvə muxibbə, xəhədə buş dlə paxra bivəjivə əj qətij. ðxtoxun ədijə bixzəjitun əqli, bcujrь u xinə mudjo mudij, əxtoxun şəluxetun bəxtəti, d məxubetun, inə ənə, dəxij d mijrivə Alfons Qarr — spaj kətəvə ijvə — al həççət d məxəbtə dijij ijvə həmməşə çulli d pulad. ðxnən lə əxcij lə[b] *şəluxevəxvə bəxtəti, inə çarubьvaxva məksəxlə duktə glitə, əx brunə ţava d Nux. Xinə mu, əxtoxun xu le parmьtun".*

[a] Text *şa'raf*.
[b] Im Texte fehlt dieses *lə*.

Musikanten von hervorragenden Namen[11] von einem Grundbesitzer, ein erstklassiges Abendessen und ein Meer von Champagner. Ungeachtet dessen, daß mein Sinn nach Champagner stand[12], trank ich nicht, weil ich mich ohne Wein von Liebe berauscht hatte, aber ich tanzte mich satt[13] — ich tanzte sowohl Quadrille wie die Walzer und Mazurka, selbstverständlich, soweit es möglich war, alle diese mit Varenka. 8. Sie hatte ein weißes Kleid mit rosenfarbigem Gürtel an(gezogen), und die langen weißen Handschuhe reichten fast bis an die mageren, spitzen Ellenbogen, und weiße Atlasschuhe. Die Mazurka tanzte mit ihr der Ingenieur Anisimov. Ich kann ihm das bis jetzt nicht verzeihen, er forderte sie zur Zeit ihres Eintritts auf, und ich war zum Friseur nach den Handschuhen gegangen und verspätete mich. So geschah es, daß ich die Mazurka nicht mit ihr tanzte, sondern mit einer Deutschen, um die ich mich vorher ein wenig herumgemacht hatte. Aber ich fürchte, daß ich ihr diesen Abend keine Höflichkeit erwies, ich sprach nicht mit ihr und blickte nicht auf sie. Ich sah nur die hohe schlanke Gestalt in dem weißen Kleide mit dem rosenfarbigen Gürtel, das Gesicht voll Grübchen, rot, strahlend, und ihre Augen schön, froh. Nicht nur ich war es, alle schauten auf sie und äußerten Bewunderung über ihre Schönheit, Bewunderung über ihre Schönheit äußerten sowohl Männer wie Frauen, obwohl sie in ihrer Schönheit alle übertraf. Es war unmöglich, (daß) du nicht Bewunderung äußertest.

9. Wie ich sage, tanzte ich nach der Vorschrift die Mazurka nicht mit ihr, aber in Wirklichkeit tanzte ich die ganze Zeit mit ihr. Sie kam, indem sie nicht verlegen war, von jenem anderen Ende des Saales gerade zu mir, und ich stand sofort auf, ohne auf ihre Aufforderung zu warten, und sie stattete mir mit einem Lächeln Dank ab, daß ich selbst die Sache verstanden hatte. Als wir uns ihr näherten und sie meine Absicht[14] nicht erriet, zuckte sie, indem sie ihre Hand einem anderen gab, diese mageren Schultern und lächelte, als ob sie ihr Bedauern zeige und mir das Herz gebe.

10. Als wir die Figuren der Mazurka im Walzer ausführten, drehte ich lange Zeit den Walzer mit ihr, und sie lächelte, indem ihr Atem schnell schlug, und sagte zu mir: „Noch (mehr)!“, und ich drehte wieder und fühlte gar nicht meine Glieder“.

11. „Wie fühlten Sie nicht, ich dachte, Sie fühlten wohl, als Sie ihre Taille umfaßten, nicht nur Ihren eigenen Körper, sondern auch den ihrigen“, — sagte einer von den Gästen.

12. Ivan Vasiljevič errötete plötzlich und schrie fast im Zorne:

„Ja, das seid ihr Jugendlichen von jetzt. Ihr seht gar nichts außer dem Körper. In unserer Generation war es nicht so. Je stärker ich verliebt war, desto körperloser wurde sie für mich. Ihr seht jetzt die Füße, die

[11] Wörtlich „Musikanten, (deren) Name hervorgekommen (ist)“.
[12] Wörtlich „von Champagner herkam“.
[13] Wörtlich „als Tanz tanzte ich meine Sättigung“.
[14] Die Absicht, sie zum Tanze aufzufordern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000021

13. *„Lə duqun nətə allu. Xarta mu vilə?“ — buqьrrь xə minnən.*

„Hi. Hədxə ənə səmə zodə dana birqədivinvə ammo u lə xzilij dəxij vьrra dana. Muziqanti b xə behivijutə d ṣə̣rsetə — xizjitun, dəxij ki hojə b pərpəstə d bal — biçnəvuvə midri u midri hər o havaz d mazurqa, min qəm mizi d ţalta d qartь qimlun bəbəvəti u jimməti, kəd bispərə l xaramṣa, rigəvəti buṣ qьvrax çviçlun, kəd məvə mindijəni prijṣi. Ijvə saat d ţla. Lazьmva dəqijqi xarajь məpluxe b pajda. Ənə xə gəhə zi prijṣəlij əj, u əxnən b gəhə d immə purtillən go zala.

14. *»Bar xaramṣa qədril dijijlə«, — mirrij ənə qəto, kəd məttujo l duko.*

»Həlbəttə, in qətij lə ləblij l betə«, — mirrə əj, kəd bigxəkə.

» Ənə le ṣoqin«, — mirrij ənə.

»Xə həllunlə jəlpuj«, — mirrə əj.

»Muxəbnolə jəvinnə«, — mirrij ənə, kəd bjəvə qəto jəlpuj xvarta ərzən.

»Bəs ṣqulun əhə qətoxun, qəd lə ətitun muxəbno«, — mirrə əj, u pulьţla min jəlpuj xə pərrə u juvillə qətij.

15. *Ənə pərrə ṣqillij u əxcij b xjərtij buṣьrrьj maddьnna qəto kullə ţjanta d mintij u xədutij. Ənə ijvinvə lə əxcij sodənə u razьj, ənə ijvinvə məri ьqbal, ţuvvana, ənə məkijxivinvə, ənə levinvə ənə, inə xə itjə ləar'anaja, d le jaţţь biştə u min ijdu əxcij ki palţa ţota. Ənə tuṣьlьj pərrə go brəijdij u piṣlij kiljə, kəd lə msaja əzin min kislo.*

16. *»Gəṣqun, gəṣqun, min bəbij bьţlabьna rəqid«, — mirrə əj qətij, kəd məxzuji al cəṣnij ramta, ləxumtə d bəbo, polqovniq, məri cijni d simə, d kiljivə qəm tarra am mərtə d betə u bəxtəti xini.*

Knöchel[15] und noch sonst etwas, ihr zieht die Frauen aus, die ihr liebt, aber ich, wie Alfons Karr gesagt hatte, — er war ein guter Schriftsteller[16], — auf dem Anlaß meiner Liebe waren immer Kleider von Stahl. Wir zogen die Frauen nicht nur nicht aus, sondern bemühten uns, die nackte Gegend zu bedecken wie Noahs guter Sohn[17]. Was noch, ihr versteht (es) doch nicht".

13. „Leiht[18] ihm nicht das Ohr. Was geschah schließlich?", — fragte einer von uns.

„Ja. So tanzte ich mit ihr einen reichlichen Teil Zeit und sah nicht, wie die Zeit verging. Die Musikanten griffen in einer Verzweiflung von Ermüdung — ihr habt gesehen, wie es bei der Auflösung eines Balles zu geschehen pflegt — wieder und wieder eben dieses Mazurka-Motiv auf, vor den Tischen des Kartenspiels standen die Väter und Mütter auf, indem sie auf das Abendessen warteten, die Diener liefen schneller, indem sie besondere Dinge brachten. Es war die dritte Stunde. Es war nötig, die letzten Minuten mit Nutzen zu genießen. Ich wählte sie noch einmal, und wir drehten zum hundertsten Male im Saale.

14. „Nach dem Abendessen ist die Quadrille mein", — sagte ich zu ihr, während ich sie an ihren Platz brachte.

„Selbstverständlich, wenn man mich nicht nach Hause bringt", — sagte sie, indem sie lächelte.

„Ich lasse (es) nicht (zu)", — sagte ich.

„Geben Sie einmal den Fächer her", — sagte sie.

„Er tut mir leid[19], (daß) ich ihn (weg)gebe", — sagte ich, indem ich ihr den weißen, billigen Fächer gab.

„Lassen Sie denn dies für Sie, damit Sie nicht betrübt werden[20]", — sagte sie und zog aus dem Fächer eine Feder und gab sie mir.

15. Ich nahm die Feder und konnte (es) nur mit einem Blicke einrichten, (daß) ich ihr alle meine Dankesäußerung und meine Freude bezeugte. Ich war nicht nur heiter und zufrieden, — ich war glücklich, selig, ich war gütig, ich war nicht ich, sondern ein unirdisches Wesen, das das Böse nicht kennt und aus dessen Hand nur Gutes hervorgeht. Ich versteckte die Feder in meinem Handschuh und blieb stehen, indem ich nicht von ihr weggehen konnte.

16. „Sehen Sie, sehen Sie, man bittet von meinem Vater, (daß) er tanzt", — sprach sie zu mir, indem sie auf die hohe, schlanke Gestalt ihres Vaters zeigte, eines Obersten mit silbernen Rang(-Abzeichen), der vor der Tür mit der Hausherrin und anderen Damen stand.

[15] *bcujrь* „die Knöchel" scheint bei ML zu fehlen: übersetzt nach russisch щиколки „Knöchel".

[16] A. Karr (1808—1890), französischer Schriftsteller und Journalist.

[17] Als Noah im Rausche entblößt in der Hütte lag und schlief, deckten ihn seine Söhne Sem und Japhet zu (Genesis 9, 20—23).

[18] Wörtlich „Nehmt!".

[19] Wörtlich „es ist (-(*i*)*lə* F.) sein Bedauernder".

[20] Wörtlich „daß Sie nicht (als) sein Bedauernder kommen".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000023

17. *»Varenqa, tə ləxxə«, — şmьlan əxnən qələ rama d mərtə d betə brişo taçьjta məri lalь u ruşanano əx ruşanь d məliktə Jelizəvetə.*

Varinqa qurbinnə lkis tarra, u ənə zi xişlij baro.

»Sogultij, səzgirunli bəboxun xə gəhə rəqid ammoxun. Pjotr Vladislavovic, xajьş bivədivən«, — mirrə mərtə d betə qə polqovniq.

18. *Bəbə d Varinqa ijvə xə səvə raba şəpijrə, ləxumə, rama u sax. Sasanu ijvə raba smuqi məri sumbuləli purtilli əx sumbuləli d Niqolaj qəməjə, diqnə xvara həm sasananu, biski al şamuxtu srijqi ləqəməj, u hər o gixkə sodənə, əx gixkə d brətu go ajnu loçəni u al sipvətu. Paxru ijvə raba şьţrana, məri sadra pitjə suqlə b ordeni u əqlu jarьjxь u xruţь. Av ijvə gura d qoşun d pьsla d qulluxkar ətijqə d dana d Niqolaj.*

19. *Ijmən d əxnən qurbinnən lkis tarra, polqovniq levə razьj, kəd bimərə, qəd av munşijili rqədə, inə b gixkə ijdu ruppalь l gibə caplь, şrili sepu mal təsmu, juvilli qə xə jələ çihil u, kəd grijşo brəijdə al ijdu rastь, »kulli şula lazьmla vədu b şar'at«, b gixkə mirri av, dviqli min ijdə d brətu u vili bispərə l mxetə d muziqa.*

20. *Ijmən d mxili şuraja d havaz d mazurqa, av qəlulə tupţьplь b xə əqlu, puşţalь e xitə, u cəşniju jəkki, ramta gəhi nijxə u rahat, gəhi b taptapta d pənçə u əqlu b udalь çviçlə l xadьrvan d zala. Cəşnij nəçib d Varenqa bьçratьva qurbə d av, kəd gəhi məptuje, gəhi məkruje pasuljatь d ən əqlo suri, xvarь, hədə, qəd nəşə levə bixzəjo əhə. Kulli alma gəşuqivə bar kulxə çvəçtə d zogə. Inə ənə lə əxcij bivədivinvə tamaşa, inə b xə raxraxta d libbə gəşuqivinvə alle.* 21. *Illəki raxruxuva libbij ən cəkmu, sьjrь b təsmə məri rişə pţuxa u dlə daban. ∂x məbjunivə, cəkmu pijşivə muţrьssь b pinəcij d batalion. »Qəd maxdьrra brətu sogul u spaj məlvişlə, av leli bizvəne cəkmi d moda, inə bilvəşili cəkmi pşьjţь«, tuxminni ənə, u ənni cəkmi rişe pţuxa buş zodə raxruxuva libbij. Məbjunivə, d av xə dana vijili spaj rəqədə, inə ədijə ijvə jaqura, u əqlu levə bəssə qəluli qə dənij pərtəljəti şəpijri, d av bajjьva əvidvəlun, inə av qəlulə xdьjrelь tre çərgi. Ijmən d av, kəd qьvrax prijşe[c] əqlu, midri zuvigeli xəccə jaqura, u brikli al xə birku, inə əj, kəd bgixkə u qərquzo ojmo[d], rahat purtillə lxadьrvanu, kulle qujə mxilun cappь. Kəd qijmə xəccə b zəhmət u b nəçibutə, b xьljuta xpiqli rişə d brətu, nşiqli min go qьsso u qurbinəli lkislij, kəd təxmuni, qəd ənə ammo birqədivin. ∂nə mirrij, qəd ənə levin birqədə ammo.*

[c] Text *prijse*.
[d] Text *ajmo*.

17. „Varenka, komm her", — hörten wir die hohe Stimme der Hausherrin, (die) auf ihrem Kopfe das Diadem mit Granaten (hatte) und (deren) Schultern wie die Schultern der Kaiserin Elisabeth (waren).

Varenka näherte sich der Tür, und auch ich ging hinter ihr her.

„Meine Liebe, überreden Sie Ihren Vater, (daß) er einmal mit Ihnen tanzt. Pjotr Vladislavovič, wir tun eine Bitte", — sagte die Hausherrin zu dem Obersten.

18. Der Vater Varenkas war ein sehr schöner Greis, schlank, hoch und frisch. Sein Gesicht war sehr rot, mit einem Schnurrbart gedreht wie der Schnurrbart Nikolaus' I., weißem Backenbart bis an sein Gesicht, die Locken auf seiner Schläfe nach vorn gekämmt, und eben dieses fröhliche Lächeln wie das Lächeln seiner Tochter in seinen strahlenden Augen und auf seinen Lippen. Sein Körper war sehr schön, mit breiter, mit Orden geschmückter Brust, und seine Füße lang und schmal. Er war ein militärischer Vorgesetzter vom Typ des alten Staatsdieners der Zeit Nikolaus' I.

19. Als wir uns der Tür näherten, war der Oberst nicht einverstanden, indem er sagte, daß er das Tanzen verlernt habe, aber mit Lächeln warf er seine Hand zur linken Seite, löste seinen Degen aus seinem Gürtel, gab (ihn) einem jungen Burschen und, indem er den Handschuh auf die rechte Hand gezogen hatte, sagte er lächelnd: „Jede Sache muß man nach dem Gesetz tun", — faßte an die Hand seiner Tochter und begann, auf den Takt der Musik zu warten.

20. Als der Anfang des Mazurka-Motivs anschlug, stampfte er gewandt mit einem Fuße, zog den anderen vor, und seine wuchtige, hohe Gestalt, — bald ruhig und leicht, bald mit Stampfen der Sohle, — und seine Füße zusammen bewegten sich herum um den Saal. Die zarte Gestalt Varenkas schwebte neben ihm, indem sie die Schritte dieser ihrer kleinen weißen Füße bald verlängerte, bald verkürzte, so daß man dies nicht sah. Alle Leute blickten nach jeder Bewegung des Paares. Aber ich äußerte nicht nur Bewunderung, sondern blickte mit einer Rührung des Herzens auf sie. 21. Besonders rührten mein Herz diese mit einer Strippe geschnürten Stiefel mit eckiger Spitze und ohne Absatz. Wie es schien, waren seine Stiefel vom Schuhmacher des Bataillons verfertigt. „Damit er die liebe Tochter herumführt und gut kleidet, kauft er nicht Modeschuhe, sondern zieht einfache Schuhe an", — dachte ich, und diese Schuhe (mit) eckiger Spitze[20a] rührten mein Herz noch stärker. Es schien, daß er einstmals ein guter Tänzer gewesen war[21], aber jetzt war er wuchtig, und seine Füße waren nicht gewandt genug für diese schönen Drehungen, die er machen wollte, aber zwei Runden kreiste er gewandt herum. Als er, indem er rasch seine Füße auseinander genommen hatte, sie ein wenig wuchtig wieder zusammentat und (dabei) auf sein eines Knie kniete, sie aber, indem sie lachte und ihr Kleid ordnete, leicht um ihn herum kreiste,

[20a] Wörtlich „diese Schuhe, (deren) Spitze (Kopf) eckig (ist)".
[21] Wörtlich „gewesen ist".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000025

22. *»Zərəl lit, rqudun ədijə əxtun ammo«, — mirri av, kəd xubbənə bgixkə u mavvuru sepu go təsmə.*

23. *Dəxij ə ki hojə, ijmən d min bar xə naʈupta, nʈьpta min go botul, min gəvu bişpəxinə pavarь gurь, hədə zi go libbə dijij xubbə d kis Varenqa şirjəli kullə başartьj d məxəbtə, d itvə tşьta go libbij. Ənə bixpəqivinvə egə l kullə dunji b xubbij. Ənə məxubevinvə up mərtə d betə, up goro, up ərxi dijo, up rigəvəto, u hala up inžiner Anisimov, enij d puzu cumbilluvə allьj. Inə bəbə dijo, b ən cəkmu pşьjʈь, b gixku xubbənə bidməjə al gixkə dijo, ənə e dana məxubuvinvə bxə xubbə behəd xьlja.*

24. *Mazurqa priqlə, mərəvəti d betə bicjədevə ərxi l xaramşa, inə polqovniq B. muxpilli, bimərə, qəd qudmi gərəg çəldi qəim, u şvijqeli bşenə mərəvəti d beta. Ənə qəmeta zdьlьj, d Varenqa bit ləblijlə, inə əj pişlə am jimmo.*

25. *Bar xaramşa ənə rqidlij ammo qədril. U, əpin d ənə əx d tənit behəd məri ьqbal ijvinvə, ьqbalьj hər buş gərvusi u gərvusivə. Əxnən hic lə humzimlən but məxəbtə, ənə levinvə buqra lə min dəj, lə zi up min gənij, ki məxibəlij əj jən lə. Qətij bəssivə, d ənə məxubovinvə. U ənə bьzdajьvьnva əxcij min xə mindij, qəd xə qaʈʈa lə məxrivələ ьqbalьj.*

26. *Ijmən d ənə tilij l betə, şulxelij çullij u tuxminnij but şintə, ənə xzilij, d əhə nəmumkin ijlə. Go ijdij itvə pərrə min jəlpuj dijo u xə brəijdə, enij d əj juvələ qətij, ijmən d tivlə go pajtun qə xəştə l betə, u ənə mətjuvovinvə qəmetə jimmo u bar hədə bgəno.*

27. *Ənə gəşuqivinvə al dənni mindijəni u, d lə cjamta d ajnьj bixzəjovinvə əj qəm aijnьj go do dəqijqə, ijmən d əj, kəd biprəşə min tre nişənqi, məcuxuvə nişənqə dijij u bьşmajuvьnva qəlo xьlja, ijmən d əj bimərivə: »Xьqra? Hi?« u b xədutə paşuʈova ijdo qətij, jən ijmən d b dana d xaramşa stakan qərbunulə qəm sipvəto u min xut ajno gəşuqilə allьj b xə gəşəqtə xubbəntə. Inə min kulle buş zodə ənə bixzəjovinvə zogə am bəbo, ijmən d əj rahat bьçratьla b dipnu u b xьqra u xədutə up but bəbo gəşuqilə al alma, d bivədili tamaşa, u ənə lə b rьzaja d gənij zəvugevin ənij tirve go xə rьxşa xubbənə, raxrьxana d libbə.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000026

klatschten alle stark (in) die Hände. Indem er ein wenig mit Mühe aufgestanden war und mit Anstand, mit Liebe den Kopf seiner Tochter umfaßte, küßte er (sie) auf ihre Stirn und brachte sie mir nahe, indem er meinte, daß ich mit ihr tanze. Ich sagte, daß ich nicht mit ihr tanze.

22. „Es ist kein Schade, tanzen Sie jetzt mit ihr", — sagte er, indem er freundlich lächelte und den Degen in den Gürtel steckte.

23. Wie es zu geschehen pflegt, wenn nach einem aus einer Flasche getropften Tropfen sich große Ströme aus ihrem Innern ergießen, so löste auch in meinem Herzen die Liebe zu Varenka alle Fähigkeit der Liebe, die in meinem Herzen verborgen war. Ich umarmte da die ganze Welt in meiner Liebe. Ich liebte sowohl die Hausherrin wie ihren Mann wie ihre Gäste wie ihre Diener und sogar auch den Ingenieur Anisimov, der gegen mich verächtlich getan hatte[22]. Aber ihren Vater in diesen seinen einfachen Schuhen, mit dem freundlichen Lächeln, (das) ihrem Lächeln ähnelte, liebte ich zu der Zeit mit einer grenzenlos zärtlichen Liebe.

24. Die Mazurka endigte, die Herrschaften des Hauses luden die Gäste zum Essen, aber der Oberst lehnte ab, (indem) er sagte, daß er morgen zeitig aufstehen müsse, und er verabschiedete sich von den Herrschaften des Hauses. Ich fürchtete erst, daß sie Varenka mitnehmen würden, aber sie blieb mit ihrer Mutter.

25. Nach dem Essen tanzte ich mit ihr die Quadrille. Und obwohl ich, wie du sag(en könnte)st, grenzenlos glücklich war, wuchs und wuchs mein Glück noch mehr. Wir sprachen nichts von der Liebe, ich hatte weder bei ihr noch bei auch mir selbst gefragt, (ob) sie mich liebe oder nicht. Mir genügte es, daß ich sie liebte. Und ich fürchtete mich nur vor einer Sache, daß ein Unheil nicht mein Glück zerstöre.

26. Als ich nach Hause kam, meine Kleider auszog und an Schlaf dachte, sah ich, daß dies unmöglich sei. In meiner Hand war die Feder aus ihrem Fächer und ein Handschuh, den sie mir gab, als sie sich in den Wagen zur Heimfahrt setzte und ich zuerst ihre Mutter und darnach sie selbst hineinbrachte.

27. Ich blickte auf diese Dinge, und ohne Schließung meiner Augen sah ich sie vor meinen Augen in jener Minute, als sie, indem sie von zwei Aufforderungen[23] auswählte, meine Aufforderung[23] erriet, und ich hörte ihre liebe Stimme, als sie sagte: „Stolz? Ja?" und mit Freude ihre Hand zu mir ausstreckte, oder als sie zur Zeit des Essens das Glas ihren Lippen näherte und von unten her[24] auf mich blickte mit einem liebenden Blicke. Aber noch mehr als alles sah ich sie mit dem Vater als Paar, wenn sie leicht an seiner Seite schwebt und mit Stolz und Freude auch wegen des Vaters auf die Leute blickt, die Bewunderung äußern, und ich vereinige ohne eigene Absicht jene zwei in einem freundlichen, gerührten Gefühl des Herzens.

[22] Wörtlich „der seine Schnauze gegen mich hatte hängen lassen".
[23] Zum Tanze.
[24] Wörtlich „von unter ihren Augen".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000027

28. *Ki xəjəxvə egə bnoşən am mnəxə d əxunij. ∂xunij hər əxçəm*[e] *xoşu le ətjəvə min balь u le əzilvə alle, inə ədijə hadurьva qə pərəqtə d universitet u xəjju mavureva b rizə u qajda. Av dmijxivə. ∂nə guşiqlij al rişu, d xlьjsuva al spədijtə u muksuvə həm pəlgu b xlepə d mahud, u xţьjtьj tilə qetu but dəj, d av levə bьdaja u levə şərruki ammьj min de ьqbal, d ənə itvəlij. Rigenij Petruşqa plьţlь qəməjtij b pundə u bajjьva hajjьrva qətij d şəlxinnun çullij, inə ənə vidlij azad. B gəşəqtə al pətu şintəntə u kosu bulmillə, ənə libbij qidli qətu.* 29. *Kəd çarubь qalmaqal lə odin, ənə al ţupratь d əqlij vьrrьj*[f] *go otax d gənij u tivlij al dukə. Lə, ənə behəd məri ьqbal ijvinvə, ənə le masьnva dəmxinvə. Şvuq min dəj, go otaxь şьjrь ximmivə allьj u ənə, kəd lə şəluxi, nijxə plьţlьj go qavvaxana, lvişlij şinel, ptixlij tarra d dərtə u plьţlьj go alula.*

30. *Min bal ənə dьrrьj b saat d xəmşə; həl mţьlьj l betə, xəccə tivlij go betə, vьrrun tre saattь xini zi, but dəhə, ijmən d ənə plьţlьj go alula, ijvə bara. Hava ijvə tammam hava d malsomь: ijvə miž; təlgə pursьnna bipşarivə l urxəti u mal kulle gərəti bьnţapьva mijə. Egə B. ki xəjijvə l mərzə d mdijtə, kis cijmən gurta, d al xə mərzo ijvə duktə d xdara, inə al de xitə institut d bnəti. ∂nə vьrrьj alulenij spijqə u plьţlьj go alula gura, ekə d şurьlun bijij bitpəqə pьjadь u kirşi muţţьnnь b jəqdənə. Up susəvəti b xə qarar bьşşaşuva rişe təjlə, up pajtuncьji, mukso gəne b həsijri, b cəkme jəkki tappatappe brixşivə b dipnə d arabanь, up bətvəti d məbjunivə go miž raba ramь, kulle ijvə qətij behəd xьljь u məri manaja.*

31. *Ijmən d ənə plьţlьj al cijmən, ekə d ijvə betə dije, al mərzu ənə xzilij xə mindij gura kumə u şmьlьj qələ d şəjpur u dəvulə. ∂nə kullə dana go libbij zəngurivə zmərtə u kul kməxə bitəjivə havaz d mazurqa. Inə əhə ijvə xə muziqa xitə, xə havaz sikrənə, lə spaj.*

[e] Text *əx çəm.*
[f] Text *vьrьj.*

28. Wir wohnten damals allein mit unserem (jetzt) verstorbenen Bruder. Der Sinn meines Bruders stand durchaus gar nicht nach Bällen, und er ging nicht auf sie, sondern er bereitete (sich) jetzt zum Universitätsexamen vor und brachte sein Leben in Ordnung und Regel zu. Er schlief. Ich blickte auf seinen Kopf, den er auf das Kissen gedrückt und bis zu seiner Hälfte mit einer Decke von Tuch bedeckt hatte, und mein Bedauern[24a] kam über ihn deswegen, daß er nicht mit mir von diesem Glücke wußte und (daran) teilnahm, das ich hatte. Unser Diener Petruška kam heraus vor mich mit einer Kerze und wollte mir helfen, daß ich meine Kleider auszog, aber ich beurlaubte (ihn)[25]. Beim Blick auf sein verschlafenes Gesicht und sein zerzaustes Haar hatte ich Mitleid mit ihm[26]. 29. Indem ich mich bemühte, keinen Lärm zu machen, trat ich auf den Spitzen meiner Füße in mein eigenes Zimmer und setzte mich auf das Bett[27]. Nein, ich war grenzenlos glücklich, ich konnte nicht schlafen. Außerdem war es in den geheizten Zimmern warm für mich, und indem ich mich nicht auszog, ging ich leise hinaus in das Vorzimmer, zog den Mantel an, öffnete die Außentür[28] und trat hinaus auf die Straße.

30. Von dem Balle war ich um fünf Uhr heimgekehrt, bis ich nach Hause kam (und) mich ein wenig im Hause hinsetzte, vergingen auch zwei weitere Stunden, deshalb war es, als ich auf die Straße hinaustrat, (schon) dämmerig. Das Wetter war wirklich Fastnachtswetter: es war Nebel; der getaute Schnee schmolz auf den Straßen, und von allen Dächern tropfte das Wasser. Damals wohnten B.s am Ende der Stadt, neben einer großen Wiese, auf deren einem Ende eine Promenade[29] war, auf dem anderen aber ein Mädchen-Institut. Ich trat auf unsere einsame Straße und ging auf die große Straße hinaus, wo Fußgänger und Schlitten, mit Brennholz beladen, mir zu begegnen begannen. Und die Pferde schüttelten in einem Gleichmaß[30] ihre nassen Köpfe, und die Fuhrleute, selbst mit Matten verhüllt, gingen stampfend in ihren wuchtigen Stiefeln zur Seite der Wagen, und die Häuser, die im Nebel sehr hoch schienen, — alle waren mir grenzenlos lieb und bedeutend.

31. Als ich auf die Wiese hinauskam, wo ihr Haus war, sah ich an seinem Ende ein großes schwarzes Etwas und hörte den Klang von Flöte und Trommel. Die ganze Zeit klang in meinem Herzen ein Lied, und jeden Augenblick kam das Mazurka-Motiv. Aber dies war eine andere Musik, eine grobe, unschöne Melodie.

[24a] Wörtlich „Fehler, Versehen". [25] Wörtlich „ich machte (ihn) frei".
[26] Wörtlich „brannte (*jqd*) mein Herz für ihn".
[27] Das scheint nach dem russischen Texte hier mit *dukə* „Ort" gemeint zu sein.
[28] Wörtlich „die Tür des Hofes". [29] Wörtlich „Ort des Spaziergangs".
[30] *qarar* (nach ML S. 286b „Versprechen, Bedingung, Abmachung") heißt im Arabischen, Persischen und Türkischen auch „Beständigkeit", darnach hier übersetzt zugleich im Anschluß an den russischen Wortlaut равномерно покачивающие мокрыми головами „indem sie gleichmäßig mit den nassen Köpfen schüttelten".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000029

32. »*Mudijli əhə?*« *tuxminnij ənə u xişlij min go urxə çəruptə, dritə b pipəlgə d cijmən lə gibə d havazь. Ijmən d ənə xişlij l qurbə l immə pasuljatь, min bar miʒ ajnьj vilun bipрəşə raba nəşi kumi. Məhlim ijvə, d saldattьva.* »*Ki hojə, məlupenə*«, *tuxminnij ənə u mudalь am xə dəmurcij kurku u birvənu mişxəni, d b ijdu ləbulivə xə mindij u brixşivə qəmə-qəm dijij, qurbinnij kisle. Saldattь çulle kumi kiljivə b tre çərgi xə bərqul do xinə, tupənge dvijqe kis əqle, u lə biçvəçə. Bare kiljivə barabanciji u məxjənə d şəjpur u dlə kletə bimxəjivə hər o havaz ləməbsimənə sərsirənə.*

33. »*∂hə mudij ənij bivədinə?*« — *buqьrrьj ənə min dəmurcij, d klili kislij.*

»*Xə tətər bimxəjunə, d ijvə rijqə*«, — *b kərbə mirri dəmurcij, kəd pəkuri al do rişə xinə d çərgi.*

34. *Up ənə klilij gəşuqi l do gibə u b pəlgə d çərgi xzilij xə mindij mazdьjana, d qərbunivə lkislij. Mindij, d qərbunivə lkislij ijvə nəşə şulxəjə həm təsmu, sьjra b tupəngi d tre saldattь, enij d ləbuluvə. B dipnu brixşivə xə qoşunəjə rama, allu şinel u kusijtə, d cəşniju mubjinnə qətij bələd. Kəd sərgudi b kulli paxru, şəpşupi b əqlu go təlgə pursьnna, axlana d tənbə qərbunivə lə kis dijij qəmə-qəm qaţьjь, d bitpəxivə allu min tirve gibəni; av gəhi bignəjivə l baraj, egə unter-ofiseri, d ləbuluvə dvijqu b tupəngi, xərzupuvə ləqəməj, gəhi binpəlivə lqəməj, u egə unter-ofiseri, kəd lə bişvəqə d nəpil, bigrəşuvə ləbaraj. U bara-baru b xə jeriş qvitə sərgidəntə brixşivə qoşunəjə rama. ∂hə ijvə bəbə dijo, b dən sasananu smuqi u diqnu am sumbuləlu xvarь.*

35. *Bar kulxə mxetə axlana d tənbə, əx d in açubь, məptulovə pətu qurmьcta min çunçarь l do gibə, mekə d bimxəjivə, u, kəd bьxlase kiku xvarь, tənujivə xəkmə xabrь u midri bitnəjivə. ∂xcij, ijmən d av qurbinni tammam lkislij, ənə prijşelij ənni xabrь. Av levə həmzumi, inə kətkutivə:* »*∂xunvəti, rxumun allьj*«. *Inə əxunvəti levə birxəmə, u ijmən d ənij tammam qurbinnun lkislij, ənə xzilij, dəxij saldat, d kiljivə bərqul dijij, b mərdutə plьţlь xə pasulta lqəməj, b calceta purpirri qaţьja u mxili min go xasa d tətər.*

32. „Was ist das?" — dachte ich und ging von der gefegten, (sand)bestreuten Straße in die Mitte der Wiese nach der Seite der Melodie. Als ich annähernd hundert Schritte gegangen war, begannen meine Augen hinter dem Nebel viele schwarze Menschen zu unterscheiden. Es war offenbar, daß es Soldaten waren. „Es pflegt (so) zu sein, man exerziert sie", — dachte ich, und zusammen mit einem Schmied in fettigem Pelz und Schürze[31], der in seiner Hand eine Sache trug und vor mir herging, näherte ich mich ihnen. Die Soldaten in schwarzen Kleidern[32] standen in zwei Reihen, eine gegenüber der anderen, (indem sie) die Gewehre zu ihren Füßen genommen (hatten) und sich nicht bewegten. Hinter ihnen standen Trommler und ein Flötenspieler und spielten ohne Aufhören eben jene unangenehme kreischende Melodie.

33. „Was machen die da?" — fragte ich den Schmied, der neben mir stehen blieb.

„Sie schlagen einen Tataren, der fortgelaufen[33] war", — sagte der Schmied im Zorne, indem er auf jenes andere Ende der Reihen blickte.

34. Auch ich blieb stehen (und) blickte nach jener Seite und sah in der Mitte der Reihen ein furchtbares Etwas, das sich mir näherte. Das Etwas, das sich mir näherte, war ein Mensch, ausgezogen bis zu seinem Gürtel, gebunden an die Gewehre von zwei Soldaten, die ihn führten. An seiner Seite ging eine hohe Militärperson in Mantel und Mütze[34], deren Gestalt mir bekannt schien. Indem er an seinem ganzen Körper zitterte, mit seinen Füßen auf dem getauten Schnee ausglitt, näherte sich der Sträfling[35] meiner Seite vor den Spießruten, die von beiden Seiten auf ihn niederregneten; er neigte sich bald zurück, dann stießen ihn die Unteroffiziere, die ihn, an die Gewehre genommen, führten, vorwärts, bald fiel er vorwärts, und dann zogen ihn die Unteroffiziere, indem sie nicht zuließen, daß er fiel, zurück. Und hinter ihm in einem starken, zittrigen Schritte ging die hohe Militärperson. Das war ihr Vater mit diesem seinem roten Gesicht und seinem Backenbart, mit seinem weißen Schnurrbart.

35. Nach jedem Schlage wandte der Sträfling, als ob er sich wundere, sein von Qualen zerfurchtes Gesicht nach jener Seite, von wo es schlug, und indem er seine weißen Zähne zusammenpreßte, sprach er einige Worte und sprach (sie) wieder. Erst als er mir ganz nahe kam, unterschied ich diese Worte. Er sprach nicht, sondern schluchzte: „Brüder, erbarmt euch meiner!". Aber die Brüder erbarmten sich nicht, und als sie mir wirklich nahe kamen, sah ich, wie der Soldat, der mir gegenüber stand, mit Energie einen Schritt nach vorn heraustrat, mit schwirrendem

[31] Wörtlich „mit einem Schmied, (dessen) Pelz und Schürze fettig (waren).

[32] Wörtlich „(deren) Kleider schwarz (waren)".

[33] *rijqə* wohl 2. Partizip von *'rq* (< *'rq*) „fliehen", gebildet wie *sʙjra* „gebunden" zu *'sr* „binden", *mijrə* „gesagt" zu *'mr* „sagen".

[34] Wörtlich „auf ihm Mantel und Mütze".

[35] Wörtlich „der Esser der Strafe" (so auch weiterhin).

Tətər ntijrəli gənu lqəməj, inə unter-ofiseri dviqlun u xə qaʇьja zi mxilun min de pətə xitə, u midri min dəhə pətə, midri min de xitə. 36. *Polqovniq brixşivə b dipne u, kəd gəşuqi al əqli d gənu jən al axlana d tənbə, bigrəşivə nəpəs, kəd məzvuje sasananu, u nijxə paluʇova nəpəsu min bil sippətu. Ijmən d ənij vьjralun e dukə, ekə d ən əkiljivinvə, ənə xə qolaj xzilij xasa d axlana d tənbə. ∂hə ijvə xə mindij uxcə bəlqə, təjlə, smuqə, d ənə lə huminnij, qəd əhə ijvə paxra d barnəşə.*

»Jə marja«, — muqvixli dəmurcij, d kiljivə l dipnij.

37. *∂nij vьrrun min kislən. Qaʇьjь hər midri min tirve gibəni bьslajьva al nəşə d tərqulivə u arbuʇьva, u hər əx qəmetə bimxəjivə dəvulə u məşruqivə şəjpur, u hər hədə biçvəçivə up cəşnij ramta ləxumtə d polqovniq l dipnə d axlana d tənbə. Nəgistən polqovniq klili u qurbinni lkis xə saldat.*

38. *»Bit məxzinnux şjəptə«, — şmьlьj ənə qəlu kərbənə. — »bit şepit?« U ənə xzilij, dəxij av b de ijdu xeləntə mulviştə brəijdə bimxəjivə min go pətə d xə saldat kupə, zəbbun but dəj, d av levə bəssə quj məasluje qaʇьjь min go xasa smuqə d tətər.*

39. *»Memun qaʇьjь xəti!« — curcirri av, kəd biplaʇa u xzili qətij. Kəd məxzuji, əx d in qətij le jaʇʇь, av musrili rang d pətu u qьvrax bəlu ptilli lxə gibə xinə. ∂nə xə hədə nxiplij, d lə dьlьj ekə gəşqin, əx d tənit, d ənə dvijqinnun go xə şula cim şixtənə. ∂nə mukkipelij ajnьj u bjəlzuj xişlij ləbetə. Həl betə go nətjətij gəhi cəncunivə qələ d dəvulə u məşrəqtə d şəjpur, gəhi bitəjivə himizməni: »∂xunvəti, rxumun allьj«, gəhi qələ xelənə kərbənə d polqovniq, d cərcurivə: »Bit şepit? Bit şepit?«.* 40. *Inə briş libbij tijvivə xə xişşə uxcə gura, xəccə peşə libbij bigvəlivə minnu u ənə raba gəhi bikləjivinvə go urxə. U qətij məbjunivə, d ədijə ənə bit gəsinnə kullə sav, d vьrtьva bijij min xzetə d əhə tamaşa. Levin bitxərə, dəxij ənə mʇьlьj l betə u dmixlij. Inə əxcij şurьlьj bьʇlaja, midri kulli ənə şiklə xzilij u şmьlьj u ndilij al əqlij.*

41. *»∂x məbjunilə, d av xə mindij ki jaʇʇь, d ənə levin bьdaju«, təxmunivinvə ənə but polqovniq. In ənə jaʇʇьnvalь o mindij dav bьdajuls, ənə bit parmьnvalь o mindij d xzilij u əhə qətij hədxə le açьzava. Inə kmə d vəjivinvə*

Tone die Spießrute schwang und auf den Rücken des Tataren schlug. Der Tatar riß sich vorwärts, aber die Unteroffiziere nahmen (ihn), und sie schlugen eine Spießrute auch von der anderen Seite, und wieder von dieser Seite, wieder von der anderen ... 36. Der Oberst ging an ihrer Seite, und indem er auf seine eigenen Füße oder auf den Sträfling blickte, zog er den Atem (ein), indem er seine Backen aufblies, und ließ ruhig seinen Atem zwischen seinen Lippen heraus. Als sie an die Stelle herangekommen waren, wo ich stand, sah ich ein(mal) undeutlich den Rücken des Sträflings. Das war ein allzu buntes, nasses, rotes Etwas, daß ich nicht meinte, daß dies der Rücken eines Menschen wäre.

„O Maria", — rief der Schmied, der an meiner Seite stand.

37. Jene gingen von uns weg. Die Spießruten fuhren ebenso wieder von beiden Seiten auf den Menschen, der strauchelte und sich krümmte, und ganz wie vorher schlug die Trommel und pfiff die Flöte, und ganz so bewegte sich auch die hohe, schlanke Gestalt des Obersten zur Seite des Sträflings. Plötzlich blieb der Oberst stehen und näherte sich einem Soldaten.

38. „Ich werde dir das Streichen zeigen", — hörte ich seine zornige Stimme, — „wirst du streichen?"

Und ich sah, wie er mit jener seiner starken, handschuhbekleideten Hand in das Gesicht eines kleinen, schwachen Soldaten deshalb schlug, weil er nicht stark genug war, die Spießruten auf den roten Rücken des Tataren fahren zu lassen.

39. „Bringt neue Spießruten!", — schrie er, indem er heraustrat, und sah mich. Indem er sich stellte[36], als ob er mich nicht kenne, machte er einen ungehaltenen Gesichtsausdruck[37] und wandte rasch seine Aufmerksamkeit nach einer anderen Seite. Ich war (auf) ein(mal) so verlegen, daß ich nicht wußte, wohin ich blick(en sollt)e, wie (wenn) du sag(te)st, daß sie mich bei einer sehr schändlichen Sache ertappt hätten. Ich senkte meine Augen und ging in Eile nach Hause. Bis nach Hause schallte bald in meinen Ohren der Klang der Trommel und das Pfeifen der Flöte, bald kamen die Worte: „Brüder, erbarmt euch meiner!", bald die starke, zornige Stimme des Obersten, der schrie: „Wirst du streichen? Wirst du streichen?". 40. Aber auf meinem Herzen saß ein allzu großer Gram, fast hatte mein Herz Abscheu vor ihm, und ich blieb mehrmals auf der Straße stehen. Und es schien mir, daß ich jetzt all den Schrecken ausspeien werde, der von dem Anblick dieses Schaustücks in mich eingegangen war. Ich entsinne mich nicht, wie ich nach Hause kam und mich niederlegte. Aber kaum begann ich einzuschlafen, (so) sah ich wieder dieses ganze Bild und hörte (es) und sprang auf meine Füße.

41. „Wie es scheint, weiß er ein Etwas, was ich nicht weiß", — dachte ich über den Obersten. Wenn ich dieses Etwas wüßte, was er weiß, würde ich dieses Etwas verstehen, was ich sah, und dieses quälte mich nicht so.

[36] Wörtlich „(sich) zeigte".
[37] Wörtlich „verschlechterte er die Farbe seines Gesichts".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000033

təxmuni, levinvə msaja parmьnvalь o mindij, d bьdajuva polqovniq, u əxcij b ramşa ţlьlьj, up əj əxcij min bar dəj, d xişlij kis xorьj u spaj ştilij rvьlьj.

42. *Ijtə əxtun mu bixşəvitun, qəd ənə egə qţьlьj, d o mindij d ənə xzilij? Ijvə xə şula lə spaj? Hic lə. »In əhə bivədonə b hədxə qəjrətᵍ u piştilə qubiltə ənənqetə b kulle, bəs məhlimlə, ənij ki jaţţьjva xə mindij, d ənə levinvə bьdaju«, — təxmunivinvə ənə. Inə kmə d culьşlьj min bar hədə zi lə msьlьj jaddьnnь. Kəd lə bьdajo, le masьnva orьnva go qullux qoşunetə, əx d qəmetə bajjьnva, u lə əxcij levin vijdə qullux qoşunetə, inə hic dukə levin vijdə qullux u, əx bixzəjitun, qə hic xə şula levin xşijxə“.*

43. *„Spaj, əj əxnən ki jaddaxla, dəxij əxtun qə hic xə şula letun xşijxi“, — mirri xə min dijən, — „buş spajla tənimun, kmə nəşi qə hic xə şula le xəşxijvə, in əxtun lə həvitunvə?“*

„Əhə xinə tammam əxməqutilə“, — kəd krijbə b kulli honu, mirri Ivan Vasiljevic.

44. *„Bəs məxəbtoxun mu vilə?“ — buqьrran əxnən.*

„Məxəbtə? Min dəhə jumə məxəbtij vilə biqjəşə. Ijmən d əj, dəxij əhə həmməşə ki hojəvə, b gixkə go sipvəto ki orava bar pikkir, ənə əlbəhəl ki təxrinvəli polqovniq al majdan, allьj xə təhər ki hojəvə lə spaj u ənə buş basura şurьlьj bitpəqə ammo. U məxəbtij tammam qişlə. Bəs xzimun, dəxij şulanь ki həvij u min mudij kulle xəjji d nəşə ki şəxlippij u ki əzij b urxə d gəne. Inə əxtun biməritun!“ — xtijməli av.

ᵍ Text *qejrət*.

Aber so sehr ich auch nachzudenken begann, ich konnte jenes Etwas nicht verstehen, was der Oberst wußte, und erst am Abend schlief ich ein (und) auch das nur, nachdem ich zu einem Kameraden gegangen war und mich recht betrunken hatte.

42. Und was denkt ihr, daß ich damals beschloß, da ich diese Sache gesehen? War es eine nicht gute Sache? Keineswegs. „Wenn sie dies mit solchem Eifer tun und es von allen als unumgänglich angenommen worden ist, ist es also offenbar, (daß) sie etwas wußten, was ich nicht wußte", — dachte ich. Aber so sehr ich mich bemühte, konnte ich es auch darnach nicht wissen. Da ich es nicht wußte, konnte ich nicht in den militärischen Dienst eintreten, wie ich zuvor wollte, und nicht nur habe ich keinen militärischen Dienst getan, sondern ich habe nirgends Dienst getan und habe mich, wie ihr seht, an keine Sache angepaßt".

43. „Gut, das wissen wir, wie Sie sich an keine Sache angepaßt haben", — sagte einer von uns, — „es ist besser, sagen Sie, wieviele Menschen sich an nichts anpaßten, wenn Sie nicht wären".

„Das ist schon wirklich Dummheit", — sagte Ivan Vasiljevič, indem er in seinem ganzen Sinne zornig (war).

44. „Was ist denn (aus) Ihre(r) Liebe geworden?" — fragten wir.

„Die Liebe? Von diesem Tage (an) begann meine Liebe einzufrieren. Wenn sie, wie das immer zu geschehen pflegte, mit einem Lächeln auf ihren Lippen hinter ein Nachdenken einging, gedachte ich stets sofort des Obersten auf dem Platze, (und) es wurde mir stets (in) irgend einer Weise unangenehm, und ich begann, weniger mit ihr zusammenzukommen. Und meine Liebe fror wirklich ein. Seht also, wie die Dinge geschehen und wovon sich das ganze Leben eines Menschen ändert und auf eigenem Wege geht. Aber (nun möget) ihr sprechen", — schloß er.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000035

A. S. Puşqin, Təgbirənə d stansa

Puşəqə d Petrosov.
Mosqva 1936.

1. *Mənij leli lьjţa qə təgbiräni d stansa*[I], *mənij amme leli muqrьssa? Mənij b dana d kərbu leli ţlьjbo minne dəptər, qəd kətivlə gəvo qvəltu bepajda but açazjatь, nizbətutə sikrəntə u berizutə? Mənij leli xşijve ənij xəkmə pərməni d bizzə d jimme, xə əx dən ələhə munjixxe saprь ətijqi, jən hic lə həvi çalalьjь d Murom? Inə xə temun həmzimməx b injət, callьşşax orax go ahvale u egə, bəlkə, bit şarax bidjəne xədərjə buş məkijxi. Janь mudij təgbirənə d stansa? Tammam xə min dən ələhə mixje quluxcьjь d klas d arbasar*[II], *d cijne ki naţrьj qəte məgər əxcij min kotəgi, up əj lə həmməşə (səhədij xuş hojə injət d qarjanьj). 2. Mudijlə xilmət d əhə diqtator*[III], *əx d b hənəgutə*[a] *bьqrajulь knjəz Vjəzemsqij? Lelə əj gəhənnə d miççid? Lit rahatuta lə b jumə, lə b leli. Kullə giçiggu, d çmьtьva go urxə məsqidəntə, səpərcij ki dərilə l gənə d təgbirənə. Hava leli spaj, urxə xirbilə, pajţuncьj qabьrxanьlь, susəvəti lenə brixşə —qə kulle təgbirənə ijli məri gnəhə. 3. Kəd bьvara go betu miskinə, urxəcij gəşuqili allu, əx d gəşqij al dizmin, hala spajla, in viləli mumkinutə çəldi azad həvi min ərxu lə cijdə, bəs in lə həvij susəvəti? Jə marja! Mud savarjatь, mud gizmi bit təpxij brişu! Go mьţra u şələşur av gərəg raxьţ lgo dərəti; go buran, go qərəti d mijəxəti av*

[I] *Təgbirənə d stansa — janь təgbirənə d stansa d poşt, d ki jəvəvə bi həqə susəvəti qə səpərciji (b dən danatь, ijmən d hala urxə d maşьna litvə).*

[II] *Quluxcьjь d klas arbasar — kulle məri cijni go Rusijə məlketə pijşivə prijşi l dəsti (klasь). Kulle dəsti (klasь) ijvə 14. Av buş kupə ki pəişvə xužbinnə klas d 14.*

[III] *Diqtator — janь hakmana ləmtəxmə, enij d hukmu hic xə tixxub jən sinnur litli.*

[a] Text *hənugutə.*

A. Puschkin, Der Stationsvorsteher

Übersetzung von Petrosov

1. Wer hat nicht gegen die Stationsvorsteher[I] geflucht, wer hat nicht mit ihnen gestritten? Wer hat in der Zeit seines Zornes nicht das Heft von ihnen verlangt, damit er seine nutzlose Beschwerde über Schikanen, grobes Benehmen und Unregelmäßigkeit hinein schreibe? Wer hat sie nicht für irgendwelche Ungeheuer[38] von der Brust ihrer Mutter (an) gehalten, für einen wie jene alten Schreiber — Gott hat sie selig — oder wenigstens[39] für Räuber von Murom[40]? Aber kommt einmal (und) sprechen wir ins Gewissen, bemühen wir uns, auf ihre Lage einzugehen, und dann werden wir vielleicht bei ihrer Beurteilung ein Stück freundlicher entscheiden. Was (ist) nämlich ein Stationsvorsteher? Wirklich einer von jenen Beamten — Gott läßt sie leben — der vierzehnten Klasse[II], die ihre Rangstufen eben nur vor Schlägen schützen, auch das nicht immer (mein Zeuge möge das Gewissen meiner Leser sein). 2. Welches ist die Aufgabe jenes Diktators[III], wie ihn Fürst Vjasemskij im Scherze nennt? Ist sie nicht eine wirkliche Hölle? Es gibt keine Ruhe, nicht am Tage, nicht in der Nacht. Allen seinen Ärger, der auf der langweiligen Fahrt angesammelt war, pflegt der Reisende auf die Person des Vorstehers auszugießen. Das Wetter ist nicht gut, der Weg ist häßlich, der Kutscher ist widerspenstisch, die Pferde gehen nicht, — an allem ist der Vorsteher schuld. 3. Während er in sein armes Haus eintritt, blickt der Reisende auf ihn, wie man auf einen Feind blickt; es ist noch gut, wenn ihm die Möglichkeit wurde, (daß) er bald frei wird von dem ungebetenen Gaste; doch wenn keine Pferde da sind? ... O Maria! — welche Beschimpfungen, welche Drohungen werden sich auf sein Haupt ergießen! In Regen und Graupelwetter muß er auf den Hof laufen; in

I Stationsvorsteher, das heißt Vorsteher einer Poststation, der gegen Bezahlung Pferde an die Reisenden zu geben pflegte (in den Zeiten, als es die Eisenbahn noch nicht gab).

II Alle Beamten im kaiserlichen Rußland waren in Klassen geschieden worden. Alle Klassen waren 14. Als niedrigste wurde die 14. Klasse gezählt.

III Diktator, d. h. ein unumschränkter Herrscher, dessen Herrschaft keine Grenze oder Schranke hat.

38 *pərmənə* wörtlich „Schläger, Mörder", nomen actoris zu *prm* „schlagen, morden". Hier übersetzt nach der russischen Entsprechung изверг „Ungeheuer, Scheusal".

39 Wörtlich „(wenn) es nicht irgendetwas ist".

40 Die „Räuber von Murom", russisch муромские разбойники „muromische Räuber", gehören, wie mir Herr Dr. Jordan freundlichst mitteilt, der Volksliteratur der alten russischen Bylinen (Heldenlieder) an. Die Stadt Murom, östlich von Moskau am Flusse Oka, war im 12. Jahrhundert Hauptstadt eines Fürstentums. In der Nähe ist der mittelalterliche Kriegsheld Ilja Muromec geboren und hatte nach den Bylinen dort Kämpfe gegen einen oder mehrere Räuber zu bestehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000037

brixşili l mulə, qəd əxcij qə xə dəqijqə mənjix min cərcərjəti u nqəzjəti d muştərij krijbə. 4. *Bitəjili xə general, təgbirənə rgədə-rgədə paluţelь qətu susəvəti xarajь, go dənij up ən susəvəti d qurjer. General brixşili, xə həvit bəsijmə lə tunjə qətu. Bar xəmşə dəqijqi zigə bimxəjili u feldjeger*[IV] *rappujьlь qəmu al miz sədutə d səpərciji. Xə spaj təxminnunlun kulle ənni şulanь, egə min gibə d kərbə hər tamam sadran bit məli min qjədtə d libbə.* 5. *Xinə xəkmə xabrь: go mitxə d isrij şinni ənə xdьjrovьn Rusijə min kulle gibəno, xəccə peşə kulle urxəti d poşt ənə ki jaddьnnun; vijivin bələd b xəkmə sinsilli d fajţuncьjь. Dəgmə təgbirənə lə həvin bьdaju min sьpattu, dəgmə təgbirənə minnu levin dvijqə şula. Zəxrə maçьbanta d pəkərjətij go urxəti itlij hivij b danatь lə rixqə basmьnьnnun, inə ədijə bit tənin əxcij, qəd tuxmə d təgbirəni d stansь pijşili muqrivə qəm xьjal kullənetə b xə təhər tamam xьlţa.* 6. *Ənni təgbirəni d stansь, d xə hədxə lijmenə, əxçəm cim şilji nəşinə, min kjəne rişe kupili qə*[a] *əzəni d b urxinə, litlun ьştav gurta qə qəbəltə*[b] *d iqara up zi lenə uxcə məxxibəni d kispə. Min həmzəmte, enij d həbəs ki məslijlə səpərciji, ki həvi bispəjə raba mindij maççьbana u məlpənə. Inə b nizbət l gənij, ənə duz tənin, al həmzəmtə d ənij buş zodə ki mətvin qədrə min d al həmzəmjəti d xə pьllan mərcijni d klas d iştə, d həvi brixşə b şula d qullux d məlkutə.*

7. *Cim b həsənəjutə ki həvi lidaja, qəd ənə itlij dostь min daraç mjuqra d təgbirəni. Hər miççid*[c] *zi, txərə d xə minne qətij ţьjmanьlь. Ahvalat qurbinnəxlə l udalь, u hər but dav zi ənə itlij xьjal odin sohbət am muxibbij qarjana.*

8. *B şitə d 1816, b jərxə d jar, quvimlə d ənə gərəg əzinvə min go gubernijə d ... b urxə d edijə piştilə buţьlta. Cijnij basurьva, brixşivinvə b susəvəti d poşta u həqə bьprajьvьnva qə tre susəvəti. Ijtə al dəhə gorə təgbirəni uxcə levə məttujij b şopə d nəşə, u raba gəhi ənə b davьj bişqəluvinvə o mindij, d b xьjal dijij qətij xşijxivə b həqutə. Xə çvənqə çihil u həvsəlij iqtə, ənə dimmij bixrəvivə min kuputə u belibəjutə d təgbirənə, ijmən d av bijəvevə*

[IV] *Feldjeger — janь xə pьllan nəşə məxsus mşudra but şulanь d əlhəddə d məlkutə.*

[a] Im Texte fehlt *qə*.
[b] Text *qə qə bəltə*.
[c] Text *miccid*.

Sturm, in der Kälte des Dreikönigstages(?)[41] geht er zum Speicher, damit er nur für eine Minute Ruhe hat vor den Schreien und Püffen des zornigen Kunden. 4. Es kommt ein General, der Vorsteher holt ganz zitternd für ihn die letzten Pferde heraus, unter ihnen auch die Kurierpferde. Der General geht, (indem) er nicht ein „Du bist bedankt" zu ihm gesagt hat. Nach fünf Minuten schlägt die Glocke, und ein Feldjäger[IV] wirft vor ihm den Reiseschein auf den Tisch. Bedenkt einmal gut alle diese Dinge, dann wird unsere Brust statt von Zorn geradezu wirklich von herzlichem Mitleid[42] sich füllen. 5. Noch einige Worte: Im Laufe von zwanzig Jahren habe ich Rußland von allen seinen Seiten durchfahren, nahezu alle Poststationen kenne ich; ich bin bekannt geworden mit einigen Generationen von Postillonen. Kaum einen Vorsteher kenne ich nicht von seinem Äußeren, kaum ein Vorsteher (ist), mit dem ich nicht zu tun gehabt habe[43]. Die wundervolle Sammlung meiner Betrachtungen auf den Reisen habe ich Hoffnung, in nicht fernen Zeiten zu drucken, aber jetzt werde ich nur sagen, daß die Gattung der Stationsvorsteher vor der Meinung der Öffentlichkeit in einer völlig irrigen Art angesehen worden ist. 6. Diese Stationsvorsteher, die man derart geschmäht hat, sind durchaus sehr ruhige Menschen, von ihrer Natur (aus) sind sie unterwürfig[44] gegen die Reisenden, die auf der Reise sind, sie haben eine große Neigung zum Empfang von Ehrung, und sie sind auch nicht allzu begierig nach Geld. Aus ihrem Gespräch, das die Reisenden fälschlich gering schätzen, ist manche wunderbare und lehrreiche Sache zu entnehmen. Aber in Bezug auf meine Person, ich sage die Wahrheit, lege ich auf ihr Gespräch mehr Wert als auf die Gespräche eines gewissen Beamten der sechsten Klasse, der im Geschäfte eines Auftrags des Staates geht.

7. Es ist sehr mit Leichtigkeit zu erkennen, daß ich Freunde vom ehrsamen Stande der Vorsteher habe. Und ganz wahrhaftig, die Erinnerung an einen von ihnen ist mir wertvoll. Die Umstände brachten uns ein ander nahe, und eben über ihn auch habe ich den Wunsch, ein Gespräch mit meinem Freunde, dem Leser, zu führen.

8. Im Jahre 1816, im Monat Mai, geschah es, daß ich aus dem Gouvernement ... auf einer Straße fahren mußte, die jetzt annulliert worden ist. Mein Rang war gering, ich fuhr mit Postpferden und bezahlte den Preis für zwei Pferde. Und auf einen solchen Mann gaben die Vorsteher nicht allzu viel betreffs der Stellung eines Menschen, und oftmals nahm ich in meinem Streite das, was mir nach meiner Meinung mit Recht zu-

[IV] Feldjäger, d. h. ein gewisser, in speziellen Staatsangelegenheiten besonders ausgeschickter Mensch.

[41] *qərəti d mijəxəti* „Kälte des Dreikönigsfestes(?)" übersetzt nach der russischen Entsprechung крещенский мороз; bei ML fehlt *mijəxəti*.

[42] Wörtlich „Brand des Herzens".

[43] Wörtlich „von dem ich nicht ein Geschäft genommen habe".

[44] Wörtlich „ist ihr Kopf klein".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000039

susəvəti hudrь qətij qə xə axa məri cijni. 9. *Hər xə hədxə raba dana zi lə msьlьj jəlpinvə up al dəj, d saqьj lijpə mavvьrvalь mallьj mənə al kavьtra d gubernator. ∂dijə up əhə, up əj qətij məbjuninə əx xə şula d adat. Hər miççid zi, mudij bit qəvimvə amman, in min gibə d qənunə kullənəit xşijxə: kulxə l cijnu gorə, palţava xə nirx xitə, qə ţusa: kulxə l honu gorə? Mud maqqarasujatь bit qemijvə*[d]*! Ijtə saqьjь min mənij bşarьjva mьxulta bjəvə? Inə derьn b həqjəttij.*

10. *Jumə ximmənivə. Ţla versь lə mţaja al stansa ... şurьla təntusi, u bar xə dəqijqə mьţra qəzqizəntə mutrijinnə həl şləlij xaraja. Hər go mţetьj go stansa, xəmmij qəmetə ijvə, d çəldi çullij şəxlipinnun, trajaneta — ţalbьnnьj caj. „Ej, Dunja!" — muqvixli təgbirənə, — „samavar məttijlə, up zi xuş bar qruştə". B dənni himizməni min bar pərdə plьţla brətə qurbə l arbasar şinni u rxьţla l kuxtə. Şupra dijo qətij muççьblь. „∂hə brətə dijux ijlə?" — buqьrrьj ənə min pəkrənə. „Brətijlə", — çuvibli av b ranga razьj d rdeta gənə; — „ijtə uxcə honəntilə, uxcə zirəg ijlə, qţьta-muttitə e ələhə munjixxo jimmo".* 11. *Ləxxə av şurьlь go ktəvu biktəvu ktəvə d urxij*[V]*, inə ənə bliglij b pəkərtə d şikli, d səgulovə kuluxtu şlitə tuqniqtə. ∂nij maddujьva taşьjta d brunə asuţa: go şiklə qəməjə xə səvə ţava brişu kusijtə glultə u xəllət d leli bidrəjili l urxə l jələ çihil, enij d b məljəztə qəbuloli baraxta u torba d zuzi.* 12. *Go do xinə bruşmь sьpjь pijşinə muxziji dubarь şlijxi d jələ çihil: av tijvili bar miz, xurdijə b dostь qəlb u bəxtəti benxiptə. Lo gibə xinə əhə çvənqə, kəd pijşə ruţo, allu sudra, brişu şləpə məri ţla qьrnьjatь, marrujьlь xzuri u şərrukili b xorəge; go parsupu pijşinə muxziji*

[V] *Ktəvə d urxə — janь sədutə, enij d ki peşəvə juviltə qə parsupь, d həvivəlun rьzaja qə xəştə d b poşt. Go dəhə sədutə ki peşijvə muddьjь familijə d əzənə, qədrə d cijni, ekə brixşili.*

[d] (entfällt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000040

kam. Ein junger und ungeduldiger[45] Jüngling, brauste mein Blut auf[46] über die Niedrigkeit und Kleinmut eines Vorstehers, wenn er für mich bereitgestellte Pferde an einen Herrn Beamten gab. 9. Ebenso konnte ich auch lange Zeit das nicht verstehen, daß ein verwöhnter Servierer beim Essen des Gouverneurs eine Schüssel an mir vorbeitrug. Jetzt scheint mir sowohl dieses wie jenes wie eine Sache der Gewohnheit. Ja fürwahr, was würde mit uns geschehen, wenn statt der allgemein gebräuchlichen Regel „ein jeder Mann nach seinem Range" ein anderer Maßstab herauskäme, zum Beispiel „ein jeder Mann nach seinem Geiste"? Welche Streitigkeiten würden entstehen! Und bei wem würden die Servierer anfangen, die Speise zu geben? Doch ich kehre zu meiner Erzählung zurück.

10. Der Tag war warm. Drei Werst vor der Ankunft[47] auf der Station ... begann es zu tröpfeln, und nach einer Minute durchnäßte mich ein Platzregen bis zu meinem letzten Faden. Gleich bei meiner Ankunft auf der Station war meine erste Sorge, daß ich gleich meine Kleider wechsel(t)e, die zweite, (daß) ich für mich Tee verlang(t)e. „He, Dunja!" — rief der Vorsteher, „setze den Samovar (an) und geh auch nach Sahne!" Bei diesen Worten kam hinter dem Vorhang ein Mädchen von etwa vierzehn Jahren hervor und lief in den Hausflur. Ihre Schönheit setzte mich in Erstaunen. „Ist das deine Tochter?", fragte ich den Aufseher. „Es ist meine Tochter", antwortete er mit dem frohen Aussehen der Selbstgefälligkeit, „und sie ist so klug, sie ist so gewandt, das Ebenbild ihrer Mutter[48] — Gott hat sie ruhen lassen". 11. Dann begann er, mein Reisebuch[V] in sein Buch zu schreiben, aber ich beschäftigte mich mit der Betrachtung der Bilder, die seine bescheidene, saubere Hütte schmückten. Diese stellten die Geschichte des verlorenen[49] Sohnes dar: Auf dem ersten Bilde schickt ein braver Greis, auf seinem Kopfe eine runde Mütze und ein Nachtgewand, einen jungen Burschen auf die Reise, der in Eile den Segen und einen Beutel Geld empfängt. 12. Auf dem zweiten sind in einfachen Zeichnungen die ausschweifenden[50] Handlungen des jungen Burschen dargestellt: er sitzt hinter einem Tische, umgeben von falschen Freunden und schamlosen Frauen. Auf jener anderen Seite hütet jener Jüngling, indem er arm geworden ist, im Hemde und einen Hut mit drei Hörnern auf seinem Kopfe, die Schweine und hat Teil an

[V] Reisebuch, d. h. ein Schein, der Personen gegeben wurde, die die Absicht zu einer Fahrt mit der Post hatten. In diesem Scheine wurden der Familienname des Reisenden, die Höhe der Ränge mitgeteilt (und), wohin er geht.

[45] Wörtlich „meine Geduld (ist) eng (begrenzt)".

[46] Wörtlich „wurde mein Blut schlimm".

[47] *lə mṭaja* verkürzter Temporalsatz „(als noch) nicht das Ankommen (war)" = „bevor man ankam".

[48] Wörtlich vielleicht „sie, ihre geschnitzte (und) hingesetzte Mutter"(?).

[49] Wörtlich „verschwenderische(n)".

[50] Wörtlich „ausgezogenen".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000041

xəşşə u paşamta əmuqi. 13. *B xarta d xareta piştilə muxzitə djartu lkis bəbu; bəbə brьjxa hər go dəhə kusijtə glultə u xəllət rxьjţa-plьjţьlь l qəmu; brunə asuţa kiljili al birkəku; xəccə rixqə minne qassab bьqţalьlь şərxə ţrьjsa, u əxunə gura baqurьlь min rigəvəti but həççət d əhə xədutə. Xut kul şiklə ənə qrьlьj şeri ləxumi b lişənə d ləmsəji.* 14. *Kulle ənni həl ədijə pijşinə l bəlij, hər hədə zi ən gəduşjəti am bəlzəmin*[VI]*, up qaravat məri pərdə lьqţana, up mindijəni xini, d qətij b əj dana xurdijivə. Bixzəjivin hər əx ədijə, gənu mərə d betə b sind d xəmşij şinni, xə nəşə sodənə u go xelu, up guddu qintə jarьxta məri ţla medalь, tilji b babtь range xvьjra.* 15. *Həqə d pajţuncij ətijqə lə jəvu, Dunja dьrra tilə am samavar. Əhə brətə surtə b gəşəqtə d tre dьla but kar, d vidtovə allьj; əj muţrьxxela ajno gərusi mijli, ənə şurьlьj ammo həmzumi, əj çəvvubivə dlə hic zdeta, əx brətə d hojə xzitə nəşi. Ənə qə bəbo muqrьvlьj xə stakan*[a] *punş*[VII]*. Qəm Dunja muttilij xə stakan*[a] *caj u əxnən ţulluntan şurьlan bivədə sohbət, əx tənit dostь d immə şinnivəx.*

16. *Susəvəti min çəldi hazьr ijvə, inə ənə hər le bajьnva pərşinvə min təgbirənə u brətu. Xarta d xareta ənə şvijqelij bşenə, bəbə ţlьblь qətij salamatuta d urxə, inə brətu mupşьţьnna həl arabana. Go qavvaxana ənə klilij u ţlьblьj minno izin d nəşqinnə. Dunja razьj vilə. Raba mənşuqjəti ki masьn xəžbinnin, min jumə, d b dəhə ki bəlgin, inə hicxə go dijij lelə şviqtə*[b] *xə hədxə txərə dlə mənşetə, xə hədxə txərə bəsijmə.*

17. *Vьrrun xəkmə şinni, u şərti midri mujinnun hər al dəj urxə, hər b ənij dukəni. Ənə txijrəlij brətə d təgbirənə səvə u xdilij go xьjalьj, d bit xəzinnə midri. Inə xarta tuxminnij ənə, təgbirənə səvə ki hojə həvij şuxlippu, mumkin Dunja gvirtilə. Up xьjal d məot d av jən d əj bulqьţla go muxij, u*

[VI] *Bəlzəmin — xə maçjanta məri vərdi.*

[VII] *Punş — xə çurrə ştetə, turьsta min caj, mijə, şijrə d limon u qənd, muzjiddi alle xamra jən spirt.*

[a] Text *ştakan.*

[b] Text *şivqtə.*

ihrem Futter; auf seinem Gesicht sind tiefe Trauer und Reue dargestellt. 13. Auf dem allerletzten ist seine Heimkehr zu seinem Vater dargestellt; der glückliche Vater in eben dieser runden Mütze und (demselben) Gewand ist vor ihn herausgelaufen gekommen, der verlorene[49] Sohn verharrt auf seinen Knien; ein wenig entfernt von ihnen schlachtet der Koch ein fettes Kalb, und der große Bruder fragt bei den Dienern nach der Ursache dieser Freude. Unter jedem Bilde las ich die entsprechenden Verse in der Sprache der Deutschen. 14. Alle diese (Dinge) sind bis jetzt in meinem Gedächtnis geblieben, ebenso auch jene Blumentöpfe mit Springkraut[VI], auch das Bett mit dem bunten Vorhang, auch die anderen Dinge, die mich zu jener Zeit umgeben hatten. Ich sehe ganz wie jetzt den Hausherrn selbst, im Alter von fünfzig Jahren, einen heiteren und kräftigen Mann[51], auch seinen grünen, langen Rock mit drei Medaillen, an Bändern von ergrauter Farbe angehängt. 15. Die Bezahlung des alten Postillons (war) ihm (noch) nicht gegeben[52], (da) kam Dunja mit dem Samovar zurück. Dieses kleine Mädchen wußte beim zweiten Blicke von der Wirkung, die sie auf mich gemacht hatte; sie senkte ihre großen blauen Augen, ich begann mit ihr zu sprechen, sie antwortete ohne irgendwelche Scheu wie ein Mädchen, das Menschen gesehen hat. Ich bot ihrem Vater ein Glas Punsch[VII] an. Vor Dunja setzte ich ein Glas Tee, und wir begannen zu dreien ein Gespräch zu führen, als wären wir, könntest du sagen, Freunde von hundert Jahren.

16. Die Pferde waren seit langem bereit, aber ich wollte (mich) gar nicht von dem Vorsteher und seiner Tochter trennen. Schließlich und zuletzt verabschiedete ich mich von ihnen[53], der Vater wünschte mir guten Verlauf der Reise, aber seine Tochter begleitete mich bis zum Wagen. Im Hausflur blieb ich stehen und erbat von ihr die Erlaubnis, daß ich sie küsse. Dunja war einverstanden. Viele Küsse kann ich aufzählen seit dem Tage, da ich mich damit befasse, aber keiner hat in mir eine solche unvergeßliche Erinnerung, eine so dankbare Erinnerung hinterlassen.

17. Einige Jahre vergingen, und die Umstände brachten mich wieder oben auf diesen Weg, eben in diese Gegenden. Ich gedachte der Tochter des alten Vorstehers und freute mich in meinem Sinne, daß ich sie wiedersehen werde. Aber schließlich meinte ich, den alten Vorsteher habe man, (wie) es zu geschehen pflegt, versetzt, möglicherweise sei Dunja verheiratet. Auch der Gedanke seines oder ihres Todes blitzte in

[VI] Eine Pflanze mit Blumen.

[VII] Eine Art Getränk, hergestellt aus Tee, Wasser, Zitronensaft und Zucker, wozu Wein oder Schnaps gefügt (ist).

[51] Wörtlich „einen Mann, heiter und in seiner Kraft".

[52] *Həqə lə jəv-u* wieder verkürzter Temporalsatz „(als) die Bezahlung, (noch) nicht ihr Geben (war)" = „als ich ihm die Bezahlung noch nicht gegeben hatte".

[53] Wörtlich „ließ ich sie in Frieden".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000043

ənə qərbunivinvə l stansa ... b xə pikkir xəşşəntə. 18. *Susəvəti klilun qəm betə d poşt. B vartьj go betə ənə əlbəhəl dьjelьj şikli, d maddujьva taşьjta*[c] *d brunə asuţa; mis u qaravat ijvə b dukəne qəməji, inə go pənçəri vərdi litvə, u kulmindij d lxadьranь məxzujivə ətqəntə u lə məsəmtə d bələ. Təgbirənə dmijxivə xut çubbə; tetə dijij qətu murrьşla, av qimvəli. ∂hə ijvə bgənu Simeon Vьrin, inə raba sjəvə-sijvivə.* 19. *Həl d av qərquzivə d kətivvəli ktəvə d urxij, ənə gəşuqivinvə al rişu xvьjra, al qurmucjatь əmqu d pətu min çəldi lə grьta, al xasu quţrьnna u levinvə msaja pərqinə min açabta, dəxij ţla jən arpa şinni mьsjьva xə nəşə go xelu maxdьrьjvalь l səvə min xelə qьţja.* 20. *„Qəm jaddьtlьj?“ — buqьrrьj ənə minnu, — „əxnən ammux dostь ətijqivəx“. „Ki hojə“, — çuvibli b xə təhər xulqənə, — „əhə xə urxə gurtьla, raba səpərciji lkislij vijinə“. „Salamat ijlə Dunja brətux?“ — muzjidlij ənə. Səvə gnijvu xulqinnun. „∂ləhə baxьr“, — çuvibli av. „Bəs məhlim gvirtilə?“ — mirrij ənə. Səvə vidli əx din leli bьşmaju buqarьj, kəd b pəcpəctə bьqraju ktəvə d urxij.* 21. *∂nə buqarьj qьţjelьj u puqidlij məttij cajdan. Xьjal d deta d əhə qətij şurьla vədə narahat u ənə muxşixlij, qəd punş bit şərili lişənə d dostьj ətijqə.*

22. *∂nə lə xlьţlьj: səvə lə muxpilli min şqəltə d stakan d qətu muqrьvlьj, ənə xzilij, d rom*[VIII] *ptixli o rangu xulqinnə. Al stakan d tre av lişənu ptixli, txijrinni, jən zi hədə vidli, əx d in txijrinni, u ənə min dav şьmjalьj həqjət, enij d be dana cim xoşij mujələ u ruxrьxla libbij.*

23. *„Bəs əxtun ki jaddьtunvala Dunja dijij?“ — şurьlь av, — „ijtə mənij əj le jaddьvala? Ax, Dunja, Dunja! Mud brətivətvə ət! Ki hojəvə, d kul əti məxxə ki xaqьrvala, hic nəşə le qəvilvə minno. Xanьmь qəto ki odijvə pəşkəşi, xə jalьxta, xə qnişjəti. Axalarь səpərciji qəm qəsid ki şərijvə, əx d in qə kavьtra xala, jən xaramşa xala, inə d miççidutə əxcij, qəd allo xəccə buş zodə gəşqij. Ki hojəvə, axa, kməd həvivə kətərə zi, kis dəj ki*

[VIII] Rom — *ştetə sərt d spirt.*

[c] Text *taş'ьjta.*

meinem Sinne auf, und ich näherte mich der Station ... in einer traurigen Ahnung. 18. Die Pferde hielten vor dem Posthaus. Bei meinem Eintritt in das Haus erkannte ich sofort die Bilder, die die Geschichte des verlorenen Sohnes darstellten; Tisch und Bett waren an ihrem früheren Platze, aber in den Fenstern waren die Blumen nicht da, und alles, was ringsum (war), zeigte Verfall und Vernachlässigung[54]. Der Vorsteher schlief unter dem Mantel; mein Kommen weckte ihn, er stand auf[55]. Das war Simeon Vyrin selbst, aber er war sehr gealtert! 19. Während er sich anschickte, mein Reisebuch zu schreiben, blickte ich auf seinen grauen Kopf, auf die tiefen Falten seines seit langem nicht rasierten Gesichts, auf seinen gebeugten Rücken und konnte nicht fertig werden mit der Verwunderung, wie drei oder vier Jahre einen kräftigen Mann in einen der Kraft beraubten Greis hatten verwandeln können. 20. „Kennst du mich (von) früher?", fragte ich ihn, „wir sind unter uns alte Freunde". — „Mag sein", antwortete er in einer mürrischen Art, „dies ist eine große Straße, viele Reisende sind bei mir gewesen". „Ist deine Tochter Dunja wohlauf?", fügte ich hinzu. Der Alte runzelte(?) die Stirn(?)[56]. „Gott erforscht (es)", antwortete er. „Also ist sie offenbar verheiratet?", sagte ich. Der Alte tat, als ob er meine Frage nicht höre, indem er im Flüsterton mein Reisebuch las. 21. Ich ließ meine Frage sein und bestellte, man (solle) den Teekessel ansetzen. Der Wunsch nach dem Wissen darum begann, mich unruhig zu machen, und ich nahm an, daß der Punsch die Zunge meines alten Freundes lösen werde.

22. Ich irrte nicht: Der Alte lehnte die Annahme des Glases nicht ab, das ich ihm anbot, ich sah, daß der Rum[VIII] sein mürrisches Aussehen erschloß. Beim zweiten Glase öffnete er seine Zunge, entsann sich meiner oder auch tat so, als ob er sich meiner entsann, und ich hörte von ihm eine Geschichte, die zu jener Zeit mein Gemüt sehr bewegte und mein Herz rührte.

23. „Also kannten Sie meine Dunja?", begann er, „und wer kannte sie nicht? Ach, Dunja, Dunja! Was für ein Mädchen warst du! Es pflegt zu geschehen, daß jeder hierher Kommende sie lobte, niemand klagte über sie. Die Damen machten ihr Geschenke, eine ein Tüchlein, eine Ohrringe. Die Herren Reisenden sagten eine vorher(ige) Mitteilung ab, als ob (es sei, um) zu Mittag zu essen oder Abendbrot zu essen, aber in Wirklichkeit nur, damit sie ein wenig länger auf sie blicken (konnten). Es pflegte zu geschehen, (daß) ein Herr, so heftig er auch war, neben ihr

[VIII] Rum — Starkes Getränk von Schnaps.

[54] Wörtlich „Alter und Nicht-Setzung der Aufmerksamkeit".

[55] *qim-və-li* ungewöhnliche (falsche?) Bildung für *qim-li* „er stand auf".

[56] *Səvə gnijv-u xulqinnun* nicht sicher zu übersetzen, da weder das Substantiv *gnijvə* noch das Verbum *xlqn* II bei ML gebucht sind. Im russischen Texte steht старик нахмурился „der Alte runzelte die Stirn". *xlqn* „mürrisch sein" nach *xulqənə* „mürrisch", zu *gnijvə* sind nur Vermutungen möglich (vielleicht „Stirnfalte"??). [Doch s. Nachtrag S. 140].

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000045

şəlivə u b məkixutə ammьj həmzimvə. 24. *Həmminnit mjuqra: qurjeri, ƒeldjegeri kul minne pəlgə d saat ammo ki həvijvə həmzumi. Betij bijo snijdivə, qərqəztə hojəvə, hadarta hojəvə, l kul dukə mədujivə. Ijtə ənə zi səvə əxməq levinvə bьsvaja min pəkuri bijo, min xədutij allьj ki təlqəvə, xəzəx xəccə bьjovьn brətij, xəccə ţulьzovьn? Xəzəx, xirbə bьvarьva xəjjo? Lə, çanьm, min qadda le ərqit, mindij d ktijvili go ьqbalux, min qəmu le ərqit". Ləxxə av şurьlь b diqqət həquje dərdu.* — 25. *Ţla şinni min qəm ədijə, b xə min ramşanь d sitvə, e dana d təgbirənə bigrəşovə sьrţь dəptəru xədtə, u brətu bar pərdə bьxjaţьva qə gəno ojma, arabana d ţla susəvəti tilə u səpərcij brişu kusijtə d cerqesi, allu şinel d palaşajь, kurmixxu qdəlu b şal, vьrrь l go betə, kəd bьţlaba susəvəti. Susəvəti kulle ijvə go urxəti. Go şmeta d əhə çuvvab səpərcij murmelь qəlu am qəmciju, inə Dunja liptivə l hədxə qəvəmjəti, bьrxaţa-plьţla min bar pərdə u b məkijxutə buqьrra min səpərcij: le bajjь av xə pьllan mindij axьl?* 26. *Məbjəntə d Dunja vidlə kar əx həmməşə. Kərbə d urxəcij vьrra-xişlə; av razьj vili xəmil al susəvəti u puqidli hadrьjlь xaramşa. Ijmən d urxəcij şqijləli kusijtu mьstanta, şrili şalu, ruppalь mallu şinelu, av plьţlь xə gusar*[IX] *çihil, ləxumə, məri sumbuljəti kumi. Av tivli kis təgbirənə, şurьlь sodənə həmzumi ammu u am brətu. Mujilun kavьtra.* 27. *B əhə dana susəvəti tilun, u təgbirənə puqidli, qəd hər bəhə saat, lə maxulь, jasrьjlun b arabana d urxəcij, inə b djartu tpiqli b çvənqə çihil xəccə peşə behuş dmijxə al qaravat; av allu xvьţtьva, rişu mrajьva, namumkin ijvə xəştə. Mu odijvə? Tegbirənə juvəli qətu qaravat d gənu, u pişlə qţьta, in marrana spaj lə həvi, l jumə xinə morişə şadrьj l S. bar həkkim.*

28. *L jumə d tre kep d gusar buş xrivlə. Nəşu rəkəvə xişli l mdijtə bar həkkim. Dunja rişu sьrra b jalьxta, mutrilə b xala, u bijə b xjuţo tivlə kis qaravattu. Marrana kis təgbirənə nəknukivə u xəccə peşə hic himizmən levə plaţa min pummu, inə şitjeli tre stakanь qəvə u, kəd nəknuki, puqidli d hadrьjlь kavьtra.* 29. *Dunja min kislu lelə brixşə. Av b kul dəqijqə bьţlabьva*

IX *Gusarь — povuçi əlhəddə go qoşun rikotə d məlkə.*

ruhig wurde und in Freundlichkeit mit mir sprach. 24. Glaubst du, Verehrter: Kuriere, Feldjäger, alle von ihnen pflegten eine halbe Stunde mit ihr zu sprechen. Mein Haus ruhte auf ihr, gab es Aufräumen, gab es Zubereitung, an jeder Stelle klärte sie (es). Und ich alter Narr sah mich auch nicht satt an ihr[57], aus meiner Freude, (die?) (sich?) auf mich warf, sehen wir, habe ich meine Tochter ein wenig (zu sehr) geliebt, habe ich sie ein wenig verzärtelt? Sehen wir, verging (denn) ihr Leben häßlich? Nein, mein Lieber, vor dem Unheil entkommst du nicht, was in deinem Schicksal geschrieben ist, vor dem entkommst du nicht". Dann begann er, in Genauigkeit sein Leid zu erzählen.

25. Drei Jahre vordem, an einem von den Winterabenden, (zur) Zeit, da der Vorsteher sein neues Heft liniierte[58] und seine Tochter hinter dem Vorhang ein Kleid für sich nähte, kam ein Wagen mit drei Pferden, und der Reisende, auf seinem Kopfe eine Tscherkessenmütze, in einem Militärmantel[59], sein Hals in einen Schal gehüllt, trat in das Haus, indem er Pferde verlangte. Alle Pferde waren auf Fahrten. Beim Hören dieser Antwort erhob der Reisende seine Stimme samt seiner Peitsche, aber Dunja war an solche Vorkommnisse gewöhnt, kam hinter dem Vorhang hervorgelaufen und fragte in Freundlichkeit den Reisenden, (ob) er nicht irgendetwas essen wolle. 26. Dunjas Erscheinen tat die Wirkung wie immer. Der Zorn des Reisenden, (kaum) eingetreten, verging, er war einverstanden, auf die Pferde zu warten, und bestellte, (daß) man ihm ein Mahl bereite. Als der Reisende seine zottige Mütze abnahm, seinen Schal löste und seinen Mantel von sich abwarf, kam er heraus als ein junger, schlanker Husar[IX] mit schwarzem Schnurrbart. Er setzte sich zu dem Vorsteher, begann heiter mit ihm und seiner Tochter zu sprechen. Man brachte das Essen. 27. Zu dieser Zeit kamen die Pferde, und der Vorsteher befahl, daß man sie zu eben dieser Stunde, ohne zu füttern, an den Wagen des Reisenden spanne, aber bei seiner Rückkehr traf er den jungen Mann fast bewußtlos auf dem Bette liegend; es war ihm übel geworden, sein Kopf schmerzte, die Fahrt war unmöglich. Was tat man? Der Vorsteher gab ihm sein eigenes Bett, und es wurde beschlossen, (daß) man, wenn der Kranke nicht wohl sei, am anderen Tage früh nach S. nach dem Arzte schicke.

28. Am zweiten Tage verschlimmerte sich das Befinden des Husaren noch. Sein Bursche ritt[60] zur Stadt nach dem Arzte. Dunja umwand seinen Kopf mit einem Tuche, benetzte (es) mit Essig und setzte sich mit ihrer Näherei hin neben sein Bett. Der Kranke stöhnte gegen den Vorsteher, und aus seinem Munde kam fast gar kein Wort, aber er trank zwei Gläser Kaffee und bestellte, indem er stöhnte, daß man ihm ein Mittagessen bereite. 29. Dunja geht nicht von ihm weg. Er verlangte in jeder

IX Husaren — Spezielle Truppen in der Reiterei des Zaren.

57 Wörtlich „ich sättigte mich nicht an den Blicken auf sie".
58 Wörtlich „sein neues Heft als Linien zog".
59 Wörtlich „auf ihm ein Militärmantel". 60 Wörtlich „ging als Reiter".

mijə, u Dunja məştujuva b qavva limonəd[x] *d gəno hudьrtuva. Marrana sippətu mətrujevə, u b kulxə gəhə, kəd madduru qavva, qə məxzetə d ţjanta d mintə, b ijdu zəbbun bьxlasova ijdə d Dunja.* 30. *Qə kavьtra həkkim tili. Av pultişli ləmz d marrana, humzimli ammu b lişənə d ləmsəji, u b lişənə d rusnajь muxbьrrь, d qətu lazьm ijlə əxcij rahatuta u min bar tre jumənі av ki masь nəpil b urxu. Gusar juvilli qətu isrij*[a] *xəmşə manattь qə səxbərtu, cidli qətu axьl kavьtra, həkkim razьj vili, tirve bьxalьva b xə ьştav gurta, ştilun xə botul xamra u vilun raba razьj min udalь.*

31. *Vьrrь xə jumə xinə, u gusar tamam sahattu ptixlə. Av açьbuta sodənivə, dlə şletə bivədivə hənəgutə gəhi am Dunja, gəhi am təgbirənə, məşruqivə zmərjəti, həmzumivə am urxəciji, biktəvevə ktəvi d urxə go dəptər d poşt u hədə xlьlь go ajna d zəri təgbirənə, qəd av morişə tlitəjə bitəjivə muxəbin d prəştə min ərxu muxibbə.* 32. *Ijvə jumə d xoşibə, av şviqli bşenə qə təgbirənə, spaj prьlь qətu qə xəmetu u xaltu, şviqli bşenə up qə Dunja u ţlьblь ləbillə həl umra, enij d ijvə l mərzə d mətə. Dunja klitivə pištə mətəl. „Qəmu bьzdajьvat?“ — mirri qəto bəbo, — „mjuqra ьllaja xu leli divə, le axьllax, xə maţrьj xuş həl umra“. Dunja tivlə go arabana kis gusar, rigə ndili l pələkən, pajţuncij muşriqli u susəvəti muţrьlun.*

33. *Miskinə təgbirənə levə parmujь, b mud təhər msьlь av bgənu jəvil izin qə Dunja brətu əzə mudalь am gusar, dəxij mcixlə biju əhə şokurutə, u mudij quvimmivə b əhə dana b honə diju. Lə vьrra up pəlgə d saat, əx libbu şurьlь binnəjə, binnəjə u narahatuta xpiqlə həl do daraça, qəd av lə msьlь*

[x] *Limonəd — mijə qajrь d ştetə, d ijnə min mijə, şijrə d limon u qənd.*

[a] Text *isrjj*.

Minute Wasser, und Dunja tränkte ihn mit einem Becher Limonade[X], die sie selbst bereitet hatte. Der Kranke benetzte seine Lippen, und jedesmal, wenn er den Becher zurückgab, drückte er zum Zeichen der Abstattung des Dankes mit seiner schwachen Hand die Hand Dunjas. 30. Zum Mittagessen kam der Arzt. Er fühlte den Puls des Kranken, sprach mit ihm in der Sprache der Deutschen, und in der Sprache der Russen erklärte er, daß ihm nur Ruhe nötig sei und er nach zwei Tagen auf die Reise gehen könne[61]. Der Husar gab ihm fünfundzwanzig Rubel für seinen Besuch, lud ihn ein, (mit ihm) Mittag zu essen, der Arzt war einverstanden, beide aßen mit einem großen Appetit, tranken eine Flasche Wein und waren sehr zufrieden mit einander.

31. Es verging noch ein Tag, und die Gesundheit des Husaren besserte sich[62] wirklich. Er war wunderbar heiter, machte ohne Aufhören einen Scherz bald mit Dunja, bald mit dem Vorsteher, pfiff Lieder, sprach mit den Reisenden, schrieb die Reisebücher in das Postheft und gefiel dem braven Vorsteher so[63], daß er am dritten Morgen über die Trennung von seinem lieben Gaste betrübt wurde[64]. 32. Es war ein Sonntag, er verabschiedete sich von dem Vorsteher, bezahlte ihn gut für seine Beherbergung und sein Essen, verabschiedete sich auch von Dunja und wünschte, (daß) er sie bis zur Kirche bringe, die am Ende des Dorfes war. Dunja stand da, unschlüssig geworden. „Fürchtest du dich vor ihm?", sagte ihr Vater zu ihr, „der Hochgeehrte ist doch kein Wolf, er frißt dich nicht, fahr einmal mit[65] bis zur Kirche". Dunja setzte sich in den Wagen neben den Husaren, der Diener sprang auf den Kutscherbock, der Postillon pfiff, und die Pferde fuhren los.

33. Der arme Vorsteher verstand nicht, auf welche Art er selbst seiner Tochter Dunja die Erlaubnis geben konnte, (daß) sie zusammen mit dem Husaren ging, wie ihn diese Kurzsichtigkeit erfaßte, und was zu dieser Zeit in seinem Verstande vorgegangen war. Es verging auch nicht eine halbe Stunde, wie sein Herz zu stöhnen, zu stöhnen begann und Unruhe bis zu dem Grade (um sich) griff, daß er nicht warten konnte und selbst

[X] Limonade — Kaltes Wassergetränk, das aus Wasser, Zitronensaft und Zucker besteht.

[61] Wörtlich „fallen könne".

[62] Wörtlich vielleicht „der Husar, seine Stunde(?) öffnete sich". Diese wörtliche Übersetzung ergibt sich, wenn man *sahat* = *saat* „Stunde" annimmt, wie es bei Puschkin 56 sicher vorliegt. Der Ausdruck paßt allerdings nicht recht zu dem Sinne „seine Gesundheit besserte sich" (russisch оживился „er lebte auf"). Wer aber ein mit arabisch *ṣaḥḥa* „gesund sein" verwandtes besonderes Wort *sahat* „Gesundheit" annehmen wollte (mit *s* = altem *ṣ*, wie in unseren Texten regulär), hätte die Tatsache gegen sich, daß ein solches Wort sonst anscheinend nicht vorkommt. Die Frage muß vorläufig unentschieden bleiben.

[63] Wörtlich „war so angenehm im Auge des braven Vorstehers".

[64] Wörtlich „betrübt kam".

[65] Wörtlich „fahr (und) geh!".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000049

xəmilvə u b gənu xişli l sluta d kavьtra. 34. *Kəd qərbuni l umra, xzili av, d alma duli bərbuzi, inə Dunja litvə lə go dərtə d umra, lə zi qəm umra. Av b məljəztə vьrrь go umra, qəşə plaţьva mgo qənki, şəməşə pundi macmujeva, tre sojəti l qunçijtə hala salujьva, inə Dunja go umra litvə. Miskinə bəbə b xelə mucixli çur'ət, d baqьr min şəməsə, d titivə əj l sluta d kavьtra jən lə. Şəməsə çuvibli, qəd lelə titə.* 35. *Təgbirənə xişli l betə lə xəjə, lə mijtə. ∂xcij xə hivij qətu itvə bipjəşə: ki hojə Dunja min qəlulutə d çihiluto, vidtilə pikkir qə kepo əzə həl stansa xitə, ekə d ki xəjjə qəruto. B narahatuta çançьranta av bispərivə l djarta d susəvəti, d bije av bgənu dirjəli brətu al urxə. Fajţuncьj levə bьdjara. Xarta d xareta qə berəşь av tili xə bnoşu u məri kep, am xəbər məsmijəntə: „Dunja min de stansa xitə xişlə ləqəmə am gusar".*

36. *Səvə lə qitli qəm bədьqbalutu, av hər be dana dmixli go de dukə, ekə d xə jumə min qəm dəhə dmijxivə aldьjana çihil. ∂dijə təgbirənə, kəd bьdaje kulle ahvalattь, parmujьva, qəd marra ijvə min dugli. Miskinə npilli mrьlь b marra xəjmə: qətu lubillun l stansa u şopu muttilun qə xə mitxə xə nəşə xinə.* 37. *Hər o həkkim, d tili kis gusar, bəsumuvə. Av mhuminni qə təgbirənə, qəd nəşə çihil ijvə cim salamat, u qəd hər e dana av parmujova xьjal zalьm diju, inə qələ levə vədə min zduta d qəmciju. Duz tənujivə ləmsəjə, jən zi bajьva xaqьrva əxcij but jadduvutu, inə av hic xəccə zi lə muşlili qə marrana zəri.* 38. *Bsijmə-ləbsəmə min marru təgbirənə ţlьblь min gura d poşt d S. murəxəs qə tre jərxi u, kəd lə tənuji qə cu nəşə but xьjalu, pjada şviqli-xişli bar brətu. Min ktəvə d urxu av ki jaddьva, qəd rotmistir*[XI] *Minsqij min Smolensq brixşivə l Peterburg. Fajtuncij, enij qətu lubill⟨i⟩, bimərivə, qəd go kullə urxə Dunja bixjivə, əpin d məbjunivə, d brixşivə b rьzaja d gəno.* 39. *„Bəlkə", — təxmunivə təgbirənə, — „məjjinnə lbetə irbijtij tliqtə". B dəhə pikkir tili av l Peterburg, şrili go polq d Izmajlov, go betə d unter-ofiser*[XII] *vijdə murəxəs, xora ətijqə d qulluxu u şurьlь bar*

[XI] *Rotmistir — janь ofiser d rəkəvi.*
[XII] *Unter-ofiser ijli xə min qoşunəji cijnu lə gurь.*

zum Hochamt des Abendmahls ging. 34. Als er sich der Kirche näherte, sah er, daß die Leute sich da zerstreuen, aber Dunja war weder in der Umzäunung der Kirche noch vor der Kirche. Er trat in Eile in die Kirche, der Priester kam aus dem Altarraum heraus, der Diener löschte die Kerzen, zwei Greisinnen beteten noch in einer Ecke, aber Dunja war nicht in der Kirche. Der arme Vater faßte mit Mühe den Mut, daß er den Diener fragt(e), ob sie zum Hochamt des Abendmahls gekommen war oder nicht. Der Diener antwortete, daß sie nicht gekommen sei. 35. Der Vorsteher ging nach Hause, nicht lebend, nicht tot. Nur eine Hoffnung verblieb ihm[66]: mag sein, Dunja hat aus dem Leichtsinn ihrer Jugend (heraus) den Entschluß gefaßt (und) geht zu ihrem Vergnügen bis zur anderen Station, wo ihre Patin wohnt. In qualvoller Unruhe wartete er auf die Rückkehr der Pferde, mit denen er selbst seine Tochter auf den Weg geschickt hatte. Der Postillon kehrte nicht zurück. Zu allerletzt kam er gegen Abend allein und mit einem Rausch mit der niederschmetternden[67] Nachricht: „Dunja fuhr von der anderen Station weiter mit dem Husaren".

36. Der Alte haderte(?) nicht gegen seinen Kummer, er legte sich eben zu der Zeit auf jene Stelle, wo einen Tag vordem der junge Betrüger gelegen hatte. Jetzt verstand der Vorsteher, indem er alle Umstände kannte, daß die Krankheit zu den Lügen gehörte. Der Arme fiel (hin und) erkrankte an einer hitzigen Krankheit; man brachte ihn ins Krankenhaus, und statt seiner setzten sie für einige Zeit einen anderen Mann (ein). 37. Eben jener Arzt, der zu dem Husaren kam, behandelte ihn. Er bestätigte dem Vorsteher, daß der junge Mann ganz gesund war und daß er schon zu der Zeit seine grausame Absicht verstand, aber kein Gerede[68] machte aus Furcht vor seiner Peitsche. Sagte der Deutsche die Wahrheit oder wollte er auch nur wegen seines Wissens prahlen, aber er tröstete den braven Kranken auch nicht ein wenig. 38. Kaum genesen[69] von seiner Krankheit erbat der Vorsteher von dem Postdirektor von S. einen Urlaub für zwei Monate und, indem er zu keinem Menschen über seine Absicht sprach, machte er sich zu Fuß[70] nach seiner Tochter auf. Aus seinem Reisebuch wußte er, daß der Rittmeister[XI] Minskij von Smolensk nach Petersburg reiste. Der Postillon, der ihn fortbrachte, sagte, daß auf der ganzen Fahrt Dunja geweint hatte, obwohl es schien, daß sie aus eigenem Entschluß (mit)ging. 39. „Vielleicht", dachte der Vorsteher, „bringe ich mein verlorenes Lamm nach Hause". In dieser Überlegung kam er nach Petersburg, stieg ab im Regiment von Ismailov im Hause eines pensionierten[71] Unteroffiziers[XII], eines alten Kameraden

[XI] Rittmeister — d. h. Reiteroffizier.

[XII] Unteroffizier ist einer von den Soldaten, (deren) Ränge nicht groß (sind).

[66] Wörtlich „war ihm vorhanden beim Bleiben".

[67] Wörtlich „blind machenden". [68] Wörtlich „keine Stimme".

[69] Wörtlich „Geheilt ohne Heilung". [70] Wörtlich „als Fußgänger".

[71] Wörtlich „eines Pension gemacht (habenden)".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000051

tavetu. Bar d dьlь, qəd rotmistir Minsqij go Peterburg ijli u ki xəjji go ţraqtir d Demidov[XIII]*, təgbirənə qţьlь, d əzil lkislu.*

40. *Qedəmtə çəldi av tili go otaxu d qəməj u ţlьblь d maxbьrrьj qə mjuqrutu ьlleta, qəd xə saldat səvə bajjь xəzili. Qapьcьj qoşunəjə, kəd təmmuzi solь al qəlib, muxbьrrь, qəd axa dmijxili u həl saat d xədissər hic nəşə le qəbil. Təgbirənə xişli u dьrrь b saat muxşixtə. Minsqij bgənu plьţlь l kislu allu xalat, brişu kusijtə smuqtə. „Mudij xinə bajьt?“ — buqьrrь av minnu. Libbə d səvə rdьxlь, dьmmь kundirrun min ajnu u av b qələ rəgudə əxcij mirri: „Mjuqra ьllaja! vudun rəhmi d ələhə!“* 41. *Minsqij guşiqli allu qьvrax, smiqli, dviqli min dranu, muvьrrь go qəbinetu u tarra dvirri al gənu. „Mjuqra ьllaja“ — bumərivə səvə, — „mindij d mal arabana npilli, av xinə tliqli, həllunlə qətij hic lə həvi, sabbьjta d Dunjьj. Lə əxtun kepoxun ţьrjotun, həbəs dukə lə təlqunlə“.* 42. *„Mindij d pijşili vijdə, xinə le həvi tarusu“, — mirri nəşə çihil, cim tliqtə allu, — „məri gnəhivin qəməjutux u b xədutə bьţlabьvьn minnux paxalta; inə lə xəşvit, qəd ənə bit masьn Dunja rappьnna; əj bit hojə məri ьqbal, ənə qətux bijəvinin himizmən sarast. Əj qəmudjux ijlə? Əj qətij ki bajja, əj liptilə al ahval xədtə. Lə ət, lə əj tirvoxun le mənşitunli o mindij, d quvimmili“. Bar hədə txisli xə mundij go bəntu, tarra ptixli, u təgbirənə, kəd b gənu lə bьdaja dəxij, xizjəli gənu go alula.*

43. *Raba dana klili av lə çvəçtə, bar hədə xzili go kubə d bəntu xə kurmuxtə d vərəqi; av pulţelь ptijxeli xəkmə ktəvi qurmьccь d xəmşij manattь. Dьmmь midri kundirrun min ajnu — dьmmь d kərbə. Av xlьjselь vərəqi guçə, ruppelь l arra, b ickə d əqlu tuptьpelь u xişli.*

44. *Xişli logibə qə xəkmə pasuljatь, klili tuxminni u dьrrь. Inə zuzu xinə tama levə. Xə çvənqə spaj lvijşə çihil, kəd xizjə qətu, rxьţlь kis fajţuncьj, qьvrax tivli u muqvixli: „Maţrьj!“. Təgbirənə lə xişli baru.* 45. *Av qьţjьva daьrva l betə, l stansa d gənu, inə min qəm dəhə bajьva xə gəhə zi xəzivələ miskintu Dunja. Qə but dəhə, bar tre jumənі, av tili kis Minsqij, inə qapьcьj qoşunəjə mirri qətu b qişjutə, qəd axa hic nəşə leli qəbuli, b sadru*

XIII *Traqtir d Demidov — xə gostinisa go Pitirburg ətiqtə.*

seines (Militär)dienstes, und begann mit seiner Nachforschung. Nachdem er erfuhr, daß der Rittmeister Minskij in Petersburg sei und im Gasthaus Demidov[XIII] wohne, beschloß der Vorsteher, daß er zu ihm gehe.

40. Früh am Morgen kam er zu seinem Vorzimmer und bat: „Melde mich dem Hochgeehrten, daß ein alter Soldat ihn sehen will". Der Offiziersbursche erklärte, während er die Schuhe auf einem Leisten reinigte, daß der Herr schlafe und bis elf Uhr niemanden empfange. Der Vorsteher ging und kam zur festgesetzten Stunde zurück. Minskij selbst kam zu ihm heraus im Schlafrock[72], auf seinem Kopfe eine rote Mütze. „Was willst du denn?", fragte er ihn. Das Herz des Alten wallte auf, Tränen rollten aus seinen Augen, und er sagte nur mit zitternder Stimme: „Hochgeehrter, üben Sie Erbarmen Gottes!" 41. Minskij blickte rasch auf ihn, errötete, faßte an seinen Arm, führte ihn hinein in sein Kabinett und schloß die Tür selbst. „Hochgeehrter", sagte der Alte, „was mit dem Wagen (vor)gefallen ist, das ist schon vorbei[73]; geben Sie mir, (das) ist nichts, meine arme(?) Dunja. Haben Sie nicht Ihr Vergnügen genossen? Werfen Sie sie nicht nutzlos hin". 42. „Was getan ist, kann man nicht ändern[74]", sagte der junge Mann, in großer Verwirrung[75], „ich bin schuldig vor dir und erbitte mit Freude von dir Verzeihung; aber meine nicht, daß ich Dunja werde verlassen können; sie wird glücklich sein, ich gebe dir das Ehrenwort. Was willst du mit ihr[76]? Sie liebt mich, sie ist an den neuen Zustand gewöhnt. Weder du noch sie, ihr beide vergesset jene Sache, die geschehen ist". Darnach schob er ein Etwas in seinen Ärmel, öffnete die Tür, und der Vorsteher, während er selbst nicht wußte, wie, sah sich selbst auf der Straße.

43. Lange Zeit blieb er unbewegt stehen, darnach sah er in dem Aufschlag seines Ärmels ein Päckchen Papiere; er zog sie heraus, öffnete einige zerknüllte Scheine von fünfzig Rubeln. Tränen rollten wieder aus seinen Augen, Tränen des Zornes. Er drückte die Papiere zu einem Knäuel, warf sie zur Erde, zerstampfte sie mit dem Absatz seines Fußes und ging.

44. Er ging zu jener Seite auf einige Schritte, blieb stehen, überlegte und kehrte um. Aber sein Geld war nicht mehr dort. Ein gut gekleideter junger Bursche lief, als er ihn gesehen hatte, zu einem Kutscher, setzte sich schnell (in seine Droschke) und rief: „Fahr (zu)!" Der Vorsteher ging ihm nicht nach. 45. Er hatte beschlossen, nach Hause zurückzukehren, zu seiner eigenen Station, aber vordem wollte er noch einmal seine arme Dunja sehen. Zu diesem Zwecke kam er nach zwei Tagen zu Minskij, aber der Offiziersbursche sagte zu ihm mit Grobheit, daß der Herr niemanden

XIII Gasthaus Demidov — ein Gasthaus im alten Petersburg.

72 Wörtlich „auf ihm ein Schlafrock".
73 Wörtlich „weggeworfen".
74 Wörtlich „es ist nicht (möglich), (es) anders zu machen".
75 Wörtlich „sehr Verwirrung auf ihm".
76 Wörtlich „ist sie dein Warum?".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000053

xurzipli min go qavvaxana u tarra xʇьrrь qəm nəxijru. Təgbirənə klili, klili, şviqli, xişli.

46. *Hər bəhə jumə, beraşь, brixşivə av min go alula Litejnьj*[XIV], *kəd sulja sluta go umra d Kulle Muljьssь. Nəgistən min qəmu maʇrujьvьrra xə kalьska, u təgbirənə dьlь qə Minsqij. Kalьska klilə qəm betə d ʇla təbəqi, hər duz qəm tarra u gusar rxьʇlь-siqli l pələkəni. Xə xьjal məri ьqbal bulqьʇla go rişə d təgbirənə. Av dьrrь u, kəd mьʇja kis pajʇuncьj, mirri:*

47. *„Susi d mənijli, əxunə? Xu leli d Minsqij?“ „Hər bgənuli“ — çuvibli pajʇuncьj, — „mud şula itlux?“ „Bьdajьvьt: axajux puqidli qətij qə Dunju ləblin xə ktəvə, inə ənə duvin munşijə, ekə Dunja diju ki xəjjə“. „Lə dulə ləxxə, l təbəqə d tre. ∂t, əxunə, xinə murqilivit am ktəvux, ədijə xinə av bgənu kisloli“. „Zərəl lit“ — mudьrrь təgbirənə b xə rappeta d libbə d le ətjə l maprumь, — „həvit bəsijmə, qəd munpilinnux brişə, inə ənə şula d gənij bit odinni“. Kəd tunjə hədxə, av siqli l simältə.*

48. *Tarra dvijrivə, av zigə mxili, vьrrun xəkmə dəqijqi d spərtə jaqurta qətu. Qdijlə zungirri, tarra qətu ptixlun. “Ləxxə klitilə Avdotja Semjonovna?“ — buqьrrь av. „Ləxxilə,“ — çuviblə qaravaş çihil, — „qəmudjux ijlə?“ Təgbirənə, kəd lə çəvubi, vьrrь go zal. „Lelə izin, lelə izin“, — baru drilə qəli qaravaş, — „Avdotja Semjonovna itlə ərxi“. Inə təgbirənə, kəd lə masjutь, xişli l qəmə. 49. Tre otaxь qəməji xişkənivə, go tlitetə şrajatь billəjivə. Av qurbinni kis tarra ptijxə u klili. Go otax, cim spaj suqiltə, Minsqij tijvivə miljə b pikkir. Dunja, kəd suqiltə b moda şəpijrə, tivtivə al dipnə d kursiju, əx rikotə al sərgə d inglisnəji. ∂j b nəçibutə gəşuqivə al Minsqij, kəd bisku kumi pərtule al sьppato ləçliçəni. Miskinə təgbirənə! Hic dana brətu qəm ajnu levə mubjintə hədxə şьtranta. Av ajnu levə bьqʇaja minno. 50. „Mənijli tama?“ — buqьrra əj, kəd rişo lə marumu. Kəd lə qubiltə çuvvab, Dunja rişo murьmla*[a], *u b cərcərtə npillə al xəlij. Kəd zduta dviqtu, Minsqij ruppьlь marumo u, kəd nəgistən go tarra xizju təgbirənə*

[XIV] *Litejnьj — şimmə d alulьlь go Leningrad (egə Pitirburg).*

[a] Text *nurьmla.*

empfange, drängte ihn mit seiner Brust aus dem Vorzimmer und schlug die Tür vor seiner Nase zu. Der Vorsteher blieb stehen, blieb stehen, ließ (es) und ging.

46. An eben diesem Tage ging er abends auf der Litejnij-Straße[XIV], da er ein Gebet in der Kirche „Aller Bedrückten" verrichtet hatte. Plötzlich fuhr vor ihm ein Wagen vorbei, und der Vorsteher erkannte Minskij. Der Wagen hielt vor einem Hause von drei Stockwerken, ganz genau vor der Tür, und der Husar lief die Stufen hinauf. Ein glücklicher Gedanke blitzte im Kopfe des Vorstehers auf. Er kehrte um und sagte, als er zu dem Kutscher gekommen war:

47. „Wessen Pferd ist das, Bruder? Es ist doch nicht von Minskij?" „Eben (von) ihm selbst", antwortete der Kutscher, „welches Geschäft hast du?" „Weißt du, dein Herr trug mir auf, (daß) ich einen Brief zu seiner Dunja bringe, aber da habe ich vergessen, wo seine Dunja wohnt". „Doch da hier[77], im zweiten Stock. Du, Bruder, du hast dich mit deinem Briefe schon verspätet, jetzt ist er schon selber bei ihr". „Es ist kein Schade", erwiderte der Vorsteher mit einer Regung des Herzens, die nicht zum Ausdruck kam, „du bist bedankt, daß du mich erinnert hast[78], aber ich werde mein eigenes Geschäft verrichten". Als er so gesprochen, stieg er die Treppe hinauf.

48. Die Tür war verschlossen, er schlug die Klingel, es vergingen einige Minuten für ihn schweren Wartens. Der Schlüssel klapperte, man öffnete ihm die Tür. „Wohnt hier[79] Avdotja Simeonova?", fragte er. „Sie ist hier", antwortete das junge Dienstmädchen, „was willst du von ihr?[80]". Der Vorsteher trat, ohne zu antworten, in den Saal. „Es ist nicht gestattet, es ist nicht gestattet", ließ das Dienstmädchen hinter ihm die Stimme ertönen, „Avdotja Simeonova hat Gäste". Aber der Vorsteher ging weiter, ohne acht zu geben. 49. Die zwei vorderen Zimmer waren dunkel, im dritten brannten Lampen. Er näherte sich der geöffneten Tür und blieb stehen. In dem sehr gut ausgestatteten Zimmer saß Minskij voll Nachdenken. Dunja saß, indem sie in schöner Mode ausgestattet (war), auf der Seite seines Sessels wie eine Reiterin auf dem Sattel der Engländer. Sie blickte mit Anmut auf Minskij, während sie seine schwarzen Locken um ihre schimmerndern Finger drehte. Der arme Vorsteher! Zu keiner Zeit war seine Tochter vor seinen Augen so schön erschienen. Er wandte seine Augen nicht von ihr ab. 50. „Wer ist da?", fragte sie, ohne den Kopf zu heben. Da sie keine Antwort empfangen, hob Dunja ihren Kopf und fiel mit einem Schrei auf den Teppich. Da ihn Furcht ergriffen, stürzte Minskij, sie aufzuheben, und als er plötzlich in

[XIV] Litejnij — ist der Name einer Straße in Leningrad (damals Petersburg).

[77] Wörtlich „Nicht da hier?" (als Frage, die die Antwort „ja" erwartet).
[78] Wörtlich „daß du mich hast auf den Kopf fallen lassen".
[79] Wörtlich „Hat hier Halt gemacht?".
[80] Wörtlich „Ist sie dein Warum?".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000055

səvə, Dunja şvijqəli u qurbinni lkislu, kəd birgədə min hirsu. „Mudij bajьt?“ — mirri av qətu, kəd kiku xlьjse, — „qəmudij ət kul dukə bьsjadьjvьt, əx çalalьj? Jən bajьt pərmitlij? Tluq məxxə!“ U b ijdu xeləntə dviqli min barqdələ d səvə, xurzipli al pələkəni.

51. *Səvə tili l mənzil d gənu. Dostu qətu bivədivə maslahat ərzə jəvil mijdu, inə təgbirənə tuxminni, ijdu cijləli u qţьlь daьr l baru. Bar tre juməni av min Peterburg xişli l bara l stansa d gənu u midri şurьlь b xilməttu. „Dulə şitə tlitetə“, — purqeli xabru, — „d ənə bixəjivin d lə Dunja, u hic xə çuvvab, xabra but dəj lit. Xetilə, jən lə, ələhə ki jaddь.* 52. *Kul mindij ki qəvvim. ∂j lelə qəmetə, əj lelə d xareta, d uldьjolь xə pьllan urxəcij lotьj, ijtə min bar hədə xəccə xumjoli, u xarta ruppolь. Raba min dənij it go Peterburg, çihilli behonə, d idju ijnə go atlas u məxmər, inə qedəmtə bit xəzit biknəşinə alula u bьxdara dorəmə. Ijtə xə-xə gəhi, ijmən d təxmunivin, qəd up Dunja, mumkin, bitləqə-brixşilə, ki xalţьn b nacaruta u ki ţalbьn qəto betqvura“.*

53. *Hədxivə həqjət d dostьj, təgbirənə səvə; həqjət lə xə gəhə pjəşivə qţьta b dьmmь, enij d av b pşьjţuta bimşəjevə b şuppulu, əx Terentjev libbu rəhmənə go ballada*[XV] *maçьbanta d Dmitrijev*[XVI]*. ∂nni dьmmь b xə səme bipjəşivə muçrьjь b punş, d minnu av srijpivə xəmşə stakanь go mitxə d həqetu. Inə kul dəxij d ijvə, ənij raba kar vidlun al libbə dijij. Kəd minnu prijşə, raba dana ənə lə msьlьj mənşinvəli səvə, raba dana vilij təxmuni but miskintə Dunja.*

54. *Bənni danatь, kəd brixşə min dukə ..., ənə txirrij but dostьj, ənə dьlьj, qəd stansa, d av ki təgbirvələ, piştilə rəd vidtə. Al buqara dijij: „Xəjili təgbirənə səvə?“ hic nəşə lə msьlь jəvil çuvvab masvьjana. ∂nə qţьlьj səxbirinni dostьj, dviqlij b kirrij susəvəti u slьlьj l mətə N.*

55. *∂hə quvimlə b ciriji. Şməjjə mkistivə b ajvatь xvarnajь, poxə qajra mxəjivə min dişjəti xzьjdь, kəd ləbuli ţarpь zərdi u smuqi min ijləni npijli qəmu. ∂nə tilij l mətə qə gnetə d jumə u klilij qəm betə d poşt. Go*

[XV] *Ballada — janь şeri mulximmi al həççət d xə pьllan nəxil alməta.*
[XVI] *Dmitrijev — ijvə be dana xə kətəvə məşhur.*

der Tür den alten Vorsteher gesehen hatte, ließ er Dunja und näherte sich ihm, indem er vor seinem Zorne zitterte. „Was willst du?", sprach er zu ihm, indem er seine Zähne zusammenpreßte; „warum schleichst du mir überall (nach)[81] wie ein Räuber? Oder willst du mich ermorden? Geh hier weg!" Und mit seiner starken Hand griff er an den Kragen des Alten, stieß ihn auf die Treppe.

51. Der Alte kam zu seinem eigenen Quartier. Sein Freund gab ihm den Rat, (daß) er Klage gegen ihn erhebe, aber der Vorsteher überlegte, hob seine Hand hoch und beschloß zurückzukehren[82]. Nach zwei Tagen ging er von Petersburg zurück zu seiner eigenen Station und begann wieder mit seinem Dienste. „Das ist nun das dritte Jahr", beendigte er seine Worte, „daß ich ohne Dunja lebe, und keine Antwort, kein Wort über sie ist da. Lebt sie oder nicht? Gott weiß (es). 52. Alles kommt vor. Sie ist nicht die erste, sie ist nicht die letzte, die ein gewisser schuftiger Reisender verführt und darnach ein wenig beherbergt und schließlich weggeworfen hat. Viele von ihnen gibt es in Petersburg, junge Unverständige, die heute in Atlas und Samt gehen[83], aber morgen, wirst du sehen, fegen sie die Straße und erbetteln ein Stück Brot. Und manchmal, wenn ich denke, daß auch Dunja möglich(erweise) verloren geht, sündige ich in Hilflosigkeit und wünsche ihr das Grab".

53. So war die Erzählung meines Freundes, des alten Vorstehers; die Erzählung wurde nicht (nur) einmal unterbrochen durch Tränen, die er in Einfachheit mit seinem Rockschoß abwischte, wie Terentjev, der Barmherzige[84], in der wundervollen Ballade[XV] von Dmitrijev[XVI]. Diese Tränen wurden zu einem Teile durch den Punsch zum Fließen gebracht, von dem er im Laufe seiner Erzählung fünf Gläser ausgetrunken hatte. Aber wie es auch war, sie übten große Wirkung auf mein Herz aus. Als ich (mich) von ihm getrennt, konnte ich den Alten lange Zeit nicht vergessen, lange Zeit begann ich, an die arme Dunja zu denken.

54. In diesen Zeiten, als ich von dem Orte ... ausging, erinnerte ich mich meines Freundes; ich erfuhr, daß die Station, der er vorzustehen pflegte, aufgelöst worden sei. Auf meine Frage: „Lebt der alte Vorsteher (noch)?" konnte niemand eine befriedigende Antwort geben. Ich beschloß, meinen Freund zu besuchen, nahm auf meine Kosten Pferde und fuhr nach dem Dorfe N.

55. Dies geschah im Herbst. Der Himmel war mit weißlichen Wolken bedeckt, ein kalter Wind schlug von den abgemähten Feldern (her), indem er die gelben und roten Blätter davontrug, (die) vor ihm von den

[XV] Ballade, d. h. Lieder, aus Ursache eines gewissen weltlichen Anlasses[89] verfaßt.

[XVI] Dmitrijev — war zu jener Zeit ein berühmter Schriftsteller.

[81] Wörtlich „(Als) mein Warum schleichst du allerorts?".
[82] Wörtlich „(daß) er hinter ihn zurückkehre".
[83] Wörtlich „sind".
[84] Wörtlich „(dessen) Herz erbarmend (ist)".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000057

qavvaxana (ekə d xə gəhə nşijqinnə miskintə Dunja) plьţla xə bəxtə xlьmta, u al buqara dijij çuviblə, qəd təgbirənə səvə əx xə şitə it, d mijtili, qəd go betu kvijcili bəşlən-pivə, up zi əj bgəno ijlə bəxtə d bəşlən-pivə. ∂nə tilij muxəbin d xəştij həbəs. 56. *„Min mudij vili motu?“ — buqьrrьj ənə min bəxtə d bəşlən-pivə. „Min ştetə, sogulij“, — çuviblə əj, „Bəs ekə ţumruna?“. „Bar mətə, kis munjixtə bəxtu“. „Ki hojə ləblitun qətij kis betquru?“. „Qəmu le həvi. Ej, Vanqa! Di — bəssə min qaţu ţaьl — ləbilli axa l betquravatь u məxzijlə qətu betqura d təgbirənə“. Go şmeta d ənni xabrь jələ cingirənə, kəžzə u ciqə rxьţlь lkislij u hər be sahat lublinni bar mətə.*

57. *„Ki jaddьtunvalь ələhə munjixxu?“ — buqьrrьj minnu ənə b urxə. „Dəx le jaddьnvalь! Av qətij mulpili tutəgi tarusь. Ki hojəvə, ələhə mənixli, bitəjili min qabaq, inə əxnən bara-baru: »səvunə, səvunə, pindiqqi həl!« — ijtə av pindiqqi ki jəvilvələn. Ki hojəvə həmməşə amman, ki həvivə ţaulь“.*

58. *„Bəs urxəciji ki təxrijli?“ „∂dijə urxəciji xəccinə; məgər mdabrana əti, av zi həlu-bəlu mijti lenə. Xə gəhə b qeţa xə xanьm b varto məxxə buqьrra but təgbirənə səvə u xişlə l betquru“.*

59. *„Mud xanьm?“ — buqьrrьj ənə b muştərijutə. „Xə şьţranta xanьm ijvə“, — çuvibli jələ, — „brixşivə əj b kalьska d iştə susəvəti, ammo ţla jəli suri d axalarь u naţrante, up zi xə kəlbə kumə, u hər qəto mirrun, qəd təgbirənə səvə mijtili, əj bxilə u mirrə qə jəli: »Tujun şilji, ənə bit əzən l betquravatь«. ∂nə zi bьlьj ləblinvələ, inə xanьm mirrə: »∂nə bgənij urxə ki jaddanna«. U qətij juvillə xə şaj d simə; hədxə brьxta xanьmva“.*

60. *∂xnən tilən l betquravatь, xə dukə col, lə mxitə hassar, zrьta b slьjvь d qesə, lə tiktə b hic xə ijlənə. Min xəjjij ənə levin xizjə hədxə betquravatь mapşьmanь.*

Bäumen gefallen (waren). Ich kam in das Dorf zum Sonnenuntergang des Tages und hielt vor dem Posthaus an. Im Hausflur (wo mich einstmals die arme Dunja küßte) kam eine dicke Frau heraus, und auf meine Frage antwortete sie, daß der alte Vorsteher vor etwa einem Jahre gestorben sei[85], daß in sein Haus ein Bierbrauer eingezogen sei, und auch, (daß) sie selbst die Frau des Bierbrauers sei. Ich wurde betrübt[86] über meine nutzlose Fahrt. 56. „Wovon ist sein Tod eingetreten?", fragte ich die Frau des Bierbrauers. „Vom Trinken, mein Lieber", antwortete sie. „Wo hat man ihn denn begraben?". „Hinter dem Dorfe, bei seiner seligen Frau". „Ist es (möglich), (daß) ihr mich zu seinem Grabe bringt?". „Dem steht nichts (im Wege)[87]. He, Vanka, komm — er spielt genug mit der Katze — bring den Herrn zum Friedhof und zeige ihm das Grab des Vorstehers". Beim Hören dieser Worte lief ein zerlumpter, rothaariger und schielender Junge auf mich zu und brachte mich zur selben Zeit hinter das Dorf.

57. „Kanntet ihr (den, den) Gott zur Ruhe gebracht hat?", fragte ich ihn auf dem Wege.

„Wie kannte ich ihn nicht! Er lehrte mich, Rohrpfeifen zu machen. Es kam oft vor, (daß) (der, den) Gott ruhen läßt, aus der Kneipe kommt, aber wir hinter ihm her: „Alterchen, Alterchen, gib (uns) Nüsse!", und er gab uns Nüsse. Er war immer mit uns (und) pflegte zu spielen".

58. „Gedenken denn Reisende seiner?"

„Jetzt sind die Reisenden wenig; es kommt etwa (einmal) ein Hilfsrichter, und den kümmern die Toten nicht[88]. Einmal im Sommer fragte eine Dame bei ihrer Einfahrt hier nach dem alten Vorsteher und ging zu seinem Grabe".

59. „Was für eine Dame?", fragte ich in Neugier.

„Eine schöne Dame war es", antwortete der Junge, „sie fuhr in einer Kutsche von sechs Pferden, bei ihr (waren) drei kleine Herrschaftskinder und ihre Wärterin und auch ein schwarzer Hund, und eben (da) man zu ihr sagte, daß der alte Vorsteher tot sei, weinte sie und sagte zu den Kindern: „Sitzet brav, ich werde zum Friedhof gehen". Ich wollte sie auch hinbringen, aber die Dame sagte: „Ich weiß den Weg selbst". Und mir gab sie einen Fünfer von Silber; eine so gute Dame war sie".

60. Wir kamen zum Friedhof, einem kahlen Platze, nicht (mit) einem Zaune ausgestattet[90], besät mit Kreuzen von Holz, mit gar keinem Baume

[85] Wörtlich „daß der alte Vorsteher, es ist wie ein Jahr, daß er gestorben sei".

[86] Wörtlich „ich kam betrübt".

[87] Wörtlich „Davor ist kein (Hindernis)".

[88] *həl-u bəl-u mijti lenə* Reimwortbildung „die Toten sind nicht seine Sache (*həl*) (und) seine Aufmerksamkeit (*bəl*)", d. h. „sie kümmern ihn nicht". Im russischen Texte тому не до мертвых „dem (kommt es) nicht auf Tote (an)".

[89] *nəxil* „Anlaß" nach dem Zusammenhang; nicht bei ML.

[90] Wörtlich „geschlagen".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000059

„Dulə betqura d təgbirənə səvə“, — mirri qətij jələ, kəd nidjə l quxə d silə, d gəvu ţumrьva slьjva məri surta d miz.

61. *„Up xanьm ləxxə titivə?“ — buqьrrьj ənə.*

„Titivə“, — mirri Vanqa, — „ənə min rixqə allo gəşuqivinvə. ∂j xpilə ləxxə raba dana. Bar hədə xanьm xişlə l mətə u qəşə qrьla, juvillə qətu zuzi u xişlə, inə qətij juvillə xə şaj d simə, raba çins xanьm ijvə“. Up ənə qə jələ jivillij xə şaj d simə u xinə lə tilij muxəbin d xəştij, lə zi muxəbin d şavva manattь, d xurçevinvə qəto.

bepflanzt. Seit meinem Leben habe ich keinen so kläglichen Friedhof gesehen.

„Da ist das Grab des alten Vorstehers", sagte der Junge zu mir, indem er auf einen Sandhaufen gesprungen (war), in den ein Kreuz mit einem Heiligenbild aus Kupfer gesteckt war.

61. „War auch die Dame hierher gekommen?", fragte ich.

„Sie war gekommen", sagte Vanka, „ich blickte von ferne auf sie. Sie hockte hier lange Zeit. Darnach ging die Dame ins Dorf und rief den Priester, gab ihm Geld und ging, aber mir gab sie einen Fünfer von Silber; es war eine sehr hübsche Dame!". Auch ich gab dem Jungen einen Fünfer von Silber und war[91] nicht mehr betrübt über meine Fahrt, auch nicht betrübt über die sieben Rubel, die ich für sie ausgegeben hatte.

[91] Wörtlich „ich kam betrübt".

Wörterverzeichnis

Als alphabetische Reihenfolge ist diese gewählt worden: a (ʾ) b c ç d e ə f g h i j k l m n o p q r s ş t ţ u v x z ƶ ъ. Die offizielle Reihenfolge ist mir nicht bekannt, die des aserbeidschanischen Lateinalphabets ist zum Teil anders. Verba sind nach ihren Wurzelkonsonanten, andere Wörter nach ihrer tatsächlichen Schreibung eingeordnet. Die Zahlen I und II bei den Verben bezeichnen deren Konjugation. Für freundliche Hilfe bei den iranischen und türkischen Etymologien bin ich den Herren O. Hansen und H. J. Kissling dankbar[91].

A (ʾ)

açazta F. „Quälerei" (zu *ʾçz* „quälen").
Pl. *açazjatъ* P. 1.
ʾçb II „sich wundern" (*mʿāğib* ML 187a; < arab. *ʿağiba*).
2. Praes. 3. Sg. M. verkürzt *açubъ* T. 35.
açъbuta (Adv.) „(in) wunderbar(er Weise)" (zu *ʾçb* „sich wundern").
T. 4. P. 31.
ʾçz II „quälen" (*ʿāğiz* ML 235a).
1. Impf. 3. Sg. F. *açъza-va* „es quälte" T. 41.
adat F. „Gewohnheit, Angemessenheit" (*ʿādat* ML 295b; < arab. *ʿāda(t)*).
T. 5. P. 9.
ahval F. „Zustand, Lage; Umstand; Umwelt" (*ʾahu̯āl* ML 4b; < arab. Plur. *ʾaḥu̯āl*).
T. 1. 3. P. 42.
mit Suff. 3. Pl. *ahval-e* P. 1.
Auch *ahvalat* F. P. 7; Pl. *ahvalatъ* „Umstände" P. 36.
ajna F. „Auge" (*ʿaį̯nā* ML 238b; as. *ʿaį̯nā*).
P. 31.
Pl. mit Suff. 1. Sg. *ajn-ъj* T. 27. 32. 39.
3. Sg. M. *ajn-u* T. 18. P. 40.
3. Sg. F. *ajn-o* T. 4. 8. 27. P. 15.
ajva F. „Wolke" (*ʿaį̯bā* ML 238a; as. *ʿābā*, jüd.-ar. *ʿē(į̯)bā*).
Pl. *ajvatъ* P. 55.
al (Präp.) „auf, über" (*ʿal* ML 239b; as. *ʿal*).
auch *al d* T. 30. 33.
mit Suff. 1. Sg. *all-ъj* T. 23. 27. 29. 44. P. 15. 24.
3. Sg. M. *all-u* T. 5. 13. 34. P. 3. 12. 25. 27. 42.
3. Sg. F. *all-o* T. 7. 8. P. 23. 61.
3. Pl. *all-e* T. 20. 28.

[91] Namentlich über die von MacLean angegebenen aserbeidschanisch-türkischen Etymologien (die übrigens für unsere Zwecke nicht in erster Linie wichtig sind) läßt sich nach Mitteilung Kisslings manchmal streiten. In Zweifelsfällen habe ich mich mit Angabe meiner Quelle begnügt und überlasse eine bessere Erforschung den Turkologen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000062

1. „auf, über“: a) auf die Frage „wo?“: T. 5. 12. 18. 29. 31. 44. P. 13. 40. 49.
b) auf die Frage „wohin?“: T. 2. 7. 19. 21. 27. 34. 36. P. 3. 4. 6.
2. „an, bei“: P. 9. 22. 49.
3. „zu — hinzu“: P. 15^{VII}.
4. „für“: T. 29. 44.
5. „hinter“: P. 41.

Besondere Verbindungen: „(antworten) auf“ T. 2, „auf (die Frage)“ P. 54. 55, „(blicken) auf“ T. 8. 20. 27. 28. 33. 36. P. 23. 41. 49. 61, „(hören) auf“ T. 13, „(warten) auf“ P. 26, „(zeigen) auf“ T. 16, „(sich gewöhnen) an“ P. 9. 42, „aus (Ursache)“ P. 53^{XV}, „(sich erbarmen) über“ T. 35, „jem.em (ähneln)“ T. 23.

„auf ihm (ihr) (ist) ein Kleid“ = „er (sie) hat ein Kleid an“ T. 7. 34. P. 12. 25. 40 (ähnlich *tliqtə all-u* „Verwirrung (ist) auf ihm“ P. 42).

m-al „von — weg“ T. 19. 30. P. 41, „an — vorbei“ P. 9.

ʾldj II „betrügen, verführen“ (*mʿaldi* ML 188a; < türk. *aldatmak*).

Pf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *uldʙj-o-lʙ* „er hat sie betrogen“ P. 52.

aldʙjana M. „Betrüger“ (zu *ʾldj* „betrügen“).

P. 36.

alma M. „Volk; Leute“ (*ʿālmā* ML 240a; as. *ʿālmā*).

T. 20. 27. P. 34.

almaja „weltlich; volkstümlich“ (zu *alma* „Volk“).

F. *almeta* P. 53^{XV}.

alula M. „Straße“ (*ʿālūlā* ML 239b; zu as. *ʿal* „eintreten“?).

T. 29. P. 42. 46. 52.

mit Suff. 1. Pl. *alul-enʙj* T. 30.

am (Präp.) „mit“ (*ʿam* ML 240b; as. *ʿam*).

mit Suff. 1. Sg. *amm-ʙj* T. 28. P. 23.
2. Sg. M. *amm-ux* P. 20.
3. Sg. M. *amm-u* P. 26.
3. Sg. F. *amm-o* T. 8. 21. P. 15. 59.
1. Pl. *amm-an* P. 9. 57.
2. Pl. *amm-oxun* T. 17.
3. Pl. *amm-e* P. 1.

T. 4. 5. 7. 9. 16. 21. 24. 27. 32. 44. P. 1. 7. 14. 15. 20 usw.

ʾmr I „sagen, sprechen“ (*ʾāmir* ML 14b; as. *ʾemar*).

2. Prs. 2. Pl. *bi-mər-itun* „ihr sagt“ T. 44.

2. Impf. 3. Sg. M. *bi-mər-ivə* „er sagte“ P. 38 (*bu-mər-ivə* P. 41).
verkürzt (*kəd*) *bi-mərə* „(indem) er sagte“ T. 19. 24.
F. *bi-mər-ivə* „sie sagte“ T. 10. 27.

Praet. 1. Sg. *mir-rij* „ich sagte“ T. 14. 21. P. 20.
3. Sg. M. *mir-ri* „er sagte“ T. 3. 11. P. 32. 40. 46. 60. 61.
F. *mir-rə* „sie sagte“ T. 14. P. 59.
3. Pl. *mir-run* „sie sagten“ P. 59.

Plqpf. 3. Sg. M. *mijr-ivə* „er hatte gesagt“ T. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000063

arabana F. „Wagen“ (*ʿārābānā* ML 243b; zu arab. *ʿaraba(t)*).
P. 16. 25. 21.
arba „vier“ (*ʾarbʿā* ML 19b; as. *ʾarbaʿ*).
arpa P. 19.
arbasar „vierzehn“ (*ʾarbaʿsar* ML 20a; as. *ʾarbaʿsar*).
P. 10.
d arbasar „vierzehnter“ P. 1.
ʾrbṭ II „sich hin- und herwerfen, sich krümmen“ (*mʿarbiṭ* „(sich) werfen“ ML 189a).
2. Impf. 3. Sg. M. *arbuṭ-ɓva* „er krümmte sich“ T. 37.
ʾrq I „entfliehen, entgehen“ (*ʿāriq* ML 244b; as. *ʿraq*).
1. Prs. 2. Sg. M. *ərq-it* „du entgehst“ P. 24.
2. Part. M. emph. *rijqə* „fortgelaufen“ T. 33.
ʾrql II „sich verspäten“ (vgl. *mrql!*; *maʿrqil* ML 189a; as. *ʿarqel* „drehen, wickeln“).
Praet. 1. Sg. *urqil-lij* „ich verspätete mich“ T. 8.
arra F. „Erde“ (*ʾarʿā* ML 21b; as. *ʾarʿā*).
P. 43.
ʾsr (auch *jsr*) I „binden, winden; anspannen“ (*ʾāsir, jāsir* ML 17b. 121a; as. *ʾesar*).
1. Prs. 3. Pl. mit Obj. 3. Pl. *jasrɓj-lun* „sie spannen sie an“ P. 27.
Praet. 3. Sg. F. *sɓr-ra* „sie band“ P. 28.
2. Part. M. emph. *sɓjra* „gebunden“ T. 34, Pl. *sɓjrɓ* T. 21.
asuṭa „verschwenderisch“ (*ʾāsūṭā* ML 16a; as. *ʾasōṭā* < gr. ἄσωτος).
P. 11.
ʾtj I „kommen“ (*ʾāti* ML 22b; as. *ʾetā*).
1. Prs. 3. Sg. M. *əti* „er kommt“ P. 23. 58.
F. *ətjə* „sie kommt“ P. 47.
2. Pl. *ət-itun* „ihr kommt“ T. 14.
2. Prs. 3. Sg. M. *bi-təj-ili* „er kommt“ P. 4. 57.
1. Impf. 3. Sg. F. *ətjə-və* „sie kam“ T. 7. 28.
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-təj-ivə* „er kam“ T. 31. P. 31.
F. *bi-təj-ivə* „sie kam“ T. 9.
3. Pl. *bi-təj-ivə* „sie kamen“ T. 39.
Praet. 1. Sg. *ti-lij* „ich kam“ T. 26. P. 55. 61.
3. Sg. M. *ti-li* „er kam“ P. 30. 35. 37. 40 usw.
F. *ti-lə* „sie kam“ T. 28. P. 15. 25.
1. Pl. *ti-lən* „wir kamen“ P. 60.
3. Pl. *ti-lun* „sie kamen“ P. 27.
Pf. 3. Sg. F. neg. *lelə titə* „sie ist nicht gekommen“ P. 34.
Plqpf. 3. Sg. F. *tit-ivə* „sie war gekommen“ P. 34. 61.
3. Pl. *həvij-və tiji* „sie waren gekommen“ T. 2.
Imper. 2. Sg. *tə* „komm!“ T. 17.
2. Pl. *temun* „kommt!“ P. 1.
1. Part. Sg. M. *əti* „kommend“ P. 23.
atlas „Atlas“ (Kleiderstoff) (europäisch).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000064

P. 52.

av „er“ (*haɣ* ML 72b; as. *haɣ*).

häufig.

ʾvd I „machen“ (*ʿābid* 233b; as. *ʿbad*).

1. Prs. 1. Sg. M. *od-in* „ich mache“ T. 29, P. 7.

Fut. 1. Sg. M. mit Obj. *bit od-in-ni* „ich werde es machen“ P. 47.

2. Prs. 1. Sg. F. *bi-vəd-ivən* „ich mache“ T. 17.

3. Sg. M. *bi-vəd-ili* „er macht“ T. 27.

3. Pl. *bi-vəd-inə* „sie machen“ T. 33 (mit Obj. 3. Sg. F. *bi-vəd-o-nə* „sie tun es“ T. 42).

1. Impf. 2. Sg. M. *od-it-və* „du machtest“ T. 8.

3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *əvid-və-lun* „er machte sie“ T. 21.

1. Pl. *od-əx-və* „wir machten“ T. 5.

3. Pl. *odij-və* „sie machten“ P. 23. 27.

2. Impf. 1. Sg. M. *bi-vəd-ivin-və* „ich machte“ T. 20.

3. Sg. M. *bi-vəd-ivə* „er machte“ P. 31. 51.

(neg. *levə vədə* „er machte nicht“ P. 37)

1. Pl. *bi-vəd-ivəx-və* „wir machten“ T. 10 (mit Obj. 3. Sg. F. *bi-vəd-o-vəx-və* „wir machten sie“ T. 2)

3. Sg. für 3. Pl. *bi-vəd-ivə* „sie machten“ T. 8.

Praet. 1. Sg. *vid-lij* „ich machte“ T. 28.

3. Sg. M. *vid-li* „er machte“ T. 3. P. 22.

3. Sg. F. *vid-lə* „sie tat“ P. 26.

3. Pl. *vid-lun* „sie machten“ P. 53.

Pf. 1. Sg. M. neg. *levin vijdə* „ich habe nicht gemacht“ T. 42.

3. Sg. M. Pass. *pijş-ili vijdə* „es ist getan worden“ P. 42.

3. Sg. F. *vidt-ilə* „sie hat gemacht“ P. 35.

Plqpf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. F. *vidt-o-və* „sie hatte es gemacht“ P. 15.

Imper. 2. Pl. *vudun* „machet!“ P. 40.

Inf. *vədə* P. 21 (mit Suff. 3. Sg. M. *vəd-u* T. 19), *bi-vədə* P. 15.

2. Part. M. *vijdə* „gemacht habend“ P. 39.

ʾvr I „eintreten; vorbeigehen; vergehen; übertreffen“ (*ʿābir* ML 234b; as. *ʿbar*).

1. Prs. 1. Pl. *or-ax* „wir gehen ein“ P. 1.

2. Prs. 3. Sg. M. *bɓ-vara* „er tritt ein“ P. 3.

1. Impf. 1. Sg. M. *or-ɓn-va* „ich trat ein“ T. 42.

3. Sg. F. *ora-va* „sie trat ein“ T. 44.

2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd bɓ-vara* „indem er eintrat“ T. 2.

3. Sg. für 3. Pl. *bɓ-var-ɓva* „sie gingen vorüber“ P. 24.

Praet. 1. Sg. *vɓr-rɓj* „ich trat ein“ T. 29. 30.

3. Sg. M. *vɓr-rɓ* „er trat ein, verging“ T. 5. P. 25. 31. 34. 48.

3. Sg. F. *vɓr-ra* „sie fuhr vorbei“ P. 46 („sie verging“ T. 13. P. 33).

vɓr-ra xiş-lə „sie trat ein (und) ging weg“ P. 26.

(mit Obj. 3. Pl. *vɓjr-e-la* „sie übertraf sie“ T. 8).

3. Pl. *vɓr-run* „sie gingen vorüber, vergingen“ T. 30. 37. P. 17. 48.

(mit Obj. 3. Sg. F. *vʙjr-a-lun* „sie gingen an ihr vorüber" T. 36).
Pf. 3. Sg. M. *vʙjr-ʙlʙ* „er ist vergangen" T. 4.
Plqpf. 3. Sg. F. *vʙrt-ʙva* „sie war eingetreten" T. 40.

ax (Interj.) „ach!" (*ʾāḫ* ML 7b; < pers. *ʾāḫ*).
P. 23.

axa M. „Herr" (*ʾāgā* ML 2b; < türk. *aǧa*).
P. 8. 23. 40. 56.
mit Suff. 2. Sg. M. *axaj-ux* P. 47.
Plur. türkisch *axa-lar-ʙ* P. 23. 59.

ʾxl I „essen, fressen" (*ʾākil* ML 11b; as. *ʾekal*).
1. Prs. 3. Sg. M. *axʙl* „er ißt" P. 25. 30 (mit Obj. 2. Sg. F. *axʙl-lax* „er frißt dich" P. 32).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. *ʙʙ-xal-ʙva* „sie aßen" P. 30.
Inf. *xala* P. 23.

axlana M. „Esser" (zu *ʾxl* „essen").
axlana d tənbə („Esser der Strafe" =) „Sträfling" T. 34. 35. 36.

azad „frei" (*ʾāzād* ML 7b; < pers. *ʾāzād*).
T. 28. P. 3.

ʾzl I „gehen" (*ʾāzil* ML 7b; as. *ʾezal*).
1. Prs. 1. Sg. M. *əz-in* „ich gehe" T. 15.
3. Sg. M. *əzil* „er geht" P. 39.
F. *əzə* „sie geht" P. 33. 35.
3. Pl. *əzij* „sie gehen" T. 44.
Fut. 1. Sg. F. *bit əz-ən* „ich werde gehen" P. 59.
2. Prs. 3. Sg. M. *b-rixş-ili* „er geht" P. 4 (*həvi b-rixşə* P. 6).
F. *b-rixş-ilə* „sie geht" P. 52.
neg. *lelə b-rixşə* „sie geht nicht" P. 29.
3. Pl. neg. *lenə b-rixşə* „sie gehen nicht" P. 2.
1. Impf. 1. Sg. M. *əz-in-və* „ich ging" P. 8.
3. Sg. M. *əzil-və* „er ging" T. 28.
2. Impf. 1. Sg. M. *b-rixş-ivin-və* „ich ging" P. 8.
3. Sg. M. *b-rixş-ivə* „er ging" T. 32. 34. P. 38. 46.
F. *b-rixş-ivə* „sie ging" P. 38. 59.
3. Sg. für 3. Pl. *b-rixş-ivə* „sie gingen" T. 30.
Praet. 1. Sg. *xiş-lij* „ich ging" T. 17. 32.
3. Sg. M. *xiş-li* „er ging" P. 28. 35. 40. 43. 48.
F. *xiş-lə* „sie ging" P. 35. 58. 61.
Plqpf. 1. Sg. *xijş-ivin-və* „ich war gegangen" T. 7.
Imp. 2. Sg. *xuş* „geh!" P. 10.

B

b- (Präp.) „in" (*b-* ML 23; as. *b-*).
auch *bi-* P. 1. 1[1].
mit Suff. 1. Sg. *bij-ij* T. 30. 40.
3. Sg. M. *bij-u* T. 8. P. 33.
F. *bij-o* P. 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000066

3. Pl. *bij-e* P. 35.
1. „in“: a) auf die Frage „wo?“: T. 30. 32. 34. 40. P. 9. 13. 18. 30 usw.
b) auf die Frage „wohin?“: T. 2. P. 17.
2. „auf“: a) auf die Frage „wo?“: T. 40. 44. P. 8. 25. 57.
b) auf die Frage „wohin?“: P. 47.
3. „an“: T. 1. 30. 34 (2×). P. 12 usw.
4. „bei“: P. 1.
5. (zeitlich): T. 2. 4. 5. 7. 12. 41. P. 1. 2. 5. 8 usw.
6. (Art und Weise): T. 4. 9. 12. 19. 21 usw. P. 2. 5. 17 usw.
7. „mit, durch“: T. 8. 15. 20. 21 usw. P. 5. 8. 11 usw.
8. „von“: P. 49 (voll von); beim Passiv: T. 2. 7. 21. 42. P. 12.
9. „aus“: T. 1.
10. „wegen“: T. 8.
11. „für (Geld)“: P. 1[I]. 54.
12. „gemäß“: T. 9.
13. „jem.em (verzeihen)“: T. 8.
b udalb „zusammen“ T. 20.

babta F. „(das) Band“.
Pl. *babtb* P. 14.

bagbjra „mager“ (*bāgir* ML 25a; zu as. *bāgrā* „schwach“).
Pl. *bagbjrb* T. 8. 9.

bagbruta F. „Magerkeit“
mit Suff. 3. Sg. F. *bagbrut-o* T. 4.

b'j I „lieben; wollen“ (*bā'i* ML 35f.; as. *b'ā*).
1. Prs. 1. Sg. M. *bajj-bn* „ich will“ T. 5.
2. Sg. M. *baj-bt* „du willst“ P. 40. 50.
3. Sg. M. *bajjb* „er will“ P. 25. 40.
F. *bajja* „sie liebt“ P. 42.
1. Impf. 1. Sg. M. *bajj-bn-va* „ich wollte“ T. 42 (*baj-bn-va* P. 16).
3. Sg. M. *bajj-bva* „er wollte“ T. 21. 28 (*baj-bva* P. 37. 45).
Praet. 1. Sg. *bb-lbj* „ich wollte“ P. 59.
Pf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *bbj-o-vbn* „ich habe sie geliebt“ P. 24.

bal M. „Ball“ (Tanz) (europäisch).
T. häufig. Pl. *balb* T. 5. 28.

ballada F. „Ballade“ (europäisch).
P. 53.

balqun F. „Balkon“ (europäisch).
T. 7.

bar (Präp.) „hinter, nach“ (*bā(t)ar* ML 41b; as. *b-(')ātar* „auf der Spur, nach“).
mit Suff. 3. Sg. M. *bar-u* P. 44. 48. 51.
F. *bar-o* T. 17.
3. Pl. *bar-e* T. 32.
1. „hinter“: T. 17. 20. 32. P. 12. 25. 44 usw.
2. „nach“: T. 14. P. 4. 10. 42 usw.
3. „nach“ = „wegen“: T. 8. P. 10. 28. 38.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000067

4. „(eintreten) in“ T. 44.
5. „beginnen) mit“: P. 39.
bar d (Konj.) „nachdem“ P. 39.
bar-u = „nach Hause“ P. 51.
l bara „zurück“ P. 51.
min bar 1. „hinter — hervor“ P. 10.
2. „nach“ T. 2. 41. P. 30. 52.
bara M. „Dämmerung“ (*bahrā* ML 26a; as. *bahrā*).
T. 30.
baraban M. „Trommel“ (russ. барабан).
(steckt in *baraban-cij*).
barabancij M. „Trommler“ (*baraban* + türk. Suffix *-cij*).
Pl. *barabanciji* T. 32.
bara-bar „hinterher, hinter“ (vgl. *bar*).
mit Suff. *barabar-u* T. 34. P. 57.
baraj (Adv.) „rückwärts“ (vgl. *bar*).
l-baraj „nach rückwärts“ T. 34 (*lə-baraj* T. 34).
baraxta F. „Segen“ (zu as. *brākā*).
P. 11.
barnəşə M. „Mensch“ (*bar-nāšā* ML 37b; as. *bar-nāšā* „Menschenkind“).
T. 36.
bar-qdələ M. „Kragen“ (*bar-qdālā* ML 38b; wörtlich „Sohn des Nackens“; as. *qdālā* „Nacken“).
P. 50.
basma-xana „Druckerei“ (< türk. *basma-hane*).
basura „niedrig, gering“ (*başūrā* ML 36b; zu as. *bṣīrā* „gering“).
buş basura „weniger; seltener“ (Adv.) T. 44.
basur-ьva „er war gering“ P. 8.
başarta F. „Fähigkeit“.
mit Suff. 1. Sg. *başart-ьj* T. 23.
batalion „Bataillon“ (europäisch).
T. 21.
bcujra „Knöchel(?)“.
Pl. *bcujrь* T. 12.
be-həd „grenzenlos“ (pers. *bē-ḥād*).
T. 25. 29.
be-hivij-utə F. „Hoffnungslosigkeit“ (*hivij* „Hoffnung“ und pers. *bē* „ohne“).
T. 13.
be-honə „unverständig“ (*honə* „Verstand“ und pers. *bē* „ohne“).
Pl. unbezeichnet P. 52.
be-huş „bewußtlos“ (*xoş* „Sinn“ und pers. *bē* „ohne“).
P. 27.
be-libəj-utə F. „Mutlosigkeit“ (*libbə* „Herz, Mut“ und pers. *bē* „ohne“).
P. 8.
be-nxiptə „schamlos“ (*nxiptə* „Scham“ und pers. *bē* „ohne“).
Pl. nicht bezeichnet P. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000068

be-pajda „nutzlos“ (*pajda* „Nutzen“ und pers. *bē* „ohne“).
F. unbezeichnet P. 1.
be-raşь M. Pl. „Abend“ (*bē-ra(m)šī* ML 31b; zu *ramşa* „Abend“).
P. 46 (*berəşь* P. 35).
be-riz-utə F. „Unregelmäßigkeit“ (*rizə* „Regel“ und pers. *bē* „ohne“).
P. 1.
betə M. „Haus“ (*baiṭā* ML 32a; as. *baiṭā*).
P. 14.
l-betə und *lə-betə* „nach Hause“ T. 39. 40.
mit Suff. 1. Sg. *bet-ij* P. 24.
3. Sg. M. *bet-u* P. 3. 55.
Pl. *bətvəti* T. 30.
betqvura, meist *betqura* M. „Grab“ (*bēt qbūra* „Grab-Haus“ ML 31b; as. *bēt qbūra*).
betqvura P. 52, *betqura* P. 56. 60.
mit Suff. 3. Sg. M. *betqur-u* P. 56.
Pl. *betquravaть* „Friedhof“ P. 56. 60.
bəbə M. „Vater“ (*bābā* ML 24a; türk. *baba*).
P. 13.
mit Suff. 1. Sg. *bəb-ij* T. 16.
3. Sg. M. *bəb-u* P. 13.
3. Sg. F. *bəb-o* T. 16. 27. P. 15.
2. Pl. *bəb-oxun* T. 17.
Pl. *bəbəvəti* T. 13.
bəd „flott, scharf“ (pers. *bād* („Wind“! >) „scharf“).
T. 5.
bəd-ьqbal F. „Unglück“ (*bad-ʾiqbal* ML 25a; < pers. *bad-ʾiqbāl* „böses Glück“).
(steckt in *bəd-ьqbaluta* „Kummer“).
bəd-ьqbal-uta F. „Kummer“ (zu *bəd-ьqbal* „Unglück“).
mit Suff. 3. Sg. M. *bəd-ьqbal-ut-u* P. 36.
bələ M. „Gedächtnis, Sinn; Aufmerksamkeit“ (*bālā* ML 32b; as. *bālā*).
mit Suff. 1. Sg. *bəl-ij* P. 14.
3. Sg. M. *bəl-u* T. 39. P. 58 (*hələ-bəlu* s. u. *h*).
lə məzəmtə d bələ („Nicht-Achtsamkeit des Sinnes“ >) „Vernachlässigung“ P. 18.
bələd „bekannt“ (*bālād* ML 33a; pers. *balad*).
T. 34. P. 5.
bəlkə „vielleicht“ (*balkā* ML 33b; pers. *bal-ki*).
P. 1. 39.
bəlqə „bunt, gefleckt“ (*balqā* ML 33b; arab. *balaq* „scheckiges Muster“).
T. 36.
bəlzəmin „Springkraut“.
P. 14.
bəntə F. „Ärmel“ (*bantā* ML 35a; nach ML aserb.-türk. *bäntä*).
mit Suff. 3. Sg. M. *bənt-u* P. 42. 43.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000069

bərqul d „gegenüber“ (*bar-qu(b)l* ML 40a/b; pers. *bar* „bei“ und as. *qublā* „gegenüber“).
T. 32. 35.

bəruzə „(trocken) knochig“ (*bārūzā* ML 38b).
(steckt in *bəruzutə* „Knochigkeit“).

bəruz-utə F. „Knochigkeit“ (zu *bəruzə* „knochig“).
T. 4.

bəs (Adv.) „also“ (*bas* ML 35a; pers., kurd., türk. *pas*).
T. 14. 42. P. 20. 23.
„denn“ (Frage) T. 3. 44. P. 56. 58.
„nun aber“ P. 3.

bəsijmə 1. „dankbar“; 2. „bedankt“ (*basīmā* ML 35a; zu as. *bsem* „gefallen“).
1. P. 16.
2. *həvit bəsijmə* „du bist bedankt“ = „ich danke dir“ P. 4. 47.

bəssə „genug“ (*basā* ML 35a; pers. *bas*).
T. 21. 38. P. 56.
bəss-ivə „es war genug“ T. 25.

bəşlən-pivə M. „Bierbrauer“ (wörtlich „Bierkocher“; zu hebr. *bāšal*, akk. *bašālu* „kochen“).
P. 55.

bəxtə F. „Frau; Gattin“ (*bāktā* ML 32b).
P. 55.
mit Suff. 3. Sg. M. *bəxt-u* T. 7. P. 56.
Pl. *bəxtəti* T. 8. P. 12.

bi vereinzelt für *b* „in, mit“.
P. 1. 1[I].

bijə (Adv.) „hin“ (*bījā* ML 30a; Verstärkung von *b(i)*-).
P. 28.

bijşə „böse“ (*bīšā* ML 31a; as. *bīšā*).
F. *bişt*ə „das Böse“ T. 15.

bil (Präp.) „zwischen“ (*bīl* ML 30b; < *bēn l-?*).
min bil „zwischen heraus“ T. 36.

birkə und *birkəkə* F. „Knie“ (*birkā* ML 39b; vgl. as. *burkā* „Knie“).
mit Suff. 3. Sg. M. *birk-u* T. 21, *birkək-u* P. 13.

birvənə M. „Schürze“ (*birụānā* ML 39a; pers. *barvān*).
mit Suff. 3. Sg. M. *birvən-u* T. 32.

biskə M. „Locke“ (*biskā* ML 35a; kurd. bzw. pers. *pisg* ?).
Pl. *biski* T. 18.
mit Suff. 3. Sg. M. *bisk-u* P. 49.

bizzə M. „Brust“ (*bizā* ML 28b; as. *bezzā*).
P. 1.

bjuta F. „Liebe“ (zu *b'j* „lieben“).
mit Suff. 1. Sg. *bjut-ьj* T. 7.

blg I „sich befassen mit“ (*bālig* ML 33a; < arab. *balaġa* „erreichen“).
1. Präs. 1. Sg. M. *bəlg-in* „ich befasse mich“ P. 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000070

Prät. 1. Sg. *blig-lij* „ich befaßte mich“ P. 11.
blml II „verwirren, zerzausen“ (*mbalmil* ML 153b; as. *balbel*).
2. Part. *bulmillə* „verwirrt, zerzaust“ (vom Haare) T. 28.
blqʈ II „aufblitzen“ (*mbalqiṭ* ML 153b).
Prät. 3. Sg. F. *bulqʙʈ-la* „sie blitzte auf“ P. 17. 46.
botul „Flasche“ (russ. бутылка usw.).
T. 23. P. 30.
bqr II „fragen“ (*mbāqir* ML 154a; as. *bqar*).
1. Präs. 3. Sg. M. *baqʙr* „er fragt“ P. 34.
2. Präs. 3. Sg. M. *baqur-ʙlʙ* „er fragt“ P. 13.
Prät. 1. Sg. *buqʙr-rʙj* „ich fragte“ T. 33. P. 10. 20. 56. 57. 61.
3. Sg. M. *buqʙr-rʙ* „er fragte“ T. 13. P. 40. 48.
3. Sg. F. *buqʙr-ra* „sie fragte“ P. 25. 50. 58.
1. Pl. *buqʙr-ran* „wir fragten“ T. 3. 44.
Plqpf. 1. Sg. neg. *levin-və buqra* „ich hatte nicht gefragt“ T. 25.
brbz II „auseinander laufen“ (*mbarbiz* ML 154a/b).
2. Präs. 3. Sg. M. verkürzt *bərbuzi* „er läuft auseinander“ P. 34.
brəijdə F. „Handschuh“ (*brā(t ʾ)īdā*; wörtlich „Tochter der Hand“).
T. 19. 26. 38.
Pl. *brəijdi* T. 8.
mit Suff. 1. Sg. *brəid-ij* T. 15.
brətə F. „Tochter; Mädchen“ (*brātā* ML 40b; as. *bartā*).
P. 10.
mit Suff. 1. Sg. *brət-ij* P. 24.
2. Sg. M. *brət-ux* P. 20.
3. Sg. M. *brət-u* T. 19. P. 16. 26.
brət-ij-lə „sie ist meine Tochter“ P. 10.
mud brət-iv-ət-və „was für ein Mädchen warst du!“ P. 23.
Pl. *bnəti* T. 5. 30.
mit Suff. 3. Sg. F. *bnət-o* T. 4.
briliant „Brillant“ (europäisch).
T. 7.
brk I „knien“ (*bārik* ML 39b; as. *brak*).
Prät. 3. Sg. M. *brik-li* „er kniete“ T. 21.
brunə M. „Sohn“ (*brūnā* ML 38f.; Dem. von as. *brā*).
T. 12. P. 11.
brʙjxa „glücklich, gut“ (*brīkā* ML 39b; as. *brīkā* „gesegnet“).
P. 13.
F. *brʙxta* P. 59.
bsm II „ärztlich behandeln, heilen“ (*mbāsim* ML 153b; as. Pa. *bassem* „erfreuen“).
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bəsum-u-və* „er behandelte ihn“ P. 37.
2. Part. + Inf. *bsijmə-lə-bsəmə* „geheilt ohne Heilung“ = „kaum geheilt“ P. 38.
bsmn II „drucken“ (*mbaṣmin* ML 154a; < türk. *basma* „Druck“).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000071

1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *basmьn-ьn-nun* „ich drucke sie“ P. 5.
bşr II „es einrichten können“ (*mbāšir* ML 154b).
Prät. 1. Sg. *buşьr-rьj* „ich konnte es einrichten“ T. 15.
bţl II „beseitigen, annullieren“ (*mbāṭil* ML 154a; as. Pa. *baṭṭel* „aufhören machen“).
2. Part. F. *buţьlta* „annulliert“ P. 8.
buqara „Frage“ (zu *bqr* „fragen“).
P. 55.
mit Suff. 1. Sg. *buqar-ьj* P. 21.
buran F. „Sturm“ (*būrān* ML 28a; türk. *buran*).
P. 3.
buş (Adv.) „mehr“ (*būš* ML 28b; pers. *bīš*).
T. 3. 7. 12. 21. 44. P. 1. 1^{II}. 6. 23. 28.
but (Präp.) „wegen, betreffs“ (*būt* ML 28b).
1. „wegen“ T. 27. 30. 38. P. 1. 4^{IX}. 37.
2. „(sprechen) über“ T. 2 (2×). 25. P. 7. 38, „(Nachricht) über“ P. 51.
3. „(denken) über“ T. 41, „(denken) an“ T. 26. P. 53. 54.
4. „(wissen) von“ P. 15.
6. „(fragen) nach“ P. 13. 58.
Auch Subst. „Zweck“: *qə but dəhə* „zu diesem Zwecke“ P. 45.
bxj I „weinen“ (*bākī* ML 32a; as. *bkā*).
Prät. 3. Sg. F. *bxi-lə* „sie weinte“ P. 59.
Plqpf. 3. Sg. F. *bixj-ivə* „sie hatte geweint“ P. 38.
bxr I „prüfen, erforschen“ (*bāḥir* ML 29b; as. *bḥar*).
1. Präs. 3. Sg. M. *baxьr* „er erforscht“ P. 20.

C

caj M. „Tee“ (*čāi̯* ML 129b; türk. *çay*).
P. 10. 15.
cajdan F. „Teekessel“ (*čāi̯dān* ML 130a; pers. *čāydān*).
P. 21.
calceta F. „(Pfiff) pfeifender Schlag“.
T. 35.
caplь „links“ (*čaplī* ML 137b; aserb.-türk. *caplĭ* <pers. *čap* „linke Seite“).
T. 19.
cappa M. „hohle Hand“ (*čapā* ML 137a; as. *kappā*).
Pl. *cappь* T. 21 (*mxj cappь* „in die Hände klatschen“).
cerqes M. „Tscherkesse“ (russ. черкес).
Pl. *cerqesi* P. 25.
cəkmə F. „Stiefel“ (*čakmā* ML 131b; aserb.-türk. *čäkmä*).
Pl. *cəkmi* T. 21.
mit Suff. 3. Sg. M. *cəkm-u* T. 21. 23.
3. Pl. *cəkm-e* T. 30.
cərcərtə F. „Schrei“ (zu *crcr* „schreien“).
P. 50.

cəşnij F. „Gestalt, Figur“ (*čašnī* ML 141b).
T. 10. 16. 20. 37.
mit Suff. 3. Sg. M. *cəşnij-u* T. 20. 34.
cijdə „eingeladen, gebeten“ (2. Part. zu *cjd* „einladen“).
P. 3.
cijmən M. „Wiese“ (*čīmān* ML 130a; pers. *čaman*).
T. 30. 31. 32.
cijnə „Rang“ (russ. чин).
mit Suff. 1. Sg. *cijn-ij* P. 8.
3. Sg. M. *cijn-u* P. 9. 39^{XII}.
Pl. *cijni* P. 1^{II}. 11^{V}.
mit Suff. 3. Pl. *cijn-e* P. 1.
cim (Adv.) „ganz, sehr“ (*čīm* ML 130a).
T. 7. 39. P. 6. 22. 37. 42. 49.
cingirənə „zerlumpt“ (*čingirānā* ML 135b; von kurd. *činger* „Lumpen“).
P. 56.
ciqə „schielend“ (*čiqā* ML 138a; nach ML aserb.-türk. *čiqä*).
P. 56.
ciriji M. Pl. „Herbst“ (*čirī* ML 328a unter *tširī*; as. *tišrīn* „Oktober-November“).
P. 55.
cjd I „einladen, zum Tanze bitten“ (*čā'id* ML 123b).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. mit Obj. 3. Pl. *bi-cjəd-e-və* „sie luden sie ein“ T. 24.
Prät. 3. Sg. M. *cid-li* „er lud ein“ P. 30 (mit Obj. 3. Sg. F. *cijd-ə-li* „er lud sie ein“ T. 8).
2. Part. *lə cijdə* „ungebeten“ P. 3.
cjədtə F. „Einladung, Aufforderung“ (zu *cjd* „einladen“).
mit Suff. 3. Sg. F. *cjədt-o* T. 9.
cjl I „hochwerfen, hochziehen“ (*čā'il* ML 123b).
2. Impf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Pl. *bi-cjəl-e-və* „sie zog sie hoch“ T. 9.
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *cijl-ə-li* „er warf sie hoch“ P. 51.
cjm I „schließen“ (*čā'im* ML 12a u. *'āčim*).
Inf. *dlə cjamta* „ohne Schließung“ T. 27.
clş II „sich bemühen“ (*čāliš* ML 134a; < türk. *çalışmak*).
1. Präs. 1. Pl. *callьşş-ax* „bemühen wir uns“ P. 1.
Prät. 1. Sg. *culьş-lьj* „ich bemühte mich“ T. 42.
cmbl II „herabhängen lassen“ (*mčambil* ML 176b).
Plqpf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *cumbill-u-və* „er hatte ihn h. l.“ T. 23.
cncn II „klingen, schallen“ (*mčančin* ML 176b).
2. Impf. 3. Sg. M. *cəncun-ivə* „er klang“ T. 39.
col „kahl, wüst“ (*čōl* „Wildnis“ ML 127a; pers. *čūl*).
P. 60.
crcr II „schreien“ (*mčarčir* ML 177b).
2. Impf. 3. Sg. M. *cərcur-ivə* „er schrie“ T. 39.
Prät. 3. Sg. M. *curcir-ri* „er schrie“ T. 12. 39.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000073

cu (Pron.) „irgendein“ (*čū* ML 125b; kurd. *čau*).
P. 38.

Ç

çalalьj M. „Räuber“ (*ğālālī* ML 52a; kurd. *ğelālī* < arab. *ğalālī* „Rebell“).
P. 50.
Pl. *çalalьjь* P. 1.
çançьrana „qualvoll“ (zu *mğanğir* „quälen“ ML 156b).
F. *çançьranta* P. 35.
çanьm „mein Lieber!“ (türk. *canïm*).
P. 24.
çəldi (Adv.) „schnell, bald“ (*ğaldī* ML 51b; < pers. *ğald*).
P. 3. 10. 40.
„frühzeitig“ T. 24.
min çəldi „seit langem“ P. 16. 19.
çərgə M. „Reihe; Zeile; Runde (beim Tanze)“ (*ğargā* ML 55b; nach ML aserb.-türk. *ğärk* „Reihe“, nach Kissling zu pers. *čarga* „Jägerkette bei der Treibjagd“ ?).
Pl. *çərgi* T. 21. 32.
çihil „jung“ (*ğihil* ML 45a; < arab. *ğahūl* „unwissend“ ?; im Aserbeidschanischen ist nach Kissling *ğāhil* „jung“).
P. 8. 11. 26. 36. 48.
Pl. *çihilli* T. 12. P. 52.
Pl. unbezeichnet T. 5.
çihilutə F. „Jugend“ (zu *çihil* „jung“).
mit Suff. 3. Sg. F. *çihilut-o* T. 4. P. 35.
çins „hübsch“ (*ğins* ML 54b; arab. *ğins* „Art, Gattung“ > türk. Adj. „rasserein“).
F. unbezeichnet P. 61.
çmt I „sammeln“ (zu *ğāmāʿat* „Versammlung“ ML 53a; < arab. *ğamāʿa(t)*).
Plqpf. 3. Sg. M. *çmьt-ьva* „er war angesammelt“ P. 2.
çnv I „ergreifen“ (*ğāniụ* ML 54a; = *ğānib* „stehlen“, as. *gnab* ?).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *bi-çnəv-u-və* „sie griffen ihn auf“ T. 13.
çoş „Erregung“ (pers. *ğōš*).
T. 2.
çrb II „sich bemühen“ (*mğārib* ML 157a; < arab. *ğarraba* II).
2. Impf. 1. Sg. verkürzt *kəd çarubь* „indem ich mich bemühte“ T. 29.
2. Pl. *çarub-ьvax-va* „wir bemühten uns“ T. 12.
çrp II „kehren, fegen“ (*ğāripa* ML 57b; < arab. *ğarafa*).
2. Part. F. *çəruptə* „gefegt“ T. 32.
çrţ I „gleiten, schweben“ (*ğāriţ* ML 57a).
2. Präs. 3. Sg. F. *bь-çraţ-ьla* „sie schwebt“ T. 27.
2. Impf. 3. Sg. F. *bь-çrat-ьva* „sie schwebte“ T. 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000074

çubbə F. „Mantel“ (*ǧūbā* ML 45b; türk. *cübbe*).
P. 18.
çulə M. „Kleid“ (*ǧūlā* ML 46b; kurd. *ǧūl*).
Pl. *çulli* T. 12.
mit Suff. 1. Sg. *çull-ij* T. 26. 28. P. 10.
3. Pl. *çull-e* T. 32.
çunçara „Qual“ (zu *mǧangǐr* „quälen“ ML 156b).
Pl. *çunçarь* T. 35.
çur'ət F. „Mut“ (*ǧur'at* ML 48b; < arab. *ǧur'a(t)*).
P. 34.
çurrə M. „Art“ (*ǧurrā* ML 49a; nach ML aserb.-türk. *ǧūrä*).
P. 15VII.
kul çurrə d „wie sehr auch“ T. 5.
çuvvab M. „Antwort“ (*ǧūu̯āb* ML 46a; arab. *ǧau̯āb*).
P. 25. 50. 54.
„Nachricht“ P. 51.
çvb II „antworten“ (*mǧau̯ib* ML 155b; < arab. *ǧāu̯aba* III).
1. Impf. 3. Sg. M. *çəvib-və* „er antwortete“ T. 2.
2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd çəvubi* „indem er antwortete“ P. 48.
2. Impf. 3. Sg. F. *çəvvub-ivə* „sie antwortete“ P. 15.
Prät. 3. Sg. M. *çuvib-li* „er antwortete“ P. 10. 20. 34 usw.
3. Sg. F. *çuvib-lə* „sie antwortete“ P. 48. 55.
çvç I „laufen, sich bewegen“ (*ǧāu̯iǧ* ML 45b).
2. Präs. 3. Sg. für Pl. *bi-çvəçə* „sie bewegen sich“ T. 22.
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-çvəç-ivə* „er bewegte sich“ T. 37.
Prät. 3. Sg. F. *çviç-lə* „sie bewegte sich“ T. 20.
3. Pl. *çviç-lun* „sie bewegten sich“ T. 13.
çvəçtə F. „Bewegung“ (zu *çvç* „sich bewegen“).
T. 20.
lə çvəçtə „unbeweglich“ P. 43.
çvənqə M. „Jüngling“ (*ǧu̯anqā* ML 48a; zu pers. *ǧavān*).
P. 8. 27.

D

d 1. (Relativpronomen (*d* ML 58f.; as. *d*).
z. B. T. 2 (3×). 5. 12. 15. 16. 21. 23. 27. 28 (2×). 30. 32. 33 (2×). 34 usw.
P. 6 (3×). 14. 18 (2×). 22. 29. 37. 42 usw.
enij d T. 8. P. 11V.
(Relativsätze ohne Pronomen: T. 7. 17. 21. 23 usw. P. 15VII. 28 usw.)
e dana d „um die Zeit als“ P. 25.
min jumə d „seit dem Tage da“ P. 16.
2. (Konj.) „daß“: T. 7. 8. 9. 21. 24. 25. 26. 28 usw.
P. 8. 9. 10. 16 (2×). 34 usw.
3. (Zeichen des Genetivs) sehr oft.
daban F. „Absatz (am Schuh)“ (*dābān* ML 60a; aserb.-türk. *daban* „Ferse“).
T. 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000075

dajьm (Adv.) „immer“ (*dājim* ML 65a; < arab. *dā'im*).
T. 4.
dana F. „Zeit“ (*ʿdānā* ML 235b; as. *ʿeddānā*).
P. 1. 9. 27. 61.
xə dana „einstmals, früher“ T. 21.
hic dana „niemals“ P. 49.
Pl. *danatь* P. 1[I]. 5. 54.
daraç, daraça M. „Grad, Rang“ (*dārāǧ(ā)* ML 69b; < arab. *daraǧ(at)*).
P. 7. 33.
dav F. „Kampf, Streit“ (*dāu̯* ML 61a).
mit Suff. 1. Sg. *dav-ьj* P. 8.
de (Pron. F.) „sie, jene“ (= *d-e*; s. *e*).
T. 38. P. 35. 36.
deta F. „das Wissen“ (zu *jdj* „wissen“).
P. 21.
xьjal d deta „Wunsch des Wissens“ = „Neugier“ P. 21.
dəgmə (Adv.) „kaum“.
P. 5.
dəhə (Pron.) „dieser“ (= *d-əhə*; s. *əhə*).
M. T. 44. P. 36. 39.
F. T. 7. 35. P. 11[V]. 16.
dəj (Pron. F.) „diese, sie“ (= *d-əj*; s. *əj*).
T. 2. 7 (2×). 25 usw. P. 17. 23. 51.
dəmurcij M. „Schmied“ (*dāmūrčī* ML 67a; türk. *demirci*).
T. 32. 36.
dən (Pron. Pl.) „jene, sie“ (= *d-ən*; s. *ənij*).
T. 7. 34. P. 1. 1[I].
Auch *dənij* T. 21. P. 4. 52, und *dənni* T. 2. 27. P. 10.
dəptər F. „Heft“ (*dāptār* ML 68b; < pers. *daftar*, türk. *defter*).
P. 1. 31.
mit Suff. 3. Sg. M. *dəptər-u* P. 25.
dəqijqə M. „Minute“ (*daqīqā* ML 68b; < arab. *daqīqa(t)*).
P. 3.
Pl. *dəqijqi* T. 13. P. 4. 48.
dərd M. „Leid“ (*dard* ML 69b; pers., kurd. *dard*).
mit Suff. 3. Sg. M. *dərd-u* P. 24.
dərtə F. „Hof“ (*dārtā* ML 71a; as. *dārtā*).
P. 34.
tarra d dərtə „Außentür“ T. 29.
Pl. *dərəti* P. 3.
dəstə F. „Klasse“ (*dastā* ML 68a; pers. *dasta*).
Pl. *dəsti* P. 1[II].
dəvulə M. „Trommel“ (*dāu̯ūlā* ML 62a; türk. *davul*).
T. 31. 37. 39.
dəxij (Adv.) „wie“ (*dāk* ML 59a).
T. 5. 11. 13. 23. 38 usw. P. 19. 33. 42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000076

kul dəxij d „wie auch immer“ P. 53.
Auch *dəx* P. 57 (*dəx-ijvə* „wie sie war“ T. 5).
di (Interj.) „komm!“ (*dī* ML 59a; türk. *di*).
P. 56.
dij- „gehörig“ (zur Bildung selbständiger Personalpronomina) (Ableitung vom Relativ *d*).
mit Suff. 1. Sg. *dij-ij* „mein“ T. 12. 23. 27. 32. P. 8. 18. 23. 53. 54. (*dijij-lə* „sie ist mein“ T. 14).
2. Sg. M. *dij-ux* „dein“ P. 10.
3. Sg. M. *dij-u* „sein“ P. 33. 37 usw.
3. Sg. F. *dij-o* „ihr“ T. 11. 23. 26. 34. P. 10.
1. Pl. *dij-ən* „unser“ T. 5. 12. 43.
2. Pl. *dij-oxun* „euer“ T. 1.
3. Pl. *dij-e* „ihr“ T. 31.
dimmə M. „Blut“ (*dimā* ML 66b; as. *dmā*).
mit Suff. 1. Sg. *dimm-ij* P. 8.
3. Sg. F. *dimm-o* T. 4.
dipnə F. „Seite“ (*dipnā* ML 68b; as. *dapnā*).
T. 30. 37. P. 49.
mit Suff. 1. Sg. *dipn-ij* T. 36.
3. Sg. M. *dipn-u* T. 27. 34.
3. Pl. *dipn-e* T. 36.
diqnə M. „Bart“ (*diqnā* ML 69a; as. *daqnā*).
T. 18.
mit Suff. 3. Sg. M. *diqn-u* T. 34.
diqqət F. „Sorgfalt“ (*diqat* ML 69a; < arab. *diqqa(t)*).
P. 24.
diqtator M. „Diktator“ (europäisch).
P. 2.
dištə F. „Feld“ (*dištā* ML 71b; < pers. *dašt* „Wüste“).
Pl. *dišjəti* P. 55.
divə F.(!) „Wolf“ (*dī(')bā* ML 59a; as. *dī(')bā* M.!).
P. 32.
dizmin M. „Feind“ (*dišmin* ML 71a/b; kurd. *dižmin*, pers. *dušman*).
P. 3.
djarta F. „Rückkehr“ (zu *djr* „zurückkehren“).
P. 35.
mit Suff. 3. Sg. M. *djart-u* P. 13. 27.
djənə M. (?) „Beurteilung“.
mit Suff. 3. Pl. *bi-djən-e* „in ihrer Beurteilung“ P. 1.
djr I „zurückkehren“ (*dā'ir* ML 59b; < arab. *dāra* „herumgehen“?).
1. Präs. 1. Sg. M. *der-ɓn* „ich kehre zurück“ P. 9.
3. Sg. M. *daɓr* „er kehrt zurück“ P. 51.
1. Impf. 3. Sg. M. *daɓr-va* „er kehrte zurück“ P. 45.
2. Impf. 3. Sg. M. neg. *levə bɓ-djara* „er kehrte nicht zurück“ P. 35.
Prät. 1. Sg. *dɓr-rɓj* „ich kehre zurück“ T. 30

3. Sg. M. *dьr-rь* „er kehrte zurück“ P. 40. 44. 46.
3. Sg. F. *dьr-ra* „sie kehrte zurück“ P. 15.

dmj I „ähneln“ (*dāmi* ML 66b; as. *dmā*).
2. Präs. 3. Sg. M. *bi-dməjə* „er ähnelt“ T. 23.

dmx I „sich niederlegen; schlafen“ (*dāmik* ML 67a; as. *dmek*).
1. Impf. 1. Sg. M. *dəmx-in-və* „ich schlief“ T. 29.
Prät. 1. Sg. *dmix-lij* „ich legte mich schlafen“ T. 40.
3. Sg. M. *dmix-li* „er legte sich schlafen“ P. 36.
Perf. 3. Sg. M. *dmijx-ili* „er ist niedergelegt, er schläft“ P. 40.
Plqpf. 3. Sg. M. *dmijx-ivə* „er hatte sich gelegt, er schlief“ T. 28. P. 18, „er hatte gelegen (geschlafen)“ P. 36.
2. Part. *dmijxə* „niedergelegt, liegend“ P. 27.

do (Pron. M.) „jener“ (= *d-o*; vgl. *o*).
T. 27. 32. 33. 35. P. 12. 33.

dora M. „Generation“ (*dōrā* ML 63b; as. *dārā*).
T. 5. 12.

dorəmə M. „Stück Brot“ (*dūrmāg* ML 63b; nach ML aserb.-türk. *dürmek*).
P. 52.

dost M. „Freund“ (*dōst* ML 63a; pers. *dōst*).
mit Suff. 1. Sg. *dost-bj* P. 21. 53. 54.
Pl. *dostь* P. 7. 12. 15.

dovlətmənd „reich“ (*dōlatmand* ML 62b; pers. *davlatmand*).
T. 5. 7.

drana M. „Arm“ (*draʿnā* ML 70b; as. *drāʿā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *dran-u* P. 41.

drj I „schütten; ausgießen; streuen; fortschicken“ (*dāri* ML 69a; as. *drā*).
drj qəli („die Stimme(n) ausschütten“ =) „ausrufen“.
1. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. *dəri-lə* „er gießt sie aus“ P. 2.
2. Präs. 3. Sg. M. *bi-drəj-ili* „er schickt fort“ P. 11.
Prät. 3. Sg. F. *dri-lə qəli* „sie rief aus“ P. 48.
Perf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *dirj-ə-li* „er hat sie fortgeschickt“ P. 35.
2. Part. *dritə* „(mit Sand) bestreut“ T. 32.

du- (Interj.) „hier ist, da ist“ (*dūli* usw. ML 62a).
1. Sg. *du-vin* „me voilà!“ P. 47.
3. Sg. M. *du-li* „le voilà!“ P. 34.
3. Sg. F. *du-lə* „la voilà!“ P. 47. 51. 60.

dubara M. „Handlung“ (*dūbārā* ML61b; zu as. *dbar* „treiben, handeln“).
Pl. *dubarь* P. 12.

duglə M. „Lüge, Verstellung“ (*duglā* ML 61b; as. *duggālā*).
Pl. *dugli* P. 36.

dukə F., *duktə* F. „Ort, Stelle“ (*dūkā*, *dūktā* ML 62a; as. *duktā*).
dukə T. 29. 36. P. 24. 36. 54. 60.
duktə T. 12.
duktə d xdara „Ort des Spaziergangs, Promenade“ T. 30.
mit Suff. 3. Sg. F. *duk-o* T. 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000078

dukə = „hin“ P. 41.
kul dukə „allerorts, überall“ P. 50.
hic dukə „nirgends“ T. 42.
Pl. *dukəni* P. 17.
mit Suff. 3. Pl. *dukən-e* P. 18.
Dunja (russischer Mädchenname).
mit Suff. 1. Sg. *Dunj-ьj* P. 41.
3. Sg. M. *Dunj-u* P. 47.
dunji F. „Welt“ (*dunjī* ML 63a; < arab. *duni̯ā*).
T. 23.
duz 1. (Subst.) F. „Wahrheit“. 2. (Adv.) „richtig, genau, gerade“ (*duz* ML 62a; türk. *düz* „glatt, einfach“).
1. P. 6. 37.
2. T. 9; *buş duz* „genauer“ T. 3, *hər duz* „ganz genau“ P. 46.
dvorjanь (Plur.) „Gouvernement“ (russ. дворяне „Adlige“).
T. 7.
dvq I „fassen, nehmen“ (*dāu̯iq* ML 60a; as. *dbeq* „haften an“).
2. Präs. 3. Sg. F. *bi-dvəq-o* „sie hält sich“ T. 4.
Prät. 1. Sg. *dviq-lij* „ich nahm“ P. 54.
3. Sg. M. *dviq-li* „er faßte“ T. 19. P. 41. 50.
3. Pl. *dviq-lun* „sie faßten an“ T. 35 (mit Obj. 1. Sg. *dvijq-in-nun* „sie ergriffen mich“ T. 39)
Imp. 2. Pl. *duqun nətə* „leiht das Ohr!“ T. 13.
2. Part. M. *dvijqə* „genommen“ P. 5 (mit Suff. 3. Sg. M. *dvijq-u* T. 34, 3. Pl. *dvijq-e* T. 32).
F. mit Suff. 3. Sg. M. *dviqt-u* „sie hat ihn genommen“ P. 50.
dvr I „schließen“ (Tür) (*dābir* II ML 60b).
Prät. 3. Sg. M. *dvir-ri* „er schloß“ P. 41.
Plqpf. 3. Sg. M. *dvijr-ivə* „er war geschlossen“ P. 48.
dьmmьta F. „Träne“ (*dimi'tā* ML 67a; as. *dem'ta*).
Pl. *dьmmь* P. 40. 43. 53.

E

e (Pron. F.) „sie, jene“ (schwachtonige Form von *əj*) (nur F.; M. *o*).
T. 4 (2×). 20 usw. P. 10.
e dana „zu jener Zeit, damals“ T. 23. P. 37 (*e dana d* „damals als, während“ P. 25).
b-e dana T. 5. P. 22. 36. 53.
b-e sahat „zu der Stunde, alsbald“ P. 56.
egə (Adv.) „damals, dann“ (*hāigāh* ML 75b; *haį* „diese“ + *gāh* „Mal“).
1. „damals“ T. 5. 23, 30 usw. P. 46.
2. „dann“ T. 34. P. 1. 4.
ej (Interj.) „he!“.
P. 10. 56.
ekə (Adv.) „wo, wohin“ (*'aįkā* ML 10a; as. *'aįkā*).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000079

1. a) „wo?“ P. 47. 56.
   b) *ekə d* „wo“ (relativ) T. 31. 36. P. 35. 55.
2. „wohin“ T. 39. P. 11.

enij (Relativpronomen) (*ʾaiṇī* ML 10b; as. *ʾaiṇā*).
1. (selbständig) P. 38.
2. *enij d* T. 4. 8. 23. 26. 34. P. 2^{III}. 6. 11. 22. 32. 53.

Ə

ə (Pron.) „sie, es“ (vereinzelt für *əj*).
T. 23.

ədijə (Adv.) „jetzt“ (*ʾādiiā* ML 4a).
T. 4. 5. 12. P. 8. 14. 25. 36. 58.

əhə (Pron.) „dieser, diese, dieses“ (*ʾāhā* ML 4b).
M. T. 32. 40. P. 2. 18. 25 usw.
F./N. T. 4. 5 usw. P. 9. 13 usw.

əj (Pron.) „sie, diese“ (F.) (auch für N. „es, dieses“) (F. zu *av* „er“; *haiˌ* ML 75a/b; as. *haiˌ*).
F. T. 3. 8. 20. 43. P. 10. 15. 27 (2×). 33 (*ə* T. 23).

əjbəçər „häßlich“ (*ʿaiˌbāğār* ML 238a; nach ML aserb.-türk. *ʿaibağar*, nach Kissling < arab. *ʿaiˌb* „Schande“ und pers. *čahra* „Aussehen“).
T. 5. 6.

əlbəhəl (Adv.) „sofort“ (*ʾālbāʾāl* ML 12a; pers.-türk. *el ba-(h)el* „Hand mit Hand“).
T. 9. 44. P. 18.

ələhə M. „Gott“ (*ʾalāhā* ML 12b; as. *ʾalāhā*).
P. 1 (2×). 10. 20. 40. 51. 57.
ələhə mənix-li „Gott läßt ihn ruhen“ P. 57.
ələhə mixj-e „Gott läßt sie leben“ P. 1.
ələhə munjixx-e „Gott ließ sie ruhen“ P. 1.
ələhə munjixx-o „Gott ließ sie ruhen“ P. 10.
ələhə munjixx-u „Gott ließ ihn ruhen“ P. 57.

əlhəddə „besonderer, spezieller“ (*ʾalhadā* ML 12b; nach Kissling < arab. *ʿalā ḥaddihī*?).
P. 4^{IV}. 26.

əmqu „tief“ (*ʿamqū* ML 241a; zu *əmuqə*).
Plur. unbezeichnet P. 19.

əmuqə „tief“ (*ʿamūqā* ML 241a; as. *ʿamīqā*).
Plur. *əmuqi* P. 12.

ən „sie, diese“ (Plur.) s. u. *ənij*.

ənə (Pron.) „ich“.
häufig.

ənənqəjə „unumgänglich“ (*ʾananqāiˌā* ML 15b; as. *ʾananqāiˌā* < gr. ἀναγκαῖος).
F. *ənənqetə* T. 42.

ənij, ənni, ən (Pron. Plur.) „sie, diese“ (Plur.) (*ʾānī* ML 15b).
ənij T. 27. 33. 42. P. 1. 17. 53.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000080

ənni T. 8. 21. 35. P. 4. 6. 53. 54. 56.
ən T. 9. 20. 23. P. 4. 14.
əp-in (Konj.) „auch wenn, obwohl" (*ʾāpin* ML 18a; as. *ʾāp ʾen* „auch wenn").
T. 25. P. 38.
əqlə F. „Fuß" (*ʾaqlā* ML 19a).
mit Suff. 3. Sg. M. *əql-u* T. 20. P. 43.
Pl. *əqli* T. 12. 36.
mit Suff. 1. Sg. *əql-ij* T. 29. 40.
3. Sg. M. *əql-u* T. 20.
3. Sg. F. *əql-o* T. 20.
3. Pl. *əql-e* T. 32.
ərəq M. „Schnaps, Wodka" (*ʿārāq* ML 244b; < arab. *ʿaraq*).
T. 5.
ərpij „vierzig" (*ʾarbʿī* ML 19b; as. *ʾarbʿīn*).
T. 5.
ərxə M. „Gast" (*ʾārḥā* ML 20b; as. *ʾārḥā*).
mit Suff. 3. Sg. M *ərx-u* P. 3. 31.
Pl. *ərxi* T. 7. 11. 23. P. 48.
ərzə F. „Klage (bei Gericht)" (*ʿarzā* ML 244a; < arab. *ʿarḍ* „Darlegung").
P. 51.
ərzən „billig" (*ʾarzin* ML 20a/b; < pers. *arzān*).
T. 14.
ət (Pron.) „du" (M. und F.!) (*ʾa(n)t* M., *ʾa(n)t(i̯)* F. ML 16a; as. *ʾa(n)t*, *ʾa(n)t(i̯)*).
M. z. B. P. 42. 47. F. z. B. P. 23.
ətijqə „alt" (*ʿatīqā* ML 245a; as. *ʿattīqā*).
T. 6. 18. P. 15. 21. 39.
F. *ətiqtə* P. 39.
Pl. *ətijqi* P. 1 (*ətijqi-vəx* „alte (Freunde) sind wir" P. 20).
ətqəntə F. „Alter, Verfall" (zu *ətijqə*).
P. 18.
əx (Adv.) „wie" (*ʾa(i̯)k* ML 10a; as. *ʾai̯k*).
„wie" T. 5. 12. 44. P. 1. 9. 26. 49. 53.
„als" P. 33.
„ungefähr (ein Jahr)" P. 55.
əx d „wie" T. 9. 39. 42. P. 2.
əx d-in „wie wenn, als ob" T. 9. 39. P. 23.
əxcij (Adv.) „nur" (*ʾaḥčī* ML 8b).
T. 8. 35. P. 1. 3. 23. 30. 35. 40.
„erst" T. 41.
„nur (daß), kaum (daß)" T. 40.
lə əxcij „nicht nur" T. 6. 11. 42.
əxçəm (Adv.) „durchaus(?)" (nach dem Russischen übersetzt; nicht bei ML?).
T. 28. P. 6.

əxməq M. „Narr“ (*ʾaḥmaq* ML 4b; < arab. *ʾaḥmaq*).
P. 24.
əxməqutə F. „Narrheit, Dummheit“ (zu *əxməq*).
əxməqut-ilə „es ist Dummheit“ T. 43.
əxnən (Pron.) „wir“ (*ʾaḥnan* ML 8b; as. *ḥnan*).
T. 2 usw. P. 15. 20. 57. 60.
əxtun (Pron.) „ihr; Sie“ (M. und F.) (*ʾaḥtun* ML 9a; as. *ʾa(n)tun*).
T. 3. P. 23. 41.
Auch *əxtoxun* T. 12.
əxunə M. „Bruder“ (*ʾaḥūnā* ML 8a; as. *ʾaḥūnā*, Dem. zu *ʾaḥā*).
P. 13. 47.
mit Suff. 1. Sg. *əxun-ij* T. 28.
Pl. *əxunvəti* T. 35. 39.
əzənə M. „Reisender, Passagier“ (*ʾāz(l)ānā* ML 7b; zu *ʾzl* „gehen“).
P. 11.
Pl. *əzəni* P. 6.

F

fajʈuncьj „Kutscher“ s. u. *pajʈuncьj*.
familijə F. „Familie, Familienname“ (europäisch).
P. 11.
mit Suff. 3. Sg. F. *familij-o* T. 4.
feldjeger M. „Feldjäger“ (russisch фельдъегерь aus dem Deutschen).
P. 4.
Pl. *feldjegeri* P. 24.

G

general M. „General“ (europäisch).
P. 4.
gəduştə F. „Blumentopf“ (*gāduštā* „Milchtopf“ ML 44a).
Pl. *gəduşjəti* P. 14.
gəhə F. „Mal“ (*gāhā* ML 45a; pers. *gāh*).
T. 13. P. 29 usw.
xə gəhə „einmal“ P. 58 („einstmals, früher“ P. 55).
xə-xə gəhi „manchmal“ P. 52.
lə xə gəhi „mehrmals“ P. 53.
gəhi-gəhi „bald — bald“ T. 20 (2×). P. 31.
gəhənnə F. „Hölle“ (*gahanā* ML 45a; as. *gēhanā*).
P. 2.
gənə F. „Seele; Person; selbst“ (*gānā* ML 53a/b; < pers. *ǧān*).
P. 10.
mit Suff. 1. Sg. *gən-ij* P. 6. 47 (*b-gənij* „ich selber“ T. 1. 9. P. 59).
3. Sg. M. *gən-u* P. 14. 27. 41 (*b-gən-u* „er selbst“ T. 2. P. 18. 33 (2×). 40. 42, *b-gənu-li* „er ist es selbst“ P. 47, *b-gənu kis gənu* „für sich allein“ T. 1).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000082

3. Sg. F. *gən-o* T. 4. P. 25. 29. 38.
2. Pl. *gən-oxun* T. 6. 11.
3. Pl. *gən-e* T. 30. 44.

gərəg „es ist nötig, man muß“ (*gārag* ML 55b; türk. *gerek*).
T. 24. P. 3.

gərtə F. „Dach“.
Pl. *gərəti* T. 30.

gərusə „groß“ (*garūsā* ML 56b).
Pl. *gərusi* P. 15.

gəşəqtə F. „Blick“ (zu *gşq* „blicken“).
T. 27. 28. P. 15.
lə gəşəqtə l dəj „ungeachtet dessen“ T. 7.

gəxukənə M. „Grübchen (im Gesicht)“ (wörtlich „Lacher“; zu *gxk* „lachen“).
Pl. *gəxukəni* T. 8.

gibə M. „Seite, Richtung“ (*gibā* ML 42b; as. *gabbā*).
T. 19. 39. P. 12.
lə-gibə „nach — hin“ T. 32.
l d-o gibə „dorthin“ T. 34.
min gibə d „anstelle von“ P. 4. 9.

giçig F. „Ärger“ (*giğig* ML 43b; nach ML aserb.-türk. *kiğik*).
mit Suff. 3. Sg. M. *giçigg-u* P. 2.

giljə „entblößt, nackt“ (2. Part. zu *gāli* „entblößen“ ML 51a; as. *glā*).
F. *glitə* T. 12.

gixkə M. „Lächeln“ (*giḥkā* ML 50a; zu *gxk* „lachen“).
T. 9. 18. 23. 44.
mit Suff. 3. Sg. M. *gixk-u* T. 23.

gizmə M. „Drohung“ (*gizmā* ML 49b; zu as. *gzam* „drohen“).
Pl. *gizmi* P. 3.

glulə „rund“ (*glūlā* ML 52a; as. *glīlā*).
F. *glultə* P. 11. 13.

gnetə F. „Sonnenuntergang“ (zu *gnj* „untergehen“).
P. 55.

gnəhə F. „Schuld“ (*gnāhā* ML 54a; < pers. *gunāh*).
T. 1. P. 2.
məri gnəhə „Schuldiger“ P. 2 (*məri gnəh-ivin* „ich bin schuldig“ P. 42).

gnijvə „Augenbraue“ (*gbīnā*, *grībā* ML 43a; as. *gbīnā*).
Pl. mit Suff. 3. Sg. M. *gnijv-u* P. 20.

gnj I „sich lehnen, sich neigen; (von der Sonne) untergehen“ (*gāni* ML 53b; as. *gnā*).
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-gnəj-ivə* „er neigte sich“ T. 34.

go (Präp.) „in“ (*gō* ML 45a/b; as. Subst. *gau̯u̯ā* „Inneres“).
mit Suff. 3. Sg. M. *gəv-u* P. 60.
3. Sg. F. *gəv-o* P. 1.
3. Pl. *gəv-e* T. 2.
(vgl. noch *go dijij* „in mir“ P. 16).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000083

1. „in“: a) (auf die Frage wo?) T. 1. 2. 4. 8. 15. 18 usw. P. 3. 4. 5. 11. 16 usw.
d gəv-u „in welchem“ P. 60.
d gəv-e „in welchen“ T. 2.
b) (auf die Frage wohin?) T. 22. 26. 29. 42. P. 1 (2×). 3. 11. 18. 34 usw.
2. „auf“: T. 4. 34. P. 2. 38.
3. „bei“: T. 39. P. 10. 25. 56.
4. „unter (einer Gruppe)“: P. 4.
5. (zeitlich): T. 4. 5. 27. P. 5.
l-go „hinein in“ P. 25.
min go „aus“ T. 23. P. 45, „von — weg“ T. 32, „entlang“ P. 46, „(küssen, schlagen) auf“ T. 21. 35. 38.
m-go „aus — heraus“ P. 34.

gora M. „Mann“ (*gabrā* ML 43b; as. *gabrā*).
P. 9.
mit Suff. 3. Sg. F. *gor-o* T. 7. 23.

gostinisa „Gasthaus“ (russ. гостиница).
P. 39XIII.

grj I „rasieren“ (*gāri‘* ML 57b; as. *gra‘*).
2. Part. F. *grьta* „rasiert“ P. 19.

grş I „ziehen; — Linien ziehen, linieren; — malen“ (*gāriš* ML 57f.; as. *graš*).
1. Präs. 2. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *gərş-it-li* „du malst ihn (aus)“ T. 5.
2. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bi-grəş-u-li* „er malt ihn (aus)“ T. 5.
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-grəş-ivə* „er zog (ein)“ T. 36.
(mit Obj. 3. Sg. F. *bi-grəş-o-və* „er zog sie“ P. 25).
3. Sg. für 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *bi-grəş-u-və* „sie zogen ihn“ T. 34.
Perf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *grijş-o* „er hat sie gezogen“ T. 19.
3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. M. *grişt-u* „sie hat ihn gezogen“ T. 4.
Inf. mit Suff. 3. Sg. M. *grəş-u* „sein Ausmalen“ T. 5.

grvs II „wachsen“ (*mgarụis* ML 157a/b; von *garūsā* „groß“).
2. Impf. 3. Sg. M. *gərvusi u gərvus-ivə* „er wuchs und wuchs“ T. 25.

gsj I „ausspeien“ (*gāsi* ML 54b; as. *gsā*).
Fut. 1. Sg. mit Obj. 3. Sg. F. *bit gəs-in-nə* „ich werde sie ausspeien“ T. 40.

gşq II „schauen, blicken“ (*mgāšiq* ML 157b).
1. Präs. 1. Sg. *gəşq-in* „ich blicke“ T. 39.
3. Pl. *gəşq-ij* „sie blicken“ P. 3. 23.
2. Präs. 3. Sg. M. *gəşuq-ili* „er blickt“ P. 3.
3. Sg. F. *gəşuq-ilə* „sie blickt“ T. 27.
2. Impf. 1. Sg. *gəşuq-ivin-və* „ich blickte“ T. 20. 27. P. 19. 61.
verkürzt *gəşuqi* „(indem) ich blickte“ T. 34.
neg. *levin-və gəşuqi* „ich blickte nicht“ T. 8.
3. Sg. M. verkürzt *kəd gəşuqi* „indem er blickte“ T. 36.
3. Sg. F. *gəşuq-ivə* „sie blickte“ P. 49.
3. Sg. für 3. Pl. *gəşuq-ivə* „sie blickten“ T. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000084

Prät. 1. Sg. *guşiq-lij* „ich blickte“ T. 28.
3. Sg. M. *guşiq-li* „er blickte“ P. 41.
Imp. 2. Pl. *gəşqun* „sehet!“ T. 16.
Inf. und 1. Part. *lə gəşəqtə l-dəj* „dessen ungeachtet“ T. 7.
lə gəşiq l „ungeachtet“ T. 4.

gubernator M. „Gouverneur“ (russ. губернатор).
P. 9.

gubernijə F. „Gouvernement“ (russ. губерния).
P. 8.

guçə M. „(Stück >) Knäuel“ (*gūğā* ML 45b).
P. 43.

guddə F. „(Innenrock >) Dienstrock“ (*guddā* ML 46a; as. *guddāi̯ā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *gudd-u* P.

gura „groß; hoch; älter“; auch Subst. „Vorgesetzter“ (*gūrā* ML 48b; < kurd. *gaur*).
T. 30. 31. 40. P. 13.
F. *gurta* T. 30. P. 6. 30 (*gurt-ьla* „groß ist sie“ P. 20).
gura d poşt „Postdirektor“ P. 38.
gura d qoşun „militärischer Vorgesetzter“ T. 18.
Pl. *gurь* T. 23. P. 39.

gusar M. „Husar“ (russ. гусар).
P. 26. 31.

gvl I „verabscheuen“ (*gāu̯il* ML 46b; vgl. as. *ʾagīl* „zurückweisen“ ?).
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-gvəl-ivə* „er hatte Abscheu“ T. 40.

gvr I „verheiraten“ (*gābir* ML 43b; zu *gora* „Mann“).
Perf. 3. Sg. F. *gvirt-ilə* „sie ist verheiratet“ P. 17. 20.
3. Pl. *gvijr-inə* „sie sind verheiratet“ T. 4.

gxk I „lachen, lächeln“ (*gāḫik* ML 50a; as. *gḥek*).
2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd b-gixkə* „indem er lächelte“ T. 23.
3. Sg. F. *b-gixk-ivə* „sie lächelte“ T. 9.
verkürzt *kəd bi-gxəkə* „indem sie lächelte“ T. 14.
kəd b-gixkə „indem sie lächelte“ T. 21.

gxukta F. „das Lächeln“ (zu *gxk* „lächeln“).
mit Suff. 3. Sg. F. *gxukt-o* T. 4.

H

hadarta F. „Zubereitung“ (zu *hdr* „vorbereiten“).
P. 24.

hakmana M. „Herrscher“ (zu *hākim* „Herrscher“ ML 76b; arab. *ḥākim*).
P. 2.

hala (Adv.) „noch“ (*hālā* ML 76b; < arab. *ḥāla*(*n*) „sofort“).
T. 5. P. 1[I]. 34.
(*u*) *hala up* „und sogar“ T. 4. 5. 23.

hassar F. „Zaun“ (vgl. *haṣār* „Turm, Befestigung, umzäuntes Feld“ ML 78b ?; arab. *ḥaṣr* „Einschließung“).
P. 60.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000085

hava M./F. „Wetter“ (*hāu̯ā* ML 72b; < arab. *hau̯ā'*).
T. 30. P. 2.

havaz F. „Klang, Melodie; (musikalisches) Motiv“ (*hāu̯āz* ML 73b; < pers. *āvāz*).
T. 13. 20. 31.
Pl. *havazь* T. 32.

hazьr „bereit, fertig“ (*hāzir* ML 75a; < arab. *ḥāḍir*).
Plur. unbezeichnet P. 16.

hdr II „bereiten, (sich) vorbereiten; bereitstellen“ (*hādir* ML 72b bzw. *hāzir* ML 75a; < arab. *ḥaḍḍara* II).
1. Präs. 3. Pl. *hadrьj-lь* „sie bereiten ihm“ P. 26. 28.
2. Impf. 3. Sg. M. *hadur-ьva* „er bereitete sich vor“ T. 28.
Plqpf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. M. *hudьrt-ьva* „sie hatte ihn bereitet“ P. 29.
2. Part. M. Pl. *hudrь* „bereitgestellte“ P. 8.

həbəs „fälschlich, irrig; nutzlos“ (*hābās* ML 71b; < arab. *ʿabaṯan*).
P. 6. 41. 55.

həççət F. „Ursache“ (*haǧat* ML 72a; < arab. *ḥuǧǧa(t)* „Argument“).
T. 2. 12. P. 13.
al həççət d „aus Ursache von“ P. 53.

hədə (Adv.) „so“ (*hādā* ML 72a; vgl. *hədxə* „so; solch“).
T. 5. 20. P. 22. 31.
hər hədə zi „ebenso auch“ P. 14.
bar hədə „darnach“ T. 26. P. 42. 61 (und *min bar hədə* P. 52).
xə hədə „in einem Maße“ T. 39.

hədxə 1. (Adv.) „so“; 2. (Adj.) „solcher“ (*hādkā* ML 72b; vgl. *hədə* „so“).
1. „so“ T. 3. 41. P. 47. 49. 60.
hər xə hədxə „ebenso“ P. 9.
2. „solcher“ T. 2. 42. P. 16. 25.

həkkim M. „Arzt“ (*hakīm* ML 76b; für arab. pers. *ḥakīm*).
P. 27. 30. 37.

həl M./F. „Zustand, Umstand“ (*hāl* ML 76b; < arab. *ḥāl*).
mit Suff. 3. Sg. M. *həl-u bəl-u* (s. bes.).

həl (Präp.) „bis, bis zu“ (*hal* ML 76b; < *hā l* „siehe bis“ ?).
T. 8. 39. P. 10. 14. 16. 32. 35.
həl d (Konj.) „während“ P. 19 (auch *həl* (Konj.) T. 30).

həlbəttə (Adv.) „sicher, selbstverständlich“ (*halbatā* s. u. *'albatā* ML 12a; arab. *'albatta(t)*, pers. *albatta*).
T. 7. 14.

həlu-bəlu „(sie sind nicht) seine Sache (*həl-u*) (und) seine Aufmerksamkeit (*bəl-u*)“ d. h. „sie kümmern ihn nicht“.
P. 58.

həm (Präp.) „bis zu“ (vgl. *ham* „auch“ ML 77b; < pers. *ham* „auch“).
T. 18. 28. 34.

həmməʂə (Adv.) „immer“ (*hamāšā* ML 78a; < pers. *hamīša*).
T. 12. 44. P. 1. 26. 57.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000086

həmzəmtə F. „Gespräch“ (zu *hmzm* „sprechen“).
P. 6.
mit Suff. 3. Sg. M. *həmzəmt-u* T. 6.
3. Pl. *həmzəmt-e* P. 6.
Pl. *həmzəmjəti* P. 6.
hənəgutə F. „Scherz“ (*hānāgūtā* ML 78a; nach ML aserb.-türk. *ḫänäg*).
P. 2 (*hənugutə* Druckfehler). 31.
həqə M. „Lohn, Bezahlung, Kosten“ (*hāqā* ML 78b).
P. 1[I]. 8. 15.
həqjət F. „Erzählung“ (*haqjat* ML 79a; < arab. *ḥikāi̯a(t)*).
T. 3. P. 22. 53.
mit Suff. 1. Sg. *həqjətt-ij* P. 9.
3. Sg. M. *həqjətt-u* T. 2 (*həqet-u* P. 53).
həqutə F. „Recht“ (*hāqūtā* ML 79a; vgl. arab. *ḥaqq* „Wahrheit, Recht“).
P. 8.
hər (Adv.) „eben“ (*har* ML 79a; pers. kurd. *har* „jeder“).
T. 1. 13. 18. 32. 37. P. 9. 13. 14. 17. 27. 36. 37. 46. 47. 56.
hər midri „eben(so) wieder“ T. 37.
hər əx „ganz wie“ T. 7. 37. P. 14.
hər duz „ganz richtig“ P. 46.
hər tamam „ganz wirklich“ P. 4.
hər miççid „ja wahrhaftig“ P. 7.
hər buş „noch mehr“ T. 2. 25.
hər le „gar nicht“ P. 16.
levin-və hər ənə „nicht nur ich war es“ T. 8.
hər əxçəm „durchaus(?)“ T. 28.
als Konj. „eben (da)“ P. 59.
həsənəjutə F. „Leichtigkeit“ (zu *hāsānāi̯* „leicht“ ML 78b; kurd. *hasānai*).
P. 7.
həsijrə F. „Matte“ (*haṣīrā* ML 78b; < arab. *ḥaṣīra(t)*).
Pl. *həsijri* T. 30.
həvsələ F. „Geduld“ (*hāu̯ṣālā* ML 74b; < arab. pers. *ḥau̯ṣala(t)*).
mit Suff. 1. Sg. *həvsəlij iqtə* „meine Geduld (ist) kurz“ P. 8.
hi (Adv.) „ja“ (*hi* ML 71a).
T. 3. 12. 27.
hic (Pron.) „irgendein“ (*hič* ML 76a; pers. türk. *hīč*).
T. 5. P. 28. 60.
hic xə le „kein“ T. 42. P. 2[III].
hic nəşə le (*hic nəşə lə*) „niemand“ T. 2. P. 23. 40.
hic mindij le „nichts“ T. 5. 12.
hic dukə „nirgends“ T. 42.
hic dana „niemals“ P. 49.
hic lə „durchaus nicht“ T. 25. 42.
hic lə həvi („es ist nichts“ =) „wenigstens“ P. 1. 41.
himizmən F. „Wort“ (*himizmān* ML 77b).
P. 28. 42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000087

hirs F. „Zorn“ (*hirs* ML 80a; nach ML aserb.-türk. *ḥirs*).
mit Suff. 3 Sg. M. *hirs-u* P. 50.
hivij F. „Hoffnung“ (*hibī* ML 71b; kurd. *hiwī*).
P. 5. 35.
hjr II „helfen“ (*mhaiiir* ML 160b).
1. Impf. 3. Sg. M. *hajjʁr-va* „er half“ T. 28.
hmn II „glauben“ (*mhaiṃin* ML 160b; as. *haiṃen*).
1. Präs. 2. Sg. M. *həmmin-it* „glaubst du?“ P. 24.
Prät. 1. Sg. *huminn-ij* „ich glaubte“ T. 36.
hmzm II „sprechen“ (*mhamzim* ML 161a).
1. Präs. 1. Pl. *həmzimm-əx* „sprechen wir“ P. 1.
1. Impf. 3. Sg. M. *həmzim-və* „er sprach“ P. 23.
2. Impf. 3. Sg. M. *həmzum-ivə* „er sprach“ P. 31.
neg. *levə həmzumi* „er sprach nicht“ T. 35.
3. Sg. für 3. Pl. *həvij-və həmzumi* „sie pflegten zu sprechen“ P. 24.
Prät. 3. Sg. M. *humzim-li* „er sprach“ P. 30.
1. Pl. *humzim-lən* „wir sprachen“ T. 25.
Inf. *həmzumi* „zu sprechen“ T. 2. P. 15. 26.
honə M. „Geist, Verstand“ (*hōnā* ML 74a/b; as. *haunā*).
P. 33.
mit Suff. 3. Sg. M. *hon-u* T. 43. P. 9.
honənə „verständig“ (zu *honə* „Verstand“).
F. *honənt-ilə* „sie ist verständig“ P. 10.
hqj II „erzählen“ (*mhāqi* ML 161b).
1. Präs. 1. Sg. mit Obj. 3. Sg. M. *həq-in-ni* „ich erzähle es“ T. 5.
1. Impf. 3. Sg. M. *həqi-və* „er erzählte“ T. 2 (mit Obj. 3. Sg. F. *həqi-və-lə* „er erzählte sie“ T. 2).
Imp. 2. Pl. *həqimun* „erzählet!“ T. 3.
Inf. *həquji* „zu erzählen“ T. 3 (mit Obj. 3. Pl. *həquj-e* P. 24).
hukmə M. „Macht, Herrschaft“ (*hukmā* ML 74a; zu arab. *ḥukm* „Macht“).
mit Suff. 3. Sg. M. *hukm-u* P. 2^{III}.
hurmət F. „Höflichkeit“ (*hūrmat* ML 75a; arab. *ḥurma(t)* „Ehrerbietung“).
T. 8.
huş F. „Bewußtsein“ (*hūš* ML 75a; = *xoş*, s. d.; pers. *hūš*).
(Steckt in *be-huş* „bewußtlos“).
hvj I „sein, vorhanden sein; werden“; — (zu tun) pflegen, beginnen“ (*hāui* ML 72f.; as. *huā*).
1. Präs. 1. Sg. M. *həv-in* „ich pflege“ P. 5.
2. Sg. M. *həv-it* „du bist“ P. 4. 47.
3. Sg. M. *həvi* „er ist“ T. 5. P. 1. 3. 27. 41. 56.
(neg. *le həvi* „es gibt nicht“ T. 5, *hic lə həvi* „es ist (so gut wie) nichts“ P. 41, *qəm-u lə həvi* „davor ist kein (Hindernis)“ P. 56).
3. Sg. F. *hojə* „(sie ist =) es geschieht“ T. 13. 23. 32.
P. 15. 20. 35 („ist es möglich?“ P. 56; *xuş hojə* „sie mag sein“ T. 7. P. 1, *hojə xzitə* „sie hat gesehen“ P. 15).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000088

Fut. 3. Sg. F. *bit hojə* „sie wird sein" P. 42.
1. Impf. 1. Sg. M. *həv-in-və* „ich war" T. 12.
3. Sg. M. *həvi-və* „er war" P. 23. 57.
3. Sg. F. *hojə-və* „sie war" T. 4, „sie pflegte zu sein" T. 4, „es pflegte zu geschehen" P. 23 (2×). 57.
2. Pl. *həv-itun-və* „ihr wartet" T. 43.
3. Pl. *həvij-və* „sie waren" T. 2. P. 24.
2. Impf. 1. Sg. M. *vəj-ivin-və* „ich wurde, begann" T. 41.
3. Sg. F. *bi-vəj-ivə* „sie wurde" T. 12.
Prät. 1. Sg. *vi-lij* „ich begann" P. 53.
3. Sg. M. *vi-li* „er wurde" P. 26. 30. 56, „er begann" T. 19.
3. Sg. F. *vi-lə* „sie wurde" P. 16, „es geschah" T. 8. 13. 44 (mit Obj. 3. Sg. M *vi-lə-li* „sie wurde ihm" P. 3).
3. Pl. *vi-lun* „sie wurden" P. 30, „sie begannen" T. 32.
Perf. 1. Sg. M. *vij-ivin* „ich bin geworden" P. 5.
3. Sg. M. *vij-ili* „er ist gewesen" T. 21.
3. Pl. *vij-inə* „sie sind gewesen" P. 20.

I

ickə F. „Absatz (am Schuh)" (*ʾičkā* ML 11b; < türk. *ökçe*).
P. 43.
idju (Adv.) „heute" (*ʾid-jū(m)* ML 4a).
P. 52.
ij (unregelmäßig) „existieren, sein" (< *ʾīt* ML 11a; as. *ʾīt*).
Präs. betont 3. Sg. M. *ij-li* „er ist" T. 1. 7. P. 2. 39 usw.
3. Sg. F. *ij-lə* „sie ist" T. 1. 26 usw. P. 10. 20. 30. 42 usw.
2. Pl. *ij-tun* „ihr seid" T. 12.
3. Pl. *ij-nə* „sie sind" P. 29. 52.
Präs. enklitisch 1. Sg. M. *-ivin* „ich bin" P. 42.
3. Sg. M. *-ili* „er ist" T. 1 usw. P. 55 usw., *-ɓlɓ* T. 4 usw., P. 2. 7 usw. (*-li* T. 1. 2. 32 usw. P. 47 usw.).
3. Sg. F. *-ilə* „sie ist" T. 42. 43. P. 2. 10. 17 usw., *-ɓla* T. 3. P. 20 (*-lə* T. 14. 42. P. 2. 10 usw., *-la* T. 3. 19. 43. P. 3).
1. Pl. *-vəx* „wir sind" P. 20.
3. Pl. *-inə* „sie sind" T. 4. P. 9 (*-nə* P. 6. 58).
Impf. betont 1. Sg. M. *ij-vin-və* „ich war" T. 5. 15. 25. 29 usw.
3. Sg. M. *ij-və* „er war" T. 7. 18. 21 usw. P. 32. 53 usw.
3. Sg. F. *ij-və* „sie war" T. 4. 5. 13 usw. P. 27. 59. 61.
3. Sg. für 3. Pl. *ij-və* „sie waren" T. 12. 18 usw. P. 25 usw.
Impf. enklitisch 1. Sg. M. *-ivin-və* „ich war" T. 4. 15 usw.
2. Sg. F. *-ivət-və* „du warst" P. 23.
3. Sg. M. *-ivə* „er war" T. 29. 40 usw. P. 10. 38, *-va* T. 13.
3. Sg. F. *-ivə* „sie war" T. 4. 8 usw. P. 25. 53 usw., *-va* P. 59.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000089

2. Pl. *-ʙtun-va* „ihr waret“ T. 6.
3. Pl. *-ivə* „sie waren“ T. 30. P. 49, *-ʙva* P. 8, *-va* T. 32.

ijdə F. „Hand“ (*ʾīdā* ML 9a/b; as. *ʾīdā*).
P. 29.
mit Suff. 1. Sg. *ijd-ij* T. 26.
3. Sg. M. *ijd-u* T. 19. 32. 38. P. 29. 50.
3. Sg. F. *ijd-o* T. 9. 27.
m-ijd-u („aus seiner Hand“ >) „gegen ihn“ P. 51.

ijlənə M. „Baum“ (*ʾīlānā* ML 10b; as. *ʾīlānā*).
P. 60.
Pl. *ijləni* P. 55.

ijmən (Konj.) „während, als, dann wenn“ (*ʾīman* ML 10b; zu as. *ʾimat* ?).
T. 10. P. 8. 26. 52 (*ijmən d* P. 1[1]).

ijqə „eng, begrenzt“ (2. Part. von *ʿāʾiq* „eng werden“ ML 233a; as. *ʿaiiiq* „eng“).
F. *iqtə* P. 8.

ijtə (Konj.) „und, und dann“ (*ʾīṭā*, *ʾītā* ML 10a; as. *ʾīṭā* < gr. εἶτα).
T. 4. 8. 42. P. 8. 10. 23. 24. 52. 57.

illəki (Adv.) „besonders“ (*ʾīlākī* ML 12a; arab.-pers. *ʾilā-ki* „bis daß“).
T. 21.

iltix (Adv.) „unten“ (*ʾiltiḫ(t)* ML 13b; as. *l-taḥt*).

immə „hundert“ (*ʾimnā* ML 14a; as. *mā*).
T. 13. 32. P. 15.

in (Konj.) „wenn“ (*ʾin* ML 15a; as. *ʾen*).
T. 4. 41. 42. P. 27.

inə (Konj.) „aber“ (*ʾīnā* ML 10b; kurd. *īnā* „nunmehr“(?)).
Sehr oft.

inglisnəjə M. „Engländer“ (*ʾinglisnāiā* ML 15b).
Pl. *inglisnəji* P. 49.

injət F. „Gewissen“ (*ʿinjat* ML 241b; arab. *ʿināia(t)* „Aufmerksamkeit“).
P. 1.

institut „Institut“ (europäisch).
T. 30.

inziner M. „Ingenieur“ (europäisch).
T. 8. 23.

iqara M. „Ehre“ (*ʾīqārā* ML 11a; as. *ʾīqārā*).
P. 6.

irbijtə F. „Lamm“ (*ʿirbītā* „Mutterschaf“ ML 243b; as. *ʿerbā* „Schaf“).
mit Suff. 1. Sg. *irbijt-ij* P. 39.

isrij „zwanzig“ (*ʿisrī* ML 242a; as. *ʿisrīn*).
isrij xəmşə „fünfundzwanzig“ P. 30.

işţə „sechs“ (*ʾištā* ML 22b; as. *ʾeštā*).
P. 6. 59.

it (unregelmäßig) „vorhanden sein“ (*ʾīt* ML 11a; as. *ʾīt*).
Präs. 3. Sg. *it* „es ist vorhanden“ P. 55.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000090

neg. *lit* „er ist nicht da“ T. 22. P. 2. 51.
3. Pl. *it* „sie sind vorhanden“ P. 52.
mit Suff. 1. Sg. *it-lij* „sie sind mir“ P. 5. 7.
2. Sg. M. *it-lux* „er ist dir“ P. 47.
3. Sg. M. neg. *lit-li* „ihm ist nicht“ P. 2^{III}.
3. Sg. F. *it-lə* „sie sind ihr“ P. 48.
3. Pl. neg. *lit-lun* „ihnen ist nicht“ P. 6.
Impf. 3. Sg. M. *it-və* „er war vorhanden“ T. 23. 26. P. 35.
3. Sg. F. neg. *lit-və* „sie war nicht“ P. 1^{I}.
(auch *lit* „es war nicht da“ T. 5).
3. Pl. neg. *lit-və* „sie waren nicht da“ T. 5. P. 34.
mit Suff. 1. Sg. *it-və-lij* „es war mir“ T. 5.
3. Sg. M. *it-və-li* „es war ihm“ T. 2.

itjə M. „Wesen“ (*ʾītį̈ā* „göttliches Wesen“ ML 11b; as. *ʾītį̈ā*).
T. 15.

izin F. „Erlaubnis“ (*ʾizin* ML 7b; < arab. *ʾiḏn*).
P. 16. 33. 48.

J

jadduvuta F. „Wissen“ (zu *jdj* „wissen“).
mit Suff. 3. Sg. M. *jadduvut-u* P. 37.

jalɒxta F. „Tuch“ (*į̈aliḥtā* ML 120a; zu aserb.-türk. *yayĭlĭq* „Tuch zum Zudecken“).
P. 23. 28.

janɒ (Adv.) „das heißt; nämlich“ (*į̈aʿnī* ML 121a; < arab. *į̈aʿnī*).
P. 1. 1^{I}. 2^{III}. 4^{IV}. 11^{V}. 38^{XI}. 53^{XV}.

jaqura „schwer, wuchtig“ (*į̈āqūrā* ML 121b; as. *į̈aqqūrā*).
T. 21.
F. *jaqurta* P. 48.

jar M. „Mai“ (*ʾį̈ār* ML 11a; as. *ʾį̈ār*).
P. 8.

jarɒjxa „lang“ (*į̈arīkā* ML 122a; as. *ʾarrīk*).
F. *jarɒxta* P. 14 (*jarɒxt-ɒla* „sie ist lang“ T. 3).

jdj I „wissen, kennen“ (*į̈ādiʿ* ML 115b; as. *į̈idaʿ*).
1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *jadd-ɒn-nɒ* „ich weiß es“ T. 42.
mit Obj. 3. Pl. *jadd-ɒn-nun* „ich kenne sie“ P. 5.
1. Sg. F. mit Ob. 3. Sg. F. *jadd-an-na* „ich weiß sie“ P. 59.
2. Sg. M. mit Obj. 1. Sg. *jadd-ɒt-lɒj* „kennst du mich?“ P. 20.
3. Sg. M. *jaṭṭɒ* „er weiß, kennt“ T. 15. 39, *jaddɒ* P. 51.
1. Pl. mit Obj. 3. Sg. F. *jadd-ax-la* „wir wissen es“ T. 43.
2. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *həvin bɒ-daj-u* „ich kenne ihn“ P. 5.
neg. *levin bɒ-daja* „ich weiß nicht“ T. 5.
levin bɒ-daj-u „ich weiß es nicht“ T. 41.
verkürzt *kəd lə bɒ-daj-o* „da ich es nicht weiß“ T. 42.
2. Sg. M. *bɒ-daj-ɒv-ɒt* „weißt du“ P. 47.
3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bɒ-ddaj-u-lɒ* „er weiß es“ T. 41.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000091

1. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *jaʈʈ-ɓn-va-lɓ* „ich wußte es“ T. 41,
jadd-ɓn-va-lɓ „ich kannte ihn“ P. 57.
3. Sg. M. *jadd-ɓva* „er wußte“ P. 38 (mit Obj. 3. Sg. F. *jadd-ɓva-la* „er kannte sie“ P. 23).
2. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *jadd-ɓtun-va-lɓ* „ihr kanntet ihn“ P. 57.
mit Obj. 3. Sg. F. *jadd-ɓtun-va-la* „ihr kanntet sie“ P. 23.
3. Pl. *jaʈʈɓj-va* „sie wußten“ T. 42.
2. Impf. 1. Sg. M. neg. mit Obj. 3. Sg. M. *levin-və bɓ-daj-u* „ich wußte es nicht“ T. 42.
3. Sg. M. neg. *le-və bɓ-daja* „er wußte nicht“ T. 28.
(mit Obj. 3. Sg. M. *bɓ-daj-u-va* „er wußte es“ T. 41).
Prät. 1. Sg. *dɓ-lɓj* „ich erfuhr, wußte“ T. 39. P. 54.
mit Obj. 3. Pl. *dɓj-e-lɓj* „ich erkannte sie“ P. 18.
3. Sg. M. *dɓ-lɓ* „er erfuhr, erkannte“ P. 39. 46.
3. Sg. F. *dɓ-la* „sie erkannte“ P. 15.
Inf. *həvi li-daja* „es ist zu erkennen“ P. 7.

jeriş F. „Gang, Schritt“ (*i̯ēriš* ML 115a; aserb.-türk. *yeriš*).
T. 34.

jə (Interj.) „o!“ (*i̯ā* ML 115a; as. *i̯ā*).
jə Marja „o Maria! ach Gott!“ T. 36. P. 3.

jəkki „wuchtig“ (zu *i̯akā* „groß“ ML 119b?).
T. 20. 30.

jələ M. „Knabe, Bursche“ (*i̯āl(d)ā* ML 119b; as. *i̯aldā*).
T. 5. 19. P. 11. 56.
Pl. *jəli* T. 5.

jəlpuj M. „Fächer“ (*i̯ilpūg* ML 120a; aserb.-türk. *yelpük*).
T. 14. 26.

jəlzuj F. „Eile“ (*i̯alzū(i̯)* ML 120a).
T. 39.

jəmə F. „Meer“ (*i̯āmā* ML 120b; as. *i̯ammā*).
T. 7.

jən (Konj.) „oder“ (*i̯an* ML 120b; kurd. *i̯an*).
T. 5. P. 1. 34. 37. 50. 51.

jəqdənə M. „Brennholz“ (*i̯aqdānā* ML 121b; as. *i̯aqdānā* „Brand“).
T. 30.

jərxə M. „Monat“ (*i̯arḥā* ML 121a; as. *i̯arḥā*).
P. 8.

jimmə F. „Mutter“ (*i̯imā* ML 120b; as. *ʾemmā*).
mit Suff. 3. Sg. F. *jimm-o* T. 24. P. 10.
3. Pl. *jimm-e* P. 1.
Pl. *jimməti* T. 13.

jlp I „lernen, verstehen“ (*i̯ālip* ML 120a; vgl. *mlp*; as. *i̯ilep*).
1. Impf. 1. Sg. M. *jəlp-in-və* „ich verstand“ P. 9.

jorxa M. „Paßgänger(-Pferd)“ (*i̯urgā* ML 118b; aserb.-türk. *yurġa*, pers. *yurqa*).
T. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000092

jqd I „brennen“ (intr.) (*i̯āqid* ML 121b; as. *i̯iqed*).
Prät. 3. Sg. M. *libbij qid-li qətu* („mein Herz brannte für ihn“ =) „ich hatte Mitleid mit ihm“ T. 28.
jtb I „sitzen; sich setzen“ (*i̯ātib* ML 122b; as. *i̯iteb*).
Prät. 1. Sg. *tiv-lij* „ich setzte mich“ T. 29. 30.
3. Sg. M. *tiv-li* „er setzte sich“ P. 26.
3. Sg. F. *tiv-lə* „sie setzte sich“ T. 26. P. 28. 32.
Perf. 3. Sg. M. *tijv-ili* „er sitzt“ P. 12.
Plqpf. 3. Sg. M. *tijv-ivə* „er saß“ T. 40. P. 49.
3. Sg. F. *tivt-ivə* „sie saß“ P. 49.
Imp. 2. Pl. *tujun* „sitzet, setzt euch!“ P. 59.
jumə M. „Tag“ (*i̯ōmā* ML 117b; as. *i̯au̯mā*).
P. 28.
jvl I/II „geben“ (*i̯a(h)bil* ML 116a; as. *i̯a(h)b* + *l-* „zu“).
1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *jəv-in-nə* „ich gebe sie“ T. 14.
3. Sg. M. *jəvil* „er gibt“ P. 33. 51. 54.
2. Präs. 1. Sg. M. *bi-jəv-iv-in* „ich gebe“ P. 42.
1. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 1. Pl. *jəvil-və-lən* „er gab uns“ P. 57.
2. Impf. 1. Sg. M. verkürzt *kəd b-jəvə* „indem (ich) gab“ T. 14.
3. Sg. M. *bi-jəv-ivə* „es gab“ T. 4.
(mit Obj. 3. Pl. *bi-jəv-e-və* „er gab sie“ P. 8).
verkürzt *lə jəv-u* „(während) ihm nicht gegeben (war)“ P. 15.
3. Sg. F. verkürzt *kəd b-jəv-o* „indem sie gab“ T. 9.
(mit Obj. 1. Sg. *bi-jəv-ij* „(indem) sie mir gab“ T. 9).
3. Pl. verkürzt *b-jəvə* „(daß sie) gäben“ P. 9.
Prät. 1. Sg. *jivil-lij* „ich gab“ P. 61.
3. Sg. M. *juvil-li* „er gab“ T. 19. P. 30.
(mit Obj. 3. Sg. F. *juv-ə-li* „er gab sie“ T. 27).
3. Sg. F. *juvil-lə* „sie gab“ T. 14. P. 61.
(mit Obj. 3. Sg. F. *juv-ə-lə* „sie gab sie“ T. 26).
Imp. 2. Sg. *həl* „gib!“ P. 57.
2. Pl. mit Obj. 3. Sg. F. *həllun-lə* „gebt sie!“ T. 14. P. 41.

K

kalьska „Kalesche, Kutsche“ (russ. коляска).
P. 46. 59.
kar M. „Wirkung“ (*kār* ML 138a; < pers. *kār*).
T. 3. P. 15. 26. 53.
kavьtra F. „Gastmahl, Speisetafel“ (*kāu̯itrā* ML 129b; as. *kūtārā*).
P. 9.
„Mittagessen“ P. 23. 28, „Abendessen“ P. 26, (kirchlich) „Abendmahl“ P. 33.
kep F. 1. „Befinden“; 2. „Vergnügen“ (*kēp* ML 130b; < arab. *kaif*).
1. P. 28.
2. T. 5; mit Suff. 3. Sg. F. *kep-o* P. 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000093

2. Pl. *kep-oxun* P. 41.
= „Kneiperei“ T. 5 (*məri kep* = „betrunken“ P. 35).
kəd (Konj.) „während, indem“ (*kad* ML 124b; as. *kad*) (mit verkürztem 2. Präsens).
z. B. T. 2. P. 3. 12. 20. 25 usw.
kəlbə M. „Hund“ (*kalbā* ML 132b; as. *kalbā*).
P. 59.
kərbə F. „Zorn“ (*karbā* ML 138b; < arab. *karb* „Kummer“).
T. 12. 33. P. 4. 26. 43.
mit Suff. 3. Sg. M. *kərb-u* P. 1.
kərbənə „zornig“ (zu *kərbə* „Zorn“).
T. 38. 39.
kətərə „(knorrig) heftig, reizbar“ (*katārā* ML 142b).
P. 23.
kətəvə M. „Schriftsteller“ (*katābā* ML 142a; vgl. as. *kattōbā*).
T. 12. P. 53.
kəzzə „rothaarig“.
P. 56.
ki (Adv.) (Partikel des gewohnheitsmäßigen Präsens und Imperfekts) (*ki* ML 123a).
z. B. T. 2. 4. 5. 9. 13. 23. 28. 30. 32. 41. 43. P. 1. 1^{I}. 1^{II}. 5. 6. 16. 20. 23 (2×). 30. 35. 38. 39. 42. 47. 51. 52. 54. 56. 57. 59.
kikə M. „Zahn“ (*kikā* ML 131a; as. *kakkā*).
Pl. mit Suff. 3. Sg. M. *kik-u* T. 35. P. 50.
kiri F. „Miete, Lohn“ (*kirī* ML 139b; < arab. *kirā'*).
mit Suff. 1. Sg. *kirr-ij* P. 54.
kirşə F. „Schlitten“ (*kiršā* ML 141a; nach ML aserb.-türk. *kiršä*).
Pl. *kirşi* T. 30.
kis (Präp.) „bei, zu“ ((*l-*)*kis* ML 149a; vom Subst. *gisā* „Seite“ ?).
1. „bei“: T. 7. 30. P. 23. 56, „neben“ P. 28. 32.
2. „zu“ T. 23. 32. P. 26. 28. 37. 44. 46. 49. 56.
l-kis „zu“ T. 8. 9. 17. 19. 21. 37.
mit Suff. 1. Sg. *kis-lij* „neben mir“ T. 33.
l-kis-lij „bei mir“ P. 20, „zu mir“ T. 34. 35. P. 56 (*lə kis dijij* T. 34).
3. Sg. M. *l-kis-lu* „zu ihm“ P. 39. 40. 50.
3. Sg. F. *kis-lo* „zu ihr“ T. 7 (*kis-lo-li* „er ist bei ihr“ P. 47).
3. Pl. *kis-le* „zu ihnen“ T. 32.
min kis „von — weg“.
mit Suff. 3. Sg. M. *min kis-lu* „von ihm weg“ P. 29.
3. Sg. F. *min kis-lo* „von ihr weg“ T. 15.
1. Pl. *min kis-lən* „von uns weg“ T. 37.
kispə „Silber, Geld“ (as. *kespā*).
P. 6.
kjənə M. „Natur“ (*kiānā* ML 130b; as. *kiānā*).
mit Suff. 3. Pl. *kjən-e* P. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000094

klas „Klasse“ (europäisch).
P. 1. 1^{II}.
Pl. *klasь* P. 1^{II}.
kletə F. „das Stehenbleiben, Aufhören“ (zu *klj* „stehen bleiben“).
d-lə kletə „unaufhörlich“ T. 32.
klj I „stehen bleiben; (im Perfekt) stehen; verharren; wohnen“ (*kāli* ML 132a; as. *klā* „ablassen“).
2. Impf. 1. Sg. M. *bi-klə̄j-ivin-və* „ich blieb stehen“ T. 40.
Prät. 1. Sg. *kli-lij* „ich blieb stehen, hielt an“ T. 34. P. 16. 55.
3. Sg. M. *kli-li* „er blieb stehen“ T. 33. 37. P. 43. 45.
3. Sg. F. *kli-lə* „sie blieb stehen“ P. 46.
3. Pl. *kli-lun* „sie blieben stehen“ P. 18.
Perf. 3. Sg. M. *kilj-ili* „er verharrt, wartet“ P. 13.
3. Sg. F. *klit-ilə* „sie verharrt, sie wohnt“ P. 48.
Plqpf. 1. Sg. M. *kilj-ivin-və* „ich stand“ T. 36.
3. Sg. M. *kilj-ivə* „er stand“ T. 16. 35. 36.
3. Sg. F. *klit-ivə* „sie verharrte, stand“ P. 32.
3. Sg. für 3. Pl. *kilj-ivə* „sie standen“ T. 32.
2. Part. *kiljə* „stehen geblieben, verharrend, stehend“ T. 15.
kmalta F. „Vollkommenheit“ (zu *kāmil* „vollkommen“ ML 134b; < arab. *kāmil*).
T. 2.
kmə „wie viele“ (*kmā* ML 134a; as. *kmā*).
T. 43.
kmə d „soviel auch“ T. 41. 42, „soviel wie“ T. 7.
kmə d zi „so sehr auch“ P. 23.
kmə d buş „je mehr“ T. 12.
kmə-xə M. „Augenblick“ (wörtlich „ein Wieviel“, s. *kmə*).
T. 31.
kndr II „rollen“ (*mkandir* ML 176b; vgl. chald. *gandēr*).
Prät. 3. Pl. *kundir-run* „sie rollten“ P. 40. 43.
knjəz M. „Fürst“ (russ. князь).
P. 2.
knş I „kehren, fegen“ (*kāniš* ML 136a; as. *knaš*).
2. Präs. 3. Pl. *bi-knəş-inə* „sie fegen“ P. 52.
kosə M. „Haar“ (*kōṣā* ML 128a; as. *qaụṣtā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *kos-u* T. 28.
kotəg F. „Schlag“ (*kōtāg* ML 129b; türk. *kötek*).
Pl. *kotəgi* P. 1.
krijbə „erzürnt, zornig“ (zu *kərbə* „Zorn“).
T. 43. P. 3.
ktəvə M. „Schriftstück; Brief“ (as. *ktābā*).
P. 47.
mit Suff. 2. Sg. M. *ktəv-ux* P. 47.
3. Sg. M. *ktəv-u* P. 11.
ktəvə d urxə „Reiseschein“ P. 11^{V}.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000095

Pl. *ktəvi* P. 31 („Geldscheine" P. 43).
ktkt II „schluchzen" (*mkatkit* ML 178a).
2. Impf. 3. Sg. M. *kətkut-ivə* „er schluchzte" T. 35.
ktv I „schreiben" (*kātib* ML 142a; as. *ktab*).
1. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *kətiv-lə* „er schreibt sie" P. 1.
2. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bi-ktəv-u* „er schreibt ihn" P. 11.
1. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *kətiv-və-li* „er schrieb ihn" P. 19.
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *bi-ktəv-e-və* „er schrieb sie" P. 31.
Perf. 3. Sg. M. *ktijv-ili* „es ist geschrieben worden" P. 24.
kubə M. „Rand, Saum; Ärmelaufschlag" (*kūbā* ML 125b).
P. 43.
kul „jeder, ganz, all" (*kul* ML 132a; as. *kul*).
M. *kul* T. 5. P. 13. 23. 24. 29. 52.
kul dukə „überall" P. 50.
kul dəxij d „wie auch immer" P. 53.
kul mindij „alles" P. 18. 52.
M. *kulli* T. 1. 2. 20. 40.
F. *kullə* T. 1. 4. 9. 15. 23 (2×). 31. 40. P. 2. 38.
Pl. *kulle* T. 3. 5. 8. 21. 30 (2×). 42. 44. P. 1^{II}. 2. 4. 5. 14. 25. 36.
kullənetə F. „Gesamtheit, Öffentlichkeit" (zu *kul*).
P. 5.
kullənəit (Adv.) „allgemein".
P. 9.
kuluxtə F. „Hütte" (*kūluḥtā* ML 127a; zu as. *kurḥā* „Zelle" ?).
mit Suff. 3. Sg. M. *kuluxt-u* P. 11.
kul-xə „ein jeder".
T. 20. 35. P. 9. 29.
kumə „schwarz" (*kūmā* ML 127a; as. *kōmā*).
T. 31. P. 59.
Pl. *kumi* T. 32. P. 26. 49.
kupə „niedrig, klein" (*kūpā* ML 128a).
T. 38 (*kup-ili* „er ist gering" P. 6).
buş kupə „niedrigster" P. 1^{II}.
kuputə F. „Niedrigkeit, Niedertracht" (zu *kupə* „niedrig").
P. 8.
kurkə F. „Pelzrock" (*kūrkā* ML 128b; türk. *kürk*).
mit Suff. 3. Sg. M. *kurk-u* T. 32.
kurmixxu „umhüllt" (zu *mkarmik* „umhüllen" ML 177b).
P. 25.
kurmuxtə F. „Päckchen" (wohl zu *kurmixxu*).
P. 43.
kursijə M. „Lehnstuhl" (*kūrsi̯ā* ML 129a; as. *kursi̯ā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *kursij-u* P. 49.
kusijtə F. „Käppchen, Mütze" (*kūsītā* ML 128a; as. *kūsītā*).
T. 34. P. 11. 13. 25. 40.
mit Suff. 3. Sg. M. *kusijt-u* P. 26.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000096

kuxtə F. „Hausflur“ (*kūḥtā* ML 126b; < as. *kurḥā* „Zelle“ ?).
P. 10.

kvc I „übersiedeln, umziehen (in eine andere Wohnung)“ (zu *kūčā* „Nomade“ ML 126b < pers. *kōč*).
Perf. 3. Sg. M. *kvijc-ili* „er ist eingezogen“ P. 55.

L

l (Präp.) „zu“ (*l-* ML 142f.; as. *l-*).
(Mit Pronominalsuffixen nicht selbständig [dafür tritt *qə(t)* ein], sondern nur in Verbindung mit Verbalformen).
1. „zu“ z. B. T. 14. 24. 26. 30. 40. P. 3. 11. 17. 24. 33. 36. 47. 51. (2×). 54. 55. 56. 58. 59. 60 (2×).
2. „nach (der Seite)“ T. 19. 34 (2×). 39. P. 27. 38 (*lə* T. 32).
3. „an, in“ (auf die Frage wo ?) T. 30. 36. P. 32. 34. 47.
4. „auf“ a) auf die Frage „wo ?“ T. 30. P. 12.
b) auf die Frage „wohin ?“ P. 32. 60.
5. „gemäß“ P. 9.
6. (zeitlich) „am (Tage)“ P. 27.
7. auch zur Bezeichnung des Akkusativobjekts T. 10. 23. P. 11.
8. Verschiedenes:
„(reichen) an“ T. 8, „(gewöhnt) an“ P. 25, „(warten) auf“ T. 9. 13. 19. P. 35, „(blicken) auf“ T. 4. 7, „(bleiben) im (Gedächtnis)“ P. 14, „(teilen) in“ P. 2, „(verwandeln) in“ P. 19.

l bara l „zurück zu“ P. 51.
l-bar-u = „zurück zu seinem Orte“ P. 51.
l go „hinein in“ P. 25.
həvi li-daja „es ist zu erkennen“ P. 7.
l-kis „zu“ T. 8. 9. 17. 37.
l(ə)-qəmə „weiter (vorwärts)“ P. 35. 48.
l(ə)-qəməj „nach vorn“ T. 18. 35.
qurbə l „nahe bei, ungefähr“ P. 10.
l qurbə l „bis nahe an“ T. 32.
l udalь „zu einander“ P. 7.
l xadьrvanь „herum um“ T. 20.

lal M. „Granatstein“ (*laʿl* ML 150a; < arab. *laʿl*).
Pl *lalь* T. 17.

lazьm „nötig“ (*lāzim* ML 147a; < arab. *lāzim*).
T. 2. P. 30.
lazьm-la „es ist nötig“ T. 3. 19, *lazьm-va* „es war nötig“ T. 13.

lbl II „bringen“ (*lābil* ML 144b; zu as. *ịabbel*).
1. Präs. 1. Sg. M. *ləbl-in* „ich bringe“ P. 47.
3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *ləbil-lə* „er bringt sie“ P. 32.
2. Pl. *ləbl-itun* „ihr bringt“ P. 57.
3. Pl. *ləbl-ij* „sie bringen“ T. 14.
(mit Obj. 3. Sg. F. *ləblij-lə* „sie bringen sie weg“ T. 24).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000097

1. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *ləbl-in-və-lə* „ich brachte sie" P. 59.
2. Impf. 3. Sg. M. *ləbul-ivə* „er trug" T. 32.
verkürzt *kəd ləbuli* „indem er wegführte" P. 55.
3. Sg. für 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *ləbul-u-və* „sie führten ihn" T. 34.
Prät. 3. Sg. M. *lubil-l(i)* „er brachte" P. 38.
(mit Obj. 1. Sg. *lubl-in-ni* „er brachte mich" P. 56).
3. Pl. *lubil-lun* „sie brachten" P. 36.
Imp. 2. Sg. mit Obj. 3. Sg. M. *ləbil-li* „bringe ihn!" P. 56.

le (Adv.) „nicht" (*lē* ML 143b).
T. 1. 2. 4. 12. 14. 41. 42. P. 23. 24. 25. 32. 42. 47. 57.

le + *ī-* „esse" ergibt:
1. Präs. 1. Sg. M. *levin* „ich bin nicht" T. 8 usw. P. 5. 60 usw.
3. Sg. M. *leli* „er ist nicht" T. 5. 21 usw. P. 1. 3. 20. 32. 47 usw.
3. Sg. F. *lelə* „sie ist nicht" P. 2. 29. 34. 48. 52.
2. Pl. *letun* „ihr seid nicht" T. 12.
3. Pl. *lenə* „sie sind nicht" P. 2. 6. 58.
1. Impf. 1. Sg. M. *levin-və* „ich war nicht" T. 5. 8. 15. P. 19. 24.
3. Sg. M. *le-və* „er war nicht" T. 12. 19. 21. P. 28. 35. 37. 49.
3. Sg. F. *le-və* „sie war nicht" P. 49.
2. Pl. *letun-və* „ihr waret nicht" T. 6. 11.
3. Sg. für 3. Pl. *le-və* „sie waren nicht" P. 8.

leli M./F. „Nacht" (*laḷili* ML 148a; as. *lēliā̆*).
T. 3. P. 2.

lə (Adv.) „nicht" (*lā* ML 143a/b; as. *lā*).
z. B. T. 3. 4. 6. 8. 9. 29. 31. 42. 43 usw. P. 27. 33. 34. 37. 48. 50 usw.
„nein" T. 29.
lə — lə „weder — noch" P. 2. 35.
d-lə „ohne" T. 7. 21. 27. 32. P. 16. 31. 51.
hic lə „durchaus nicht" T. 42.
xinə lə „nicht mehr" P. 61.
lə zi „auch nicht" P. 61.
lə-bsəmə „ohne Genesung" P. 38.
lə b-jəv-u s. u. *jvl.*
lə mṭaja s. u. *mṭj.*

lə(-) für *l-* „zu".
T. 18. 32. 34. 39. P. 35 (vgl. *lə-qəməj*).

lə-arʿanaja „unirdisch" (archaisierende Bildung mit ʿAjin; zu *ʾarʿānāḷā* „irdisch" ML 21b; as. *ʾarʿānāḷā*).
T. 15.

lə-baraj (Adv.) „zurück".
T. 4.

ləçliçənə „schimmernd" (zu *mlağliğ* „schimmern" ML 178b).
Pl. *ləçliçəni* P. 49.

lə-məbsimənə „unangenehm" (zu *mabsim* „gefallen" ML 153b).
T. 32.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000098

ləmsəjə M. „Deutscher“ (*lamsāi̯ā* ML 149b; < türk. *Nemçe* „Deutschland, Österreich“).
P. 37.
Pl. *ləmsəji* P. 13. 30.
F. *ləmsetə* „die Deutsche“ T. 8.

lə-mtəxmə „unumschränkt“ (zu *mtaḥmā* „begrenzt“ ML 206a; zu as. *tḥūmā* „Ende, Grenze“).
P. 2^{III}.

ləmzə M. „Puls“ (*lamzā* ML 149b).
P. 30.

lə-qəmə (Adv.) „vorwärts, weiter“.
P. 35 (*l-qəmə* P. 48).

lə-qəməj (Adv.) „nach vorn“.
T. 18. 34 (*l-qəməj* T. 34. 35).

l-əxxə (Adv.) „hier, hierher“ (zu *ʾakā* „hier“; as. *hākā*).
1. „hier“ P. 11. 24. 47. 48.
2. „hierher“ T. 17. P. 61.
ləxx-ilə „hier ist sie“ P. 48.

ləxmə(M.)-*milxə*(F.) („Brot (und) Salz“ =) „Gastfreundschaft“ (*laḥmā* ML 147b [as. *laḥmā*], *milḥā* ML 179a [as. *melḥā*]).
məri d ləxmə-milxə „gastfreundlich“ T. 7.

ləxumə „angemessen, passend; schlank“ (*lāḥūmā* ML 147b; zu as. *lḥem* „passend sein“).
T. 18. P. 26.
F. *ləxumtə* T. 4. 8. 16. 37.
Pl. *ləxumi* P. 13.

libbə M. „Herz“ (*libbā* ML 144a; as. *lebbā*).
T. 9. 20. P. 4. 53.
mit Suff. 1. Sg. *libb-ij* T. 21. 23. 31. P. 22.
3. Sg. M. *libb-u* T. 2. P. 33.
libb-u rəhmənə „barmherzig“ P. 53.

lijpə „gewöhnt; verwöhnt“ (zu *jlp* „verstehen; sich gewöhnen“).
P. 9.
F. *liptə* (*lipt-ilə*) „sie ist gewöhnt“ P. 42, *lipt-ivə* „sie war gewöhnt“ P. 25.

limon „Zitrone“ (europäisch).
P. 29^{X}.

limonəd „Limonade“ (europäisch).
P. 29.

liṣənə M. 1. „Zunge“. 2. „Sprache“ (*lišānā* ML 151a; as. *lešānā*).
1. P. 21. 2. P. 13. 30.

lit „ist nicht vorhanden“ (< *lə it*).
T. 5. 22. P. 47. 51.
lit-li „ihm ist nicht“ P. 2^{III}.
lit-lun „ihnen ist nicht“ P. 6.
lit-və „war nicht vorhanden“ T. 5. P. 1^{I}. 18. 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000099

ljj I „brennen“ (intr.) (*lāhi*, *lā(h)i̯i* ML 145b).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. *bi-llə̄j-ivə* „sie brannten“ P. 49.
ljm I „schmähen“ (*lā'im* ML 143b; < arab. *lāma* „schelten“).
Perf. 3. Pl. mit Obj. 3. Pl. *lijm-e-nə* „sie haben sie geschmäht“ P. 6.
ljţ I „fluchen“ (*lā'iţ* ML 143b; as. *lāţ*).
Perf. 3. Sg. M. neg. *leli lьjţa* „er hat nicht geflucht“ P. 1.
loçənə „strahlend“ (von *lōğa* „Glanz“ ML 146a).
T. 8.
l-o-gibə „nach jener Seite“ (s. *gibə*).
P. 44.
lotьj M. „Schuft“ (*lōtī* ML 147a; < arab. *lūţī* „Päderast(!)“).
P. 52.
lvş I „bekleiden, anziehen“ (*lābiš* ML 145a; as. *lbeš*).
2. Präs. 3. Sg. M. *bi-lvəş-ili* „er zieht an“ T. 21.
Prät. 1. Sg. *lviş-lij* „ich zog an“ T. 29.
2. Part. *lvijşə* „gekleidet“ P. 44.
F. *lvişt-ivə* „sie war bekleidet“ T. 8.
lьqţana „gefleckt“ (*laqţānā* ML 150b).
P. 14.

M.

maççьbana „bewundernswert, wunderbar“ (zu *mʿāğib* „bewundern“ ML 187a; < arab. *ʿağiba* „sich wundern“).
T. 7. P. 6.
F. *maçьbanta* P. 5. 53.
maçjanta F. „Pflanze“ (*maği̯antā* ML 156a).
P. 14VI.
mahalja „provinziell“ (zu *māhal* „Provinz“ ML 161a; arab. *maḥalla*(*t*) „Stadtviertel“).
F. *mahaleta* T. 5.
mahud M. „Tuch, Kleiderstoff“ (*mahūt* ML 160b ?; nach ML aserb.-türk. *māhūt*).
T. 28.
m'j II „bringen, führen“ (*mai̯*(*t*)*ī* ML 175a; as. *'ai̯ţī* Afel zu *'etā* „kommen“).
1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *məjj-in-nə* „ich bringe sie“ P. 39.
1. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. *mə-və* „sie brachten“ T. 13.
Prät. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. F. *muj-ə-lə* „sie bewegte sie“ P. 22.
3. Pl. *muji-lun* „sie brachten“ P. 26.
(mit Obj. 1. Sg. *muj-in-nun* „sie brachten mich“ P. 17).
Plqpf. 2. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. F. *muj-o-və* „sie hatte sie gebracht“ T. 2.
Imp. 2. Pl. *memun* „bringet!“ T. 39.
majdan F. „Platz“ (*mai̯dān* ML 173a; < arab. *maidān*).
T. 44.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000100

m-al s. u. *min*.
malsomь (Plur.) „Butterwoche, Fasching".
T. 7. 30.
manaja F. „Bedeutung" (*maʿnāi̯ā* ML 188b; < arab. *maʿnā(i̯)*).
məri manaja „bedeutungsvoll" T. 30.
manat M. „Rubel" (*mānat* ML 184a; < russ. монета „Münze").
Pl. *manattь* P. 30. 43. 61.
mapʂьmana „kläglich" (zu *mpašmin* „sich grämen" ML 192a).
Pl. *mapʂьmanь* P. 60.
maqqarasuta F. „Streitigkeit" (zu *maqriṣ* „streiten" ML 196b; vgl. as. *ʾekal qarṣe* „verleumden").
Pl. *maqqarasujatь* P. 9.
marra M. „Krankheit" (*marʿā* ML 200a; as. *marʿā*).
P. 36.
mit Suff. 3. Sg. M. *marr-u* P. 38.
marrana M. „der Kranke" (zu *marra* „Krankheit").
P. 27. 37.
maslahat F. „Rat" (*maṣlāhat* ML 193a; < arab. *maṣlaḥa(t)* „Angelegenheit").
P. 51.
masvьjana „befriedigend" (wörtlich „sättigend"; zu *masbiʿ* „sättigen" ML 184b).
P. 54.
maʂьna M. „Maschine" (*māšīnā* ML 202a; europäisch).
urxə d maʂьna „Eisenbahn" P. 1[I].
mazdьjana „furchtbar" (zu *mazdiʿ* „erschrecken" ML 166a).
T. 34.
mazurqa F. „Masurka".
T. 7. 10.
mcmj II „löschen" (*mačmi* ML 176a).
2. Impf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Pl. *macmuj-e-va* „er löschte sie" P. 34.
mcx I/II „fassen, erfassen" (vgl. *ma(š)ǧik* „finden" ML 202b; as. *iškaḥ*).
2. Impf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. M. *məcux-u-və* „sie erfaßte ihn" T. 27. (neg. *le-və məcux-u* „sie erfaßte ihn nicht" T. 9).
Prät. 3. Sg. M. *mucix-li* „er faßte" P. 34.
3. Sg. F. *mcix-lə* „sie erfaßte" P. 33.
mçь II „in Erstaunen setzen" (*mʿāǧib* ML 187a; < arab. *ʿaǧǧaba* II).
Prät. 3. Sg. M. *muççьb-lь* „er setzte in Erstaunen" P. 10.
mçrj II „zum Fließen bringen" (*maǧri* ML 157a; < arab. *ǧarā* „fließen").
2. Impf. Pass. 3. Sg. für 3. Pl. *bi-pjəʂ-ivə muçrьjь* „sie wurden zum Fließen gebracht" P. 53.
mdabrana M. „Gerichtsbeisitzer" (*mdabrānā* „Vorsitzender" ML 158a).
P. 58.
mdijtə F. „Stadt" (*mdī(n)tā* ML 158b; as. *mdī(n)tā*).
T. 30. P. 28.
mdj II „darstellen; erklären" (*madiʿ* ML 159a/b; Kaus. zu *jdj* „wissen").

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000101

1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *madd-ъn-na* „ich stelle sie dar“ T. 15.
1. Impf. Pass. 3. Pl. *peşij-və muddъjь* „sie wurden bezeichnet“ P. 11V.
2. Impf. 3. Sg. F. *məduj-ъva* „sie klärte auf“ P. 24.
3. Sg. für 3. Pl. *madduj-ъva* „sie stellten dar“ P. 11. 18.

mdr II „zurückgeben; erwidern“ (*mad'ir* ML 159b; Kaus. zu *djr* „zurückkehren“).
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. verkürzt *kəd maddur-u* „indem er ihn zurückgab“ P. 29.
Prät. 3. Sg. M. *muddъr-rъ* „er erwiderte“ P. 47.

medal „Medaille“ (europäisch).
Pl. *medalь* P. 14.

m-ekə (Adv.) „von dort“ (für *min ekə*, s. *ekə*).
T. 35.

məbjəntə F. „das Erscheinen“ (zu *mabjin* „(er)scheinen“ ML 153a/b).
P. 26.

məbjunə M. „Anschein“ (zu *mabjin* „scheinen“).
məbjun-ilə „es ist Anschein, es scheint“ T. 41, *məbjun-inə* „sie scheinen“ P. 9, *məbjun-ivə* „es schien“ T. 21. 30. 40. P. 38.

məbriqənə „glänzend“ (zu *mabriq* „glänzen“ ML 154b; as. *braq*).
Pl. *məbriqəni* T. 4.

məbsimənə „angenehm“ (zu *mabsim* „gefallen“ ML 153b; as. *bsem* „angenehm sein“).
(Steckt in *lə məbsimənə* „unangenehm“).

məgər (Adv.) „außer“ (*magar* ML 157a; pers. *magar*).
P. 1. 58.

məhlim „wahrscheinlich, offenbar“.
T. 32. P. 20.
məhlim-lə „es ist wahrscheinlich“ T. 42.

məkijxə „gutmütig, freundlich“ (*makīkā* ML 175b; as. *makīkā* „niedrig“).
T. 7 (*məkijx-ivin-və* „ich war freundlich“ T. 15).
F. *məkixtə* T. 7.
Pl. *məkijxi* P. 1.

məkixutə, məkijxutə F. „Freundlichkeit“ (zu *məkijxə*).
P. 23. 25.

məliktə F. „Königin, Kaiserin“ (*maliktā* ML 179b).
T. 17.

məljəztə F. „Eile“ (zu *maljiz* „eilen“ ML 179a).
P. 11. 34.

məlkə M. „König, Kaiser, Zar“ (*malkā* ML 179a; as. *malkā*).
P. 26IX.

məlkəjə „königlich, kaiserlich“.
F. *məlketə* P. 1II.

məlkutə F. „Königreich; Staat“.
P. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000102

məlpənə „lehrreich“ (zu *mlp* „lehren“).
P. 6.
mənə M. „Schüssel“ (*mānā* ML 152a; as. *mā(ʾ)nā*).
P. 9.
mənij (Pron.) „wer?“ (*mānī* ML 183a).
P. 1. 23 usw.
mənij-li „wer ist es?“ P. 47. 50.
mənşetə F. „das Vergessen“ (zu *mnşj* „vergessen“).
lə mənşetə „unvergeßlich“ P. 16.
mənşuqtə F. „Kuß“ (zu *nşq* „küssen“).
Pl. *mənşuqjəti* P. 16.
mənzil F. „Quartier“ (*manzil* ML 182b; < arab. *manzil*).
P. 51.
məqul „edel, majestätisch“ (*maʿqūl* ML 188b; < arab. *maʿqūl* „vernünftig“).
T. 4.
mər-cijni M. „Beamter“ (wörtlich „Herr des Ranges“).
P. 6.
mərdutə F. „Männlichkeit, Entschlossenheit“ (*mardūtā* ML 198a; von pers. *mard* „Mann“).
T. 35.
mərə M. „Herr, Besitzer“ (*mārā* ML 197a; as. *mārā*).
mərə d betə „Hausherr“ P. 14.
məri cijni „Beamter“ (vgl. *mər-cijni*) T. 16. P. 1II. 8.
məri gnəhə „Schuldner, schuld“ P. 2 (*məri gnəh-ivin* „ich bin Sch.“ P. 42).
məri d ləxmə-milxə („Herr von Brot (und) Salz“) „gastfreundlich“ T. 7.
məri = „mit“ in folgenden Verbindungen:
məri balqun „mit Balkon“ T. 7.
məri gəxukəni „mit Grübchen“ T. 8.
məri kep „mit Rausch, betrunken“ P. 35.
məri lalь „mit Perlen“ T. 17.
məri pərdə „mit einem Vorhang“ P. 14.
məri manaja „bedeutungsvoll“ T. 30.
məri rişə „mit einer Spitze“ T. 21.
məri sadra „mit einer Brust“ T. 18.
məri sumbuləli „mit einem Schnurrbart“ T. 18.
məri surta „mit einem Heiligenbild“ P. 60.
məri təsmə „mit einem Gürtel“ T. 8.
məri ţla qьrnьjatь „mit drei Ecken“ P. 12.
məri ьqbal „glücklich“ T. 15. 25. 29. P. 42. 46.
Pl. *mərəvəti* „Herrschaften“ T. 24.
mərtə F. „Herrin“ (F. zu *mərə* „Herr“).
mərtə d betə „Hausherrin“ T. 16. 23.
mərzə M. „Rand“ (*marzā* ML 198b; < pers. *marz* „Grenze“).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000103

T. 30. P. 32.
mit Suff. 3. Sg. M. *mərz-u* T. 31.
3. Sg. F. *mərz-o* T. 30.
məsəmtə F. „Achtsamkeit“ (zu *māsim bālā* „Sinn richten“ ML 185f.).
(in *lə məsəmtə d bələ* „Unachtsamkeit, Vernachlässigung“ P. 18).
məsmijənə „niederschmetternd“ (wörtlich wohl „blind machend“ zu *sāmi* „blind werden“ ML 227a; as. *samịā* „blind“).
F. *məsmijəntə* P. 35.
məsqidənə „langweilig“ (zu *sāqid* „sich langweilen“ ML 230a).
F. *məsqidəntə* P. 2.
məṣhur „berühmt“ (*mašhūr* ML 201b; < arab. *mašhūr*).
P. 53XVI.
məṣrəqtə F. „das Pfeifen“ (zu *mṣrq* „pfeifen“).
T. 39.
mətə F. „Dorf, Kirchdorf“ (*mātā* ML 205a/b; as. *mātā* „Land“).
P. 32. 54. 55. 56. 61.
mətəl „zögernd, unschlüssig“ (*maʿtāl* ML 189a; arab. *muʿaṭṭal* „untätig“).
F. unbezeichnet P. 32.
m-əx (Adv.) „wie“ (< *min-əx*).
T. 5.
məxəbtə F. „Verliebtheit“ (zu *māḥib* „lieben“ ML 168a; as. *ʾaḥeb* „lieben“).
T. 7. 12. 25. 44.
mit Suff. 1. Sg. *məxəbt-ij* T. 4. 44.
2. Pl. *məxəbt-oxun* T. 44.
məxxə (Adv.) 1. „von hier“. 2. „hierher“ (< *min-əxxə*; *mā*(ʾ)*kā* ML 152a).
1. P. 50. 2. P. 23. 58.
məxxibənə M. „Liebhaber; habgierig“ (zu *māḥib* „lieben“ ML 168a).
Pl. *məxxibəni* P. 6.
məxjənə M. („Schläger“) „Musikspieler“ (zu *mxj* „schlagen“).
T. 32.
məxmər M. „Samt“ (*maḥmar* ML 169b; < pers. *maḥmar*).
T. 7. P. 52.
məxsus „besonderer“ (*maḥṣūṣ* ML 170a; < arab. *maḥṣūṣ*).
P. 4IV.
məxzetə F. „Zeichen“ (zu *mxzj* „zeigen“).
P. 29.
mhmn II „bestätigen“ (zu *mhaịmin* „glauben“ ML 160b; as. *haịmen*).
Prät. 3. Sg. M. *mhumin-ni* „er bestätigte“ P. 37.
miççid (Adv.) „wirklich“ (*miǧid* ML 155a; vgl. arab. *muǧidd* „ernsthaft“).
hər miççid zi „ja fürwahr auch“ T. 4. P. 9 (*hər miccid zi* P. 7 Fehler).
d miççid = Adj. „wirklich“ P. 2.
miççidutə F. „Wirklichkeit“ (zu *miççid* „wirklich“).
T. 9.
d miççidutə „in Wirklichkeit“ T. 23.

midri (Adv.) „wieder“ (*midriš*, *mindriš* ML 182b; as. *men d-rēš* „vom Anfang an“).
T. 10. 13. 21. 35. P. 17. 43. 51.
hər midri „ebenso wieder“ T. 37.
mijə (Plur.) „Wasser“ (*miį̈ā* ML 173a; as. *maį̈į̈ā*).
T. 30. P. 15VII. 29. 29X.
mijə d ştetə „Trinkwasser“ P. 29X.
mijəxəti (Plur.) „Dreikönigsfest(?)“ (s. Anm. 41).
P. 3.
mijlə „blau“ (*mīlā* ML 173b; < pers. *mīnā*).
Pl. *mijli* P. 15.
mijtə „gestorben, tot“ (zu *mā'it* „sterben“ ML 152b; as. *mīt*).
P. 35 (*mijt-ili* „er ist tot“ P. 55. 59).
Pl. *mijti* P. 58.
miljə „voll“ (zu *māli* „voll sein“ ML 178a; as. *mlā*).
P. 49.
milxə F. „Salz“ (*milḫā* ML 179a; as. *melḫā*).
(In *ləxmə-milxə* „Gastfreundschaft“; s. d.).
min (Präp.) „von, aus“ (*min* ML 181b; as. *men*).
mit Suff. 1. Sg. *minnij* T. 9.
2. Sg. M. *minnux* P. 42.
3. Sg. M. *minnu* T. 40. P. 5. 20. 40 usw.
3. Sg. F. *minno* T. 4. 8. P. 16.
1. Pl. *minnən* T. 13.
3. Pl. *minne* P. 1. 7. 13. 24.
1. „von“ T. 1. 6. 7. 11. 30. 34. 35. 40. 43. 44 usw. P. 4. 5. 6. 8. 13. 16. 19. 25. 31. 35. 36. 38 usw.
„einer von einer Gruppe“ T. 6. 13. P. 1. 7. 39XII usw.
2. „aus“ T. 2. 3. 14. P. 6. 15VII. 28. 29X. 40. 57 usw.
„aus (Leichtsinn)“ P. 35, „aus (Furcht)“ P. 37.
3. „infolge von“ T. 3 (2×). 35. P. 8.
4. „seit“ T. 44. P. 16. 19. 60.
5. Besondere Verwendungen:
„(fassen) an“ T. 19. P. 41. 50, „(sich sättigen) an“ P. 24, (teilhaben) an“ T. 13, „(gerichtet sein [*'tj*]) auf“ T. 7. 28, „(entnehmen) aus“ P. 6, „(wählen) aus“ T. 27, „(Dank abstatten) bei“ T. 9, „(fragen) bei“ T. 25. 33. P. 10. 13. 20. 25. 34. 40. 56. 57, „etw. (ablehnen)“ P. 22, „(beginnen) mit“ P. 9, „(Geschäft haben) mit“ P. 5, „(spielen) mit“ P. 57, „(zufrieden) mit“ P. 30, „(klagen) über“ P. 23, „(erbitten) von“ T. 16. P. 1. 16. 38. 42, „(frei) von“ P. 3, „(kennen) von“ P. 5, „(voll) von“ P. 4, „(Abscheu haben) vor“ T. 40, „(entkommen) vor“ P. 24, „(sich fürchten) vor“ T. 25, „(Ruhe) vor“ P. 3, „(schützen) vor“ P. 1, „(zittern) vor (Zorn)“ P. 50, „(gehören) zu“ P. 36; „als“ (beim Komp.) P. 6.
m-al (< *min al*).
mit Suff. 1. Sg. *m-allbj* P. 9.
3. Sg. M. *m-allu* P. 26.

1. „von weg“ T. 19. 30. P. 26. 41.
2. „von — herab“ T. 30.
3. „aus — heraus“ T. 19.
4. „an — vorbei“ P. 9.
5. „betreffs“ P. 41.
min bar 1. „hinter — hervor“ T. 32. P. 10. 25.
2. „nach“ T. 2. 23. P. 30. 52.
(*min bar dəj d* „nachdem“ (Konj.) T. 41).
min bil „zwischen — hervor“ T. 36.
min gibə d „anstelle von, statt“ P. 4. 9.
min go 1. „aus — heraus“ T. 23. P. 45 (*m-go* P. 34), „von — weg“ T. 32.
2. „entlang“ P. 46, „durch — hindurch“ P. 8.
3. „(schlagen) auf“ T. 35. 38, „(küssen) auf“ T. 21.
m-ijd-u = „gegen ihn“ P. 51.
min kis „von — weg“; mit Suff. 3. Sg. M. *min kis-lu* „von ihm weg“ P. 29.
3. Sg. F. *min kis-lo* „von ihr weg“ T. 15.
1. Pl. *min kis-lən* „von uns weg“ T. 17.
min qəm „vor“ 1. (örtlich) T. 13. P. 24. 46.
2. (zeitlich) P. 25. 45.
auch Adv. „vorher“ P. 36.
min xut ajno = „von unten her“ T. 27.
şvuq min „abgesehen von“ T. 5. 12. 29.
zodə min „mehr als“ T. 5. 27. P. 6.
mindij M. 1. „Sache“. 2. „etwas“ (*mindī* ML 182a; as. *meddem*).
1. T. 25. 34. P. 6. 42. 2. T. 3. P. 8.
xə mindij „etwas“ T. 41. 42. (*xə mundij* P. 42).
hic mindij „nichts“ T. 5.
kul mindij „alles mögliche“ P. 18. 52.
mindij d (Rel.) „was“ P. 24. 41.
Pl. *mindijəni* 1. T. 13. 27. P. 14.
mintə F. „Dank“ (*mintā* ML 184a; < arab. *minna*(*t*) „Güte“).
T. 9. P. 29.
miskinə „arm“ (*miskīnā* ML 185b; as. *meskīnā*).
P. 3. 33. 34.
F. *miskintə* P. 53 (mit Suff. 3. Sg. M. *miskint-u* P. 45).
miṣxənə „ölig, fettig“ (*mišḥānā* ML 202a; von *mišḥā* „Öl“; as. *mešḥā*).
Pl. *miṣxəni* T. 32.
mitxə M. „Zeitraum, Verlauf“ (*miṯḥā* ML 206a; as. *meṯḥā*).
P. 5. 36. 53.
1. *miz* M. „Tisch“ (*mīz* ML 173a; < pers. *mīz*).
P. 4 (*mis* P. 18).
Pl. *mizi* T. 13.
2. *miz* M. „Kupfer“ (*mīs* ML 174a; < pers. *mis*).
P. 60.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000106

miž F. „Nebel“ (*mīš* ML 174b; < pers. *mīγ*?).
T. 30. 32.
mjuqra „geehrt; Herr“ (2. Part. zu *mi̯āqir* „ehren“ ML 174a; as. Pa. *i̯aqqer*).
P. 7. 24. 32. 40. 41 (*mjaqra* T. 2).
mjuqruta F. „Ehrwürden, Gnaden“ (zu *mjuqra*).
mit Suff. 3. Sg. M. *mjuqrut-u* „Seine Gnaden“ P. 40.
mkp II „senken“ (*makip* ML 177a; zu as. *kap* „neigen“).
Prät. 1. Sg. mit Obj. 3. Pl. *mukkip-e-lij* „ich senkte sie“ T. 39.
mkrj II „verkürzen“ (zu *kāri* „kurz sein“ ML 138a; as. *krī*, *krȃ*).
2. Impf. 3. Sg. F. verkürzt mit Suff. 3. Pl. *məkruj-e* „sie verkürzte sie“ T. 20.
mks II „bedecken“ (*mākis* = *mkāsi* ML 176b; as. *ksā* „verbergen“).
1. Präs. 1. Pl. mit Obj. 3. Sg. F. *məks-əx-lə* „wir bedecken sie“ T. 12.
Plqpf. akt. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *muks-u-və* „er hatte ihn bedeckt“ T. 28.
3. Sg. für 3. Pl. verkürzt mit Obj. 3. Sg. F. *muks-o* „sie hatten sie bedeckt“ T. 30.
pass. 3. Sg. F. *mkist-ivə* „sie war bedeckt“ P. 55.
mlj I „voll sein“ (*māli* ML 178a; as. *mlā*).
Fut. 3. Sg. M. *bit məli* „er wird voll sein“ P. 4.
mlp II „lehren, unterrichten“ (*mālip* ML 180a; vgl. *jlp*; as. *ʾallep*).
2. Präs. 3. Pl. mit Obj. 3. Pl. *məlup-e-nə* „sie üben sie“ T. 32.
Perf. 3. Sg. M. *mulp-ili* „er hat gelehrt“ P. 57.
mlvş II „bekleiden“ (*malbiš* ML 178b; Kaus. zu as. *lbeš*).
1. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *məlviş-lə* „er kleidet sie“ T. 21.
2. Part. F. *mulvištə* „bekleidet“ T. 38.
mlxm II „verfassen“ (*malḫim* ML 179a).
2. Part. Pl. *mulximmi* P. 53^{XV}.
mnəxə „verstorben“ (*mnāḫā* ML 183a).
T. 28.
mnjx II „Ruhe haben“ (*manḫiḫ* ML 183a).
1. Präs. 3. Sg. M. *mənjix* „er hat Ruhe“ P. 3.
mnpl II „hinfallen lassen“ (*manpil* ML 183b; zu *npl* „fallen“).
Perf. 2. Sg. M. mit Obj. 1. Sg. *munpil-in-nux* „du hast mich fallen lassen“ P. 47.
mnşj II „vergessen“ (*manši* ML 184a = *nāši* 218b; as. *nšā*).
1. Präs. 2. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *mənş-itun-li* „ihr vergeßt ihn“ P. 42.
1. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *mənş-in-və-li* „ich vergaß ihn“ P. 53.
3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *mənş-ivə-lə* „er vergaß sie“ T. 2.
Perf. 1. Sg. M. *duvin munşijə* „da habe ich vergessen“ P. 47.
3. Sg. M. *munşij-ili* „er hat vergessen“ T. 19.
mnvr II „abschrecken“.
1. Impf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Pl. *manvʁra-va-lun* „es schreckte sie ab“ T. 4.

mnx II „ruhen lassen, selig haben".
1. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *ələhə mənix-li* „Gott läßt ihn ruhen" P. 57.
Perf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *ələhə munjixx-u* „Gott hat ihn ruhen lassen" P. 57.
3. Sg. F. *ələhə munjixx-o* „Gott hat sie ruhen lassen" P. 10.
3. Pl. *ələhə munjixx-e* „Gott hat sie ruhen lassen" P. 1.

moda M. „Mode" (europäisch).
T. 5. 21. P. 49.

morişə (Adv.) „morgens, früh" (*mhōrišā* ML 160b).
P. 27. 31.

motə M. „Tod" (*mōtā* ML 165b; as. *maụtā*).
P. 17.
mit Suff. 3. Sg. M. *mot-u* P. 56.

mplx II „gebrauchen; ausnutzen" (*mapliḥ* ML 190a).
2. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *məplux-e* „sie nutzen sie aus" T. 13.

mprm II „erklären, ausdrücken" (*mparmi* ML 191a).
Inf. (Verbalsubst.) *maprumь* „Ausdruck" P. 47.

mpşţ II „geleiten, begleiten" (*mpāšiṭ* „ausstrecken" ML 191b; as. *pšaṭ*).
Prät. 3. Sg. F. mit Obj. 1. Sg. *mupşьţ-ьn-na* „sie begleitete mich" P. 16.

mptj II „erweitern" (*mapti* ML 192a; as. *ptā*).
2. Impf. 3. Sg. F. verkürzt mit Obj. 3. Pl. *məptuj-e* „sie erweiterte sie" T. 20.

mptl II „wenden" (*maptil* „anderen Sinnes werden" ML 192a).
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *məptul-o-və* „er wandte sie" T. 35.

mqrs II „streiten" (*maqriṣ* ML 196b).
Perf. 3. Sg. M. neg. *leli muqrьssa* „er hat nicht gestritten" P. 1.

mqrv II „anbieten; ansehen" (*maqrib* ML 196a; as. *qarreb* Pael).
Prät. 1. Sg. *muqrьv-lьj* „ich bot an" P. 15. 22.
Pass. Präs. 3. Sg. M. *pijş-ili muqrivə* „er wird angesehen" P. 5.

mqvx II „rufen" (*maqụiḥ* ML 194b).
Prät. 3. Sg. M. *muqvix-li* „er rief" T. 36. P. 10. 44.

1. *mrj* I „schmerzen; erkranken" (*māriʿ* ML 200a; as. *mraʿ*).
2. Impf. 3. Sg. M. *mraj-ьva* „er schmerzte" P. 27.
Prät. 3. Sg. M. *mrь-lь* „er erkrankte" P. 36.

2. *mrj* II „hüten" (*marʿi* ML 200a; Kaus. zu as. *rʿā* „weiden").
2. Präs. 3. Sg. M. *marruj-ьlь* „er hütet" P. 12.

mrm II „erheben" (*mārim* ML 199b; as. Afel *ʾarīm*).
2. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *marum-o* „er hebt sie auf" P. 50.
2. Impf. 3. Sg. F. verkürzt mit Obj. 3. Sg. M. *kəd marum-u* „indem sie ihn erhob" P. 50.
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *murm-e-lь* „er erhob sie" P. 25.
3. Sg. F. *murьm-la* „sie erhob" P. 50.

mrql II „sich verspäten" (*mʿarqil* ML 189a; vgl. *ʾrql*).
Perf. 2. Sg. M. *murqil-ivit* „du hast dich verspätet" P. 47.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000108

mrş II „wecken“ (*mar(g)iš* ML 197b).
Prät. 3. Sg. F. *murrʙş-la* „sie weckte“ P. 18.
mrxţ II „reiten“ (vgl. *marḥiṭ* „schnell fahren“ ML 198b).
1. Impf. 1. Pl. *marxʙţ-ax-va* „wir ritten“ T. 5.
msj I „können“ (*māṣi* ML 192a; as. *mṣā* „finden“).
1. Präs. 1. Sg. M. *mas-ʙn* „ich kann“ P. 16.
3. Sg. M. *masʙ* „er kann“ T. 1. 2. P. 30.
Fut. 1. Sg. M. *bit masʙn* „ich werde können“ P. 42.
2. Präs. 1. Sg. M. neg. *levin msaja* „ich kann nicht“ T. 8.
1. Impf. 1. Sg. M. *mas-ʙn-va* „ich konnte“ T. 29. 42.
3. Sg. F. *masja-va* „sie konnte“ T. 4.
2. Impf. 1. Sg. M. neg. *levin-və msaja* „ich konnte nicht“ T. 41. P. 19.
verkürzt *kəd lə msaja* „indem (ich) nicht konnte“ T. 15.
Prät. 1. Sg. *msʙ-lʙj* „ich konnte“ T. 42. P. 9. 53.
3. Sg. M. *msʙ-lʙ* „er konnte“ P. 33 (2×). 54.
Plqpf. 3. Sg. für 3. Pl. *mʙsj-ʙva* „sie hatten gekonnt“ P. 19.
msjt II „zuhören, acht geben“ (*maṣi̯it* ML 193a; as. *ṣāt*).
2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd lə masjutʙ* „indem er nicht acht gab“ P. 48.
mskn II „gering machen“ (*maskin* ML 185b; zu *miskinə* „arm“).
Imp. 2. Pl. *məskinun* „macht gering!“ T. 6.
1. *mslj* II „herabbringen; niederfahren lassen“ (*maṣli* ML 193a; vgl. *slj*).
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *levə masluj-e* „er ließ sie nicht niederfahren“ T. 38.
2. *mslj* II „herabsetzen, mißachten“ (*masli* ML 185b).
1. Präs. 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. F. *məslij-lə* „sie mißachten sie“ P. 6.
msrj II „schlecht machen“ (*masri* ML 186b; vgl. *sirjə*).
Prät. 3. Sg. M. *musri-li rang* = „er verfärbte sich“ T. 39.
mşj I „abwischen“ (*māši* ML 201a; as. *mšā*).
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 2. Pl. *bi-mşəj-e-və* „er wischte sie ab“ P. 53.
mşlj II „trösten“ (*mašli* ML 202b; as. Afel *ʾašlī* „beruhigen“).
Prät. 3. Sg. M. *muşli-li* „er tröstete“ P. 37.
mşrq II „pfeifen“ (*mašriq* ML 204b; as. Afel *ʾašriq*).
2. Impf. 3. Sg. M. *məşruq-ivə* „er pfiff“ T. 37. P. 31.
Prät. 3. Sg. M. *muşriq-li* „er pfiff“ P. 32.
mştj II „tränken“ (*maştī* ML 205a; Kaus. zu *ştj* „trinken“).
2. Impf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. M. *məştuj-u-va* „sie tränkte ihn“ P. 29.
mşudra „ausgesandt“ (2. Part. zu *mšādir* II „aussenden“ ML 201a; as. Pael *šaddar* II).
P. 4IV.
mtəxmə „begrenzt“ (zu as. *tḫūmā* „Grenze“).
(in *lə mtəxmə* „unbegrenzt“).
mtj II „setzen, bringen“ (*maṭi* ML 175a; as. Afel *ʾaṭī*).
1. Präs. 1. Sg. M. *mətv-in* „ich setze“ P. 6.
3. Pl. *mətt-ij* „sie bringen“ P. 21.
2. Präs. 3. Pl. *məttuj-ij* „sie setzen“ P. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000109

2. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *mətjuv-o-vin-və* „ich brachte sie hinein“ T. 26.
verkürzt *kəd məttuj-o* „indem (ich) sie brachte“ T. 14.
Prät. 1. Sg. *mutti-lij* „ich setzte“ P. 15.
3. Pl. *mutti-lun* „sie setzten“ P. 36.
Imp. 2. Sg. mit Obj. 3. Sg. F. *məttij-lə* „setze sie an“ P. 10.
2. Part. F. *muttitə* „die hingesetzte“ P. 10.

mtrj II „benetzen; durchnässen“ (*matrī* ML 207b; Kaus. zu as. *trā, trī* „feucht werden“).
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *mətruj-e-və* „er benetzte sie“ P. 29.
Prät. 3. Sg. F. *mutri-lə* „sie benetzte, feuchtete an“ P. 28.
mit Obj. 1. Sg. M. *mutrij-in-nə* „sie durchnäßte mich“ P. 10.

mʈetə F. „das Kommen, die Ankunft“ (zu *mʈj* „kommen“).
mit Suff. 1. Sg. *mʈet-ij* P. 10.

mʈj I „kommen, ankommen“ (*māṭi* ML 171a; as. *mṭā*).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. *bb-mʈaj-bva* „sie reichten“ T. 8.
Prät. 1. Sg. *mʈb-lbj* „ich kam“ T. 30. 40.
Perf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd mbʈja* „indem er gekommen ist“ P. 46.
Inf. *lə mʈaja* „(als man noch) nicht kam“ P. 10.

mʈn II „beladen“ (*maṭ'in* ML 172b; as. Afel *'aṭ'en*).
2. Part. Pl. *muʈʈbnnb* „beladene“ T. 30.

mʈrj II „fahren“ (*maṭri* ML 172b).
2. Präs. 3. Sg. M. *maʈrujb* „er fährt“ P. 46.
Prät. 3. Pl. *muʈrb-lun* „sie fuhren“ P. 32.
Imp. 2. Sg. *maʈrbj* „fahr!“ P. 44.

mʈrs II „herstellen“ (*mṭāriṣ* ML 207b; vgl. *trs* „herstellen“).
2. Part. Pl. *muʈrbssb* „hergestellte“ T. 21.

mʈrx II „senken“.
Prät. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Pl. *muʈrbxx-e-la* „sie senkte sie“ P. 15.

mubjinnə „erscheinend, aussehend“ (2. Part. von *mabi̯in* „erscheinen“ ML 153a).
T. 34.
F. *mubjintə* P. 49.

m-udalb (Adv.) „zusammen“ (< *min udalb*, s. *udalb*).
T. 4. 32. P. 33.

mudij, mud, mu (Pron.) 1. „was?“. 2. „welcher, was für ein“ (*mūdī* ML 162a/b).
1. T. 3. 33. P. 40. 50. 56.
verkürzt *mu* T. 13. 42. 44.
mudij-li „was ist er?“ T. 1. 2. 32, *mudij-lə* „was ist sie?“ P. 2, *mudij-və* „was war“ T. 4.
mit Suff. 3. Sg. F. *mudj-o* in *xinə mudj-o mudij* „was sonst noch“ T. 12.
2. *mud* P. 3. 47. 59.

mulə M. „Scheune“ (*mūlā* ML 163b).
P. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000110

muljьssa „bedrückt, leidtragend“ (zu *maḷiiṣ* „bedrücken“ ML 179b).
Pl. *muljьssь* P. 46.
mumkin „möglich“ (*mumkin* ML 164a; < arab. *mumkin*).
T. 7.
mumkin verkürzt für „(es ist) möglich“ auch wie Adv. „vielleicht“ P. 17. 52.
mumkinutə F. „Möglichkeit“ (zu *mumkin* „möglich“).
P. 3.
munjixxə „zur Ruhe gebracht, selig“ (2. Part. zu *mnjx*).
F. *munjixtə* P. 56.
murəxəs F. „Urlaub“ (*mūrāḫāṣ* ML 165a; zu arab. *raḫḫaṣa* II „erlauben“).
P. 38 („Pensionierung“ P. 39).
muştərij M. („Käufer“) „Kunde“ (*mūštārī* ML 165a/b).
P. 3.
muştərijutə F. „Neugier“ (*muştərij* auch „begierig“; < arab. *muštahī* ?).
P. 59.
muxə M. „Gehirn“ (*mūḫā* ML 163a; < arab. *muḫḫ*).
mit Suff. 1. Sg. *mux-ij* P. 17.
muxəbin „bekümmert, betrübt“ (*mūḫābin* ML 163a; kurd. *mūḫābin* „Verlust“).
ti-lij muxəbin „ich wurde bekümmert, ich bedauerte“ P. 55. 61.
bi-təj-ivə muxəbin d „er war bekümmert über“ P. 31.
ət-itun muxəbn-o „Ihr seid ihr Bedauernder, Ihr bedauert sie“ T. 14.
muxəbn-o-lə „es ist ihr Bedauernder, es tut leid“ T. 14.
muxibbə 1. „verliebt“. 2. „befreundet“ (zu *mxb* „lieben“).
1. T. 12 (*muxibb-ivin-və* „ich war verliebt“ T. 4).
2. P. 31 (mit Suff. 1. Sg. *muxibb-ij* „mein Freund“ P. 7).
muziqa F. „Musik“ (europäisch).
T. 19. 31.
muziqant M. „Musikant“ (europäisch).
Pl. *muzьqantь* T. 7 (*muziqanti* T. 13).
mvr II „hineinbringen, hineinstecken; vorbeitragen“ (*maʿbir* ML 187a; Kaus. zu *ʾvr* „eintreten“).
1. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *mavvьr-va-lь* „er trug ihn vorbei“ P. 9.
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *mavur-e-va* „er führte sie“ T. 28.
verkürzt mit Obj. 3. Sg. M. *kəd mavvur-u* „indem er ihn hineinsteckte“ T. 22.
Prät 3. Sg. M. *muvьr-rь* „er führte (ihn) hinein“ P. 41.
mxb II „lieben“ (*maḥib* ML 168a; vgl. as. *ḥab* „lieb sein“).
1. Präs. 1. Sg. mit Obj. 3. Sg. F. (unregelmäßig!) *məxib-ə-lij* „ich liebe sie“ T. 25.
2. Präs. 2. Pl. mit Obj. 3. Pl. *məxub-e-tun* „ihr liebt sie“ T. 12.
1. Impf. 1. Sg. M. *məxib-in-və* „ich liebte“ T. 5.
2. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *məxub-u-vin-və* „ich liebte ihn“ T. 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000111

mit Obj. 3. Sg. F. *məxub-o-vin-və* „ich liebte sie" T. 25.
mit Obj. 3. Pl. *məxub-e-vin-və* „ich liebte sie" T. 23.

mxbr II „erklären" (*maḥbir* ML 168a; zu *xəbər* „Nachricht" usw.).
Prät. 3. Sg. M. *muxbʁr-rʁ* „er erklärte" P. 30. 40.
Imp. 2. Sg. mit Obj. 1. Sg. *maxbʁr-rʁj* „melde mich" P. 40.

mxdr II „herumführen; verwandeln" (*maḥdir* ML 168a).
1. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *maxdʁr-ra* „er führt sie aus" T. 21.
1. Impf. 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *maxdʁrʁj-va-lʁ* „sie verwandelten ihn" P. 19.

mxetə F. „Schlag; Takt" (zu *mxj* „schlagen").
T. 19. 35.

1. *mxj* I „schlagen" (*māḥi* ML 167b; as. *mḥā*).
2. Präs. 3. Sg. M. *bi-mxəj-ili* „er schlägt" P. 4.
3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *bi-mxəj-u-nə* „sie schlagen ihn T. 33.
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-mxəj-ivə* „er schlug" T. 38 („er spielte (Musik)" T. 37).
3. Sg. für 3. Pl. *bi-mxəj-ivə* „sie schlugen" T. 35 („sie spielten (Musik)" T. 32).
verkürzt *kəd bi-mxəjə* „indem er schlug" T. 10.
3. Sg. M. auch *mxəj-ivə* „er schlug" P. 55.
Prät. 3. Sg. M. *mxi-li* „er schlug" T. 20. 35.
3. Pl. *mxi-lun* „sie schlugen" T. 21. 35.
2. Part. F. *mxitə* „beschlagen, umfriedigt mit" P. 60.

2. *mxj* II „am Leben erhalten" (*maḥī* ML 167f.; Kaus. zu *xjj* „leben").
1. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *mixj-e* „er erhält sie am Leben" P. 1.

mxl II „füttern" (*mā(ʾ)kil* ML 152a; zu *ʾxl* „essen").
2. Präs. 3. Sg. M. verkürzt *lə maxulʁ* „(indem) er nicht füttert" P. 27.

mxpl II „ablehnen" (*maḥpil* ML 170a).
Prät. 3. Sg. M. *muxpil-li* „er lehnte ab" T. 24. P. 22.

mxrv II „zerstören" (*maḥrib* ML 170b).
1. Präs. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. F. *məxrivə-lə* „sie zerstört sie" T. 25.

mxşx II „(für passend halten) festsetzen; rechnen mit" (*maḥšiḥ* ML 171a).
Prät. 1. Sg. *muxşix-lij* „ich rechnete damit" P. 21.
2. Part. F. *muxşixtə* „festgesetzt" P. 40.

mxzj II „sehen lassen, zeigen" (*maḥzī* ML 168a; Kaus. zu *xzj* „sehen").
Fut. 1. Sg. M. mit Obj. 2. Sg. M. *bit məxz-in-nux* „ich werde dir zeigen" T. 38.
2. Impf. 3. Sg. M. *məxzuj-ivə* „er zeigte" P. 18.
verkürzt *kəd məxzuji* „indem er so tat" T. 39.
3. Sg. F. verkürzt *kəd məxzuji* „indem sie zeigte" T. 16.
(mit Obj. 3. Sg. F. *əx d in məxzuj-o* „als ob sie sie zeigte" T. 9).
Prät. 1. Sg. *muxzi-lij* „ich zeigte" T. 8.
Imp. 2. Sg. mit Obj. 3. Sg. F. *məxzij-lə* „zeige sie" P. 56.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000112

Pass. Präs. 3. Sg. F. *pişt-ilə muxzitə* „sie ist gezeigt worden" P. 13.
3. Pl. *pijş-inə muxziji* „sie sind gezeigt worden" P. 12.
mzjd II „hinzufügen" (*mazịid* ML 166a).
Prät. 1. Sg. *muzjid-lij* „ich fügte hinzu" P. 20.
2. Part. Pl. *muzjiddi* „hinzugefügte" P. 15VII.
mzvj II „(Backen) aufblasen".
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. verkürzt *kəd məzvuj-e* „indem er sie aufblies" T. 36.
mьstana „zottig" (*miztānā* ML 167b; von *miztā* „Haar").
F. *mьstanta* P. 26.
mьţra F. „Regen" (*miţrā* ML 172b; as. *meţra*).
P. 10.
mьxulta F. „Speise" (*mē(')kultā* ML 152a; zu *'xl* „essen").
P. 9.

N

nacaruta F. „Hilflosigkeit" (zu *nāčārā* „hilflos" ML 214b; < pers. *nāčār*)
P. 52.
narahat „unruhig" (*nārāhat* ML 218b; < pers. *nārāḥat*).
P. 21.
narahatuta F. „Unruhe" (zu *narahat* „unruhig").
P. 33. 35.
naţranta F. „Wärterin, Kinderfrau" (F. zu *naţrānā* „Beschützer" zu *nāţir* „beschützen" ML 213a; as. *nţar*).
mit Suff. 3. Pl. *naţrant-e* P. 59.
naţupta F. „Tropfen" (zu *nţp* „tropfen").
T. 23.
nazdar „reizend" (*nāzdār* „verwöhnt" ML 212a; kurd. *nāzdār*).
F. unbezeichnet T. 4 (2×).
ndj I „springen" (*nādi* ML 210a; as. *ndā*).
Prät. 1. Sg. *ndi-lij* „ich sprang" T. 40.
3. Sg. M. *ndi-li* „er sprang" P. 32.
Plqpf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd nidjə* „indem er gesprungen (war)" P. 60.
nəçib „edel, anmutig" (*nāğīb* ML 209b; < arab. *naǧīb*).
F. unbezeichnet T. 4. 20.
nəçibutə F. „Anstand, Anmut" (zu *nəçib* „edel").
T. 21. P. 49.
nəgistən (Adv.) „plötzlich" (*nāgistān* ML 209b; < pers. *nāgāh* + *stān* „Ort").
T. 37. P. 46. 50.
m-nəgistən (< *min n.*) „plötzlich" T. 12.
nəmumkin „unmöglich" (pers. *nā-* „nicht" + arab. *mumkin* „möglich").
T. 26, *namumkin* P. 27 (*nəmumkin-və* „es war unmöglich" T. 8).
nəpəs F. „Atem, Hauch" (*nāpās* ML 216b; < arab. *nafas*).
T. 36.

mit Suff. 3. Sg. M. *nəpəs-u* T. 36.
3. Sg. F. *nəpəs-o* T. 10.
nəşə M. „Mensch, Mann" ((ʾ)*nāšā* ML 16a; as. (ʾ)*nāšā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *nəş-u* „sein Bursche" P. 28.
Pl. *nəşi* T. 32. P. 15 (*nəşi-nə* „sie sind Menschen" P. 6).
nətə F. „Ohr; Gehör" (*nātā* ML 219b).
T. 13.
Pl. mit Suff. 1. Sg. *nətjət-ij* T. 39.
nəxijrə M. „Nase" (*naḥīrā* ML 212b; as. Pl. *nḥīre*).
mit Suff. 3. Sg. M. *nəxijr-u* P. 45.
nəxil F. „Anlaß(?)".
P. 53^{XV}.
nijxə „ruhig" (zu *nāʾiḥ* „ruhen" ML 208a; as. *nāḥ*).
T. 20. 29. 36.
nirx F. („Preis, Tarif") „Maßstab" (*nirḥ* ML 218b; < pers. *nirḥ*).
P. 9.
nişənqə M. „(Zeichen) Absicht, Zweck" (*nīšānqā* ML 214a; < pers. *nišān*).
T. 27.
mit Suff. 1. Sg. *nişənq-ij* T. 9.
Pl. *nişənqi* T. 27.
nizbət F. „Bezug" (*nisbat* ML 215b; < arab. *nisba(t)*).
P. 6.
nizbətutə F. „Benehmen, Verhalten" (zu *nizbət* „Bezug").
P. 1.
njj I „seufzen, stöhnen" (*nāhi* ML 210b).
Inf. *bi-nnəjə* P. 33.
nknk II „ächzen, stöhnen" (*mnaknik* ML 183a).
2. Impf. 3. Sg. M. *nəknuk-ivə* „er stöhnte" P. 28.
verkürzt *kəd nəknuki* „indem er stöhnte" P. 28.
noşə („Seele") „allein" (*napšā* ML 217a; vgl. 34b; as. *napšā*).
xə b-noş-u „er ganz allein" P. 35.
b-noş-ən „wir allein" T. 28.
npl I „fallen; sich begeben (wohin); geschehen" (*nāpil* ML 216b; as. *npal*).
1. Präs. 3. Sg. M. *nəpil* „er fällt" T. 34, „er begibt sich" P. 30.
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-npəl-ivə* „er fiel" T. 34.
Prät. 3. Sg. M. *npil-li* „er fiel" P. 36, „es geschah" P. 41.
3. Sg. F. *npil-lə* „sie fiel" P. 50.
2. Part. Pl. *npijli* „gefallene" P. 55.
nqəztə(?) F. „Puff, Stoß" (zu *nāqiz* „picken" ML 217b; as. *nqaz* „stechen").
Pl. *nqəzjəti* P. 3.
nşq I „küssen" (*nāšiq* ML 219a; as. *nšaq*).
1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *nəşq-in-nə* „ich küsse sie" P. 16.
Prät. 3. Sg. M. *nşiq-li* „er küßte" T. 21.
3. Sg. F. mit Obj. 1. Sg. *nşijq-in-nə* „sie küßte mich" P. 55.
ntr I „reißen" (*nātir* ML 213a; as. *ntar*).
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *ntijr-ə-li* „er riß sie" T. 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000114

nţp I „tropfen“ (*nāţip* ML 213a; as. *nţap*).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. *bb-nţap-bva* „sie tropften“ T. 30.
2. Part. F. *nţbpta* T. 23.
nţr I „schützen“ (*nāţir* ML 213a; as. *nţar*).
1. Präs. 3. Pl. *naţr-bj* „sie schützen“ P. 1.
Nux „Noah“.
T. 12.
nxp I „(sich schämen) verlegen sein“ (*nāḥip* ML 212b; as. Pael *naḥḥep* „demütigen“).
2. Impf. 3. Sg. F. verkürzt *kəd lə bi-nxəpə* „indem sie nicht verlegen war“ T. 9.
Prät. 1. Sg. *nxip-lij* „ich wurde verlegen“ T. 39.
nxiptə F. „Scham“ (zu *nxp* „sich schämen“).
(in *be-nxiptə* „schamlos“).

O

o (Pron.) „jener, der“ (nur M.; F. *e*) (*haų* ML 72b; as. *haų*).
z. B. T. 5. 6. 41. P. 22. 37. 42.
b-o T. 3.
l-o P. 12.
odənə M. „Macher“ (zu *ʾvd* „machen“).
Pl. *odəni d sohbət* „die Gesprächsteilnehmer“ T. 6.
ofiser M. „Offizier“ (europäisch).
P. 38XI.
ojma F. „Kleid“ (*ʾōįmā* ML 5b; nach ML aserb.-türk. *ʾoymā*).
T. 8. P. 25.
mit Suff. 3. Sg. F. *ajm-o* T. 21 (wohl Fehler).
orden „Orden“ (europäisch).
Pl. *ordeni* T. 18.
otax F. „Zimmer“ (*ʾōtag* ML 7a; türk. *otağ* „großes Zelt“).
T. 29. P. 49.
mit Suff. 3. Sg. M. *otax-u d qəməj* „sein Vorzimmer“ P. 40.
Pl. *otaxb* T. 29. P. 49.

P

pajda F. „Nutzen“ (*paįdā* ML 250a; < arab. *fāʾida(t)*).
T. 13.
pajtun (gemeint *pajţun*!) „Kutsche“ (europäisch *phaet(h)on* „leichter Wagen“).
T. 26.
pajţuncьj (*fajţuncьj*) M. „Kutscher; Postillon“ (zu *pajtun* „Kutsche“).
pajţuncьj P. 2. 46, *pajţuncij* P. 15. 32.
fajţuncьj P. 35. 44, *fajţuncij* P. 38.
Pl. *pajtuncьji* T. 30, *fajţuncьjь* P. 5.

palaşaj M. „Soldat“ (*palāšā* „Kämpfer“ ML 253b; zu as. *plaš* „zerschlagen“).
Pl. *palaşajь* P. 25.
pariqmaxer M. „Friseur“ (russ. парикмахер < deutsch *Perück(en)macher*).
T. 8.
parsupa M. 1. „Gesicht“. 2. „Person“ (*parṣūpā* ML 259a; as. *parṣūpā* < gr. πρόσωπον).
1. T. 8.
mit Suff. 3. Sg. M. *parsup-u* P. 12.
2. Pl. *parsupь* P. 11V.
parsupaja „persönlich“ (*parṣūpāi̯ā* ML 259a; as. *parṣūpāi̯ā*).
F. *parsupeta* T. 2.
pasulta F. „Schritt“ (*pāsōʿltā* ML 254b).
T. 35.
Pl. *pasuljatь* T. 20. 32. P. 44.
paşamta F. „Reue; Bedauern“ (zu *pāšim* „bereuen“ ML 260b; zu pers. *pišmān* „reuig“).
P. 12.
mit Suff. 3. Sg. F. *paşamt-o* T. 9.
pavara F. „Quelle“ (*pāu̯ārā* ML 248b; < arab. *fau̯u̯ara(t)*).
Pl. *pavarь* T. 23.
paxalta F. „Verzeihung“ (zu *pxl* „verzeihen“).
P. 42.
paxra M. „Körper“ (*pagrā* ML 246b; as. *pagrā*).
T. 11. 36.
mit Suff. 1. Sg. *paxr-bj* T. 10.
3. Sg. M. *paxr-u* T. 18. 34.
3. Sg. F. *paxr-o* T. 4.
xəccə peşə (Adv.) „beinahe, fast“ (wörtlich „es bleibt [= fehlt] ein wenig“; *xəccə* „ein wenig“ s. bes.; *peşə* 3. Sg. F. des 1. Präs. von *pjş* „bleiben“, s. d.).
T. 8. 12. 40. P. 5. 27. 28.
pəcpəctə F. „das Flüstern“ (zu *mpačpič* „flüstern“ ML 190a).
P. 20.
pəkərtə F. „Betrachtung“ (zu *pkr* „betrachten“).
P. 11.
Pl. mit Suff. 1. Sg. *pəkərjət-ij* P. 5.
pəkrənə M. „Aufseher“ (zu *pkr* „betrachten“).
P. 10.
pələkən F. 1. „Stufe (der Treppe)“, 2. „Kutscherbock“ (*palākān* ML 253a; < pers. *palahkān*).
2. P. 32.
Pl. *pələkəni* 1. P. 46. 50.
pəlgə M. „Hälfte“ (*palgā* ML 252a; as. *pelgā*).
T. 34. P. 24. 33.
mit Suff. 3. Sg. M. *pəlg-u* T. 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000116

pənçə M./F. „Stiefelsohle“ (*panǧā* ML 254a; < pers. *panǧa*).
T. 20.
pənçərə F. „Fenster“ (*panǧārā* ML 254a; < pers. *panǧīr*).
Pl. *pənçəri* P. 18.
pərdə M. „Vorhang“ (*pardā* ML 256b; < pers. *pardah*).
P. 10. 14. 25 (2×).
pərəqtə F. „Examen“ (zu *prq* „beendigen“).
T. 28.
pərmənə M. „Ungeheuer“ (ursprünglich *parmānā* „Schläger“ zu *prm* „schlagen“).
Pl. *pərməni* P. 1.
pərpəstə F. „Abschluß“ (zu *mparpis* „zerstreuen“ ML 191a).
T. 13.
pərrə M. „Feder“ (*parā* ML 256a; < pers. *par(r)*).
T. 14. 15. 26.
pərtəltə F. „Drehung“ (zu *prtl* „drehen“).
Pl. *pərtəljəti* T. 21.
pəşkəş F. „Geschenk“ (*paškaš* ML 260b; < pers. *pīškaš*).
Pl. *pəşkəşi* P. 23.
pətə F. 1. „Gesicht“, 2. „Seite“ (*pa(ʾ)tā* ML 246a/b; as. *pa(ʾ)tā*).
1. T. 38. 2. T. 35.
mit Suff. 3. Sg. M. *pət-u* T. 28. 35. 39. P. 19.
pikkir F. (wörtlich „Betrachtung“) 1. „Gedanke“, 2. „Nachdenken“, 3. „Ahnung“ (*pikīr* ML 251b; < arab. *fikr*).
1. P. 35. 39. 2. T. 44. P. 49. 3. P. 17.
pindiqqə F. „Nuß“ (*pindiqā* ML 254a; as. *pəndqā* < *pontica* (*nux*)).
Pl. *pindiqqi* P. 57.
pinəcij M. „Schuster“ (*pīnāčī* ML 251a; kurd. *pīnahčī*).
T. 21.
pipəlgə M. „Mitte“ (*bē(t) palgā* ML 31b u. *bēt* „Haus“).
T. 32.
pitjə „breit“ (2. Part. zu *pāti* „weit sein“ ML 261a; as. *ptā* „sich auftun“).
T. 18.
pivə M. „Bier“ (*pīu̯ā* ML 250a; < russ. пиво).
P. 55. 56.
pjada M. „Fußgänger“ (*piu̯ādā* ML 250a; < pers. *piyāda*).
P. 38.
Pl. *pьjadь* T. 30.
pjş I 1. „bleiben“, 2. „werden“ (beim Passiv) (*pā'iš* ML 246a; as. *pāš*).
1. Präs. 3. Sg. F. *peşə* „es bleibt“ in *xəccə peşə* „fast“ (s. d.)
1. Impf. 3. Sg. M. 2. *pəiş-və xuƶbinnə* „er wurde gezählt“ P. 1[II].
3. Sg. F. 2. *peşə-və juviltə* „sie wurde gegeben“ P. 11[V].
3. Pl. 2. *peşij-və muddьjь* „sie wurden angegeben“ P. 11[V].
2. Impf. 3. Sg. M. 1. *it-və bi-pjəşə* „er blieb“ P. 35.
3. Sg. F. 2. *pjəş-ivə qţьta* „sie wurde unterbrochen“ P. 53.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000117

3. Sg. für 3. Pl. 2. *bi-pjəş-ivə muçrьjь* „sie wurden zum Fließen gebracht" P. 53.

Prät. 1. Sg. 1. *piş-lij* „ich blieb" T. 15.

3. Sg. F. 1. *piş-lə* „sie blieb" T. 24.
2. *piş-lə qţьta* „es wurde beschlossen" P. 27.

Perf. 3. Sg. M. 2. *pijş-ili muqrivə* „er ist angesehen worden" P. 5.
pijş-ili vijdə „er ist getan worden" P. 42.

3. Sg. F. 2. *pişt-ilə buţьlta* „sie ist annulliert worden" P. 8.
pişt-ilə muxzitə „sie ist gezeigt worden" P. 13.
pişt-ilə rəd vidtə „sie ist ungültig gemacht worden" P. 54.
pişt-ilə qubiltə „sie ist angenommen worden" T. 42.

3. Pl. 1. *pijş-inə* „sie sind geblieben" P. 14.
2. *pijş-inə muxziji* „sie sind gezeigt worden" P. 12 (2×).

Plqpf. 3. Sg. M. verkürzt 1. *kəd pijşə* „indem er geblieben war" P. 12.

3. Sg. für 3. Pl. 2. *pijş-ivə prijşi* „sie waren geteilt worden" P. 1II.
pijş-ivə muţrьssь „sie waren hergestellt worden" T. 21.

2. Part. F. 1. *pištə* „geblieben" P. 32.

pkr II „betrachten; blicken" (*mpākir* ML 190a; < arab. *fakkara* II „nachdenken").

2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd pəkuri* „indem er blickte" T. 33.

Inf. *pəkuri* „blicken" P. 24.

pltş II „fühlen" (*mpaltiš* ML 190a).

Prät. 3. Sg. M. *pultiş-li* „er fühlte" P. 30.

1. *plţ* I „herauskommen" (*pāliţ* ML 252b; as. *plaţ*).

1. Präs. 3. Sg. F. *palţa* „sie kommt heraus" T. 15.

2. Präs. 3. Sg. F. *bь-plaţ-bla* „es geht hervor" T. 1.

1. Impf. 3. Sg. F. *palţa-va* „sie käme heraus" P. 9.

2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd bi-plaţa* „indem er hervortrat" T. 39.
neg. *levə plaţa* „er kam nicht heraus" P. 28.

Prät. 1. Sg. *plьţ-lьj* „ich ging hinaus" T. 29. 30.
3. Sg. M. *plьţ-lь* „er kam heraus" T. 28. 35. P. 26. 40.
3. Sg. F. *plьţ-la* „sie kam heraus" P. 10. 25. 55.

Perf. 3. Sg. M. *plьjţ-blь* „er ist herausgekommen" P. 13.

2. Part. *plьjţa* „hervorragend" T. 7.

2. *plţ* II „herausbringen" (*mpāliţ* ML 190a).

2. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *paluţ-e-lь* „er holt sie heraus" P. 4.

2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *paluţ-o-va* „er holte sie heraus" T. 36.

Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *pulţ-e-lь* „er zog sie heraus" P. 43.
3. Sg. F. *pulьţ-la* „sie zog heraus" T. 14.

pnpx II „schwellen" (*mpanpiḳ* ML 190b).

2. Part. Pl. *punpixxi* T. 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000118

polq „Regiment“ (russ. полк).
P. 39.
polqovniq M. „Oberst“ (russ. полковник).
T. 16. 24. 36 usw.
pomeşiq M. „Gutsbesitzer“ (russ. помещик).
T. 7.
poşt „Post“ (europäisch).
P. 1[I].
povuç F. „Truppe“ (*pōğ* ML 247a; < arab. *faυğ*).
Pl. *povuçi* P. 26[IX].
poxə M. „Wind“ (*pōḫā* ML 247b; as. *paυḫā*).
P. 55.
pqd II „bestellen, bestimmen“ (*mpāqid* ML 190b; zu as. *pqad*).
Prät. 1. Sg. *puqid-lij* „ich bestellte“ P. 21.
3. Sg. M. *puqid-li* „er bestellte“ P. 26, „er ordnete an“ P. 27. 47.
prəştə F. „Trennung“ (zu *prş* „trennen, teilen“).
P. 31.
prj I „bezahlen“ (*pāri*ʿ ML 258b; as. *praʿ*).
2. Impf. 1. Sg. *bb-praj-bvbn-va* „ich bezahlte“ P. 8.
Prät. 3. Sg. M. *prb-lb* „er bezahlte“ P. 32.
prm I „ermorden“ (*pārim* ML 258a; as. *pram* „hauen“).
1. Präs. 2. Sg. M. mit Obj. 1. Sg. *pərm-it-lij* „du ermordest mich“ P. 50.
prmj II „verstehen“ (*mparmī* ML 191a).
1. Präs. 3. Sg. M. *parmb* „er versteht“ T. 1. 2.
mit Obj. 3. Sg. F. *parmb-la* „er versteht sie“ T. 3.
2. Pl. *parm-btun* „ihr versteht“ T. 5. 12.
1. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *parm-bn-va-lb* „ich verstand ihn“ T. 41.
Kond. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bit parm-bn-va-lb* „ich verstünde ihn“ T. 41.
2. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *parmuj-u-vbn-va* „ich verstand ihn“ T. 9.
3. Sg. M. *parmuj-bva* „er verstand“ P. 36.
mit Obj. 3. Sg. F. *parmuj-o-va* „er verstand sie“ P. 37.
prpr II „schwingen“ (*mparpir* ML 191b; as. *parpar*).
Prät. 3. Sg. M. *purpir-ri* „er schwang“ T. 35.
1. *prq* I „zu Ende gehen“ (*pāriq* ML 259a; as. *praq* „aufhören“).
1. Präs. 1. Sg. M. *pərq-inə* (Gr. § 31. 32) „ich komme zu Ende“ P. 19.
Prät. 3. Sg. F. *priq-lə* „sie ging zu Ende“ T. 24.
2. *prq* II „beendigen“ (*mpāriq* ML 191b).
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *purq-e-li* „er beendigte sie“ P. 51.
prsn II „bröckelig werden“ (*mparşin* ML 191b).
2. Part. *pursbnna* „bröckelig geworden“ T. 30. 34.
prş I „trennen, sich trennen; unterscheiden, auswählen“ (*pāriš* ML 259b; as. *praš*).
1. Impf. 1. Sg. M. *pərş-in-və* „ich trennte mich“ P. 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000119

2. Impf. 3. Sg. F. verkürzt *kəd bi-prəşə* „indem sie auswählte“ T. 27.
Prät. 1. Sg. mit Obj. 3. Sg. F. *prijş-ə-lij* „ich wählte sie aus“ T. 13.
mit Obj. 3. Pl. *prijş-e-lij* „ich unterschied sie“ T. 35.
3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. verkürzt *kəd prijş-e* „indem er sie trennte“ T. 21.
Plqpf. 1. Sg. verkürzt *kəd prijşə* „indem (ich mich) getrennt hatte“ P. 53.
Pass. Plqpf. 3. Sg. für 3. Pl. *pijş-ivə prijşi* „sie waren getrennt worden“ P. 1[II].
Inf. *bi-prəşə* „zu unterscheiden“ T. 32.
2. Part. Pl. *prijşi* „besondere“ T. 13.

prtl II „drehen“ (*mpartil* ML 191b).
2. Impf. 1. Sg. *pərtul-ivin-və* „ich drehte“ T. 10.
3. Sg. F. mit Obj. 3. Pl. verkürzt *kəd pərtul-e* „indem sie sie drehte“ P. 49.
Prät. 3. Sg. F. *purtil-lə* „sie drehte sich“ T. 21.
1. Pl. *purtil-lən* „wir drehten“ T. 13.
2. Part. Pl. *purtilli* „gedrehte“ T. 18.

pşr I „schmelzen (intr.), tauen“ (*pāšir* ML 260b; as. *pšar*).
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-pşər-ivə* „er schmolz“ T. 30.

pşţ II „ausstrecken“ (*mpāšiţ* ML 191b; as. Pael *paššeţ*).
2. Impf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. F. *paşut-o-va* „sie streckte sie aus“ T. 27.
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *puşt-a-lɓ* „er streckte sie aus“ T. 20.

pşɓjţa „einfach, roh“ (*pšūţā* ML 260a).
Pl. *pşɓjţɓ* T. 21.

pşɓjţuta F. „Einfachheit“.
P. 53.

ptl I „wenden, sich wenden“ (*pātil* ML 261b; as. *ptal*).
Prät. 3. Sg. M. *ptil-li* „er wandte“ T. 39.
3. Pl. *ptil-lun* „sie wandten sich“ T. 3.
2. Part. Pl. *ptijli* „gewendete“ T. 3.

ptx I „öffnen“ (*pātiḥ* ML 261a; as. *ptaḥ*).
Prät. 1. Sg. *ptix-lij* „ich öffnete“ T. 29.
3. Sg. M. *ptix-li* „er öffnete“ P. 22. 42.
mit Obj. 3. Pl. *ptijx-e-li* „er öffnete sie“ P. 43.
3. Sg. F. *ptix-lə* „sie öffnete sich“ P. 31.
3. Pl. *ptix-lun* „sie öffneten“ P. 48.
2. Part. *ptijxə* „geöffnet“ P. 49.

pţuxa „flach“ (*pţūḥā* ML 249b).
T. 21.

pulad M. „Stahl“ (*pūlād* ML 246b; < pers. *pūlād*).
T. 12.

pumə M. „Mund“ (*pūmā* ML 248b; as. *pūmā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *pumm-u* P. 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000120

pundə M. „Kerze“ (*pundā* ML 248a).
T. 28.
Pl. *pundi* P. 34.
punş „Punsch“ (europäisch).
P. 15.
puşəqə M. „Übersetzung“ (*pūšāqā* ML 249a; as. *pūšāqā*).
P. Titel.
puzə M. „Schnauze“ (*pūzā* ML 247b; < pers. *pōz*).
mit Suff. 3. Sg. M. *puz-u* T. 23.
pxl I „verzeihen“ (*pāḫil* ML 249b).
1. Präs. 1. Sg. mit Obj. 3. Sg. F. *paxl-ьn-na* „ich verzeihe es“ T. 8.
pьllan (Pron.) „ein gewisser“ (*pilān* ML 253a; as. *plān*).
P. 4^{IV}. 6. 53^{XV}.
xə pьllan „irgendeiner“ P. 52.
xə pьllan mindij „irgend etwas“ P. 25.
pьsla M. „Art, Typ“ (*piṣlā* ML 255b; < arab. *faṣl*).
T. 18.

Q

qabaq „Kneipe, Schenke“ (russ. кабак).
P. 57.
qabьrxana „widerspenstig“ (*qābūrgānā* ML 268b).
qabьrxan-ьlь „er ist widerspenstig“ P. 2.
qadda F. „Unheil“ (*qadā* ML 269a).
P. 24.
qaṭṭa T. 25.
qajda M. „Maß, Regel“ (*qāʿīdā* ML 282b; < arab. *qāʿida(t)*).
T. 28.
qajra „kalt“ (*qaiṛā* ML 278b; zu as. *qarrīrā*).
P. 55.
Pl. *mijə qajrь* „Erfrischung“ P. 29^{X}.
qalmaqal F. „Lärm“ (*qālmāqāl* ML 280a; < arab. *qāl ɯa-maqāl*).
T. 29.
qandara M. „Atlas“ (Stoff) (*qandārā* „Bischofskleid“ ML 281b).
T. 8.
qapьcьj qoşunəjə M. „Offiziersbursche“ (wörtlich „militärischer Pförtner“; *qapūčī* „Pförtner“ ML 282b; türk. *kapıcı*).
P. 40. 45.
qarar F. „Gleichmaß, Beständigkeit“ (*qārār* „Abmachung“ ML 286b; < arab. *qarār* auch „Beständigkeit“!).
T. 30.
qaravaş F. „Dienstmädchen“ (*qārāɯāš* ML 285a; kurd. *qaravaš*, türk. *karavaş*).
P. 48.
qaravat F. „Bett“ (*qārābat* ML 284b; türk. *kerevet* < gr. κράββατος).
P. 14. 18. 27.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000121

mit Suff. 3. Sg. M. *qaravatt-u* P. 28.
qarjana M. „Leser“ (zu *qrj* „lesen“).
P. 7.
mit Suff. 1. Sg. *qarjan-ьj* P. 1.
qarta „Karte“ (europäisch).
Pl. *qartь* T. 13.
qassab M. „Schlächter“ (*qaṣābā* ML 283a; as. *qaṣṣābā*).
P. 13.
qaṭu M./F. „Katze“ (*qāṭū* ML 276b; as. *qaṭṭā*).
P. 56.
qaṭьja M. „Stock; Spießrute“ (*qāṭi̯ā* ML 276b).
T. 35.
Pl. *qaṭьjь* T. 34. 38. 39.
qavva M. „Becher“ (*qabā* ML 268b).
P. 29.
qavvaxana F. „Vorzimmer“ (*qāhu̯ā-hānā* ML 271a; < pers. *qahva-ẖāna* „Kaffeezimmer“).
T. 29. P. 16. 45. 55.
qbl II „empfangen“ (*mqābil* ML 194a; as. Pael *qabbel*).
1. Präs. 3. Sg. M. *qəbil* „er empfängt“ P. 40.
2. Präs. 3. Sg. M. neg. *leli qəbuli* „er empfängt nicht“ P. 45.
3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *qəbul-o-li* „er empfängt sie“ P. 11.
2. Impf. 3. Sg. F. *qəbul-ivə* „sie empfing“ T. 7.
Plqpf. 3. Sg. F. verkürzt *kəd qubiltə* „da sie empfangen hatte“ P. 50.
Pass. Perf. 3. Sg. F. *piṣt-ilə qubiltə* „es ist angenommen worden“ T. 42.
qdələ M. „Hals“ (*qdālā* ML 270a; as. *qdālā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *qdəl-u* P. 25.
qdijlə M. „Schlüssel“ (*qdīlā* ML 269b; as. *qlīdā* < gr. κλείς).
P. 48.
qedəmtə 1. F. „Morgen“. 2. (Adv.) „morgens, morgen“ (*qai̯dimtā* ML 277b).
1. T. 3. P. 40. 52.
qesə M. „Holz“ (*qai̯sā* ML 278a; as. *qai̯sā*).
P. 60.
qeṭə M. „Sommer“ (*qai̯ṭā* ML 277b; as. *qai̯ṭā*).
P. 58.
qə (Präp.) „zu“ (*qā* ML 267b/268a).
mit Suff. 1. Sg. *qətij* T. 12. 14. 26. 28. 34 usw. P. 7. 8. 10. 14. 16. 41. 47 usw.
2. Sg. M. *qətux* P. 42.
3. Sg. M. *qətu* T. 28 (2×) usw. P. 18. 22. 27. 32 usw.
3. Sg. F. *qəto* T. 8. 14 usw. P. 23. 32. 52 usw.
2. Pl. *qətoxun* T. 14.
3. Pl. *qəte* P. 1.
1. „zu“ T. 2. 9. 12. 14. 21. 26 usw. P. 4. 6. 9. 11^{V}. 29. 30. 35. 38. 45. 59. 60; usw. = „gegen“ P. ⟨6.⟩ 35. 55, „bis zu“ P. 44.
2. „für“ T. 12. 28. P. 3. 7. 8. 23. 30. 32. 36. 38. 48 usw.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000122

3. für unseren Dativ T. 9. 14. 19. 25. 26. 28. 40 usw. P. 1^{I}. 8. 11^{V}. 15. 22. 27. 30. 33. 35. 40. 41 usw.
4. für unseren Akkusativ T. 39 (2×). 41. P. 10. 14. 18. 30. 32. 37. 42. 46. 56 usw.
5. Besondere Verbindungen:
„(sich anpassen) an" T. 42. 43, „(schuld) an" P. 2, „(als Lohn) für" P. 30. 32, „(fluchen) über" P. 1, „(sich verabschieden) von" P. 32.

qəbəltə M. „das Empfangen" (zu *qbl* „empfangen").
P. 6.

qəbinet „Kabinett, Arbeitszimmer" (europäisch).
mit Suff. 3. Sg. M. *qəbinet-u* P. 41.

qəd (Konj.) „daß" (< *qā d* „dazu daß" ML 267b).
z. B. T. 5. P. 7. 21. 27. 34. 37 usw.
„damit" z. B. P. 1. 3. 23 usw.

qədrə M. „Ehre" (*qadrā* ML 270b; < arab. *qadr*).
P. 6. 11^{V}.

qədril „Quadrille" (europäisch).
T. 7. 14. 25.

qəjrət F. „Eifer, Begeisterung" (*qaiṛat* ML 278b; < arab. *ġaiṛa(t)*).
T. 42.

qəlb „falsch" (*qalb* ML 279a; < türk. *kalp*).
Pl. unbezeichnet P. 12.

qələ M. „Stimme" (*qālā* ML 279a; as. *qālā*).
T. 17. P. 40.
mit Suff. 3. Sg. M. *qəl-u* T. 38. P. 25.
3. Sg. F. *qəl-o* T. 27.
qələ le-və vədə „er machte kein Gerede" P. 37.
Pl. *qəli* in *dri-lə qəli* („sie goß Stimmen aus" =) „sie rief" P. 48.

qəlib M. („Form" =) „Leisten" (*qālīb* ML 279b; < arab. *qālib*).
P. 40.

qəlulə „leicht; gewandt" (*qālūlā* ML 279b; as. *qallūlā*).
T. 20. 21.
Pl. *qəluli* T. 21.

qəlulutə F. „Leichtsinn".
P. 35.

qəm (Präp.) „vor" (*q(d)ām* ML 270a; as. *qdām*).
mit Suff. 3. Sg. M. *qəm-u* P. 4. 13. 24. 32 usw.
1. „vor" T. 16. 27. P. 4. 5. 15. 32. 34. 36. 45. 55.
2. auch Adv. „vorher, früher" P. 20 (= „von früher her").
l qəm „vor" (auf die Frage „wohin") P. 13.
min qəm „vor" T. 13. P. 24. 25. 36. 46.
qəmə-qəm (*d*) „vor" T. 32. 34.

qəmcij M. „Peitsche" (*qamčī* ML 281a; < türk. *kamçı*).
mit Suff. 3. Sg. M. *qəmcij-u* P. 25. 37.

qəməj (Adv.) „voran" (vgl. *qəməjə* „vorderer").
otax-u d qəməj „sein Vorzimmer" P. 40.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000123

Vgl. auch *lə-qəməj*.
mit Suff. 1. Sg. *qəməjt-ij* „vor mir“ T. 28.
qəməjə „vorderer, erster, früherer“ (*qa(d)māi̯ā* ML 270b; as. *qadmāi̯ā*).
T. 7. 18. P. 11.
F. *qəmetə* P. 10. 52 (als Adv. „zuerst“ T. 2. 8. 24. 37. 42).
Pl. *qəməji* P. 18. 49.
qəməjutə F. „Vorderseite“ (zu *qəm* „vor“).
als Präp. mit Suff. 2. Sg. M. *qəməjut-ux* „vor dir“ P. 42.
qəmud (Adv.) „wozu, warum“ (*qā mūdī* ML 268a).
mit Suff. 1. Sg. *qəmud-ij* „wozu mich“ P. 50.
2. Sg. M. *qəmudj-ux* „wozu dich“ P. 42. 48.
qənd M. „Zucker“ (*qand* ML 281b; < arab. pers. *qand*).
P. 15^{VII}. 29^{X}.
qənki Pl. „Altarraum (der Kirche)“ (*qānkī* ML 282a; as. *qankī* < gr. κόγχη).
P. 34.
qənunə M. „Regel“ (*qānūnā* ML 281b; as. *qānūnā* < gr. κανών).
P. 9.
qərqəztə F. „das Aufräumen“ (zu *mqarqiz* „fertig werden“ ML 196b).
P. 24.
qərtə F. „Frost“ (*qartā* ML 287a; as. *qartā*).
Pl. *qərəti* P. 3.
qərutə F. „Patin“.
mit Suff. 3. Sg. F. *qərut-o* P. 35.
qəsid M. „Plan, Absicht“ (*qāṣid* urspr. „Bote“ ML 283b; < arab. *qaṣd* „Absicht“).
P. 23.
qəşə M. „Priester“ (*qāšā* ML 287a; as. *qaššā*).
P. 34. 61.
qəvə M. „Kaffee“ (*qāhu̯ā* ML 271a; < arab. *qahu̯a(t)*).
P. 28.
qəvəmtə F. „Vorkommnis“ (zu 2. *qvm* „geschehen“).
Pl. *qəvəmjəti* T. 2. P. 25.
qəzqizənə „prasselnd“ (zu *mqašqiš* „prasseln“ ML 197a; chald. *qašqēš*).
F. *mʁṭra qəzqizəntə* „Platzregen“ P. 10.
qijnə „grün“ (zu *qā'in* „grün sein“ ML 268a).
F. *qintə* P. 14.
qişjutə F. „Grobheit“ (zu *qāši* „grob, roh“ ML 267a; as. *qašiā*).
P. 45.
qjədtə F. „Mitleid“ (zu *jqd* „brennen; bemitleiden“).
P. 4.
qjm „aufstehen“ s. u. 1. *qvm*.
qjş I „einfrieren“ (*qā'iš* ML 268b = *'āqiš* ML 19b).
Prät. 3. Sg. F. *qiş-lə* „sie fror ein“ T. 44.
Inf. *bi-qjəşə* T. 44.
qjt I „kämpfen, widerstreben“ (?; *qā'it* ML 268b ?).
Prät. 3. Sg. M. *qit-li* „er widerstrebte(?)“ P. 36.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000124

qnişjəti Pl. „Ohrringe“ (Sg. *qnaštā*, *qiništā* ML 282a; as. Sg. *qdāšā*).
P. 23.
qolaj „schlecht, undeutlich(?)“ (*qōlāį* ML 273a; < türk. *kolay* „leicht“).
T. 36 (*qolaj-la* „es ist schlecht“ T. 5).
qoma M. „Wuchs“ (zu 1. *qvm* „stehen“).
mit Suff. 3. Sg. F. *qom-o* T. 4.
qonqi Pl. „Schlittschuhe“ (russ. коньки, wörtlich „Pferdchen“).
T. 5.
qoşun F. „Heer, Armee“ (*qōšūn* ML 275b; < pers. *qōšūn*).
qoşun rikotə „Reiterei“ P. 26^{IX}.
gura d qoşun „militärischer Vorgesetzter“ T. 18.
qoşunəjə 1. „militärisch“. 2. M. „Militärperson“ (zu *qoşun* „Heer“).
2. T. 34 (2×).
qapьcьj qoşunəjə = „Offiziersbursche“ P. 40. 45.
F. *qoşunetə* 1. T. 42.
Pl. *qoşunəji* 2. P. 39^{XII}.
1. *qrbn* II „sich nähern“ (*mqarbin* ML 196a).
2. Impf. 1. Sg. M. *qərbun-ivin-və* „ich näherte mich“ P. 17.
3. Sg. M. *qərbun-ivə* „er näherte sich“ T. 34 (2×).
verkürzt *kəd qərbuni* „indem er sich näherte“ P. 34.
1. Pl. *qərbun-ivəx-və* „wir näherten uns“ T. 9.
Prät. 1. Sg. *qurbin-nij* „ich näherte mich“ T. 32.
3. Sg. M. *qurbin-ni* „er näherte sich“ T. 35. 37. P. 49. 50.
3. Sg. F. *qurbin-nə* „sie näherte sich“ T. 17.
1. Pl. *qurbin-nən* „wir näherten uns“ T. 19.
3. Pl. *qurbin-nun* „sie näherten sich“ T. 35.
2. *qrbn* II „nahe heranbringen“ (*mqarbin* ML 196a).
2. Impf. 3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. M. *qərbun-u-lə* „sie brachte ihn heran“ T. 27.
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *qurbin-ə-li* „er brachte sie heran“ T. 21.
3. Sg. F. mit Obj. 1. Pl. *qurbinn-əx-lə* „sie brachte uns nahe“ P. 7.
qrj I 1. „rufen“, 2. „nennen“, 3. „lesen“, 4. „studieren“ (*qāri* ML 284a; as. *qrā*).
2. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bь-qraj-u-lь* 2. „er nennt ihn“ P. 2.
1. Impf. 1. Pl. *qar-ax-va* 4. „wir studierten“ T. 5.
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. verkürzt *kəd bь-qraj-u* 3. „indem er ihn las“ P. 20.
Prät. 1. Sg. *qrь-lьj* 3. „ich las“ P. 13.
3. Sg. F. *qrь-la* 1. „sie rief“ P. 61.
qrqz II „in Ordnung bringen, zurechtkommen“ (*mqarqiz* ML 196b).
2. Impf. 3. Sg. M. *qərquz-ivə* „er kam (damit) zurecht“ P. 19.
3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. F. verkürzt *kəd qərquz-o* „indem sie sie ordnete“ T. 21.
qruştə F. „Sahne“ (*qrūštā* ML 285a).
P. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000125

qʈj I 1. „abschneiden", 2. „beendigen, aufhören, unterbrechen", 3. „beschließen" (*qāṭi*ʿ ML 277a; as. *qṭa*ʿ).
2. Impf. 3. Sg. M. neg. *le-və bɓ-qʈaja* „er wandte nicht ab" P. 49.
Pass. 2. Impf. 3. Sg. F. *pjəş-ivə qʈɓta* 2. „sie wurde unterbrochen" P. 53.
Prät. 1. Sg. *qʈɓ-lɓj* 3. „ich beschloß" T. 42. P. 54.
mit Obj. 3. Pl. *qɓʈj-e-lɓj* 2. „ich beendigte sie" P. 21.
3. Sg. M. *qʈɓ-lɓ* 3. „er beschloß" P. 39. 51.
3. Sg. F. mit Obj. 3. Sg. F. *qɓʈj-a-la* 2. „sie unterbrach sie" T. 6.
Plqpf. 3. Sg. M. *qɓʈj-ɓva* 3. „er hatte beschlossen" P. 45.
2. Part. *qɓʈja* 1. „abgeschnitten; verlassen" P. 19.
qʈl I „töten, schlachten" (*qāṭil* ML 276b; as. *qṭal*).
2. Präs. 3. Sg. M. *bɓ-qʈal-blɓ* „er schlachtet" P. 13.
qʈɓta-muttitə F. „Abbild" (?; wörtlich „Abgeschnittene (und) Hingestellte(?)"; zu *qʈj* „abschneiden").
P. 10.
qudmi (Adv.) „morgen" (*qudmī* ML 271b).
T. 24.
qujə „stark" (zu *qāu̯i* „stark sein" ML 271a/b).
T. 4. 12. 21. 38.
F. *qvitə* T. 34 (*buş qvitə* „stärkste" T. 4).
qullux F. „Dienst" (*qūlūg* ML 273a; türk. *kulluk* (*qulluq*)).
T. 42. P. 6.
mit Suff. 3. Sg. M. *qullux-u* „sein (Kriegs)dienst" P. 39.
quluxcьj M. „Beamter" (*qūlūgčī* ML 273a; zu *qullux*).
Pl. *quluxcьjь* P. 1.
qulluxkar M. „Staatsdiener" (< türk. *kulluk* + pers. *kār* „machend").
T. 18.
qumta F. „Wuchs" (*qūmtā* ML 273b; as. *qau̯mta*).
mit Suff. 3. Sg. F. *qumt-o* T. 4.
qunçijtə F. „Ecke, Winkel" (*qūnǧītā* ML 273b; zu pers. *kunǧ*).
P. 34.
qurbə (Adv.) „nahe" (*qūrbā* ML 274b; as. *qūrbā*).
qurbə d „nahe bei, neben" T. 20.
qurbə l „nahe an" = „ungefähr" T. 32. P. 10.
qurjer M. „Kurier" (russisch-europäisch).
P. 4.
Pl. *qurjeri* P. 24.
qurmucta F. „Falte" (zu *qurmьcca*).
Pl. *qurmucjatь* P. 19.
qurmьcca „faltig, runzelig; zerknittert" (2. Part. zu *mqarmič* „falten, knittern" ML 196b).
F. *qurmьcta* T. 35.
Pl. *qurmьccь* P. 43.
qursulta F. „Ellenbogen" (*qūrṣūltā* ML 275a; as. *qūrṣlā*).
Pl. mit Suff. 3. Sg. F. *qursuljat-o* T. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000126

quṭrьnna „gebückt“ (2. Part. zu *mqaṭrin* „beugen“ ML 195a).
P. 19.
quxə M. „Haufen“ (*qūḥā* ML 272a; as. *qūḥā* „Stengel“!).
P. 60.
qvəltə F. „Tadel, Beschwerde“ (zu *qvl* „tadeln“).
mit Suff. 3. Sg. M. *qvəlt-u* P. 1.
qvl I „tadeln“ (*qābil* ML 269a; as. *qbal*).
1. Impf. 3. Sg. M. *qəvil-və* „er tadelte“ P. 23.
1. *qvm* I „aufstehen“ (*qā'im* ML 268a; as. *qām*).
1. Präs. 3. Sg. M. *qəim* „er steht auf“ T. 24.
Kond. 3. Pl. *bit qemij-və* „sie würden entstehen“ P. 9.
2. Impf. 1. Sg. M. *bi-qjəm-ivin-və* „ich stand auf“ T. 9.
Prät.(?) 3. Sg. M. *qim-və-li* „er stand auf“ P. 18.
Prät. 3. Pl. *qim-lun* „sie standen auf“ T. 13.
Plqpf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd qijmə* „indem er aufgestanden war“ T. 21.
2. *q(v)m* II „geschehen, sich ereignen“ (*mqaų̯im* ML 194b).
1. Präs. 3. Sg. M. *qəvvim* „es geschieht, kommt vor“ P. 52.
Kond. 3. Sg. M. *bit qəvim-və* „es würde geschehen“ P. 9.
Prät. 3. Sg. F. *quvim-lə* „es geschah“ P. 8. 55.
Perf. 3. Sg. M. *quvimm-ili* „es ist geschehen“ P. 42.
3. Sg. F. *quvimt-ivə*, (*mud-*)*ijvə quvimtə* „es war geschehen“ T. 4.
qьrnьja F. „Horn; Spitze“ (zu *qa(r)nā* ML 286a; as. *qarnā*).
Pl. *qьrnьjatь* P. 12.
qьssa M. „Stirn“ (*qiṣā* ML 283a; < arab. *quṣṣa(t)* „Stirnhaar“).
mit Suff. 3. Sg. F. *qьss-o* T. 21.
qьṭṭa M. „Abschnitt, Stück“ (*qiṭ'ā* ML 277a; as. *qeṭ'ā*).
T. 6. 7 (2×).
qьvrax „schnell“ (*qivrāg* ML 274b; nach ML aserb.-türk. *qūrāġ*).
T. 10. 21. 39. P. 41. 44 (*buş qьvrax* „schneller“ T. 13).

R

raba 1. (unflektiertes Adj.) „viel“, 2. (Adv.) „sehr“ (*rābā* ML 288b; as. *rabbā*).
1. z. B. T. 2 usw. P. 6. 8 usw. (oft).
2. z. B. T. 18. P. 30 usw. (oft).
rahat „leicht, bequem; ruhig“ (*rāhat* ML 290a; arab. *rāḥa(t)* „Ruhe“).
T. 20. 21. 27.
rāhatuta F. „Ruhe“ (zu *rahat* „ruhig“).
P. 2. 30.
rama „hoch“ (*rāmā* ML 293b; as. *rāmā*).
T. 4. 18. 34.
F. *ramta* T. 4. 8. 16. 20. 37.
ramşa M. „Abend“ (*ramšā* ML 294a; as. *ramšā*).
T. 8. 41.
Pl. *ramşanь* T. 5. P. 25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000127

rang M. „Farbe“ (*rang(ā)* ML 294a; < pers. *rang*).
T. 8. 39.
ranga P. 10.
mit Suff. 3. Sg. M. *rang-u* P. 22.
3. Pl. *rang-e* P. 14.
rappeta F. („Wurf“) „Regung“ (zu *rpj* „werfen“).
P. 47.
rastь „rechts“ (*rasti* ML 294b; < pers. *rāst*).
T. 19.
raxraxta F. „Rührung“ (zu *rxrx* „rühren“).
T. 20.
raxrьxana „gerührt“ (zu *rxrx* „rühren“).
T. 27.
razьj „willig, einverstanden“ (*rāzī* ML 291b; < arab. *rāḍī*).
T. 15. 19. P. 26. 30.
F. unbezeichnet P. 16.
rdeta F. „Gefallen“ (zu *rādī* „einverstanden sein“ ML 289b; < arab. *raḍiia*).
rdeta ⟨*d* ?⟩ *gənə* „Selbstgefallen“ P. 10.
rdx I „aufwallen“ (*rādiḥ* = *rātiḥ* „kochen, gären“ ML 297b; as. *rtaḥ*).
Prät. 3. Sg. M. *rdьx-lь* „er wallte auf“ P. 40.
rəd ʾvd „auflösen, ungültig machen“ (*rad* „frei, gelöst“ ML 289b).
2. Part. F. *rəd vidtə* P. 54.
rəgudə „zitternd, bebend“ (zu *rgd* „zittern“).
P. 40.
rəhmənə „erbarmend“.
In *libb-u rəhmənə* „barmherzig“ P. 53.
rəhmi Pl. „Gnade, Erbarmen“ (*raḥmī* ML 292a; as. Sg. *raḥmā*).
P. 40.
rəkəvə M. „Reiter“ (*rakābā* ML 293a; zu as. *rakbā*).
P. 28.
rəqədə M. „Tänzer“ (zu *rqd* „tanzen“).
T. 21.
rgd I „zittern“ (*rāgid* ML 289a; < arab. *raǧada*).
2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd bi-rgədə* „indem er zitterte“ P. 50.
Inf. *rgədə* (als Adv.) „zitternd“ P. 4.
rigə M. „Diener“ (*rigā* ML 289a).
P. 32.
mit Suff. 1. Pl. *rig-enij* T. 28.
Pl. *rigəvəti* T. 13. P. 13.
mit Suff. 3. Sg. F. *rigəvət-o* T. 23.
rijqə „entlaufen, entflohen“ (2. Part. von *ʾrq* „fliehen“).
T. 33.
rikotə F. „Reiterin“ (F. zu *rəkəvə* „Reiter“).
P. 49.
qoşun rikotə „Reiterei“ P. 26IX.

riqdə M. „Tanz“ (zu *rqd* „tanzen“).
T. 7.
rişə M. „Kopf“ (*rīšā* ML 296a; as. *rīšā*).
T. 21. P. 46.
auch „Ende“ T. 9. 33; „Schuhspitze“ T. 21.
mit Suff. 3. Sg. M. *riş-u* T. 28. P. 3. 11. 27.
3. Sg. F. *riş-o* P. 50.
3. Pl. *riş-e* T. 21. 30. P. 6.
b-riş „auf (dem Kopfe von)“ T. 40.
rişəjə „erstklassig, ausgezeichnet“ (zu *rişə* „Kopf“).
F. *rişetə* T. 7.
rixqə „fern“ (*riḥqā* ML 292a; zu as. *rūḥqā*).
P. 5. 13. 61.
rixşə M. „das Gehen“ (Inf. zu *rxş* „gehen“; s. d.).
rizə M. „Ordnung“ (*rīzā* ML 288a; kurd. *riz*).
T. 28.
rjş I „fühlen“ (*rā'iš* [*rā(g)iš*] ML 289b; as. *rgaš*).
2. Impf. 1. Sg. M. neg. *levin-və bъ-rraşa* „ich fühlte nicht“ T. 10.
2. Pl. *bъ-rraş-ъtun-va* „ihr fühltet“ T. 11.
neg. *letun-və bъ-rraşa* „ihr fühltet nicht“ T. 11.
rom M. „Rum“ (europäisch).
P. 22.
rotmistir M. „Rittmeister“ (russ. ротмистр aus dem Deutschen).
P. 38.
rpj II „werfen; wegwerfen, verlassen; sich anschicken“ (*mrāpī* ML 200a).
1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *rapp-ъn-na* „ich verlasse sie“ P. 42.
2. Präs. 3. Sg. M. *rappuj-ъlъ* „er wirft“ P. 4.
Prät. 3. Sg. M. *ruppъ-lъ* „er schickte sich an“ P. 50.
mit Obj. 3. Sg. F. *rupp-a-lъ* „er warf sie“ T. 19,
„er legte sie ab“ P. 26.
mit Obj. 3. Pl. *rupp-e-lъ* „er warf sie“ P. 43.
Perf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *rupp-o-lъ* „er hat sie weggeworfen“ P. 52.
rqd I „tanzen“ (*rāqid* ML 295b; as. *rqad*).
1. Präs. 3. Sg. M. *rəqid* „er tanzt“ T. 16. 17.
2. Präs. 1. Sg. *bi-rqəd-ivin* „ich tanze“ T. 21.
neg. *levin bi-rqədə* „ich tanze nicht“ T. 21.
1. Impf. 1. Sg. M. *rəqd-in-və* „ich tanzte“ T. 5.
2. Impf. 1. Sg. M. *bi-rqəd-ivin-və* „ich tanzte“ T. 9. 13
(*bi-rqəd-in-və* T. 7).
neg. *levin-və bi-rqədə* „ich tanzte nicht“ T. 9.
Prät. 1. Sg. *rqid-lij* „ich tanzte“ T. 7. 25.
mit Obj. 3. Sg. F. *rqijd-ə-lij* „ich tanzte sie“ T. 8.
3. Sg. M. *rqid-li* „er tanzte“ T. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000129

Imp. 2. Pl. *rqudun* „tanzet!“ T. 22.
Inf. *rqədə* T. 19.
rumta F. „Höhe, Hügel“ (*rūmtā* ML 291a; vgl. as. *rāmtā*).
T. 5.
Rusijə „Rußland“ (*Rūsiį̄ā* ML 291a; russ. Россия).
P. 1II. 5.
rusnaja M. „Russe“ (*rūsnāį̄ā* ML 291a).
Pl. *rusnaјь* P. 30.
ruşa M. „Schulter“ (*rū(p)šā* ML 291a; as. *rapšā*).
Pl. *ruşanь* T. 17.
mit Suff. 3. Sg. F. *ruşanan-o* T. 7. 9. 17.
ruşma M. „Zeichen; Zeichnung“ (*rūšmā* ML 291b; as. *rūšmā*).
Pl. *ruşmь* P. 12.
ruţo „arm(?)“.
P. 12.
rvj I „sich betrinken“ (*rāu̯i* ML 290a; as. *ru̯ī*, *ru̯ā*).
Prät. 1. Sg. *rvь-lьj* „ich betrank mich“ T. 41.
Plqpf. 1. Sg. *ruj-ьvьn-va* „ich hatte mich betrunken“ T. 7.
(2. Part. *ruja*).
rxm I „sich erbarmen“ (zu *mrāḥim* II ML 198b; as. *rḥem*).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. neg. *le-və bi-rxəmə* „sie erbarmten sich nicht“ T. 35.
Imp. 2. Pl. *rxumun* „erbarmt euch!“ T. 35. 39.
rxrx II „rühren, bewegen“ (vgl. *mragrig* „sich sehnen“ ML 197b?).
2. Impf. 3. Sg. für Pl. *raxrux-uva* „sie rührten“ T. 21 (2×).
Prät. 3. Sg. F. *ruxrьx-la* „sie rührte“ P. 22.
rxş I „gehen“ (*rāḥiš* „gehen“, ursprünglich „kriechen“, ML 292b; as. *rḥeš* „kriechen“).
Nur im 2. Präs. (*b-rixş-ili* „er geht“), 2. Impf. (*b-rixş-ivə* „er ging“), Prät. (*xiş-li* < **rxiş-li* „er ging“), Perf. (*xijş-ili* „er ist gegangen“) und Imp. (*xuş* < **rxuş* „geh!“); ersetzt die entsprechenden fehlenden Formen von *ʾzl* „gehen“; s. die Formen u. *ʾzl*.
rxţ I „laufen“ (*rāḥiţ* ML 292a; as. *rheţ*).
1. Präs. 3. Sg. M. *raxьţ* „er läuft“ P. 3.
2. Präs. 3. Sg. M. für F. *bь-rxaţa* „sie läuft“ P. 25.
Prät. 3. Sg. M. *rxьţ-lь* „er lief“ P. 46. 56.
3. Sg. F. *rxьţ-la* „sie lief“ P. 10.
2. Part. M. *rxьjţa* „gelaufen“ P. 13.
rьxşa M. „Gefühl“ (*rigšā* ML 289b; vgl. *rjş* „fühlen“).
T. 27.
rьzaja M. „Wille, Absicht, Entschluß“ (*rizāį̄ā* ML 291b; < arab. *riḍāʾ*).
P. 11V. 38.
lə b-rьzaja „unwillkürlich“ T. 27.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000130

S

saat F. „Stunde“ (*sāʿat* ML 229a; < arab. *sāʿa(t)*).
T. 13. P. 24. 27.
sahat P. 56.
mit Suff. 3. Sg. M. *sahatt-u* P. 31 ?
sabbьjta F. „die ärmste(?)“ (vgl. *ṣāʿbā* „schwierig“ ML 266b ?).
P. 41.
sadra M. „Brust“ (*ṣadrā* ML 262b; < arab. *ṣadr*).
T. 18.
mit Suff. 3. Sg. M. *sadr-u* P. 45.
3. Sg. F. *sadr-o* T. 7.
1. Pl. *sadr-an* P. 4.
salamat „wohlbehalten, gesund“ (*sālāmat* ML 226b; < arab. *salāma(t)* „Wohlergehen“).
P. 20. 37.
salamatuta F. „Wohlbehaltenheit“ (zu *salamat* „wohlbehalten“).
P. 16.
saldat M. „Soldat“ (russ. солдат, gesprochen *saldat*).
T. 35. 38. P. 40.
Pl. *saldattь* T. 32 (*saldatt-ьva* „es waren Soldaten“ T. 32).
samavar F. „Samovar“ (russ. самовар).
P. 10.
saṗra M. „Schreiber“ (*sāṗrā* ML 229b; as. *sāṗrā*).
Pl. *saṗrь* P. 1.
saqьj M. „Servierer“ (*sāqī* ML 230a; < arab. *sāqī*).
P. 9.
Pl. *saqьjь* P. 9.
sarast „ehrlich, ehrenhaft“ (*sarast* ML 232a; < kurd. *sarast*).
himizmən sarast „Ehrenwort“ P. 42.
sarastuta F. „Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit“ (zu *sarast* „ehrlich“).
T. 2.
sasa M. „Backe, Wange“ (*ṣāṣā* ML 267a).
Pl. mit Suff. 3. Sg. M. *sasan-u* T. 18 (*sasanan-u* T. 18. 34. 36).
sav F. „Angst, Schreck“ (*ṣāu̯* ML 263a; nach ML aserb.-türk. *ṣāu̯*).
T. 40.
savarta(?) F. „Beschimpfung(?)“.
Pl. *savarjatь* P. 3.
sax „frisch, gesund“ (*ṣāḥ* ML 264a; kurd. türk. *saǧ*).
T. 18.
sepə M. „Degen“ (*saị̯pā* ML 225b; as. *saị̯pā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *sep-u* T. 19. 22.
səbəb (Konj.) „weil“ (*sābāb* ML 220a; < arab. *sabab* „Ursache“).
T. 7.
sədutə F. „Formular, Schein“ (wohl = as. *sāhdūtā* „Zeugnis“).
P. 4. 11^{v}.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000131

səhədə M. „Zeuge“ (*sāhdā* ML 221a; as. *sāhdā*).
mit Suff. 1. Sg. *səhəd-ij* P. 1.
səmə M. „Teil“ (*sā(h)mā* ML 221b; < arab. *sahm*).
T. 13.
mit Suff. 3. Pl. *səm-e* P. 53.
səpərcij M. „Reisender“ (zu *sāpār* „Reise“ ML 229b; < arab. *safar*).
Pl. *səpərciji* P. 1[I]. 4. 6. 23.
sərgə M. „Sattel“ (*sargā* ML 230b; as. *sargā*).
P. 49.
sərgidənə „zitterig“ (zu *msargid* „zittern“ ML 186b).
F. *sərgidəntə* T. 34.
sərsirənə „kreischend“ (zu *msarsir* „kreischen“ ML 186b).
T. 32.
sərt „stark“ (*sart* ML 232b; < türk. *sert*).
F. unbezeichnet P. 22[VIII].
səvə „alt“; M. „Greis“ (*sābā* ML 220a; as. *sābā*).
P. 11. 17. 40.
F. *sotə* „Greisin“ s. besonders.
səvikkə M. „Alterchen“ (Kosewort zu *səvə*).
T. 7.
səvunə M. „Alter“ (Deminutiv zu *səvə*).
P. 57.
səxbərtə F. „Besuch“ (zu *sxbr* „besuchen“).
mit Suff. 3. Sg. M. *səxbərt-u* P. 30.
sikrənə „grob, roh“ (*sikrānā* ML 226a).
T. 31.
F. *sikrəntə* P. 1.
silə M. „Sand“ (*silā* ML 226a).
P. 60.
simə M. „Silber“ (*sī(')mā* ML 220a; as. *sī(')mā*).
T. 16. P. 59. 61 (2×).
simältə F. „Treppe“ (*simaltā* ML 227b; akk. *simmiltu*, vgl. as. *sebbeltā*).
P. 47.
sind „Lebensalter“ (mit Frl. Dr. Stiehl < arab. *sinn*?).
T. 4. P. 14.
sinnur F. „Grenze“ (*sinūr* ML 228a; < türk. *sĭnĭr*).
P. 2[III].
sinsillə M. „Generation“ (*sinsīl* ML 228b; < arab. *silsila(t)* „Reihe“).
Pl. *sinsilli* P. 5.
sippətə F. „Lippe“ (*siptā* ML 229b; as. *septā*).
mit Suff. 3. Sg. M. *sippət-u* T. 36. P. 29.
Pl. mit Suff. 3. Sg. M. *sipvət-u* T. 18.
3. Sg. F. *sipvət-o* T. 4. 27. 44.
sirjə „schlecht, böse“ (2. Part. zu *sāri* „schlecht sein“ ML 230b; as. *srā* „stinken“).
T. 1. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000132

sitvə M. „Winter“ (*situ̯ā* ML 232b; as. *satu̯ā*).
P. 25.
sjd I „schleichen“ (*ṣā'id* „jagen“ ML 262a; as. *ṣād*).
2. Präs. 2. Sg. M. *bь-sjad-bvьt* „du schleichst“ P. 50.
sjv I „altern“ (*sā'ib* ML 219b; as. *seb*).
Plqpf. 3. Sg. M. *sijv-ivə* „er war gealtert“ P. 18.
Inf. *sjəvə* P. 18.
1. *slj* I „fahren“ (intr.) (*ṣāli* ML 265a; as. *ṣlā* „sich neigen“).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. *bь-slaj-bva* „sie fuhren“ T. 37.
Prät. 1. Sg. *slь-lьj* „ich fuhr“ P. 54.
2. *slj* II „beten“ (*mṣāli* ML 193a; as. Pael *ṣalle*).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. *saluj-bva* „sie beteten“ P. 34.
Plqpf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd sulja* „da er gebetet hatte“ P. 46.
slq I „hinaufgehen“ (*'āsiq* ML 17b; as. *sleq*).
Prät. 3. Sg. M. *siq-li* „er ging hinauf“ P. 47.
rxbt̨ь-siqli „er lief hinauf“ P. 46.
sluta F. „Gebet; Hochamt“ (*ṣlūtā* ML 265a; as. *ṣlōtā*).
P. 33. 46.
slьjva M. „Kreuz“ (*ṣlībā* ML 265b; as. *ṣlībā*).
P. 60.
Pl. *slьjvь* P. 60.
smijqə „rot“ (2. Part. zu *smq* „rot werden“).
T. 8.
smq I „rot werden, erröten“ (*sāmiq* ML 227b; as. *smeq*).
Prät. 3. Sg. M. *smiq-li* „er errötete“ T. 12. P. 41.
smuqə „rot“ (*smūqā* ML 227a; as. *smōqā*).
T. 36.
F. *smuqtə* P. 40.
Pl. *smuqi* T. 18. 34. P. 55.
snd I „sich stützen“ (*sānid* ML 228a; < arab. *sanada*).
Plqpf. 3. Sg. M. *snijd-ivə* „es war gestützt, beruhte“ P. 24.
sodənə „zufrieden; heiter“ (*sōdānā* ML 222a).
T. 5. 15. 18. P. 14. 26.
sodən-ivə „er war heiter“ P. 31.
F. *sodəntə* T. 4.
sogul 1. „lieb“, 2. M. „Kamerad“ (*sōgūl* ML 221b; < türk. *sevgili* [Kißling]).
2. mit Suff. 1. Sg. *sogul-ij* „mein Lieber“ P. 56.
F. *sogul* (F. unbezeichnet) 1. T. 21.
sogulta 1. mit Suff. 1. Sg. *sogult-ij* „meine Liebe“ T. 17.
sohbət F. „Gespräch, Plauderei“ (*ṣāu̯ḥbat* ML 263b; < arab. *ṣuḥba(t)* „Freundschaft“).
T. 2. P. 7. 15.
solta F. „Schuh“ (*ṣāu̯iltā* ML 263b; kurd. *sōl*).
Pl. *solь* T. 8. P. 40.
sotə F. „Greisin, alte Frau“ (*sābtā* ML 220a; F. zu *səvə*).
Pl. *sojəti* P. 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000133

spaj „gut“ (*ṣpāį* ML 266b; kurd. *spe(h)i*, *sipehi*).
z. B. T. 1. 2. P. 27. 49. *lə spaj* „unschön“ T. 31.
spaj-la „es ist gut“ T. 5. P. 3 (*buṣ spaj-la* „es ist besser“ T. 43).
spədijtə F. „Kissen“ (*spādītā* ML 229a; = as. *besādįā* ?).
T. 28.
spərtə F. „das Warten“ (zu *spr* „warten“).
P. 48.
spijqə „einsam“ (2. Part. zu *sāpiq* „leer sein“ ML 229a/b; as. *spīqā*).
T. 30.
spirt „Schnaps“ (russ. спирт).
P. 15^{VII}. 22^{VIII}.
spj I „schöpfen“ (*sāpi* ML 229a; as. *spā* „sammeln“).
2. Präs. 3. Sg. M. *həvi bi-spəjə* „es ist zu schöpfen“ P. 6.
spr I „warten“ (*sāpir* ML 229b; as. *sbar*).
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-spər-ivə* „er wartete“ P.
3. Sg. für 3. Pl. verkürzt *kəd bi-spərə* „indem sie warteten“ P. 35.
Inf. *bi-spərə* „zu warten“ T. 19 (*lə bi-spərə* „ohne zu warten“ T. 9).
sql II „schmücken; ausstatten“ (*sāqil* ML 230a; as. *sqal*).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. F. *səqul-o-və* „sie schmückten sie“ P. 11.
2. Part. *suqlə* „geschmückt“ T. 18.
F. *suqiltə* „ausgestattet“ P. 49, „gekleidet“ P. 49.
srgd II „zittern“ (*msargid* ML 186b).
2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd sərgudi* „indem er zitterte“ T. 34.
srp I „(aufsaugen) austrinken“ (*sārip* ML 232a; as. *srap*).
Plqpf. 3. Sg. M. *srijp-ivə* „er hatte ausgetrunken“ P. 53.
srq I „kämmen“ (*sāriq* ML 232a; as. *sraq*).
2. Part. Pl. *srijqi* T. 18.
stakan „Glas; Tasse“ (russ. стакан).
T. 27. P. 15. 22.
Pl. *stakanь* P. 28. 53.
stansa „Station“ (russ. станция).
P. 1^{I} usw.
auch „Krankenhaus“ P. 36.
Pl. *stansь* P. 5.
student M. „Student“ (europäisch).
T. 5.
sudra F. „Hemd“ (*ṣūdrā* ML 263a/b).
P. 12.
sumbuljəti (Pl. von *sumbultə*) F. „Schnurrbart“ (*sinbūltā* ML 227b; < pers. *sambul* „Locke“).
P. 26.
Auch *sumbuləli* T. 18.
mit Suff. 3. Sg. M. *sumbuləl-u* T. 34.
surə „klein“ (*z'ūrā* ML 88a; as. *z'ūrā*).

F. *surtə* P. 15.
Pl. *suri* T. 20. P. 59.
surta F. „Heiligenbild" (*ṣūrtā* „Bild" ML 264a; < arab. *ṣūra(t)* „Bild").
P. 60.
susi M. „Pferd" (*sūsī* ML 223a; as. *sūsiā*).
T. 5. P. 47.
Pl. *susəvəti* T. 30. P. 3. 8. 16. 25. 54.
svj I „sich sättigen" (*sābiʿ* ML 220b; as. *sbaʿ*).
2. Impf. 1. Sg. neg. *levin-və bb-svaja* „ich sättigte mich nicht" P. 24.
Inf. mit Suff. 1. Sg. *svat-bj* „meine Sättigung" T. 7.
sxbr II „besuchen" (*msaḫbir* ML 185a).
1. Präs. 1. Sg. mit Obj. 3. Sg. M. *səxbir-in-ni* „ich besuche ihn" P. 54.
szgr II „überreden" (*msazgir* „versöhnen" ML 185a).
Imp. 2. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *səzgirun-li* „überredet ihn" T. 17.
sbpat F. „Miene" (*ṣipat* ML 267a; < pers. *ṣifat* „Beschreibung; Art").
mit Suff. 3. Sg. M. *sbpatt-u* P. 5.
sbpja „einfach" (2. Part. von *ṣāpī* „rein, klar sein" ML 266b; < arab. *ṣafā*).
Pl. *sbpjb* P. 12.
sbppata F. „Finger" (*ṣūbʿitā* ML 262b; as. *ṣebʿā*).
Pl. mit Suff. 3. Sg. F. *sbppat-o* P. 49.
sbrṭa M. „Linie" (*zirṭā* ML 89b; as. *serṭā*).
Pl. *sbrṭb* P. 25.

Ṣ

ṣaj M. „Fünfer, Sou" (*šā(ḥ)i* ML 300a/b; < pers. *šāhi* = 1/10 Qran).
P. 59. 61 (2×).
ṣal „Shawl" (europäisch).
P. 25.
mit Suff. 3. Sg. M. *ṣal-u* P. 26.
ṣampansqij „Champagner" (europäisch-russisch).
T. 5. 7.
ṣamuxta F. „Schläfe" (*šāmūḫta* ML 308a).
mit Suff. 3. Sg. M. *ṣamuxt-u* T. 18.
ṣarʾat F. „Gesetz" (*šarʿat* ML 313a; < arab. *šarīʿa(t)*).
T. 19 (*ṣaʾraf* T. 9 Druckfehler).
ṣavva „sieben" (*šabʿā* ML 299a; as. *šabʿā*).
P. 61.
ṣdr II „schicken" (*mšādir* ML 201a).
1. Präs. 3. Pl. *ṣadr-bj* „sie schicken" P. 27.
ṣenə M. „Friede" (*šaiṇā* ML 304b; as. *šaiṇā*).
ṣvq b-ṣenə („in Frieden verlassen" =) „verabschieden" T. 24. P. 16. 32.
ṣer M. „Vers" (*ši'r* ML 310a; < arab. *ši'r*).
Pl. *ṣeri* P. 13. 53^{XV}.
ṣədlənə „einnehmend" (zu *mšādil* „locken" ML 201a).
F. *ṣədləntə* T. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000135

şəjpur M. „Flöte“ (*šīpūrā* „Trompete“ ML 305a; as. *šīpūrā*).
T. 31. 32. 37. 39.
şələşur F. „Schloßen, Graupeln“ (*šālāšūr* ML 307b; nach ML aserb.-türk. *šäläšūr*; Kißling erinnert an pers. *šorīdan* „kübelweise regnen“).
P. 3.
şəməşə M. „Kirchendiener“ (*šamāšā* ML 309a; as. *šammāšā* „Diener“).
P. 34. 35.
şəpijrə „schön, elegant“ (*šapīrā* ML 310b; as. *šappīrā*).
T. 18. P. 49.
F. *şəpirtə* T. 4. 7.
Pl. *şəpijri* T. 21.
şəq „aufrecht, gerade“ (*šaq* ML 311a; nach ML aserb.-türk. *šaq*).
T. 4.
şərşetə F. „Erschöpfung“ (zu *mšaršī* „erschöpft sein“ ML 204b).
T. 13.
şərt F. „Bedingung, Umstand“ (*šart* ML 313b; < arab. *šarṭ*).
Pl. *şərti* T. 2. P. 17.
şərxə M. „Kalb“ (*šarḥā* ML 312a).
P. 13.
şijrə M. „Saft“ (*šīrā* ML 305a; < pers. *šīra*).
P. 15^{VII}. 29^{X}.
şiklə M. „Bild“ (*šiklā* ML 306a; < arab. *šakl* „Gestalt, Form“).
T. 40. P. 11.
mit Suff. 3. Sg. F. *şikl-o* T. 5.
2. Pl. *şikl-oxun* T. 6.
Pl. *şikli* T. 7. P. 11. 18.
şiljə „ruhig; artig; bescheiden“ (2. Part. zu *şlj*).
F. *şlitə* P. 11.
Pl. *şilji* P. 6. 59.
şimmə M. „Name“ (*šimā* ML 307b; as. *šmā*).
P. 46^{XIV}.
mit Suff. 3. Pl. *şimm-e* T. 7.
şinel „Mantel“ (russ. шинель).
T. 29. 34. P. 25.
mit Suff. 3. Sg. M. *şinel-u* P. 26.
şintə F. „Schlaf“ (*šintā* ML 310a; as. *šentā*).
T. 26.
şintənə „schläfrig, verschlafen“ (zu *şintə* „Schlaf“).
F. *şintəntə* T. 28.
şişiltə F. „Kette“ (*šišiltā* ML 313b; as. *šīšaltā*).
T. 7.
şitə (< **şintə*) F. „Jahr“ (*ši(n)tā* ML 309b; as. *ša(n)tā*).
P. 8. 51. 55.
Pl. *şinni* P. 5. 10 (*dostъ d immə şinn-ivəx* „wir sind Freunde von hundert Jahren“ P. 15).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000136

şixtənə „schändlich“ (*šiḫtānā* ML 303b).
T. 39.
şjəptə F. „das Streichen“ (zu *şjp* „streichen“).
T. 38.
şjp I „reiben; streichen“ (*šā'ip* ML 297b; as. *šāp*).
Fut. 2. Sg. M. *bit şep-it* „wirst du streichen?“ T. 38. 39.
şjr I „heizen“ (*šā(g)ir* ML 299b; as. *šgar*).
2. Part. Pl. *şьjrь* „geheizte“ T. 29.
şjş I „schütteln“ (*šā(g)iš, šā'iš* ML 299b; as. *šgaš*).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *bь-şşaş-u-va* „sie schüttelten ihn“ T. 30.
Prät. 3. Sg. M. *şьş-lь* „er schüttelte“ T. 3.
şletə F. „das (Ruhigsein) Aufhören“ (zu *şlj* „ruhig sein“).
P. 31.
şlələ M. „Wolle, Wollfaden“ (*šlālā* ML 307a; < arab. *šalīl* „Wollkleid“).
mit Suff. 1. Sg. *şləl-ij* P. 10.
şləpə „Hut“ (russ. шляпа).
P. 12.
şlijxə „nackt“ (= „ausschweifend“) (2. Part. zu *şlx* „ausziehen“).
Pl. *şlijxi* P. 12.
şlj I „ruhig werden“ (*šālī* ML 306b; as. *šlī, šlā*).
1. Impf. 3. Sg. M. *şəli-və* „er wurde ruhig“ P. 23.
şlx II „(Kleid) ausziehen; (jem.en) entkleiden“.
1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *şəlx-in-nun* „ich ziehe sie aus“. T. 28
2. Präs. 2. Pl. mit Obj. 3. Pl. *şəlux-e-tun* „ihr zieht sie aus“ T. 12.
2. Impf. 1. Sg. verkürzt *kəd lə şəlux-i* „indem (ich mich) nicht entkleidete“ T. 29.
1. Pl. mit Obj. 3. Pl. *şəlux-e-vəx-və* „wir zogen sie aus“ T. 12.
Prät. 1. Sg. mit Obj. 3. Pl. *şulx-e-lij* „ich zog sie aus“ T. 26.
2. Part. *şulxəjə* „entkleidet“ T. 34.
(*şlijxə* „nackt“ s. besonders).
şmetə F. „das Hören“ (zu *şmj* „hören“).
P. 25. 56.
şməjjə (F. Pl.) „Himmel“ (*šmaiā* ML 308b; as. *šmaiiā*).
P. 55.
şmj I „hören“ (*šāmi'* ML 308b; as. *šma'*).
2. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bь-şmaj-u-vьn-va* „ich hörte ihn“ T. 27.
3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. verkürzt *əx din leli bь-şmaj-u* „als ob er ihn nicht hörte“ P. 20.
Prät. 1. Sg. *şmь-lьj* „ich hörte“ T. 31. 38. 40.
mit Obj. 3. Sg. F. *şьmj-a-lьj* „ich hörte sie“ P. 22.
1. Pl. *şmь-lan* „wir hörten“ T. 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000137

ṣokurutə F. „Kurzsichtigkeit“ (zu *šab-kūr* „nacht-blind; kurzsichtig“; < pers. *šab-kūr*).
P. 33.

ṣopə M. („Fußspur“) „Stelle; Stellung“ (*šōpā* ML 302a; as. *šaṷpā* „Reibung“).
P. 8.
als Präp. mit Suff. 3. Sg. M. *ṣop-u* „statt seiner“ P. 36.

ṣpṣp II „ausgleiten“ (*mšapšip* ML 204a).
2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd ṣəpṣupi* „indem er ausglitt“ T. 34.

ṣpx I „ausströmen“ (*šāpik* ML 310b; vgl. hebr. *šāpak* „gießen“).
2. Präs. 3. Pl. *bi-ṣpəx-inə* „sie strömen aus“ T. 23.

ṣqəltə F. „Annahme“ (zu *ṣql* „annehmen“).
P. 22.

ṣql I „nehmen“ (*šāqil* ML 311a; as. *šqal*).
1. Präs. 1. Pl. *ṣəql-əx* „wir nehmen“ T. 1. 3.
2. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bi-ṣqəl-u-vin-və* „ich nahm es“ P. 8.
Prät. 1. Sg. *ṣqil-lij* „ich nahm“ T. 15.
3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *ṣqijl-ə-li* „er nahm sie(ab)“ P. 26.
Imp. 2. Pl. *ṣqulun* „nehmet!“ T. 14.

ṣraja F. „Lampe“ (*šrā(g)i̯ā* ML 311f.; as. *šrāgā*).
Pl. *ṣrajatь* P. 49.

1. *ṣrj* I „lösen; — (ausspannen >) Unterkunft finden“ (*šārī* ML 311b; as. *šrā*).
Fut. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *bit ṣəri-li* „er wird ihn lösen“ P. 21.
1. Impf. 3. Pl. *ṣərij-və* „sie lösten auf, sagten ab“ P. 23.
Prät. 3. Sg. M. *ṣri-li* „er löste“ T. 19. P. 26,
„er fand Unterkunft“ P. 39.
mit Obj. 3. Sg. F. *ṣirj-ə-li* „er löste sie“ T. 23.

2. *ṣrj* II „anfangen, beginnen“ (*mšārī* ML 204b; as. Pael *šarre*).
2. Impf. 3. Pl. *b-ṣarьj-va* „sie begännen“ P. 9 (Mischung mit 1. Impf.).
Prät. 1. Sg. *ṣurь-lьj* „ich begann“ T. 40. 44. P. 15.
3. Sg. M. *ṣurь-lь* „er begann“ T. 2. P. 11. 23. 24. 33. 39. 51.
3. Sg. F. *ṣurь-la* „es fing an“ P. 10.
1. Pl. *ṣurь-lan* „wir begannen“ P. 15.
3. Pl. *ṣurь-lun* „sie begannen“ T. 30.

3. *ṣrj* I „beurteilen“ (*šāriʿ* ML 312b; < arab. *šaraʿa*).
Fut. 1. Pl. *bit ṣar-ax* „wir werden (be)urteilen“ P. 1.

ṣrk II „teil haben“ (*mšarik* ML 204b; < arab. *šarika*).
2. Präs. 3. Sg. M. *ṣərruk-ili* „er hat teil“ P. 12.
2. Impf. 3. Sg. M. neg. *le-və ṣərruki* „er hatte nicht teil“ T. 28.

ṣtetə F. („das Trinken“): 1. „Trunksucht“; 2. „Getränk“ (zu *ṣtj* „trinken“).
1. P. 56. 2. P. 15^{VII}. 29^{X}.

ṣtj I „trinken“ (*šātī* ML 313f.; as. *štā*, *ʾeštī*).
1. Impf. 1. Pl. *ṣət-əx-və* „wir tranken“ T. 5.

Prät. 1. Sg. *şti-lij* „ich trank“ T. 7. 41.
3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *şitj-e-li* „er trank sie“ P. 28.
3. Pl. *şti-lun* „sie tranken“ P. 30.

şula M. „Geschäft, Sache, Angelegenheit“ (*šū(g)lā* ML 301a; < arab. *šuġl*).
T. 1. 4. 5. 9. 39. 42. 43. P. 5. 6. 9. 47.
Pl. *şulanь* T. 44. P. 4IV.

şupra M. „Schönheit“ (*šūprā* ML 302a; as. *šuprā*).
P. 10 (*şupr-ьtun-va* „ihr wart eine Schönheit“ T. 6).

şuppula M. „Rockschoß“ (*šipūlā* ML 310a; as. *špūlā* „Ende“).
mit Suff. 3. Sg. M. *şuppul-u* P. 53.

şuraja M. „Anfang“ (zu 2. *şrj* „anfangen“).
T. 20.

şvq I „lassen; zulassen; verlassen; zurücklassen“ (*šābiq* ML 299a; as. *šbaq*).
şvq b-şenə („in Frieden lassen“ =) „(sich) verabschieden“.
1. Präs. 1. Sg. M. *şoq-in* „ich lasse zu“ T. 14.
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. verkürzt *kəd lə bi-şvəqə* „indem sie nicht zulassen“ T. 34.
Prät. 1. Sg. mit Obj. 3. Pl. *şvijq-e-lij b-şenə* „ich verabschiedete sie“ P. 16.
3. Sg. M. *şviq-li b-şenə* „er verabschiedete sich“ P. 32.
şviqli xişli „er ging davon“ P. 38. 45.
mit Obj. 3. Sg. F. *şvijq-ə-li* „er ließ sie“ P. 50.
mit Obj. 3. Pl. *şvijq-e-li b-şenə* „er verabschiedete sich von ihnen“ T. 24.
Perf. 3. Sg. F. neg. *lelə şviqtə* „sie hat nicht zurückgelassen“ P. 16.
Imp. 2. Sg. *şvuq* „laß!“ in *şvuq min* „abgesehen von“ T. 5. 12. 29.

şxlp II „wechseln, ändern; beurlauben“ (*mšaḥlip* ML 203a; as. *šaḥlep*).
1. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *şəxlip-in-nun* „ich wechsele sie“ P. 10.
3. Pl. *şəxlipp-ij* „sie ändern sich“ T. 44.
Prät. 3. Pl. *şuxlip-lun* „sie änderten sich“ T. 3.
Perf. 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *həvij şuxlipp-u* „sie haben ihn beurlaubt“ P. 17.
Inf. mit Obj. 3. Pl. *şəxlup-e* „sie zu ändern“ T. 2.

şьţrana „schön“ (*šiṭrānā* ML 304a).
T. 18.
F. *şьţranta* P. 49. 59.
Pl. *şьţranь* T. 8.

T

taçьjta F. „Diadem“ (zu *tāǧ* „Krone“ ML 316a; < arab. *tāǧ*).
T. 7. 17.

tama (Adv.) „dort, da“ (*tāmā* ML 322a; as. *tammān*).
P. 44. 50.

tamaşa M. 1. „Schaustück", 2. „Bewunderung" (*tāmāšā* ML 323a; < arab. *tamāšā* Inf. VI zu *mašā* „gehen" > „Besichtigung").
1. T. 40. 2. T. 8. 20. 27.

tammam (Adv.) „vollkommen; wirklich" (*tamām* ML 322b; < arab. *tamām*).
T. 2. 3. 30. 35. 44. P. 1.
tamam P. 4. 5.

tappatappe (Adv.) „stampfend" (zu *tptp* „stampfen").
T. 30.

taptapta F. „das Stampfen" (zu *tptp* „stampfen").
T. 20.

tarra M. „Tür" (*tarʿā* ML 327a; as. *tarʿā*).
T. 16. 29. P. 41. 42. 45. 49.

taşьjta F. „Geschichte" (*tašʿītā* ML 328a; as. *tašʿītā*).
P. 11. 18.

teorijə „Theorie" (europäisch).
Pl. *teoriji* T. 5.

tetə F. „das Kommen" (zu *ʾtj* „kommen").
P. 18.

təbəqə M. „Stockwerk" (gemeint *ţəbəqə*; *ţābāqā* ML 109b; < arab. *ţabaqa*(*t*)).
P. 47.
Pl. *təbəqi* P. 46.

təgbir II ? „vorstehen" (vgl. *tagbīr*, *tadbīr* „Rat" ML 316a; arab. *tadbīr* „Leitung"; kurd. *takbīr*).
1. Impf. 3. Sg. M. mit Suff. 3. Sg. F. *təgbir-və-lə* „er leitete sie" P. 54.

təgbirənə M. „Vorsteher" (zu *təgbir* „vorstehen").
P. oft.
Pl. *təgbirəni* P. 1. 6.

təhər M. „Art, Weise" (*tāhār* ML 316b).
T. 3. 4. 44. P. 5. 20.

təjlə „naß" (*taḭlā* ML 320a = *talīlā* 321b).
T. 30. 36.

təlgə M. „Schnee" (*talgā* ML 321a; as. *talgā*).
T. 30. 34.

tənbə F. „Strafe" (*tanbā* ML 323a; < pers. *tanbah*).
T. 34. 35. 36.

tənetə F. „Gespräch" (zu *tnj* „sprechen").
T. 1.

tənə „Taille".
mit Suff. 3. Sg. F. *tən-o* T. 11.

təpqu F. „Zufall" (*tapqū* ML 325a).
T. 1.

tərkib F. „Aussehen" (*tarkīb* ML 326b; < arab. *tarkīb* „Zusammensetzung").
T. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000140

təsmə F. „Gürtel“ (*taṣmā* ML 325a; < türk. *tasma* „Halsband“).
T. 8. 22 („Strippe, Band“ T. 21).
mit Suff. 3. Sg. M. *təsm-u* T. 19. 34.
tətər M. „Tatar“.
T. 33. 35. 38.
tirv-e „sie beide“ (*tiṛai*(*hi*) ML 326a; zu *tre* „zwei“).
T. 27. 34. P. 30.
tirv-oxun „ihr beide“ P. 42.
tixxub M. „Grenze“ (*tiḫūb* ML 319a; < kurd. *tʾḫob*).
P. 2III.
tjk I „pflanzen, bepflanzen“ (*tā'ik* ML 315a; nach ML aserb.-türk. *tikmaq*).
2. Part. F. *tiktə* „bepflanzt“ P. 60.
tliqtə F. „Verwirrung“ (zu *tlq* „wegwerfen“).
P. 42.
tlitəjə „dritter“ (*tlītāi̯ā* ML 321b; as. *tlītāi̯ā*).
P. 31.
F. *tlitetə* P. 49. 51.
tlj I „hängen (trans.)“ (*tālī* ML 321a; as. *tlā*).
Perf 3. Sg. M. *tilj-ili* „er ist gehängt (= hängt ab)“ T. 1.
2. Part. Pl. *tilji* P. 14.
tlq I „wegwerfen, entfernen“ (*tāliq* ML 323a).
2. Präs. 3. Sg. F. *bi-tləqə* — *b-rixṣ-ilə* „sie läuft weggeworfen herum“ P. 52.
1. Impf. 3. Sg. F. *təlqə-və* „(die sich) warf“ P. 24.
Prät. 3. Sg. M. *tliq-li* („es hat (sich) weggeworfen“ =) „es ist erledigt“ P. 41.
Imp. 2. Sg. *tluq* „entferne (dich)!“ P. 50.
2. Pl. mit Obj. 3. Sg. F. *lə təlqun-lə* „werft sie nicht weg!“ P. 41.
2. Part. F. *tliqtə* „weggeworfen, verirrt“ P. 39.
tman-ʙsar „achtzehn“ (*tmāniʿsar* ML 322b; as. *tmānaʿsar*).
T. 4.
tmz II „reinigen, putzen“ (*mtamiz* ML 206b; zu türk. *temiz* „rein“).
2. Impf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd təmmuzi* „indem er putzte“ P. 40.
tnj II „sprechen, sagen“ (*mtānī* ML 206b; as. Pael *tanne*).
1. Präs. 1. Sg. M. *tən-in* „ich sage“ P. 6.
2. Sg. M. *tən-it* „du könntest sagen“ T. 4. 25. 39. P. 15.
1. Pl. *tən-əx* „wir sagen“ T. 2.
3. Pl. *tən-ij* „sie sagen, man sagt“ T. 9.
Fut. 1. Sg. M. *bit tən-in* „ich werde sagen“ P. 5.
2. Impf. 3. Sg. M. *tənuj-ivə* „er sagte“ T. 35. P. 37.
verkürzt *kəd tənuji* „indem er sagte“ P. 38.
aber auch 3. Sg. M. *bi-tnəj-ivə* „er sagte“ T. 35.
Prät. 3. Sg. M. *tuni-li* „er sagte“ T. 4.
Plqpf. 3. Sg. M. neg. *le-və tunjə* „er hatte nicht gesagt“ T. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000141

verkürzt *kəd tunjə* „indem er gesagt hatte“ P. 47.
lə tunjə „(indem er) nicht gesagt hatte“ P. 4.
Imp. 2. Pl. *tənimun* „saget!“ T. 43.

tnts II „tröpfelnd regnen“ (*mtantis* ML 207a).
Inf. *təntusi* „zu tröpfeln“ P. 10.

torba F. „Beutel“ (*tāu̯rbā* ML 318a; < türk. *torba*).
P. 11.

tpq I „begegnen, treffen, finden“ (*tāpiq* ML 325a).
Prät. 3. Sg. M. *tpiq-li* „er traf“ P. 27.
Inf. *bi-tpəqə* „zu begegnen, zusammenzukommen“ T. 30. 44.

tptp II „stampfen; zertreten“ (*mtaptip* ML 207b).
Prät. 3. Sg. M. *tuptьp-lь* „er stampfte“ T. 20.
mit Obj. 3. Pl. *tuptьp-e-lь* „er zertrat sie“ P. 43.

tpx I „sich ergießen, niederregnen“ (*tāpik* ML 324b = *šāpik* 310b; vgl. jüd.-aram. *šᵊfak* „gießen“).
Fut. 3. Pl. *bit təpx-ij* „sie werden sich ergießen“ P. 3.
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. *bi-tpəx-ivə* „sie regneten nieder“ T. 34.

trajana „zweiter“ (*traiānā* ML 326b; zu *tre* „zwei“).
F. *trajaneta* P. 10.

traqtir „Gastwirt“ (russ. трактир).
P. 39.

tre „zwei“ (*trē* ML 326a/b; as. *trein*).
z. B. T. 27 usw. P. 8 usw.
d tre „zweiter“ P. 15. 28.

trql II „straucheln“ (*mtarqil* ML 208a).
2. Impf. 3. Sg. M. *tərqul-ivə* „er strauchelte“ T. 37.

trs II „herstellen, verfertigen, machen“ (*mtāriṣ* ML 207b; vgl. *mṭrs*; as. Pael *tarreṣ* „richten, ordnen“).
Inf. *tarusь* „zu verfertigen“ P. 57.
mit Obj. 3. Sg. M. *xinə le həvi tarus-u* „es ist nicht (möglich), es anders zu machen“ P. 42.
2. Part. F. *turьsta* „hergestellt“ P. 15^{VII}.

tupəng F. „Gewehr“ (*tūpang* ML 317b; kurd. *tufe(n)k*, türk. *tüfek*).
Pl. *tupəngi* T. 34 (2×).
mit Suff. 3. Pl. *tupəng-e* T. 32.

tuqnijqə „sauber“ (2. Part. zu *mtaqniq* „säubern“ ML 207b; as. Pael *taqqen*).
F. *tuqniqtə* P. 11.

tutəg F. „Rohrpfeife“ (*tūtāg* „Schäferpfeife“ ML 318b; türk. *düdük*, *tütük*).
Pl. *tutəgi* P. 57.

tuxmə M. „Art, Gattung“ (*tūḫmā* ML 317a; < pers. *tuḫm* „Herkunft“).
P. 5.

txərə M. „Erinnerung“ (Inf. zu *txr* „gedenken“).
P. 7. 16.

txmn II „überlegen, nachdenken, meinen“ (zu *taḫmīn* „Vermutung“ ML 319b; < arab. *taḫmīn*).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000142

2. Präs. 1. Sg. M. *təxmun-ivin* „ich denke nach“ P. 52.
2. Impf. 1. Sg. M. *təxmun-ivin-və* „ich überlegte“ T. 41. 42.
3. Sg. M. *təxmun-ivə* „er überlegte“ P. 39.
verkürzt *kəd təxmuni* „indem er meinte“ T. 21.
Prät. 1. Sg. *tuxmin-nij* „ich überlegte, dachte“ T. 21. 26. 32.
3. Sg. M. *tuxmin-ni* „er überlegte, dachte nach“ T. 3. P. 44. 51.
Imp. 2. Pl. mit Obj. 3. Pl. *təxminnun-lun* „überlegt sie!“ P. 4.
Inf. *təxmuni* „nachzudenken“ T. 41. P. 53.

txr I „gedenken, sich erinnern“ (*tākir* < *dākir* ML 66a; as. Ethpʿel *etdkar*).
1. Präs. 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *təxr-ij-li* „sie gedenken seiner“ P. 58.
2. Präs. 1. Sg. M. neg. *le-vin bi-txərə* „ich entsinne mich nicht“ T. 40.
1. Impf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *təxr-in-və-li* „ich gedachte seiner“ T. 44.
Prät. 1. Sg. *txir-rij* „ich gedachte“ P. 54.
mit Obj. 3. Sg. F. *txijr-ə-lij* „ich gedachte ihrer“ P. 17.
3. Sg. M. mit Obj. 1. Sg. *txijr-in-ni* „er erinnerte sich meiner“ P. 22.

txs I „schieben, stoßen“ (*tākis* ML 321a; as. *tkas* „schlagen“).
Prät. 3. Sg. M. *txis-li* „er schob“ P. 42.

T

ţalta F. „Spiel“ (zu *ţjl* „spielen“).
ţalta d qartь „Kartenspiel“ T. 13.

ţarpa M. „Blatt (einer Pflanze)“ (*ţarpā* ML 114b; as. *ţarpā*).
Pl. *ţarpь* P. 55.

ţava „gut, ehrwürdig“ (*ţābā* ML 109a; as. *ţābā*).
T. 12. P. 11.
F. *ţota* „das Gute“ T. 15.

ţaveta F. „Nachforschung, Erkundung“ (zu *ţibā* „Bericht“ ML 109a; as. *ţebbā* „Nachricht“).
mit Suff. 3. Sg. M. *ţavet-u* P. 39.

ţjanta F. „Abstattung (des Dankes)“ (zu *ţjn* „bringen“).
ţjanta d mintə „Dankesabstattung“ P. 29.
mit Suff. 1. Sg. *ţjanta d mint-ij* T. 15.

ţjl II „spielen“ (*mţā'il* ML 171b; as. Pael *ţaiiel* „spazieren gehen“).
1. Präs. 3. Sg. M. *ţaьl* „er spielt“ P. 56.
2. Impf. 3. Sg. M. *həvi-və ţaulь* „er pflegte zu spielen“ P. 57.

ţjn I „tragen, bringen“ (*ţāʿin* ML 113a; as. *ţʿen*).
ţjn mintə „Dank abstatten“.
2. Impf. 3. Sg. F. *bь-ţan-ьva mintə* „sie stattete Dank ab“ T. 9.

ţla „drei“ (s. u. *tlātā* ML 322a; as. *tlātā*).
z. B. T. 13 usw. P. 10. 46. 59 usw.

ţlb I „fordern, wünschen, bestellen“ (*ţālib* ML 111b; < arab. *ţalaba*).
1. Präs. 1. Sg. M. *ţalb-ьn* „ich wünsche“ P. 52.
mit Obj. 1. Sg. *ţalb-ьn-nьj* „ich bestelle mir“ P. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000143

2. Präs. 1. Sg. M. *bъ-ţlab-ъvъn* „ich erbitte“ P. 42.
3. Pl. *bъ-ţlab-ъna* „sie wünschen“ T. 16.
2. Impf. 3. Sg. M. *bъ-ţlab-ъva* „er forderte“ P. 29.
verkürzt *kəd bъ-ţlaba* „indem er forderte“ P. 25.
Prät. 1. Sg. *ţlъb-lъj* „ich erbat“ P. 16.
3. Sg. M. *ţlъb-lъ* „er wünschte“ P. 16. 32. 38. 40.
Perf. 3. Sg. mit Obj. 3. Sg. F. neg. *leli ţlъjb-o* „er hat sie nicht gefordert“ P. 1.

ţlj I „einschlafen“ (*ţāli‘* ML 111b).
Prät. 1. Sg. *ţlъ-lъj* „ich schlief ein“ T. 41.
Inf. *bъ-ţlaja* „einzuschlafen“ T. 40.

ţlz II „verwöhnen, verzärteln“ (*mţaliz* ML 172a).
Perf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *ţulъz-o-vъn* „ich habe sie verwöhnt“ P. 24.

ţmr II „hineinstecken; begraben“ (*mţāmir* ML 172a; bzw. *ţāmir* 112b; as. *ţmar*).
Perf. 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *ţumr-u-na* „sie haben ihn begraben“ P. 56.
Pass. Plqpf. 3. Sg. M. *ţumr-ъva* „er war hineingesteckt“ P. 60.

ţrj I „genießen“ (*ţārī* „schlagen, pflügen“ ML 114a; as. *ţrā* „schlagen, treiben“).
Perf. 2. Pl. mit Obj. 3. Sg. F. *ţъrj-o-tun* „ihr habt sie genossen“ P. 41.

ţrъjsa „fett“ (2. Part. zu *ţāriş* „fett werden“ ML 114b).
P. 13.

ţşj II „verstecken“ (*mţāšī* ML 173a bzw. *ţāšī* 114b; as. *tšā* und Pael *tašše*).
Prät. 1. Sg. *ţuşъ-lъj* „ich versteckte“ T. 15.
2. Part. *ţşъta* T. 23.

ţullunta F. „Dreiheit“ (vgl. *tiluntai*(*hi*) usw. ML 321a/b; as. *tlātēhōn*).
mit Suff. 3. Pl. *ţullunt-an* „wir drei“ P. 15.

ţuprata F. „Fußspitze“ (*ţipirtā* „Klaue“ ML 113b; as. *ţeprā*).
Pl. *ţupratъ* T. 29.

ţusa M. „Muster, Beispiel“ (*ţū*(*p*)*šā* ML 110b; as. *ţūpsā* < gr. τύπος).
P. 9.

ţuvvana „selig“ (*ţūbānā* ML 110b; as. *ţūbānā*).
T. 15.

ţъjmana „wertvoll, kostbar“ (*ţīmānā* ML 111b; zu as. *ţīmē* „Preis“ < gr. τιμή).
ţъjman-ъlъ „er ist wertvoll“ P. 7.

U

u (Konj.) „und“ (*u-* ML 80a; as. *u̯-*, *u-*).
Oft.

udalъ (Adv.) „zusammen, einander“ (*‘ūdālī* ML 236a; < arab. *‘adala* „gleich(wertig) sein“).
b udalъ „zusammen“ T. 20.
l udalъ „zu einander“ P. 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000144

min udalь „von (mit) einander“ P. 30.
m-udalь am „zusammen mit“ T. 4. 32. P. 33.
umra M. „Kirche“ (*ʿūmrā* ML 237a; as. *ʿumrā* „Wohnung, Kloster“).
P. 32 (2×). 34 (5×). 46.
universitet „Universität“ (europäisch).
T. 5.
unter-ofiser M. „Unteroffizier“ (russ. унтерофицер aus dem Deutschen).
P. 39.
Pl. *unter-ofiseri* T. 34. 35.
up (Konj.) „auch“ (*ʾūp* ML 6b; as. *ʾāp*, *ʾōp*).
T. 3.
up — up „sowohl — als auch“ T. 7. 8. 30. P. 9.
urxə F. „Weg, Straße; Bahn; Reise“ (*ʾūrḥā* ML 7a; as. *ʾurḥā*).
T. 40. P. 57. 59.
b urx-inə „sie sind auf der Reise“ P. 6.
mit Suff. 1. Sg. *urx-ij* P. 11. 19.
3. Sg. M. *urx-u* P. 30. 38.
urxə d maşьna „Eisenbahn“ P. 1[I].
Pl. *urxəti* T. 30. P. 5. 25.
urxəcij M. „Reisender“ (*urxə* + Suffix *-čī*).
P. 3. 27. 52.
Pl. *urxəciji* P. 31. 58.
urzə M. „Mann“ (*ʾūrzā* ML 6b).
Pl. *urzi* T. 8.
uxcə (Adv.) „allzu sehr“ (*ʾūḥčā* ML 5b).
T. 36. 40. P. 6. 8. 10.

V

vals „Walzer“ (europäisch).
T. 10.
Pl. *valsь* T. 7.
varta F. „Eintritt“ (zu *ʾvr* „eintreten“).
mit Suff. 1. Sg. *vart-ьj* P. 18.
3. Sg. F. *vart-o* T. 8. P. 58.
vers „Werst“ (russisches Längenmaß) (russ. верста).
Pl. *versь* P. 10.
vəkkil M. „Vorsteher, Präsident“ (*ʿakīl* ML 81a; < arab. *ʿakīl*).
T. 7.
vərdə M. „Rose“ (*ʿardā* ML 82a; as. *ʿardā*).
Pl. *vərdi* T. 8 (2×). P. 14[VI]. 18.
vərəqə M. „Papier“ (*ʿārāqā* ML 82b; vgl. as. *ʿaraqtā* „Blatt“, arab. *ʿaraqa(t)*).
Pl. *vərəqi* P. 43.
vərguş „Angewohnheit“ (fehlt bei ML; < pers. *vargūš* „Ohrring mit langem Anhänger“).
T. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000145

X

xabra M. „Wort“ (*ḥabrā* ML 91b; < arab. *ḫabar* „Nachricht“).
P. 51.
Pl. *xabrь* T. 35. P. 5. 56.
mit Suff. 3. Sg. M. *xabr-u* „seine Mitteilungen“ P. 51.
xadьran (Subst. als Adv.) „herum“ (*ḥādrān* ML 93b; zu *xdr* „herumgehen“).
Pl. *l-xadьranь* „ringsum“ P. 18.
l-xadьrvanь d „rings um etwas“ T. 20.
mit Suff. 3. Sg. M. *l-xadьrvan-u* „um ihn“ T. 21.
xajьš „Bitte“ (*ḥāhiš* ML 93b; < pers. *ḫ(v)āhiš*).
T. 17.
xala M. „Essig“ (*ḥālā* ML 99a; as. *ḥallā*).
P. 28.
xalat F. „Schlafrock“ (*ḥalʿat* „Ehrenkleid“ ML 100b; < arab. *ḫilʿa(t)*).
P. 40.
xalta F. „Beköstigung“ (zu *ʾxl* „essen“).
mit Suff. 3. Sg. M. *xalt-u* P. 32.
xamra M. „Wein“ (*ḥamrā* ML 102a; as. *ḥamrā*).
T. 7. P. 15VII. 30.
xanьm F. „Dame“ (*ḥānīm* ML 103a; < pers. *ḫānum*, türk. *hanĭm*).
P. 58. 59. 61.
xanьm-va „es war eine Dame“ P. 59.
Pl. *xanьmь* P. 23.
xaraja „letzter“ ((ʾ)*ḥārāi̯ā* ML 8b; as. (ʾ)*ḥrāi̯ā*).
P. 10.
F. *xareta* (*d xareta* P. 52).
Pl. *xarajь* T. 13. P. 4.
xaramşa M./F. „Abendessen“ ((ʾ)*ka*(*l*)*-ramšā* ML 12b).
T. 7. 13. 14. 25. P. 23. 26.
xarta (Adv.) „darnach“ (*ḥartā* „Ende“ ML 107a; as. *ḥartā*).
T. 13. P. 52.
xarta d xareta „allerletzter“ P. 13; (Adv.) „zu aller etzt“ P. 16. 35.
xasa M. „Rücken“ (*ḥāṣā* ML 104b).
T. 35. 36.
mit Suff. 3. Sg. M. *xas-u* P. 19.
xdara M. „Spaziergang“ (*ḥdārā* ML 93a; zu *xdr* „herumgehen“).
duktə d xdara „Promenade“ T. 30.
xdj I „sich freuen“ (*ḥādī* ML 92b; as. *ḥdī*, *ḥdā*).
Prät. 1. Sg. *xdi-lij* „ich freute mich“ P. 17.
xdr I 1. „herumgehen“, 2. „durchreisen“, 3. „sich herummachen“ = „den Hof machen“, 4. „betteln“ (*ḥādir* ML 93a; as. *ḥdar*).
2. Präs. 3. Sg. für 3. Pl. *bь-xdara* 4. „sie erbetteln“ P. 52.
1. Impf. 1. Sg. M. *xdr-ьn-va* 3. „ich machte den Hof“ T. 8.
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *xdьjr-e-lь* 1. „er ging um sie herum“ T. 21.

Perf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *xdьjr-o-vьn* 2. „ich habe es durchreist“ P. 5.

xelə M. „Kraft, Stärke“ (*ḥai̯lā* ML 98a; as. *ḥai̯lā*).
b xelə = „mit Mühe“ P. 34.
mit Suff. 3. Sg. M. *xel-u* T. 14. 19.

xelənə „stark“ (*ḥai̯lānā* ML 98a).
T. 39.
F. *xeləntə* T. 38. P. 50 (*buş xeləntə* „stärkster“ T. 7).

xə „ein“ (*ḥa(d)* ML 92a; as. *ḥad*).
Oft.
auch „einmal“ T. 14. 36. P. 1. 4. 32; „auf einmal“ T. 39.
xə — xə gəhi „manchmal“ P. 52.

xəbər F. „Nachricht“ (< arab. *ḫabar*; vgl. *xabra* „Wort“).
P. 35.

xəccə „(ein) wenig“ (*ḥa(d)-čā* ML 92b).
T. 4. 8. 21. 30. P. 23. 52.
xəcc-inə „sie sind wenig“ P. 58.
hic xəccə zi lə „auch gar nicht ein wenig“ P. 37.
xəccə peşə („es bleibt [= fehlt] ein wenig“ =) „beinahe, fast“ T. 8. 12. 40. P. 5. 27. 28.

xə-dərjə „ein Stück, beträchtlich“ (*ḥa(d)-dari̯ā* ML 92a).
P. 1.

xəd-issər „elf“ (*ḥad-iʿsar* ML 93a).
d xəd-issər „elfter“ P. 40.

xədtə „neu“ (*ḥa(d)tā* ML 93b; as. *ḥa(d)tā*).
P. 25. 42.
Pl. *xəti* T. 39.

xədutə F. „Freude“ (zu *xdj* „sich freuen“).
T. 27. P. 13. 42.
mit Suff. 1. Sg. *xədut-ij* T. 15. P. 24.

xəhədə (Adv.) „desto“ (< *xə-hədə* „ein solches“ ?).
xəhədə buş „desto mehr“ T. 12.

xəjə „lebendig“ (*ḥai̯ā* ML 97b; as. *ḥai̯i̯ā*).
T. 5. P. 35.
xəj-ili „ist er am Leben ?“ P. 54.
F. *xetə* (*xet-ilə* „ist sie am Leben ?“ P. 51).

xəjji (Pl.) „Leben“ (*ḥai̯i̯ī* ML 97b; as. *ḥai̯i̯e*).
T. 2. 44.
mit Suff. 1. Sg. *xəjj-ij* T. 3 (2×) (*min xəjjij* „seit meiner Lebenszeit“ P. 60).
3. Sg. M. *xəjj-u* T. 28.
3. Sg. F. *xəjj-o* P. 24.

xəjmə „hitzig, heftig“ (*ḥai̯mā* = *ḥamīmā* ML 101b; as. *ḥamīmā*).
P. 36.

xəkmə „einige“ (*xə* „ein“ + *kmə* „wieviel“).
T. 35. P. 1. 5. 17. 43. 48.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000147

xəlij F. „Teppich“ (*ḥālī* ML 100a; < pers. *qālī* > türk. *halï*).
P. 50.
xəllət F. „Rock“ (*ḥalʿat* „Ehrenkleid“ ML 100b; < arab. *ḫilʿa*(*t*)).
P. 13.
xəllət d leli „Schlafrock“ P. 11.
xəm F. „Sorge“ (*ḥam* ML 101a; < arab. *hamm* und *ġamm*).
mit Suff. 1. Sg. *xəmm-ij* P. 10.
xəmetə F. „Beherbergung“ (zu *xmj* „beherbergen“).
mit Suff. 3. Sg. M. *xəmet-u* P. 32.
xəmşə „fünf“ (*ḥamšā* ML 102a; as. *ḥamšā*).
d xəmşə „fünfter“ T. 30.
xəmşij „fünfzig“ (*ḥamšī* ML 102a; as. *ḥamšīn*).
T. 4. P. 14.
xərupə „spitz“ (*ḥarīpā* ML 106b; as. *ḥarīpā*).
Pl. *xərupi* T. 8.
xəşşə M. „Trauer“ (*ḥišā* ML 107b; as. *ḥaššā* „Erregung“).
P. 12.
xəşşənə „traurig“ (zu *xəşşə* „Trauer“).
F. *xəşşəntə* P. 17.
xəştə F. („Gang“) „Fahrt“ (Verbalsubst. zu *rxş* „gehen“).
T. 26. P. 11^{V}. 27.
mit Suff. 1. Sg. *xəşt-ij* P. 55. 61.
xilmət F. „Pflicht, Aufgabe; Dienst“ (*ḥilmat* = *ḥidmat* ML 93a; < arab. *ḫidma*(*t*)).
P. 2.
mit Suff. 3. Sg. M. *xilmətt-u* P. 51.
ximmə „warm“ (*ḥimā* ML 101a; zu as. *ḥummā* „Wärme“).
ximm-ivə „es war warm“ T. 29.
ximmənə „warm“ (zu *ximmə* „warm“).
ximmən-ivə „er war warm“ P. 10.
xinə „anderer“ ((ʾ)*ḥi*(*r*)*nā* ML 8b; as. (ʾ)*ḥrīnā*).
T. 3. 9. 32. 33. P. 27. 31.
F. *xitə* T. 20. 30. 31. 35. P. 9. 35.
Pl. *xini* T. 16. 30. P. 14.
xinə (Adv.) 1. „noch, 2. „schon“, 3. (mit Negation) „(nicht) mehr“ (zu *xinə* „anderer“).
1. T. 12. P. 5.
„noch (mehr)“ T. 10.
2. T. 43. P. 44. 47 (2×).
„schon“ = „nun, also“ T. 3, „denn?“ (Frage) P. 40.
3. *xinə lə* „nicht mehr“ P. 61.
xirbə „häßlich“ (unflektiert) (*ḥirbā* ML 105b; as. *ḥarbā* „leer, eitel“).
P. 24.
xirb-ilə „sie ist häßlich“ P. 2.
xişkənə „dunkel“ (*ḥiškānā* ML 108b; zu as. *ḥeškā* „Dunkelheit“).
xişkən-ivə „sie waren dunkel“ P. 49.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000148

xiʂʂə M. „Gram“ (*ḥišā* ML 107b; as. *ḥaššā* „Erregung“).
T. 40.
xjərtə F. „Blick“ (zu *ḥā'ir* „blicken“ ML 90b; as. *ḥār*).
mit Suff. 1. Sg. *xjərt-ij* T. 15.
xjj I 1. „leben“, 2. „wohnen“ (*ḥāi̯ī* ML 97b; as. *ḥi̯ā*).
1. Präs. 3. Sg. M. *xəjji* 2. „er wohnt“ P. 39.
3. Sg. F. *xəjjə* 2. „sie wohnt“ P. 35. 47.
2. Präs. 1. Sg. M. *bi-xəj-ivin* 1. „ich lebe“ P. 51.
3. Pl. *bi-xəj-inə* 1. „sie leben“ T. 2.
1. Impf. 1. Pl. *xəj-əx-və* 1. „wir lebten“ T. 5, 2. „wir wohnten“ T. 28.
3. Pl. *xəj-ij-və* 2. „sie wohnten“ T. 30.
xjţ I „nähen“ (*ḥā'iţ* ML 90a; as. *ḥāṭ*).
2. Impf. 3. Sg. F. *bɓ-xjaţ-ɓva* „sie nähte“ P. 25.
xjuţa „Näharbeit“ (zu *xjţ* „nähen“).
mit Suff. 3. Sg. F. *xjuţ-o* P. 28.
xlepə M. „Steppdecke“ (*ḥ(i)lēpā* ML 100a).
T. 28.
xlj I „angenehm sein, gefallen“ (*ḥālī* ML 99a).
Prät. 3. Sg. M. *xlɓ-lɓ* „er gefiel“ P. 31.
xlqn II „mürrisch werden“ (zu *xulqənə* „mürrisch“).
Prät. 3. Pl. *xulqin-nun* „sie wurden mürrisch“ P. 20.
2. Part. *xulqinnə* „mürrisch“ P. 22.
xls I „drücken, zusammendrücken“ (*ḥāliṣ* ML 100b).
2. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *bɓ-xlas-o-va* „er drückte sie“ P. 29.
mit Obj. 3. Pl. verkürzt *kəd bɓ-xlas-e* „indem er sie zusammendrückte“ T. 35.
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *xlɓjs-e-lɓ* „er drückte sie zusammen“ P. 43.
Plqpf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *xlɓjs-u-va* „er hatte ihn gedrückt“ T. 28.
mit Obj. 3. Pl. verkürzt *kəd xlɓjs-e* „indem er sie zusammengedrückt hatte“ P. 50.
xlţ I „(sich) irren“ (*ḥāliṭ* ML 99b; < arab. *ġaliṭa*).
1. Präs. 1. Sg. M. *xalţ-ɓn* „ich irre“ P. 52.
Prät. 1. Sg. *xlɓţ-lɓj* „ich irrte mich“ P. 22.
xlɓjma „dick“ (2. Part. zu *ḥālim* „dick sein“ ML 100a; as. *ḥlīmā* „kräftig“).
F. *xlɓmta* P. 55.
xmj I „beherbergen“ (*ḥāmī* „behalten“ ML 101a; < arab. *ḥamā* „schützen“).
Perf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *xumj-o-li* „er hat sie beherbergt“ P. 52.
xml I „aushalten, warten“ (*ḥāmil* ML 101b; < arab. *ḥamala* „tragen“).
1. Präs. 3. Sg. M. *xəmil* „er wartet“ P. 26.
1. Impf. 3. Sg. M. *xəmil-və* „er hielt aus“ P. 33.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000149

xora M. „Kamerad“ (*ḥibrā* ML 91b; as. *ḥabrā*).
P. 39.
mit Suff. 1. Sg. *xor-ьj* T. 41.
Pl. mit Suff. 1. Sg. *xoravat-ьj* T. 5.
xorəg F. „Nahrung“ (*ḥūrāg* ML 95b; < pers. *ḥūrāk*).
mit Suff. 3. Pl. *xorəg-e* P. 12.
xoş F. „Sinn, Gemüt“ (*hūš* ML 75a; < pers. *hūš*).
mit Suff. 1. Sg. *xoş-ij* T. 7. P. 22.
(*xoşij ki ətjə-və min* „mein Sinn stand nach“ T. 7. 28).
3. Sg. M. *xoş-u* T. 28.
xoşiba M. „Sonntag“ (*ḥa(d)-b-šibā* „erster in der Woche“ ML 92b; as. *ḥad b-šabbā*).
P. 32.
xpj I „hocken“ (*ḥāpī* „brüten“ ML 104a; as. *ḥpā* „bedecken“).
Prät. 3. Sg. F. *xpi-lə* „sie hockte“ P. 61.
xpq I „umfassen, umarmen“ (*ḥāpiq* ML 104a).
2. Impf. 1. Sg. M. *bi-xpəq-ivin-və* „ich umarmte“ T. 23.
2. Pl. mit Obj. 3. Sg. F. *bi-xpəq-o-tun-və* „ihr umarmtet sie“ T. 11.
Prät. 3. Sg. M. *xpiq-li* „er umfaßte“ T. 21.
3. Sg. F. *xpiq-lə* „sie griff um sich“ P. 33.
xqr I „loben, rühmen; prahlen“ (*ḥāqir* ML 105a; as. *ḥqar* Etp. „sich brüsten“).
1. Impf. 3. Sg. M. *xaqьr-va* „er prahlte“ P. 37.
mit Obj. 3. Sg. F. *xaqьr-va-la* „er lobte sie“ P. 23.
xrç II „ausgeben“ (*ḥāriǧ* ML 105b bzw. *mḥāriǧ* 170b; zu arab. *ḫarrağa* II „herausbringen“).
Plqpf. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *xurç-e-vin-və* „ich hatte sie ausgegeben“ P. 61.
xrdj II „umgeben“ (*mḥardī* ML 170b).
Plqpf. 3. Sg. für 3. Pl. *xurdij-ivə* „sie hatten umgeben“ P. 14.
2. Part. *xurdijə* „umgeben“ P. 12.
F. *xurditə* T. 7.
xruţa „schmal(?)“.
Pl. *xruţь* T. 18.
xrv I „schlimm werden“ (*ḥārib* ML 105a; as. *ḥreb* „wüst werden“).
2. Impf. 3. Sg. M. *bi-xrəv-ivə* „es regte sich auf“ P. 8.
Prät. 3. Sg. F. *xriv-lə* „sie verschlimmerte sich“ P. 28.
xrzp II „drängen, stoßen“ (*mḥarzip* ML 170b).
2. Impf. 3. Sg. für 3. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *xərzup-u-və* „sie stießen ihn“ T. 34.
Prät. 3. Sg. M. *xurzip-li* „er stieß (drängte)“ P. 45. 50.
xş „gehen“ ist Verkürzung von *rxş*; s. d.
xuş „geh!“ (Imp. 2. Sg. zu *rxş* „gehen“) in:
xuş hojə „sie möge sein“ T. 7. P. 1.
maţrьj xuş „fahr (und) geh, fahr mit!“ P. 32.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000150

xşv I „denken, meinen, für etwas halten“ (*ḥāšib* ML 107b; as. *ḥšab*).
1. Präs. 2. Sg. M. neg. *lə xəşv-it* „du sollst nicht denken“ P. 42.
2. Präs. 1. Sg. M. *bi-xşəv-ivin* „ich meine“ T. 1. 11.
2. Pl. *bi-xşəv-itun* „ihr meint“ T. 42.
Perf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. neg. *leli xşijv-e* „er hat sie nicht gehalten“ P. 1.

xşx I „sich anpassen; zugehören“ (*ḥāšiḥ* ML 107b; as. *ḥšaḥ*).
1. Impf. 3. Pl. *xəşx-ij-və* „sie paßten sich an“ T. 43.
Perf. 1. Sg. M. neg. *le-vin xşijxə* „ich habe mich nicht angepaßt“ T. 42.
2. Pl. neg. *le-tun xşijxi* „ihr habt euch nicht angepaßt“ T. 43.
Plqpf. 3. Sg. M. *xşijx-ivə* „es war angepaßt worden, es kam zu“ P. 8.
2. Part. *xşijxə* „gebräuchlich“ P. 9.

xtm I „schließen, beendigen“ (*ḥātim* ML 108b; as. *ḥtam* urspr. „siegeln“).
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *xtijm-ə-li* „er schloß es ab“ T. 44.

xʈьjta F. („Fehler“ >) „Bedauern“ (*ḥṭītā* ML 97b; as. *ḥṭītā*).
mit Suff. 1. Sg. *xʈьjt-ьj* T. 28.

xʈr I „(Tür) zuschlagen“ (*ḥāṭir* urspr. „zerstampfen“ ML 97b; as. *ḥṭar*).
Prät. 3. Sg. M. *xʈьr-rь* „er schlug zu“ P. 45.

xu (Interj.) „doch!“ (vgl. *ḥū(i̯)* „ach!“ ML 94b?).
T. 12. P. 32. 47.

xubbə M. „Liebe“ (*ḥubbā* ML 93b; as. *ḥubbā*).
T. 23 (2×).
mit Suff. 1. Sg. *xubb-ij* T. 23.

xubbənə „liebreich, freundlich“ (zu *xubbə* „Liebe“).
T. 23. 27.
F. *xubbəntə* T. 27.

xudra M. „(studentische) Verbindung“ (*ḥudrā* „Kreis“ ML 94a; as. *ḥudrā*).
Pl. *xudrь* T. 5.

xulqənə „mürrisch, unfreundlich“ (*ḥulqānā* ML 94b).
P. 20.

xut (Präp.) „unter“ (*tḥūt* ML 319a; as. *tḥōt*).
P. 13. 18.
min xut ajn-o („von unter ihren Augen“ =) „von unten her“ T. 27.

xvara „weiß“ (*ḥu̯ārā* ML 95a; as. *ḥeu̯ārā*).
T. 18.
F. *xvarta* T. 8. 14.
Pl. *xvarь* T. 7. 8 (2×). 20. 35.

xvarnaja „weißlich“ (*ḥu̯ārnāi̯ā* ML 96a).
Pl. *xvarnajь* P. 55.

xvʈ I „stören, in Unordnung bringen“ (*ḥābiṭ* ML 91a; as. *ḥbaṭ* „werfen, „schütteln“).
Plqpf. 3. Sg. F. *xvьʈt-ьva* „es war unwohl geworden“ P. 27.

xvьjra „grau“ (zu *xvara* „weiß“).
P. 19 (= „verblichen“ P. 14).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000151

xzd I „mähen, ernten“ (*ḥāzid* = *ḥāṣid* ML 104b; as. *ḥṣad*).
2. Part. Pl. *xzьjdь* „abgemähte“ P. 55.
xzetə F. „Anblick“ (zu *xzj* „sehen“).
T. 40.
xzj I „sehen“ (*ḥāzī* ML 96b; as. *ḥzā*).
1. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. M. *xəzi-li* „er sieht ihn“ P. 40.
1. Pl. *xəz-əx* „sehen wir“ P. 24 (2×).
Fut. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *bit xəz-in-nə* „ich werde sie sehen“ P. 17.
2. Sg. M. *bit xəz-it* „du wirst sehen“ P. 52.
1. Impf. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Sg. F. *xəzi-və-lə* „er sah sie“ P. 45.
2. Präs. 1. Sg. M. *bi-xzəj-ivin* „ich sehe“ P. 14.
2. Pl. *bi-xzəj-itun* „ihr seht“ T. 5. 12. 42.
neg. *letun bi-xzəjə* „ihr seht nicht“ T. 12.
2. Impf. 1. Sg. M. *bi-xzəj-ivin-və* „ich sah“ T. 8.
mit Obj. 3. Sg. F. neg. *le-və bi-xzəj-o* „er sah sie nicht“ T. 20.
Prät. 1. Sg. *xzi-lij* „ich sah“ T. 13. 26. 31. P. 22.
3. Sg. M. *xzi-li* „er sah“ P. 34. 43.
mit Obj. 3. Sg. F. *xizj-ə-li* „er sah sie“ P. 42.
Perf. 1. Sg. M. neg. *levin xizjə* „ich habe nicht gesehen“ P. 60.
1. Pl. mit Obj. 3. Sg. M. *xizj-u-vəx* „wir haben ihn gesehen“ T. 6.
2. Pl. *xizj-itun* „ihr habt gesehen“ T. 13.
3. Sg. F. *hojə xzitə* „sie hat gesehen“ P. 15.
Plqpf. 3. Sg. M. verkürzt *kəd xizjə* „als er gesehen hatte“ P. 44.
mit Obj. 3. Sg. M. verkürzt *kəd xizj-u* „als er ihn gesehen hatte“ P. 50.
Imp. 2. Pl. *xzimun* „sehet!“ T. 44.
xzurə M. „Schwein“ (*ḥzūrā* ML 96b; as. *ḥzūrā*, *ḥzīrā*).
Pl. *xzuri* P. 12.
xžbn II „aufzählen“ (*mḥašbin* ML 171a; vgl. *xṣv* = „rechnen“).
1. Präs. 1. Sg. M. *xəžbinn-in* „ich zähle auf“ P. 16.
2. Part. *xužbinnə* „gezählt, gerechnet“ P. 1II.
xьjal M. „Sinn, Gedanke, Vorstellung, Meinung, Absicht“ (*ḥiiāl* ML 98a; < arab. *ḥaiāl* „Phantasie“).
P. 5. 8. 17. 37. 46.
mit Suff. 1. Sg. *xьjal-ьj* P. 17.
3. Sg. M. *xьjal-u* P. 38.
Pl. *xьjalь* T. 2.
xьjal d deta „Absicht des Wissens“ = „Neugier“ P. 21
xьlja „lieb“ (2. Part. zu *xlj* „angenehm sein“).
T. 4. 23. 27.
Pl. *xьljь* T. 8. 30.
xьljuta F. „Liebe“ (zu *xьlja* „lieb“).
T. 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000152

xɒlʈa „falsch, irrig“ (zu *xlʈ* „irren“).
P. 5.
xɒqra M. „Ehre, Stolz“ (*ḥiqrā* ML 105a; vgl. as. *ḥqārā* „Prahlerei“).
T. 27.

Z

zal „Vorsaal (einer Wohnung)“ (europäisch).
P. 48.
zala F. „Saal“ (europäisch).
T. 7. 9. 13.
zalɒm „bösartig, grausam“ (zu *zālim* „grausam sein“ ML 87a; < arab. *ẓālim*).
P. 37.
zdetə F. „Furcht“ (zu *zdj* „sich fürchten“).
P. 15.
zdj I „(sich) fürchten“ (*zādī* ML 84a).
2. Präs. 1. Sg. M. *bɒ-zdaj-ɒvɒn* „ich fürchte“ T. 8.
2. Sg. F. *bɒ-zdaj-ɒvat* „fürchtest du dich?“ P. 32.
2. Impf. 1. Sg. M. *bɒ-zdaj-ɒvɒn-va* „ich fürchtete mich“ T. 25.
Prät. 1. Sg. *zdɒ-lɒj* „ich bekam Furcht“ T. 24.
zduta F. „Furcht“ (zu *zdj* „sich fürchten“).
P. 37. 50.
zəbbun „schwach“ (*zabūn* ML 83a; < pers. *zabūn*).
T. 38.
F. unbezeichnet P. 29.
zəhmət F. „Mühe, Anstrengung“ (*zahmat* ML 84a; < arab. *zaḥma*(*t*) „Gedränge“).
T. 21.
zərdə „gelb“ (*zardā* ML 89a; < pers. *zard*).
Pl. *zərdi* P. 55.
zərər F. „Schade“ (*zārār* ML 90b; < arab. *ḍarar*).
zərəl lit (Assimilation *r* > *l*) „es ist kein Schade“ T. 22. P. 47.
zəxrə F. „Sammlung“ (*zaḫrā* „(Lebensmittel-)Vorrat“ ML 85b; < arab. *ḏaḫīra*(*t*)).
P. 5.
zi (Konj.) „und, auch“ (*zī* ML 82a; kurd. *žī*).
z. B. T. 3. 4. 5. 13. 17. 23. 25. 30. 35. 42. P. 6. 9. 14. 45. 58. 59 (2×). 61.
jən zi „oder auch“ P. 22. 37.
lə zi „auch nicht“ P. 34. 61.
up zi „und auch“ P. 6. 10. 55. 59.
lə zi up „und auch nicht“ T. 25.
zigə M. „Glocke, Klingel“ (*zigā* ML 83b; as. *zaggā* < pers. *zang*).
P. 4. 48.
zirəg „klug“ (*zīrāg* ML 86a; < pers. *zīrak*).
P. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000153

zmərtə F. „Lied“ (*zmārtā* ML 87a; zu as. *zmar* „singen“).
T. 31.
Pl. *zmərjəti* P. 31.
zngr II „klingen, tönen“ (*mzangir* ML 166b).
2. Impf. 3. Sg. F. *zəngur-ivə* „sie klang“ T. 31.
Prät. 3. Sg. M. *zungir-ri* „er klang (klapperte)“ P. 48.
zodə (Adj. und Adv.) „mehr“ (*zōdā* ML 84b; zu arab. *zā'id* „zunehmend“).
T. 5. 13 („reichlich, ziemlich“).
buş zodə „noch mehr“ T. 21. 27. P. 6. 23.
zogə M. „Paar“ (*zāu̯gā* ML 84b; as. *zau̯gā* < gr. ζεῦγος).
T. 20. 27.
zrj I „säen, besäen“ (*zāriʿ* ML 89b; as. *zraʿ*).
2. Part. F. *zrьta* „übersät“ P. 60.
zuzi M. Pl. „Geld“ (Sing. *zūzā* „Münze“ ML 84b; as. *zūzā*).
T. 5. P. 11. 61.
mit Suff. 3. Sg. M. *zuz-u* P. 44.
zvg II „vereinigen“ (*mzāu̯ig* ML 166a; as. Pael *zau̯u̯eg*).
2. Präs. 1. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *zəvug-e-vin* „ich vereinige sie“ T. 27.
Prät. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. *zuvig-e-li* „er vereinigte sie“ T. 21.
zvn I „kaufen“ (*zābin* ML 83a; as. *zban*).
2. Präs. 3. Sg. M. mit Obj. 3. Pl. neg. *leli bi-zvən-e* „er kauft sie nicht“ T. 21.

Ž

žəri „brav“ (*šarʿī* „gesetzlich“ ML 313a ? ?; < arab. *šarʿī*).
P. 31. 37.

ь

ьllaja „hoch“ (*ʿilāi̯ā* ML 240a; as. *ʿelāi̯ā*).
in *mjuqra ьllaja* „der Hochehrwürdige“ P. 32.
F. *ьlleta* in *mjuqrut-u ьlleta* „seine Hochehrwürdigkeit“ P. 40.
ьqbal F. „Glück; Schicksal“ (*'iqbāl* ML 19a; < arab. *'iqbāl*).
T. 28.
mit Suff. 1. Sg. *ьqbal-ьj* T. 25.
2. Sg. M. *ьqbal-ux* P. 24.
məri ьqbal „glücklich“ T. 15. P. 42. 46.
ьştav F. „Appetit“ (*'ištā(h)u̯* ML 22b; < arab. Inf. *ištihā'* zu *ištahā* VIII „begehren“).
P. 30, „Verlangen“ P. 6.

Nachtrag zu S. 31 Anm. 56: *gnijvə* heißt „Augenbraue“ (ML 43a *gbīnā* (*gnībā*); as. *gbīnā*). Unsere Stelle ist also zu übersetzen „die Brauen des Alten runzelten sich“.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000154

OPAC

Bb 1150

(33,4)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000157

E NOVELLEN IN
ÜBERSETZUNG
INSCHRIFT

ON

FRIEDRICH

DISCHE GESELLSCHAFT

FRANZ STEINER GMBH

DEN 1960

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-97556/fragment/page=00000159